Carlsbad bis auf den

De

Früh drei Uhr stahl ich mich aus mich sonst nicht fortgelassen hätte. Di achtundzwanzigsten August, meinen G sehr freundliche Weise feiern mochte, erw ein Recht mich fest zu halten; allein h zu säumen. Ich warf mich, ganz allein sack und Dachsranzen aufpackend, in ei langte halb acht Uhr nach Zwoda an Nebelmorgen. Die obern Wolken strei untern schwer. Mir schienen das gute W nach einem so schlimmen Sommer ein genießen. Um zwölf in Eger, bei he und nun erinnerte ich mich, daß dieser habe wie meine Vaterstadt, und ich freu mal bei klarem Himmel unter dem f Mittag zu essen.

In Baiern stößt einem sogleich da entgegen — köstliche Besitzthümer der ge früher als andere Menschen klug waren Teller= um nicht zu sagen Kesseltiefe, in sengrunde, rings von fruchtbaren sanfte

im Lande weit umher Besitzungen.
ös'ter Thonschiefer. Der Quarz, der
t befindet und sich nicht auflös't noch
Feld locker und durchaus fruchtbar.
h steigt das Land noch. Die Wasser
, nach der Eger und Elbe zu. Von
es nun südwärts ab, und die Wasser
u. Mir giebt es sehr schnell einen
nd, wenn ich bei dem kleinsten Wasser
t, zu welcher Flußregion es gehört.
lbst in Gegenden die man nicht über=
sammenhang der Berge und Thäler
edachtem Ort beginnt die treffliche
nd; es läßt sich keine vollkommenere
aufgelös'te Granit aus Kiesel und
iebt das zugleich einen festen Grund,
ngsmittel, die Straße glatt wie eine
ie Gegend durch die sie geführt ist,
s: gleichfalls Granitsand, flachliegend,
e Weg desto erwünschter. Da nun
lt, so kömmt man fort mit unglaub=
gen den Böhmischen Schneckengang
ndes Blättchen benennt die verschie=
ug ich war den andern Morgen um
g, und hatte also diese vierundzwan=
eile in neunundddreißig Stunden zu=
ng Tag zu werden, befand ich mich
nd Regenstauf, und nun bemerkte ich
Ackerbodens ins Bessere. Es war
g des Gebirgs, sondern aufgeschwemm=
h. Den Regenfluß herauf hatte in

ſt noch
ichtbar.
Waſſer
. Von
Waſſer
einen
Waſſer
gehört.
über=
Thäler
reffliche
amenere
ſel und
Grund,
wie eine
ührt iſt,
liegend,
Da nun
unglaub=
ckengang
verſchie=
rgen um
ndzwan=
nden zu=
ich mich
merkte ich
Es war
chwemm=
hatte in

ergießen, und ſo ſind dieſe natürlichen
worauf der Ackerbau gegründet iſt. D
in der Nachbarſchaft aller größern und k
mit dieſem Leitfaden kann der Beobac
Aufſchluß über jeden der Cultur gee
langen.

Regensburg liegt gar ſchön. Die
Stadt herlocken; auch haben ſich die geiſt
bedacht. Alles Feld um die Stadt geh
Stadt ſteht Kirche gegen Kirche und Stif
Donaü erinnert mich an den alten Ma
haben Fluß und Brücke ein beſſeres
nimmt ſich das gegenüberliegende Stadt
aus. Ich verfügte mich gleich in das
wo das jährliche Schauſpiel durch Sch
ſah das Ende der Oper und den Anfan
Sie machten es nicht ſchlimmer als ei
habertruppe, und waren recht ſchön, faſt
Auch dieſe öffentliche Darſtellung hat mi
der Jeſuiten aufs neue überzeugt. Sie
was irgend wirken konnte, und wußten
Aufmerkſamkeit zu behandeln. Hier iſt
man ſie ſich in Abſtracto denkt, es iſt
Sache dabei, ein Mit= und Selbſtgenu
Gebrauche des Lebens entſpringt. Wie
Geſellſchaft Orgelbauer, Bildſchnitzer un
ſich hat, ſo ſind gewiß auch einige, die ſi
Kenntniß und Neigung annehmen, und
Prunk ſich ihre Kirchen auszeichnen, ſo

er der weltlichen Sinnlichkeit durch
.
unter dem neunundvierzigsten Grade.
der Morgen war kühl, und man klagt
und Kälte des Sommers; aber es
licher gelinder Tag. Die milde Luft
tbringt, ist ganz was eigenes. Das
ch. Gute Birnen hab' ich gespeis't;
h Trauben und Feigen.
n und Wesen hält meine Betrachtun-
ürme, Gebäude haben etwas Großes
der Anlage, das allen Menschen ins-
ößt. Als Decoration ist nun Gold,
liffene Steine in solcher Pracht und
er die Bettler aller Stände blenden.
fehlt es auch nicht an etwas Abge-
Menschheit versöhnt und angezogen
überhaupt der Genius des katholischen
s; noch nie habe ich es aber mit so
und Consequenz ausgeführt gesehen,
Alles trifft darin überein, daß sie
nsgeistliche eine alte abgestumpfte An-
ern sie, dem Geist der Zeit zu Liebe,
ht wieder aufstutzten.
stein wird hier zu Werkstücken verar-
ach eine Art Todtliegendes, das jedoch
nglich, ja für porphyrartig gehalten
grünlich mit Quarz gemischt, löcherig,
roße Flecke des festesten Jaspis darin,
kleine runde Flecken von Breccienart
var gar zu instructiv und appetitlich.

Grade.
n klagt
ber es
e Luft
Das
speis't;

achtun=
Großes
en ins=
n Gold,
cht und
blenden.
s Abge=
ngezogen
tholischen
r mit so
gesehen,
, daß sie
mpfte An=
zu Liebe,

cken verar=
das jedoch
g gehalten
t, löcherig,
spis darin,
Breccienart
appetitlich.

Den fünften September halb ein
ich von Regensburg ab. Bei Abbach ist
wo die Donau sich an Kalkfelsen bricht, b
Es ist der Kalk wie der bei Osteroda an
im ganzen löcherig. Um sechs Uhr M
München, und nachdem ich mich zwölf S
will ich nur weniges bemerken. In der
ich mich nicht einheimisch; ich muß meine
an Gemälde gewöhnen. Es sind treff
Skizzen von Rubens, von der Luxembur
mir große Freude gemacht.

Hier steht auch das vornehme Spieln
Säule, in Modell. Der Grund Lapis L
verguldet. Es ist immer ein schön Stück
betrachtet es gern.

Im Antiken=Saale konnte ich recht be
Augen auf diese Gegenstände nicht geü
wollte ich nicht verweilen und Zeit verder
mich gar nicht an, ohne daß ich sagen kö
Drusus erregte meine Aufmerksamkeit, zw
len mir, und so noch einiges. Im Ganzen
auch nicht glücklich, ob man gleich mit i
wollen, und der Saal oder vielmehr das
Ansehen hätte, wenn es nur reinlicher und
wäre. Im Naturalien=Cabinet fand ich
Tyrol, die ich in kleinen Musterstücken scho

eine Frau mit Feigen, welche als die
eckten. Aber das Obst überhaupt ist
ierzigsten Grad nicht besonders gut.
ls über Kälte und Nässe. Ein Nebel,
lten konnte, empfing mich heute früh
anzen Tag blies der Wind sehr kalt
Als ich vom Thurm dahin sah, fand
n ganzen Himmel überzogen. Nun
Untergehen noch an den alten Thurm
er steht. Verzeihung, daß ich so sehr
Acht habe: der Reisende zu Lande,
chiffer, hängt von beiden ab, und es
in mein Herbst in fremden Landen so
ollte, als der Sommer zu Hause.
e auf Inspruck. Was lass' ich nicht
liegen, um den einen Gedanken aus=
lt in meiner Seele geworden ist!

---

ttelwald, den 7. September 1786. Abends.

Schutzgeist sagt Amen zu meinem
ihm, der mich an einem so schönen
hat. Der letzte Postillon sagte mit
es sey der erste im ganzen Sommer.
en Aberglauben, daß es so fortgehen
die Freunde verzeihen, wenn wieder
die Rede ist.
Uhr von München wegfuhr, hatte sich
t. An den Tyroler Bergen standen
uren Massen fest. Die Streifen der
ten sich auch nicht. Der Weg geht auf

s gut.
Nebel,
te früh
hr kalt
, fand
Nun
Thurm
so sehr
Lande,
und es
aden so
use.
ch nicht
en aus=
ist!

Abends.
meinem
schönen
gte mit
Sommer.
fortgehen
n wieder

hatte sich
standen
eifen der
geht auf

manchem Granitgeschiebe fand ich Geschwi
meiner Cabinetsstücke, die ich Knebeln ve

Die Nebel des Flusses und der Wiese
Weile, endlich wurden auch diese aufgez
dachten Kieshügeln, die man sich mehrere
breit denken muß, das schönste fruchtbars
Thale des Regenflusses. Nun muß man n
und sieht einen Durchschnitt und Abhan
wohl hundert und funfzig Fuß hoch.
Wolfrathshausen, und erreichte den achtun
Die Sonne brannte heftig, niemand t
Wetter, man schreit über das Böse des ve
man jammert, daß der große Gott g
machen will.

Nun ging mir eine neue Welt auf.
den Gebirgen die sich nach und nach entwi

Benedictbeuern liegt köstlich und übe
Anblick. In einer fruchtbaren Fläche ein
weißes Gebäude und ein breiter hoher F
Nun geht es hinauf zum Kochelsee; noch
zum Walchensee. Hier begrüßte ich die
Gipfel, und auf meine Verwunderung, scho
Schneebergen zu seyn, vernahm ich, daß e
Gegend gedonnert, geblitzt und auf den
habe. Aus diesen Meteoren wollte man
rem Wetter schöpfen, und aus dem ersten
wandlung der Atmosphäre vermuthen. D
mich umgeben sind alle Kalk, von dem

enthält. Diese Kalkgebirge gehen in
chenen Reihen von Dalmatien bis an
d weiter fort. Hacquet hat einen
tte bereis't. Sie lehnen sich an das
Urgebirge.

langte ich um halb fünf. Etwa eine
begegnete mir ein artiges Abenteuer:
r Tochter, einem Mädchen von eilf
ir her, und baten mich das Kind ein=
as Instrument weiter, ich ließ sie zu
tellte mir eine große neue Schachtel
ißen. Ein artiges ausgebildetes Ge=
hon ziemlich bewandert. Nach Maria
ihrer Mutter zu Fuß gewallfahrtet,
en die größere Reise nach St. Jago
n, als die Mutter mit Tode abging,
t erfüllen sollte. Man könne in der
Gottes nie zu viel thun, meinte sie.
rande habe sie selbst gesehen ein gan=
it bis auf die untersten Mauern, und
r einem Glase, das Mutter Gottes=
unversehrt, welches denn doch ein
der sey. All ihre Reisen habe sie zu
in München vor dem Churfürsten ge=
upt vor einundzwanzig fürstlichen Per=
ie unterhielt mich recht gut. Hübsche
ine eigensinnige Stirn, die sich manch=
fwärts faltete. Wenn sie sprach, war
irlich, besonders wenn sie kindischlaut
sie schwieg, schien sie etwas bedeuten
mit der Oberlippe eine fatale Miene.

t einen
an das

wa eine
nteuer:
on eilf
nd ein=
ß sie zu
Schachtel
tes Ge=
, Maria
llfahrtet,
St. Jago
abging,
in der
einte sie.
ein gan=
ern, und
Gottes=
doch ein
be sie zu
irsten ge=
chen Per=
Hübsche
ich manch=
rach, war
ndischlaut
bedeuten
le Miene.

einmal, was das für ein Baum sey?
großer Ahorn, der erste der mir auf d
Gesichte kam. Den hatte sie doch gleich
sich, da mehrere nach und nach erschienen
Baum unterscheiden könne. Sie gehe, s
auf die Messe, wo ich doch wahrschei
Wenn sie mich dort anträfe, müsse ich
kaufen, welches ich ihr denn auch versp
auch ihre neue Haube aufsetzen, die sie
ihrem Verdienst habe machen lassen.
in voraus zeigen. Nun eröffnete sie di
mußte mich des reichgestickten und wo
schmuckes mit ihr erfreuen.

Ueber eine andere frohe Aussicht v
gleichfalls zusammen. Sie versicherte m
Wetter gäbe. Sie trügen ihren Baro
das sey die Harfe. Wenn sich der Disca
gebe es gutes Wetter, und das habe er
ergriff das Omen, und wir schieden i
der Hoffnung eines baldigen Wiedersehns

Auf dem Brenner, den 8. Sep

Hier gekommen, gleichsam gezwunge
Ruhepunkt, an einen stillen Ort, wie ic
wünschen können. Es war ein Tag, d
in der Erinnerung genießen kann. Um
Mittelwalde, den klaren Himmel reinigt
vollkommen. Es war eine Kälte, wie

t Fichten bewachsenen Vordergrunde,
zwischen, und dahinter die beschnei=
einem tieferen Himmelsblau, das
vechselnde Bilder.
it man ins Tyrol. Die Gränze ist
sen, der das Thal verriegelt und sich
Es sieht gut aus: an der einen
festigt, an der andern steigt er senk=
eefeld wird der Weg immer interessan=
r, seit Benedictbeuern herauf, von
nd alle Wasser die Region der Isar
nun über einen Rücken in das Inn=
egt vor uns. Die Sonne war hoch
eine Kleidung erleichtern, die ich bei
sphäre des Tages oft wechsele.
an ins Innthal herab. Die Lage ist
nd der hohe Sonnenduft machte sie
tillon eilte mehr als ich wünschte: er
gehört und wollte sie in Inspruck, es
um desto andächtiger zu sich nehmen.
an dem Inn hinab, an der Martins=
il abgehenden ungeheuern Kalkwand.
aiser Maximilian sich verstiegen haben
vohl ohne Engel hin und her zu kom=
er ein frevelhaftes Unternehmen wäre.
rlich in einem breiten reichen Thale,
nd Gebirgen. Erst wollte ich dablei=
keine Ruhe. Kurze Zeit ergötzte ich
s Wirths, einem leibhaftigen Söller.
und nach meine Menschen. Das Fest

schnei=
, das

ze ist
nd sich
einen
senk=
essan=
, von
Isar
Inn=
r hoch
ich bei

age ist
hte sie
hte: er
ck, es
ehmen.
artins=
kwand.
haben
u kom=
n wäre.
Thale,
dablei=
ßte ich
Söller.
as Fest

dachtsorte, eine Viertelstunde von der St
birge zu. Um zwei Uhr, als mein roll
muntere bunte Gedränge theilte, war all
und Gang.

Von Inspruck herauf wird es immer
kein Beschreiben. Auf den gebahntesten
eine Schlucht herauf, die das Wasser nach
eine Schlucht, die den Augen unzählige Abw
Wenn der Weg nah am schroffsten Felsen
hineingehauen ist, so erblickt man die Sei
abhängig, so daß noch kann der schönste Fe
werden. Es liegen Dörfer, Häuser, Häusc
weiß angestrichen, zwischen Feldern und
hängenden hohen und breiten Fläche. Bald
Ganze: das Benutzbare wird zur Wiese, bi
einen steilen Abhang verliert.

Zu meiner Welterschaffung habe ich ma
nichts ganz Neues und Unerwartetes.
geträumt von dem Modell, wovon ich so
ich so gern anschaulich machen möchte, was
herumzieht, und was ich nicht jedem in der
stellen kann.

Nun wurde es dunkler und dunkler, d
sich, die Massen wurden immer größer un
lich da sich alles nun, wie ein tiefes ge
mir bewegte, sah ich auf einmal wieder die
vom Mond beleuchtet, und nun erwarte
gen diese Felsenkluft erhelle, in der ich an
des Südens und Nordens eingeklemmt bin

t eben deßwegen so günstig ist, weil
ungen widme. Auf dem flachen Lande
d böses Wetter wenn es schon fertig
t man gegenwärtig wenn es entsteht.
oft begegnet, wenn ich auf Reisen,
Jagd, Tag und Nächte lang in den
Klippen, verweilte, und da ist mir
die ich auch für nichts anders geben
los werden kann, wie man denn eben
n los wird. Ich sehe sie überall als
wäre, und so will ich sie denn auch
nehin die Nachsicht meiner Freunde
le bin.
Gebirge näher oder ferner, und sehen
nnenscheine glänzen, bald vom Nebel
den Wolken umsaus't, von Regen=
Schnee bedeckt, so schreiben wir das
, da wir mit Augen ihre Bewegungen
wohl sehen und fassen. Die Gebirge
erm äußeren Sinn in ihrer herkömm=
ch da. Wir halten sie für todt, weil
lauben sie unthätig, weil sie ruhen.
n seit längerer Zeit nicht entbrechen,
eheimen Wirkung derselben die Ver=
der Atmosphäre zeigen, zum großen
ch glaube nämlich, daß die Masse der
glich auch besonders ihre hervorragen=
eine beständige, immer gleiche An=
sondern daß diese Anziehungskraft
Pulsiren äußert, so daß sie sich durch

Lande
fertig
tsteht.
Reisen,
in den
st mir
geben
i eben
ll als
auch
reunde

d sehen
Nebel
Regen=
wir das
gungen
Gebirge
rkömm=
ot, weil
ruhen.
rbrechen,
ie Ver=
n großen
Kasse der
orragen=
iche An=
ngskraft
ich durch

suche diese Situation darzustellen zu besch
die Atmosphäre ist zart und weit genug,
stillen Wirkungen zu unterrichten. Vermi
ziehungskraft im geringsten, alsobald deutet
Schwere, die verminderte Elasticität der L
an. Die Atmosphäre kann die Feuchtigkeit,
und mechanisch vertheilt war, nicht meh
senken sich, Regen stürzen nieder, und
nach dem Lande zu. Vermehrt aber das G
kraft, so wird alsobald die Elasticität der
stellt, und es entspringen zwei wichtige
mal versammeln die Berge ungeheuere W
her, halten sie fest und starr, wie zwei
bis sie durch innern Kampf elektrischer Kr
Gewitter, Nebel und Regen niedergehen,
den Ueberrest die elastische Luft, welche
Wasser zu fassen, aufzulösen und zu ve
Ich sah das Aufzehren einer solchen Wolke
hing um den steilsten Gipfel, das Aben
Langsam, langsam sonderten ihre Enden sich
wurden weggezogen und in die Höhe g
schwanden, und so verschwand die ganze M
und ward vor meinen Augen, wie ein
unsichtbaren Hand ganz eigentlich abgespon

Wenn die Freunde über den ambulan
ter und dessen seltsame Theorien gelächelt
ihnen vielleicht durch einige andere Betra
heit zum Lachen, denn ich muß gestehen,
eigentlich eine Flucht war, vor allen den

ſten Grade erlitten, daß ich, hoff-
chtundvierzigſten ein wahres Goſen
fand mich getäuſcht, wie ich früher
nicht die Polhöhe allein macht Klima
die Bergreihen, beſonders jene, die
die Länder durchſchneiden. In die-
roße Veränderungen, und nordwärts
m meiſten darunter zu leiden. So
ing für den ganzen Norden dieſen
große Alpenkette, auf der ich dieſes
n zu ſeyn. Hier hat es die letzten
gnet, und Süd-Weſt und Süd-Oſt
us nordwärts geführt. In Italien
ja zu trocken, gehabt haben.
gigen, durch Klima, Berghöhe, Feuch-
ltigſte bedingten Pflanzenreich einige
e ich keine ſonderliche Veränderung,
Aepfel und Birnen hängen ſchon
dem Thale, Pfirſchen und Trauben
Welſchland, oder vielmehr aus dem
Inſpruck bauen ſie viel Türkiſch- und
de nennen. Den Brenner herauf ſah
ne, bei Schemberg den erſten Zirbel.
Mädchen hier auch nachgefragt hätte?
fend fühl' ich noch ſehr meine Schü-
glaubt' ich wirklich nur die gewöhn-
war meine eilige Tag- und Nacht-
obachtungen nicht günſtig. Nun habe
bei mir und ſeine Terminologie wohl
Zeit und Ruhe zum Analyſiren her-
wenn ich mich recht kenne, meine

Bösen
rüher
Klima
e, die
n die=
wärts
So
diesen
dieses
letzten
d=Ost
Italien

Feuch=
einige
herung,
n schon
Trauben
aus dem
sch= und
rauf sah
n Zirbel.
t hätte?
ie Schü=
gewöhn=
d Nacht=
Nun habe
gie wohl
fren her=
e, meine

tiana sah, fiel mir auf, daß ich auch bishe
die neuen Pflanzen fand.

Was mich noch aufmerksamer machte,
den die Gebirgshöhe auf die Pflanzen zu h
nur neue Pflanzen fand ich da, sondern Wa
verändert; wenn in der tiefern Gegend Zw
stärker und mastiger waren, die Augen n
standen, und die Blätter breit waren, so
Gebirg hinauf Zweige und Stengel zarter,
ten aus einander, so daß von Knoten zu K
Zwischenraum statt fand, und die Blätter
bildeten. Ich bemerkte dieß bei einer Wei
tiana und überzeugte mich, daß es nicht
Arten wären. Auch am Walchensee bemerk
schlankere Binsen als im Unterlande.

Die Kalkalpen, welche ich bisher dur
eine graue Farbe, und schöne, sonderbar
Formen, ob sich gleich der Fels in Lager
Aber weil auch geschwungene Lager vorkomm
überhaupt ungleich verwittert, so sehen die
seltsam aus. Diese Gebirgsart steigt den
auf. In der Gegend des oberen Sees fa
änderung desselben. An dunkelgrünen und d
merschiefer, stark mit Quarz durchzogen, leh
dichter Kalkstein, der an der Ablösung gli
in großen, obgleich unendlich zerklüfteten
Ueber demselben fand ich wieder Glimme
aber zärter als der vorige zu seyn schien
zeigt sich eine besondere Art Gneiß, od

)ben, gegen dem Hause über, ist der
Die Wasser, die aus dem Berge kom-
sen Stein und grauen Kalk mit.

der Granitstock seyn, an den sich alles
zeigt, daß man sich an der Seite des
Brenners befindet, von dem aus die
rgießen.

s Menschengeschlechts habe ich so viel
n ist wacker und gerade vor sich hin.
sich ziemlich gleich, braune, wohlge-
ehr gut gezeichnete Augenbraunen bei
blonde und breite Augenbraunen bei
n geben die grünen Hüte zwischen den
liches Ansehn. Sie tragen sie geziert
iten Schärpen von Tafft, mit Franzen,
zierlich aufgeheftet werden. Auch hat
r eine Feder auf dem Hut. Dagegen
ber durch weiße, baumwollene, zottige,
s wären es unförmliche Mannesnacht-
nen ein ganz fremdes Ansehn, da sie
nen Mannshüte tragen, die sehr schön

heit gehabt zu sehen, welchen Werth
f Pfauenfedern legen, und wie über-
r geehrt wird. Wer diese Gebirge be-
ergleichen mit sich führen. Eine solche
brachte Feder würde statt des willkom-
dienen.

diese Blätter sondere, sammele, hefte
e, daß sie meinen Freunden bald einen

einem Schauer manche Packete, von denen
gutes Bekenntniß ablegen muß: sind es doch
werden sie nicht viel Einfluß auf meine näch

Ich hatte nach Carlsbad meine sämm
mitgenommen, um die von Göschen zu be
schließlich zusammen zu stellen. Die unged
schon längst in schönen Abschriften, von der
des Secretär Vogel. Dieser wackere Mann
auch dießmal, um mir durch seine Fertigkeit
durch ward ich in den Stand gesetzt, die v
unter der treusten Mitwirkung **Herder's**,
abzusenden, und war im Begriff mit den
Gleiche zu thun. Diese bestanden theils
fenen Arbeiten, ja aus Fragmenten, wie d
vieles anzufangen und bei vermindertem J
lassen, mit den Jahren, Beschäftigungen u
allgemach zugenommen hatte.

Da ich nun diese Dinge sämmtlich mi
gehorchte ich gern den Anforderungen der
reichen Gesellschaft, und las ihr alles vor,
kannt geblieben, da man sich denn jedesmal
vollbringen derjenigen Dinge, an denen man
unterhalten hätte, bitterlich beschwerte.

Die Feier meines Geburtstages bestand b
daß ich mehrere Gedichte erhielt, im Name
nommenen aber vernachlässigten Arbeiten,
nach seiner Art über mein Verfahren bek
zeichnete sich ein Gedicht im Namen der Vö

hte doch das ihnen zugesagte Reich nun=
nd einrichten. Nicht weniger einsichtig
die Aeußerungen über meine andern
e mir auf einmal wieder lebendig wur=
reunden meine gehabten Vorsätze und
nit Vergnügen erzählte. Dieß veran=
rungen und Wünsche, und gab Herdern
er mich zu überreden suchte, ich möchte
s mit mir nehmen, vor allen aber Iphi=
Aufmerksamkeit schenken, welche sie wohl
, wie es gegenwärtig liegt, ist mehr
ung, es ist in poetischer Prosa geschrie=
al in einen jambischen Rhythmus ver=
rn Sylbenmaaßen ähnelt. Dieses thut
großen Eintrag, wenn man es nicht
durch gewisse Kunstgriffe die Mängel zu
legte mir dieses so dringend ans Herz,
größeren Reiseplan ihm wie allen ver=
aubte er, es sey nur wieder von einer
Rede, und weil er sich gegen Mineralogie
spöttisch erwies, meinte er, ich sollte,
n zu klopfen, meine Werkzeuge an diese
gehorchte so vielen wohlgemeinten An=
aber war es nicht möglich, meine Auf=
u lenken. Jetzt sondere ich Iphigenien
d nehme sie mit in das schöne, warme
. Der Tag ist so lang, das Nachdenken
rrlichen Bilder der Umwelt verdrängten
ischen Sinn, sie rufen ihn vielmehr, von
Luft begleitet, nur desto schneller hervor.

---

einsichtig
e andern
dig wur=
äße und
ß veran=
Herdern
ch möchte
er Iphi=
sie wohl
ist mehr
geschrie=
mus ver=
ieses thut
es nicht
Mängel zu
ans Herz,
allen ver=
von einer
Mineralogie
ich sollte,
ge an diese
einten An=
meine Auf=
Iphigenien
e, warme
Nachdenken
verdrängten
mehr, von
ller hervor.

Vom Brenner bis Ve

Trient, den 11. S

Nachdem ich völlig funfzig Stunden
steter Beschäftigung gewesen, kam ich geste
Uhr hier an, begab mich bald zur Ruhe, u
wieder im Stande, in meiner Erzählung
neunten, Abends, als ich das erste Stück
geschlossen hatte, wollte ich noch die Herbe
auf dem Brenner, in seiner Lage zeichner
nicht, ich verfehlte den Charakter, und gin
nach Hause. Der Wirth fragte mich, ob ich
es sey Mondenschein und der beste Weg, und
daß er die Pferde morgen früh zum Ein
mets brauchte, und bis dahin gern wied
sein Rath also eigennützig war, so nahm
er mit meinem innern Triebe übereinstim
Die Sonne ließ sich wieder blicken, die Lu
packte ein, und um sieben Uhr fuhr ich
sphäre ward über die Wolken Herr und de

Der Postillon schlief ein, und die
schnellsten Trab bergunter, immer auf de
fort; kamen sie an ein eben Fleck, so ging
Der Führer wachte auf und trieb wieder

er Mond ging auf und beleuchtete un-
Einige Mühlen zwischen uralten Fich-
nden Strom waren völlige Everdingen.
Uhr nach Sterzingen gelangte, gab
n, daß man mich gleich wieder weg-
ald punkt zwölf Uhr fand ich alles in
dem Postillon, und so ging es weiter
mich wieder gleichsam entführte, so daß
Kollmann ankam. Die Postillons fuh-
n und Hören verging, und so leid es
lichen Gegenden mit der entsetzlichsten
: wie im Fluge zu durchreisen, so freuete
), daß ein günstiger Wind hinter mir
einen Wünschen zujagte. Mit Tages-
die ersten Rebhügel. Eine Frau mit
begegnete mir, und so ging es auf
um sieben Uhr ankam, und gleich wei-
Nun erblickte ich endlich bei hohem
m ich wieder eine Weile nordwärts ge-
l worin Botzen liegt. Von steilen, bis
he angebauten Bergen umgeben, ist es
gegen Norden von den Tyroler Bergen
sanfte Luft füllte die Gegend. Hier
wieder gegen Mittag. Die Hügel am
mit Wein bebaut. Ueber lange, nie-
e Stöcke gezogen, die blauen Trauben
on der Decke herunter und reifen an
en Bodens. Auch in der Fläche des
Wiesen sind, wird der Wein in solchen eng
Reihen von Lauben gebaut, dazwischen

männliche Blüthe ist noch nicht abgeschnitten,
wenn die Befruchtang eine Zeit lang vorbei

Bei heiterm Sonnenschein kam ich na
vielen Kaufmannsgesichter freuten mich beisa
sichtliches, wohlbehagliches Daseyn drückt
aus. Auf dem Platze saßen Obstweiber mit
Körben, über vier Fuß im Durchmesser, wo
neben einander lagen, daß sie sich nicht drücke
so die Birnen. Hier fiel mir ein was ich
am Fenster des Wirthshauses geschrieben sah

> Comme les pêches et les melons
> Sont pour la bouche d'un baron,
> Ainsi les verges et les batons
> Sont pour les fous, dit Salomon.

Daß ein nordischer Baron dieses geschrie
und daß er in diesen Gegenden seine Begriff
ist auch natürlich.

Die Botzner Messe bewirkt einen starken
auch Tücher werden dahin gebracht und wa
den gebirgigen Gegenden zusammengeschafft
men mehrere Kaufleute hauptsächlich um Gel
Bestellungen anzunehmen und neuen Credit
Ich hatte große Lust, alle die Producte zu bel
auf einmal zusammen gefunden werden, doch
Unruhe die hinter mir ist, läßt mich nicht
eile sogleich wieder fort. Dabei kann ich m
in unsern statistischen Zeiten dieß alles wo
ist, und man sich gelegentlich davon aus Büc
kann. Mir ist jetzt nur um die sinnlichen E

Welt nehme, meinen Beobachtungsgeist
ie weit es mit meinen Wissenschaften
ob mein Auge licht, rein und hell ist,
schwindigkeit fassen kann, und ob die
in Gemüth geschlagen und gedrückt ha=
n sind. Schon jetzt, daß ich mich selbst
rksam, immer gegenwärtig seyn muß,
gen Tage her eine ganz andere Elasti=
muß mich um den Geldcours bekü=
len, notiren, schreiben, anstatt daß ich
te, sann, befahl und dictirte.

Trient geht es neun Meilen weg in
fruchtbareren Thale hin. Alles was
irgen zu vegetiren versucht, hat hier
Leben, die Sonne scheint heiß, und
nmal an einen Gott.

rief mich an, ich möchte ihr Kind in
weil ihm der heiße Boden die Füße
diese Mildthätigkeit zu Ehren des ge=
tes. Das Kind war sonderbar geputzt
nnte ihm aber in keiner Sprache etwas

nun sanfter und macht an vielen Orten
m Lande, nah am Fluß, die Hügel hin=
ze an und in einander gepflanzt, daß
e eins das andere ersticken. — Wein=
ulbeerbäume, Aepfel, Birnen, Quitten
Mauern wirft sich der Attig lebhaft her=
in starken Stämmen die Felsen hinauf,
weit über sie; die Eidechse schlüpft durch

nschaften
hell ist,
ob die
rückt ha-
ich selbst
eyn muß,
re Elasti-
s beküm-
t daß ich

weg in
Alles was
hat hier
eiß, und

Kind in
die Füße
n des ge-
ar geputzt
ache etwas

elen Orten
Hügel hin-
lanzt, daß
— Wein-
, Quitten
ebhaft her-
sen hinauf,
lupft durch

Jacken, die trefflichen Ochsen, die sie v
Hause treiben, die beladenen Eselchen, alle
bendigen bewegten Heinrich Roos. Und nu
wird, bei der milden Luft wenige Wolke
ruhen, am Himmel mehr stehen als ziehen
Sonnenuntergang das Geschrille der Heu
werden anfängt, da fühlt man sich doch ein
zu Hause uno nicht wie geborgt oder im Ex
gefallen als wenn ich hier geboren und e
nun von einer Grönlandsfahrt, von eine
zurückkäme. Auch der vaterländische Stau
den Wagen umwirbelt, von dem ich so lan
habe, wird begrüßt. Das Glocken- und S
Heuschrecken ist allerliebst, durchdringend u
nehm. Lustig klingt es, wenn muthwillige
Feld solcher Sängerinnen um die Wette p
det sich ein, daß sie einander wirklich st
Abend ist vollkommen milde wie der Tag.

Wenn mein Entzücken hierüber jema
in Süden wohnte, von Süden herkäme, e
sehr kindisch halten. Ach, was ich hier a
lange gewußt, so lange als ich unter ein
dulde, und jetzt mag ich gern diese Freu
fühlen, die wir als eine ewige Naturnoth
fort genießen sollten.

ndt herum gegangen, die uralt ist und
eue wohlgebaute Häuser hat. In der
, wo das versammelte Concilium einer
=Generals zuhört. Ich möchte wohl
aufgebunden hat. Die Kirche dieser
gleich von außen durch rothe Marmor=
de; ein schwerer Vorhang schließt die
zuhalten. Ich hob ihn auf und trat
e; die Kirche selbst ist durch ein eiser=
doch so, daß man sie ganz übersehen
still und ausgestorben, denn es wird
t mehr gehalten. Die vordere Thüre
ur Vesperzeit alle Kirchen geöffnet seyn

astehe und der Bauart nachdenke, die
n dieser Väter ähnlich fand, tritt ein
das schwarze Käppchen sogleich abneh=
hwarzer, vergrauter Rock deutete auf
Geistlichen; er kniet vor dem Gitter
einem kurzen Gebet wieder auf. Wie
r halb laut für sich: da haben sie nun
etrieben, sie hätten ihnen auch zahlen
gekostet hat. Ich weiß wohl was sie
Seminarium, wie viele Tausende. In=
und hinter ihm der Vorhang zugefal=
und mich still hielt. Er war auf der
blieben und sagte: der Kaiser hat es
st hat es gethan. Mit dem Gesicht
rt und ohne mich zu vermuthen, fuhr
nier, dann wir, dann die Franzosen.

hin. Wahrscheinlich ist es ein Mann, den
hielten, und der über den ungeheuern Fall
Verstand verlor, und nun täglich kommt, i
säß die alten Bewohner zu suchen und n
Gebet ihren Feinden den Fluch zu geben.

Ein junger Mann, den ich um die Mer
Stadt fragte, zeigte mir ein Haus, das n
Haus nennt, welches der sonst allzeitferti
einer Nacht mit schnell herbeigeschafften Stei
soll. Das eigentliche Merkwürdige daran b
Mensch aber nicht, daß es nämlich das e
gutem Geschmack ist, das ich in Trient gesehe
älteren Zeit gewiß von einem guten Ital
Abends um fünf Uhr reis'te ich ab; wiede
von gestern Abend, und die Heuschrecken di
nenuntergang zu schrillen anfangen. Wohl
fährt man zwischen Mauern, über welche si
der sehen lassen; andere Mauern, die nicht
hat man mit Steinen, Dornen und sonst zu
um das Abrupfen der Trauben den V
wehren. Viele Besitzer bespritzen die vorder
Kalk, der die Trauben ungenießbar macht,
nichts schadet, weil die Gährung alles wiede

Den 11. Septem

Hier bin ich nun in Roveredo, wo die
schneidet; oben herein schwankt es noch imm
zum Italiänischen. Nun hatte ich zum

rachkünste versuchen. Wie froh bin ich,
liebte Sprache lebendig, die Sprache des

---

orbole, den 12. September 1786. Nach Tische.

chte ich meine Freunde einen Augenblick
sich der Aussicht freuen könnten die vor

hätte ich können in Verona seyn, aber es
errliche Naturwirkung an der Seite, ein
, der Gardasee, den wollte ich nicht ver=
errlich für meinen Umweg belohnt. Nach
n Roveredo fort, ein Seitenthal hinauf,
ch in die Etsch gießt. Wenn man hinauf
geheurer Felsriegel hinten vor, über den
e hinunter muß. Hier zeigten sich die
zu malerischen Studien. Wenn man
t ein Oertchen am nördlichen Ende des
kleiner Hafen oder vielmehr Anfahrt da=
bole. Die Feigenbäume hatten mich schon
fig begleitet, und indem ich in das Fels=
stieg, fand ich die ersten Oelbäume voller
ch auch zum erstenmal die weißen kleinen
Frucht, welche mir die Gräfin Lanthieri

ner in dem ich sitze, geht eine Thüre nach
ich habe meinen Tisch davor gerückt, und
inigen Linien gezeichnet. Man übersieht
seiner ganzen Länge, nur am Ende links

Sprache des

Nach Tische.
en Augenblick
nnten die vor

seyn, aber es
er Seite, ein
ich nicht ver=
belohnt. Nach
enthal hinauf,
in man hinauf
vor, über den
eigten sich die
Wenn man
chen Ende des
hr Anfahrt da=
tten mich schon
h in das Fels=
elbäume voller
weißen kleinen
ifn Lanthieri

ine Thüre nach
or gerückt, und
Man übersieht
am Ende links

gen kleinen Ortschaften.

Nach Mitternacht bläs't der Win
Süden, wer also den See hinab will,
fahren: denn schon einige Stunden vor
det sich der Luftstrom und zieht nordwa
tag wehet er stark gegen mich, und k
gar lieblich. Zugleich lehrt mich Volkm
ehemals Benacus geheißen, und bringt
gil, worin dessen gedacht wird:

Fluctibus et fremitu resonans Ben

Der erste lateinische Vers dessen
mir steht, und der in dem Augenblicke,
stärker wächs't und der See höhere Wel
wirft, noch heute so wahr ist als vor v
So manches hat sich verändert, noch a
in dem See, dessen Anblick eine Zeile
veredelt.

Geschrieben unter dem fünfundvierz
Minuten.

In der Abendkühle ging ich spazier
nun wirklich in einem neuen Lande, in
Umgebung. Die Menschen leben ein na
leben: erstlich haben die Thüren keine
aber versicherte mir, ich könnte ganz ru
alles was ich bei mir hätte aus Diama
tens sind die Fenster mit Oelpapier s
schlossen; drittens fehlt eine höchst nö

ach einer gewissen Gelegenheit fragte,
jinunter, «qui abasso puo servirsi!»
«da per tutto, dove vuol!» antwor=
rchaus zeigt sich die größte Sorglosig=
eschäftigkeit genug. Den ganzen Tag
nen ein Geschwätz, ein Geschrei, und
as zu thun, etwas zu schaffen. Ich
Weib gesehn.

digte mir mit Italiänischer Emphase,
nde, mir mit der köstlichsten Forelle
ie werden bei Torbole gefangen, wo
herunter kommt, und der Fisch den
r Kaiser erhält von diesem Fange zehn
Es sind keine eigentlichen Forellen,
Pfund schwer, über den ganzen Kör=
hinauf punctirt; der Geschmack zwi=
, zart und trefflich.

ohlleben aber ist in Früchten, in Fei=
che da wohl köstlich seyn müssen, wo

Den 13. September 1786. Abends.

i Uhr fuhr ich von Torbole weg, mit
gs war der Wind günstig, daß sie die
n. Der Morgen war herrlich, zwar
Dämmerung still. Wir fuhren bei
Berggärten, terrassenweise angelegt
n bepflanzt, ein reiches und reinliches
anze Garten besteht aus Reihen von

servirsi!»
antwor=
Sorglosig=
anzen Tag
schrei, und
affen. Ich

Emphase,
sten Forelle
fangen, wo
Fisch den
Fange zehn
n Forellen,
ganzen Kör=
schmack zwi=

ten, in Fei=
müssen, wo

86. Abends.
le weg, mit
, daß sie die
rrlich, zwar
fuhren bei
eise angelegt
nd reinliches
Reihen von

Ueber diese Pfeiler sind starke Stangen g
die dazwischen gepflanzten Bäume zu de
und Beschauen dieser angenehmen Geg
eine langsame Fahrt begünstigt, und s
Malsesine vorbei, als der Wind sich vö
gewöhnlichen Tagweg nahm und nach
Rudern half wenig gegen die übermäch
mußten wir im Hafen von Malsesine
erste Venetianische Ort an der Morgense
man mit dem Wasser zu thun hat, ka
ich werde heute da oder dort seyn. D
ich so gut als möglich nutzen, besonders
nen, das am Wasser liegt und ein sch
Heute im Vorbeifahren nahm ich eine

Den

Der Gegenwind, der mich gestern
Malsesine trieb, bereitete mir ein ge
welches ich mit gutem Humor überstand
rung lustig finde. Wie ich mir vorge
ich Morgens bei Zeiten in das alte
Thore, ohne Verwahrung und Bewach
gänglich ist. Im Schloßhofe setzte ich
und in den Felsen gebauten Thurm g
ich zum Zeichnen ein sehr bequemes Plätz
einer drei vier Stufen erhöhten versc
Thürgewände ein verziertes steinernes
wohl bei uns in alten Gebäuden auch n

hteten mich, und gingen hin und wie=
ehrte sich, blieb endlich stehen, so daß
Ich bemerkte wohl, daß mein Zeichnen
ich ließ mich aber nicht stören, und
t. Endlich drängte sich ein Mann zu
sten Ansehen, und fragte, was ich da
e ihm, daß ich den alten Thurm ab=
Andenken von Malsesine zu erhalten.
ey dieß nicht erlaubt, und ich sollte es
ses in gemeiner Venetianischer Sprache
wirklich kaum verstand, so erwiederte
nicht verstehe. Er ergriff darauf mit
elassenheit mein Blatt, zerriß es, ließ
liegen. Hierauf konnt' ich einen Ton
ter den Umstehenden bemerken, beson=
e Frau, es sey nicht recht! man solle
elcher dergleichen Dinge zu beurtheilen
meinen Stufen, den Rücken gegen die
berschaute das immer sich vermehrende
ierigen starren Blicke, der gutmüthige
n Gesichtern, und was sonst noch alles
sse charakterisiren mag, gab mir den
Ich glaubte das Chor der Vögel vor
ich als Treufreund auf dem Etters=
m Besten gehabt. Dieß versetzte mich
mmung, so daß, als der Podesta mit
rankam, ich ihn freimüthig begrüßte,
warum ich ihre Festung abzeichnete,
rte: daß ich dieses Gemäuer nicht für
ne. Ich machte ihn und das Volk

und wie
en, so daß
n Zeichnen
tören, und
Mann zu
was ich da
Thurm ab=
u erhalten.
ich sollte es
cher Sprache
o erwiederte
darauf mit
rriß es, ließ
h einen Ton
erken, beson=
t! man solle
u beurtheilen
ken gegen die
vermehrende
r gutmüthige
nst noch alles
gab mir den
er Vögel vor
dem Etters=
versetzte mich
r Podesta mit
thig begrüßte,
ng abzeichnete,
äuer nicht für
und das Volk

ganzen Zustandes und versicherte, ich h
eine Ruine zu sehen und zu zeichnen ge

Man entgegnete mir: wenn es ei
denn dran wohl merkwürdig scheinen kön
darauf, weil ich Zeit und Gunst zu ge
umständlich, daß sie wüßten, wie viele
Ruinen willen nach Italien zögen, daß
der Welt, von den Barbaren verwüstet,
welche hundert und aber hundertmal ge
nicht alles aus dem Alterthum so erl
Amphitheater zu Verona, welches ich
sehen hoffte.

Der Podesta welcher vor mir, abe
ein langer, nicht gerade hagerer Man
Jahren. Die stumpfen Züge seines geist
ten ganz zu der langsamen und trübe
seine Fragen hervorbrachte. Der Actu
gewandter, schien sich in einen so neu
auch nicht gleich finden zu können. Ich
dergleichen, man schien mich gern zu h
mich an einige wohlwollende Frauengesic
ich Beistimmung und Billigung wahrzu

Als ich jedoch des Amphitheaters
das man im Lande unter dem Namen
der Actuarius, der sich unterdessen beson
wohl gelten, denn jenes sey ein weltbe
Gebäude; an diesen Thürmen aber sey
als daß es die Gränze zwischen dem G
dem Oesterreichischen Kaiserstaate bezeich

echische und Römische Alterthümer, son- nittlern Zeit, Aufmerksamkeit verdienten. icht zu verargen, daß sie an diesem, von iten Gebäude, nicht so viele malerische ich, entdecken könnten. Glücklicherweise ine Thurm, Felsen und Mauern in das ich fing an, ihnen dieses Bild mit beschreiben. Weil aber mein Publicum nstände im Rücken hatte und sich nicht enden wollte, so drehten sie auf einmal, die man Wendehälse nennt, die Köpfe nit Augen zu schauen, was ich ihren Ohren desta selbst kehrte sich, obgleich mit etwas ch dem beschriebenen Bilde hin. Diese lächerlich vor, daß mein guter Muth sich ihnen nichts, am wenigsten den Epheu nd Gemäuer auf das reichste zu verzieren Zeit gehabt hatte.

versetzte drauf, das lasse sich alles hören, sey ein unruhiger Herr, der gewiß gegen dig noch manches Böse im Schilde führe, l sein Unterthan, ein Abgeordneter seyn, uszuspähen.

, rief ich aus, dem Kaiser anzugehören, rühmen, so gut als ihr, Bürger einer welche zwar an Macht und Größe dem on Venedig nicht verglichen werden kann, selbst regiert und an Handelsthätigkeit, eisheit ihrer Vorgesetzten keiner Stadt in ht. Ich bin nämlich von Frankfurt am

verdienten.
diesem, von
e malerische
ücklicherweise
uern in das
es Bild mit
ein Publicum
und sich nicht
ie auf einmal,
nt, die Köpfe
ich ihren Ohren
leich mit etwas
e hin. Diese
uter Muth sich
sten den Epheu
ste zu verzieren

sich alles hören,
er gewiß gegen
Schilde führe,
geordneter seyn,

er anzugehören,
, Bürger einer
und Größe dem
en werden kann,
andelsthätigkeit,
keiner Stadt in
n Frankfurt am

Von Frankfurt am Main! rief eine h
da könnt ihr gleich sehen, Herr Podesta, n
den ist, den ich für einen guteu Mann
Gregorio rufen, der lange daselbst conditio
am besten in der Sache entscheiden können

Schon hatten sich die wohlwollenden
her vermehrt, der erste Widerwärtige war
als nun Gregorio herbeikam, wendete sich
meinem Vortheil. Dieser war ein Mann
zigen, ein braunes Italiänisches Gesicht,
Er sprach und betrug sich als einer, de
nicht fremd ist, erzählte mir sogleich, daß
in Diensten gestanden und sich freue, dur
dieser Familie und von der Stadt zu hö
mit Vergnügen erinnere. Glücklicherweise
halt in meine jüngeren Jahre gefallen,
doppelten Vortheil ihm genau sagen zu
seiner Zeit gewesen, und was sich nachh
Ich erzählte ihm von den sämmtlichen Ital
deren mir keine fremd geblieben; er war seh
Einzelne zu hören, z. B. daß der Herr Ale
seine goldene Hochzeit gefeiert, daß dar
geschlagen worden, die ich selbst besitze; er
wohl, daß die Gattin dieses reichen Handels
Brentano sey. Auch von den Kindern
Häuser wußte ich ihm zu erzählen, wie sie h
sorgt, verheirathet worden, und sich in Enke

Als ich ihm nun die genaueste Ausku
gegeben, um was er mich befragt, wechsel

des Mannes. Er war froh und gerührt,
sich immer mehr, und konnte unserm
en nicht satt werden, wovon er freilich
hren Dialekt übersetzen mußte.
Herr Podesta, ich bin überzeugt, daß
istreicher Mann ist, wohlerzogen, welcher
unterrichten. Wir wollen ihn freundlich
bei seinen Landsleuten Gutes von uns
itere Malsesine zu besuchen, dessen schöne
von Fremden bewundert zu seyn. Ich
dlichen Worte durch das Lob der Gegend,
nwohner, die Gerichtspersonen als weise
ner nicht vergessend.
rd für gut erkannt, und ich erhielt die
ster Gregorio, nach Belieben, den Ort
besehen. Der Wirth bei dem ich ein=
sich nun zu uns, und freute sich schon
elche auch ihm zuströmen würden, wenn
ne's erst recht ans Licht kämen. Mit
betrachtete er meine Kleidungsstücke, be=
te er mich um die kleinen Terzerole, die
die Tasche stecken konnte. Er pries die=
so schöne Gewehre tragen dürften, welches
peinlichsten Strafen verboten sey. Diesen
chen unterbrach ich einigemal, meinem
ar zu erweisen. „Dankt mir nicht," ver=
in, „mir seyd Ihr nichts schuldig. Ver=
sein Handwerk, und wäre der Actuar
gste aller Menschen, Ihr wäret nicht so
er war verlegener als Ihr, und diesem
ung, die Berichte, die Abführung nach

n er freilich
te.
erzeugt, daß
ogen, welcher
hn freundlich
tes von uns
, dessen schöne
zu seyn. Ich
b der Gegend,
nen als weise

ich erhielt die
eben, den Ort
dem ich ein-
reute sich schon
würden, wenn
kämen. Mit
ungsstücke, be-
Terzerole, die
Er pries die-
ürften, welches
ten sey. Diesen
emal, meinem
mir nicht," ver-
schuldig. Ver-
ire der Actuar
wäret nicht so
hr, und diesem
Abführung nach

Unterredung zu Ende war."

Gegen Abend holte mich der gute Mar
berg ab, der den See hinabwärts sehr
Uns begleitete sein funfzehnjähriger Sohn,
steigen und mir das beste Obst brechen m
Alte die reifsten Weintrauben aussuchte.

Zwischen diesen beiden weltfremden, w
'chen, in der unendlichen Einsamkeit diese
allein, fühlte ich denn doch, wenn ich d
Tages überdachte, auf das lebhafteste, welc
Wesen der Mensch ist, daß er dasjenige, w
heit und Bequemlichkeit in guter Gesellscha
sich oft unbequem und gefährlich macht, bl
die Welt und ihren Inhalt sich auf sein
zuzueignen.

Gegen Mitternacht begleitete mich m
Barke, das Fruchtkörbchen tragend, welc
verehrt hatte, und so schied ich, mit gün
dem Ufer, welches mir lästrygonisch zu wer

Nun von meiner Seefahrt! Sie ende
dem die Herrlichkeit des Wasserspiegels un
genden Brescianischen Ufers mich recht in
hatte. Da wo an der Abendseite das Ge
zu seyn, und die Landschaft flächer nach den
in einer Reihe, in einer Länge von un
Stunden, Garignano, Bojaco, Cecina, To
Verdom, Saló; alle auch wieder meist in

die Anmuth dieser so reich bewohnten
um zehn Uhr landete ich in Bartolino,
ein Maulthier und mich auf ein an=
Weg über einen Rücken, der das Thal
:vertiefung scheidet. Die Urwasser schei=
Seiten gegen einander in ungeheuern
und diesen kolossalen Kieseldamm auf=
ruchtbares Erdreich ward in ruhigern
lemmt; aber der Ackersmann ist doch
den immer wieder hervordringenden
Man sucht so viel als möglich ihrer los
eihen= und schichtenweise über einander,
am Wege hin sehr dicke Quasimauern.
sehen, wegen Mangel an Feuchtigkeit,
ser Höhe. An Quellen ist nicht zu den=
trifft man Pfützen zusammengeleiteten
s die Maulthiere, auch wohl die Treiber
Unten am Flusse sind Schöpfräder an.
ser liegenden Pflanzungen nach Gefallen

die Herrlichkeit der neuen Gegend, die
en übersieht, durch Worte nicht darge.
ein Garten meilenlang und breit, der
e und schroffer Felsen, ganz flach in der
daliegt. Und so kam ich denn am 14ten
Uhr hier in Verona an, wo ich zuerst
das zweite Stück meines Tagebuchs
und gegen Abend mit freudigem Geiste
sehen hoffe.
ung dieser Tage her melde ich folgendes.
nten auf den zehnten war abwechselnd

auf ein an=
er das Thal
rwasser schei=
ungeheuern
eldamm auf=
in ruhigern
ann ist doch
ordringenden
lich ihrer los
iber einander,
Quasimauern.
Feuchtigkeit,
nicht zu den=
mmengeleiteten
ohl die Treiber
chöpfräder an-
nach Gefallen

n Gegend, die
te nicht darge-
und breit, der
nz flach in der
denn am 14ten
, wo ich zuerst
nes Tagebuchs
eudigem Geiste

e ich folgendes.
var abwechselnd

mer mit grauen nicht schweren Wolken,
senden Tage verschwanden. Je tiefer
schöner war das Wetter. Wie nun gar
Gebirgsstock mitternächtlich blieb, zeigte
andere Beschaffenheit; man sah nämlich
Landschaftsgründen, die sich gar lieblich d
oder weniger Blau von einander absonde
sphäre voll gleichausgetheilter Dünste sey,
vermochte, und die daher weder als Tha
fielen, noch als Wolken sich sammelten. A
kam, konnte ich deutlich bemerken, daß
dem Botzner Thal, alle Wolkenstreifen
gizern Bergen aufsteigen, nach den höh
Gegenden zuzogen, sie nicht verdeckten, ab
rauch einhüllten. In der weitesten Ferne
konnte ich eine sogenannte Wassergalle ben
südwärts haben sie den ganzen Sommer
gehabt, nur von Zeit zu Zeit ein weni
aqua, um den gelinden Regen auszudrü
gleich wieder Sonnenschein. Auch gester
Zeit einige Tropfen, und die Sonne schien
haben lange kein so gutes Jahr gehabt;
üble haben sie uns zugeschickt.

Das Gebirge, die Steinarten erwäh
denn Ferber's Reise nach Italien und
die Alpen, unterrichten uns genugsam v
Eine Viertelstunde vom Brenner ist ein
dem ich in der Dämmerung vorbei fuhr.
wie der an der andern Seite, auf Glimm

rphyre an. Die Felsen waren so prächtig,
die Haufen so gätlich zerschlagen, daß
e Cabinetchen daraus hätte bilden und
luch kann ich ohne Beschwerde jeder Art
, wenn ich nur Augen und Begierde
iß gewöhne. Bald unter Kollmann fand
der sich in regelmäßige Platten spaltet,
und Neumark einen ähnlichen, dessen
vieder in Säulen trennen. Ferber hielt
oducte, das war aber vor vierzehn Jah=
Welt in den Köpfen brannte. Hacquet
ber lustig.

hen wüßte ich nur weniges und wenig
. Sobald mir vom Brenner Herunter=
aufging, bemerkte ich eine entschiedene
stalt, besonders mißfiel mir die bräun=
r Weiber. Ihre Gesichtszüge deuteten
aren eben so erbärmlich anzusehen, Män=
; die Grundbildung übrigens durchaus
Ich glaube die Ursache dieses krank=
dem häufigen Gebrauch des Türkischen
u finden. Jenes, das sie auch gelbe
dieses, schwarze Blende genannt, wer=
Mehl in Wasser zu einem dicken Brei
sen. Die jenseitigen Deutschen rupfen
einander und braten ihn in Butter auf.
hingegen ißt ihn so weg, manchmal
, und das ganze Jahr kein Fleisch. Noth=
erſten Wege verleimen und verstopfen,
indern und Frauen, und die kachektische

hlagen, daß
bilden und
de jeder Art
nd Begierde
ollmann fand
atten spaltet,
lichen, dessen
Ferber hielt
vierzehn Jah=
e. Hacquet

s und wenig
ner Herunter=
ne entschiedene
nir die bräun=
züge deuteten
zusehen, Män=
gens durchaus
dieses krank=
des Türkischen
sie auch gelbe
genannt, wer=
m dicken Brei
utschen rupfen
in Butter auf.
eg, manchmal
Fleisch. Noth=
und verstopfen,
die kachektische

ob es nicht auch reiche Bauern gäbe? —
Thun sie sich nichts zu gute? essen sie nicht
sie sind es einmal so gewohnt. — Wo kom
ihrem Gelde hin? Was machen sie sonst
O, die haben schon ihre Herren, die es
nehmen. — Das war die Summa des Ges
Wirthstochter in Botzen.

Ferner vernahm ich von ihr, daß die
am wohlhabendsten scheinen, sich am übelst
sie sind in den Händen der städtischen Hand
bei schlechten Jahren den Lebensunterhalt
bei guten den Wein um ein Geringes an
das ist überall dasselbe.

Was meine Meinung wegen der Nah
daß die Stadtbewohnerinnen immer wohler
volle Mädchengesichter, der Körper für ih
die Größe der Köpfe etwas zu klein, m
freundlich entgegenkommende Gesichter. T
wir durch die wandernden Tyroler. In
weniger frisch aus als die Weiber, wahr
mehr körperliche Arbeiten, mehr Bewegung
ner hingegen als Krämer und Handwerk
Gardasee fand ich die Leute sehr braun, u
desten röthlichen Schein der Wangen, abe
sund, sondern ganz frisch und behaglich
scheinlich sind die heftigen Sonnenstrahl
Fuße ihrer Felsen ausgesetzt sind, hievon

ona bis Venedig.

Verona, den 16. September 1786.

er ist also das erste bedeutende Monu-
, das ich sehe, und so gut erhalten!
mehr noch aber, als ich oben auf dem
schien es mir seltsam, etwas Großes
ichts zu sehen. Auch will es leer nicht
ganz voll von Menschen, wie man es
dem Ersten und Pius dem Sechsten zu
Der Kaiser, der doch auch Menschen-
wohnt war, soll darüber erstaunt seyn.
esten Zeit that es seine ganze Wirkung,
ehr Volk war, als es jetzt ist. Denn
Amphitheater recht gemacht, dem Volk
poniren, das Volk mit sich selbst zum

twas Schauwürdiges auf flacher Erde
uläuft, suchen die Hintersten auf alle
über die Vordersten zu erheben: man
Fässer herbei, fährt mit Wagen heran,
und herüber, besetzt einen benachbarten
sich in der Geschwindigkeit ein Krater.

tende Monu-
gut erhalten!
oben auf dem
etwas Großes
es leer nicht
, wie man es
n Sechsten zu
uch Menschen-
erstaunt seyn.
anze Wirkung,
etzt ist. Denn
ht, dem Volk
sich selbst zum

flacher Erde
rsten auf alle
erheben: man
Wagen heran,
n benachbarten
eit ein Krater.

die übrige Masse behilft sich wie sie mag.
Bedürfniß zu befriedigen ist hier die Aufg
Er bereitet einen solchen Krater durch Ku
nur möglich, damit dessen Zierrath das
Wenn es sich so beisammen sah, mußte
erstaunen, denn da es sonst nur gewohnt,
laufen zu sehen, sich in einem Gewühle
sonderliche Zucht zu finden, so sieht da
sinnige, schwankende hin und her irrende
edlen Körper vereinigt, zu einer Einheit
Masse verbunden und befestigt, als Eine
Geiste belebt. Die Simplicität des Oval
die angenehmste Weise fühlbar, und jed
Maaße, wie ungeheuer das Ganze sey.
leer sieht, hat man keinen Maaßstab, ma
groß oder klein ist.

Wegen der Unterhaltung dieses Wer
roneser gelobt werden. Es ist von einem
gebaut, den die Witterung angreift, da
Reihe nach die ausgefressenen Stufen
und sie scheinen fast alle ganz neu. Ei
eines Hieronymus Maurigenus und seine
ment verwendeten unglaublichen Fleißes.
Mauer steht nur ein Stück und ich zw
fertig geworden. Die untern Gewölbe, die
il Bra genannt stoßen, sind an Handwer
es sieht lustig aus, diese Höhlungen wie

---

er immer geschlossene Thor heißt Porta
llio. Als Thor und in der großen Ent-
n es schon gewahr wird, ist es nicht gut
in der Nähe erkennt man das Verdienst

lei Ursachen an, warum es geschlossen
h eine Muthmaßung: die Absicht des
bar dahin, durch dieses Thor eine neue
verursachen, denn auf die jetzige Straße
Die linke Seite hat lauter Baraken
Linie der Mitte des Thores geht auf
u, das nothwendig hätte niedergelegt
s sah man wohl ein, auch mochten die
ichen nicht Lust haben sich in dem ent-
zubauen. Der Künstler starb vielleicht,
as Thor, wodurch die Sache nun auf

Verona, den 16. September 1786.

Theatergebäudes, von sechs großen jo-
nmt sich anständig genug aus. Desto
über der Thüre, vor einer gemalten
korinthischen Säulen getragen wird, die
s Marchese Maffei in einer großen Pe-
ehrenvoll, aber um sich gegen die Größe
Säulen einigermaßen zu halten, hätte
yn müssen. Jetzt steht sie kleinlich auf
unharmonisch mit dem Ganzen.
:, die den Vorhof einfaßt, ist kleinlich,

großen Ent-
es nicht gut
as Verdienst

s geschlossen
Absicht des
hor eine neue
jetzige Straße
unter Baraken
res geht auf
niedergelegt
mochten die
in dem ent-
tarb vielleicht,
ache nun auf

eptember 1786.
chs großen jo-
3 aus. Desto
iner gemalten
gen wird, die
ier großen Pe-
gen die Größe
halten, hätte
e kleinlich auf
anzen.
t, ist kleinlich,

verzeihen in Betracht der schönen Anstalt,
sen Säulenlauben angelegt ist. Hier hat
täten, meist in und um Verona gegraben
gestellt. Einiges soll sogar sich im Amp
haben. Es sind Etrurische, Griechische,
den niedern Zeiten und auch neuere. D
in die Wände eingemauert und mit den N
die ihnen Maffei gab, als er sie in seiner
illustrata beschrieb. Altäre, Stücken von
gleichen Reste; ein ganz trefflicher Dre
Marmor, worauf Genien die sich mit d
Götter beschäftigen. Raphael hat dergleich
der Farnesine nachgeahmt und verklärt.

Der Wind der von den Gräbern d
kommt mit Wohlgerüchen über einen Rose
mäler sind herzlich und rührend und stelle
her. Da ist ein Mann, der neben sein
Nische, wie zu einem Fenster heraussieht.
und Mutter, den Sohn in der Mitte, ei
sprechlicher Natürlichkeit anblickend. Hier
die Hände. Hier scheint ein Vater, auf
hend, von der Familie unterhalten zu wer
unmittelbare Gegenwart dieser Steine hö
späterer Kunst sind sie, aber einfach, natü
ansprechend. Hier ist kein geharnischter
Knieen der eine fröhliche Auferstehung er
ler hat mit mehr oder weniger Geschic
Gegenwart der Menschen hingestellt, ihr
fortgesetzt und bleibend gemacht. Sie falt

ſie ſind. Sie ſtehen beiſammen, nehmen
, lieben ſich, und das iſt in den Steinen,
ewiſſen Handwerksunfähigkeit, allerliebſt
ſehr reich verzierter marmorner Pfeiler
Begriffe.

e Anſtalt iſt, ſo ſieht man ihr doch an,
ungsgeiſt, der ſie gegründet, nicht mehr
Der koſtbare Dreifuß geht nächſtens zu
frei ſteht, gegen Weſten der Witterung
em hölzernen Futteral wäre dieſer Schatz

ne Palaſt des Proveditore, wäre er fertig
n ſchön Stück Baukunſt gegeben. Sonſt
och viel, leider aber ein jeder auf den
re Wohnung ſtand, alſo oft in engen
nan jetzt eine prächtige Façade eines Se-
n Gäßchen der entfernteſten Vorſtadt.

— —

meinem zufällig aufgegriffenen Begleiter
rnſthaften Thore eines wunderbaren Ge-
g, fragte er mich gutmüthig, ob ich nicht
den Hof treten wolle. Es war der Palaſt
egen Höhe der Gebäude erſchien der Hof
ngeheurer Brunnen. Hier werden, ſagte
cher und Verdächtigen verwahrt. Ich ſah
alle Stockwerke gingen, an zahlreichen
mit eiſernen Geländern verſehene Gänge.
e er aus ſeinem Kerker heraustrat, um
rt zu werden, ſtand in der freien Luft,

den Steinen,
t, allerliebst
orner Pfeiler

ihr doch an,
t, nicht mehr
nächstens zu
er Witterung
e dieser Schatz

wäre er fertig
egeben. Sonst
jeder auf den
oft in engen
çade eines Ge-
en Vorstadt.

fenen Begleiter
underbaren Ge-
hig, ob ich nicht
s war der Palast
erschien der Hof
r werden, sagte
wahrt. Ich sah
an zahlreichen
versehene Gänge.
heraustrat, um
der freien Luft,

bald über diesem bald über jenem Gang
werke. Es war ein verwünschter Anblick u
daß der gute Humor, womit ich meine
hatte, hier doch einen etwas schweren S
den haben.

Ich ging auf der Kante des amphithe
bei Sonnenuntergang, der schönsten Aussi
Stadt und Gegend. Ich war ganz allei
den breiten Steinen des Bra gingen Men
Männer von allen Ständen, Weiber vom
zieren. Diese letztern nehmen sich in ihre
kleidern aus dieser Vogelperspective, gar
Der Zendale und die Veste, die diese
Garderobe dient, ist übrigens eine Tracht,
für ein Volk das nicht immer für Rein
doch immer öffentlich erscheinen, bald in
auf dem Spaziergange seyn will. Veste i
ter Rock, der über andere Röcke geworfe
Frauenzimmer einen reinlichen weißen dar
sie den schwarzen an der einen Seite in d
Dieser wird so angegürtet, daß er die Tai
die Lippen des Corsets bedeckt, welches v
seyn kann. Der Zendale ist eine große K
Bärten, die Kappe selbst durch ein Drahtge
Kopf gehalten, die Bärte aber wie eine
Leib geknüpft, so daß die Enden hinterwär

---

e wieder von der Arena wegging, kam ich
chritte davon zu einem modernen öffentlichen
er edle Veroneser schlugen Ball gegen vier
treiben dieß sonst unter sich das ganze Jahr,
den vor Nacht; dießmal, wegen der fremden
s Volk unglaublich zu. Es können immer
usend Zuschauer gewesen seyn. Frauen sah
Stande.

ich vom Bedürfniß der Menge in einem
ch, hab' ich das natürliche zufällige Amphi-
chrieben, wie ich das Volk hier über einan-
Ein lebhaftes Händeklatschen hört' ich schon
er bedeutende Schlag war davon begleitet.
geht so vor sich: In gehöriger Entfernung von
vei gelindabhängige Bretterflächen errichtet.
den Ball ausschlägt, steht, die Rechte mit
breiten Stachelringe bewaffnet, auf der
Indem nun ein anderer von seiner Partei
wirft, so läuft er herunter dem Ball ent-
ehrt dadurch die Gewalt des Schlages, wo-
zu treffen weiß. Die Gegner suchen ihn
und so geht es hin und wieder, bis er zu-
egen bleibt. Die schönsten Stellungen, werth
gebildet zu werden, kommen dabei zum Vor-
lauter wohlgewachsene, rüstige, junge Leute
knapper, weißer Kleidung, so unterscheiden
nur durch ein farbiges Abzeichen. Beson-
Stellung, in welche der Ausschlagende geräth,
schiefen Fläche herunterläuft und den Ball zu
sie nähert sich der des Borghesischen Fechters.

…egging, kam ich
…ernen öffentlichen
… Ball gegen vier
…h das ganze Jahr,
…egen der fremden
…s können immer
…seyn. Frauen sah

…Menge in einem
… zufällige Amphi-
…f hier über einan-
…hen hört' ich schon
…r davon begleitet.
…er Entfernung von
…terflächen errichtet.
…t, die Rechte mit
…ewaffnet, auf der
… von seiner Partei
…ter dem Ball ent-
…es Schlages, wo-
…Gegner suchen ihn
… wieder, bis er zu-
… Stellungen, werth
…en dabei zum Vor-
…stige, junge Leute
…, so unterscheiden
…Abzeichen. Beson-
…sschlagende geräth,
…ft und den Ball zu
…hesischen Fechters.

für die Zuschauer vornehmen; warum sie …
theater thun, wo so schöner Raum wäre!

Verona, den …

Was ich von Gemälden gesehen, w…
rühren und einige Betrachtungen hinzu…
diese wunderbare Reise nicht um mich …
sondern um mich an den Gegenständen ke…
sage ich mir denn ganz aufrichtig, daß …
von dem Handwerk des Malers wenig…
Aufmerksamkeit, meine Betrachtung kann…
tischen Theil, auf den Gegenstand und …
desselben im allgemeinen gerichtet seyn.

St. Giorgio ist eine Galerie von gu…
Altarblätter, wo nicht von gleichem We…
merkwürdig. Aber die unglückseligen Kü…
die malen! und für wen! Ein Mannareg…
Fuß lang und zwanzig hoch! das Wun…
zum Gegenstück! was war daran zu …
Menschen, die über kleine Körner herfalle…
denen Brod präsentirt wird. Die Kün…
Folter gegeben, um solche Armseligkeite…
chen. Und doch hat, durch diese Nöth…
Genie schöne Sachen hervorgebracht. Ei…
heilige Ursula mit den eilftausend Jun…
hatte, zog sich mit großem Verstand a…
Heilige steht im Vordergrunde, als h…
Land in Besitz genommen. Sie ist sehr …

ht man ihre Schaar aus den Schiffen steigen
heranfommen. Die Himmelfahrt Mariä im
, ist sehr verschwärzt, der Gedanke lobens=
gehende Göttin nicht himmelwärts, sondern
Freunden blickt.
ie Gherardini fand ich sehr schöne Sachen
) lernte diesen verdienten Künstler auf ein=
der Entfernung erfährt man nur von den
und oft begnügt man sich mit ihren Namen;
iesem Sternenhimmel näher tritt und die
und dritten Größe nun auch zu flimmern
er auch als zum ganzen Sternbild gehörend
wird die Welt weit und die Kunst reich.
ies Bildes muß ich hier loben. Nur zwei
nson ist eben im Schooße der Delila ein=
ft leise über ihn hinweg, nach einer Scheere,
neben der Lampe liegt. Die Ausführung
zm Palast Canossa war mir eine Danae

Berilaqua enthält die köstlichsten Sachen.
Paradies von Tintoret, eigentlich aber
Maria zur Himmelskönigin, in Gegenwart
opheten, Apostel, Heiligen, Engel u. s. w.,
den ganzen Reichthum des glücklichsten
keln. Leichtigkeit des Pinsels, Geist, Man=
Ausdrucks, dieß alles zu bewundern und
uen, müßte man das Stück selbst besitzen
vor Augen haben. Die Arbeit geht ins
etzten in der Glorie verschwindenden Engels=
Charakter. Die größten Figuren mögen

ahrt Mariä im
Gedanke lobens=
lwärts, sondern

schöne Sachen
ünstler auf ein=
an nur von den
it ihren Namen;
er tritt und die
uch zu flimmern
ternbild gehörend
die Kunst reich.
oben. Nur zwei
der Delila ein=
ach einer Scheere,
Die Ausführung
mir eine Danae

tlichsten Sachen.
, eigentlich aber
n, in Gegenwart
, Engel u. s. w.
des glücklichsten
els, Geist, Man=
bewundern und
tück selbst besitzen
Arbeit geht ins
windenden Engels=
Figuren mögen

auf dem Bilde und noch immer, von
lüstern.

Ein paar Portraite von Paul Ve
Hochachtung für diesen Künstler nur ver
sammlung ist herrlich, ein hingestreckt
köstlich, die Büsten, ungeachtet ihrer
meistens höchst interessant, ein August
ein Caligula und andere.

Es liegt in meiner Natur das Gro
und mit Freuden zu verehren, und dies
lichen Gegenständen Tag für Tag, Stu
zubilden, ist das seligste aller Gefühle.

In einem Lande, wo man des Tag
aber des Abends sich erfreut, ist es hö
die Nacht einbricht. Dann hört die Ar
der Spaziergänger zurück, der Vater wil
zu Hause sehen, der Tag hat ein Ende
wissen wir Cimmerier kaum. In ewig
ist es uns einerlei, ob es Tag oder Nac
Zeit können wir uns unter freiem Himm
und ergötzen? Wie hier die Nacht eintr
schieden vorbei, der aus Abend und M
und zwanzig Stunden sind verlebt, eine
an, die Glocken läuten, der Rosenkran
brennender Lampe tritt die Magd in das
felicissima notte! Diese Epoche verä
Jahreszeit, und der Mensch der hier leb
irre werden, weil jeder Genuß seines T
die Stunde, sondern auf die Tageszeit

denn der seinige ist innigst mit seiner
Anderthalb Stunden, Eine Stunde vor
Adel an auszufahren, es geht auf den Bra,
Straße nach der Porta Nuova zu, das Thor
Stadt hin, und wie es Nacht schlägt kehrt
s fahren sie an die Kirchen das Ave Maria
ten, theils halten sie auf dem Bra, die
an die Kutschen, unterhalten sich mit den
dauert eine Weile; ich habe das Ende nie-
die Fußgänger bleiben weit in die Nacht
so viel Regen niedergegangen um den Staub
ar wirklich ein lebendiger munterer Anblick.
ner in einem wichtigen Punkte der Landes-
zu stellen, habe ich mir ein Hülfsmittel
hre Stundenrechnung mir leichter zu eigen
endes Bild kann davon einen Begriff geben.
bedeutet unsere vierundzwanzig Stunden,
zu Mitternacht, in zweimal zwölf getheilt,
und unsere Uhren sie zeigen. Der mittlere
wie die Glocken in der jetzigen Jahreszeit
mlich gleichfalls zweimal bis Zwölf in vier-
den, allein dergestalt, daß es Eins schlägt,
Acht schlüge und so fort bis Zwölfe voll
Acht Uhr nach unserm Zeiger schlägt es wie-
Der oberste Kreis zeigt nun endlich, wie
ig im Leben gezählt wird. Ich höre z. B.
ben schlagen und weiß daß Mitternacht um
ich diese Zahl von jener ab, und habe also
ternacht. Hör' ich am Tage Sieben schlagen
h Mittag um Fünf Uhr ist, so verfahre ich

ie Stunde vor
ht auf den Bra,
ha zu, das Thor
cht schlägt kehrt
das Ave Maria
dem Bra, die
lten sich mit den
be das Ende nie=
eit in die Nacht
en um den Staub
nunterer Anblick.
nkte der Landes=
ein Hülfsmittel
leichter zu eigen
en Begriff geben.
vanzig Stunden,
al zwölf getheilt,
n. Der mittlere
tzigen Jahreszeit
is Zwölf in vier=
es Eins schlägt,
bis Zwölfe voll
er schlägt es wie=
nun endlich, wie
Ich höre z. B.
Mitternacht um
ab, und habe also
e Sieben schlagen
t, so verfahre ich

ers.

hs't mit jedem halben Mnde.

.	Wird Nacht nach unsern Zeiger	dann
	8½	
	8	
	7½	
	7	
	6½	
	6	
	5½	
	5	

an bleibt die Zeit steh

Nacht
5

en so und
Stunden nach
ß Mittag S
ge Neunzehn
nd überdenkt
urchzuführen;
indet diese B
Volk an dem
Kinder an lei
aben ohnedieß
n Kopfe, und
Ferner ist dem
ch um Mittag
nd nicht, wie
it einander
Stunden wie
er ihnen bekan
re erläutern d

Das Volk
besonders in ein
nden an einand
icht etwa eine
ein die ganze
n die Tiefe un
ähen, die Sch
Gasse; ja die
Abends wenn L

daß Mittag Siebenzehn Uhr ist, hiezu fü
sage Neunzehn Uhr. Wenn man die
und überdenkt, so scheint es höchst
durchzuführen; man wird es aber g
findet diese Beschäftigung unterhalten
Volk an dem ewigen hin und wieder
Kinder an leicht zu überwindenden
haben ohnedieß immer die Finger in d
im Kopfe, und machen sich gern m
Ferner ist dem Inländer die Sache s
sich um Mittag und Mitternacht eige
und nicht, wie der Fremde in diesem L
mit einander vergleicht. Sie zählen
Stunden wie sie schlagen, am Tag a
der ihnen bekannten abwechselnden M
tere erläutern die der Figur beigefügte

(Siehe das nebenstehende

Verona, d

Das Volk rührt sich hier sehr l
besonders in einigen Straßen, wo Kau
buden an einander stoßen, sieht es rec
nicht etwa eine Thür vor dem Laden
nein die ganze Breite des Hauses ist
in die Tiefe und alles was darin vo
nähen, die Schuster ziehen und poc
Gasse; ja die Werkstätten machen ein
Abends wenn Lichter brennen sieht es

erfehlich, Knoblauch und Zwiebeln nach
gens schreien, schäkern und singen sie den
en und balgen sich, jauchzen und lachen
milde Luft, die wohlfeile Nahrung läßt
es was nur kann ist unter freiem Himmel.
nun das Singen und Lärmen recht an.
Marlborough hört man auf allen Straßen,
eine Violine. Sie üben sich alle Vögel
machen. Die wunderlichsten Töne brechen
solches Uebergefühl des Daseyns verleiht
auch der Armuth, und der Schatten des
noch ehrwürdig.

ehr auffallende Unreinlichkeit und wenige
Häuser entspringt auch daher: sie sind
nd in ihrer Sorglosigkeit denken sie an
ist alles recht und gut, der Mittelmann
Tag zum andern, der Reiche und Vor-
n seine Wohnung, die eben auch nicht so
Norden. Ihre Gesellschaften halten sie
ammlungshäusern. Vorhöfe und Säulen-
Unrath besudelt, und es geht ganz natür-
fühlt sich immer vor. Der Reiche kann
bauen, der Nobile darf regieren, aber
lengang, einen Vorhof anlegt, so bedient
zu seinem Bedürfniß und es hat kein drin-
o schnell wie möglich los zu werden, was
glich zu sich genommen hat. Will einer
muß er nicht den großen Herren spielen,
thun als wenn ein Theil seiner Wohnung
höre, er macht seine Thüre zu und so ist

singen sie den
en und lachen
Nahrung läßt
reiem Himmel.
men recht an.
allen Straßen,
sich alle Vögel
n Töne brechen
aseyns verleiht
r Schatten des

eit und wenige
daher: sie sind
denken sie an
der Mittelmann
Reiche und Vor=
en auch nicht so
aften halten sie
fe und Säulen=
geht ganz natür=
Der Reiche kann
regieren, aber
legt, so bedient
es hat kein drin=
zu werden, was
at. Will einer
Herren spielen,
seiner Wohnung
e zu und so ist

der Fremde durch ganz Italien Beschw

Ich betrachtete heut auf manche
Stadt die Tracht und die Manieren
standes, der sich sehr häufig und
schlenkern im Gehen alle mit den
einem höhern Stande, die bei gewisse
Degen tragen, schlenkern nur mit Ei
sind den Linken still zu halten.

Obgleich das Volk seinen Geschä
sehr sorglos nachgeht, so hat es doch
scharfes Auge. So konnt' ich die erste
jedermann meine Stiefel betrachtete,
als einer theuern Tracht nicht einma
Jetzt da ich Schuh und Strümpfe trag
mehr an. Aber merkwürdig war mir
sie alle mit Blumen, Gemüse, Kn
andern Markterzeugnissen durch einan
Cypressenzweig nicht entging, den ic
Einige grüne Zapfen hingen daran,
blühende Capernzweige. Sie sahen
mir auf die Finger, und schienen wi
haben.

Diese Zweige bracht' ich aus de
eine treffliche Lage und ungeheure C
pfriemenartig in die Luft stehen.
spitz zugeschnittenen Taxus der nordisc
ahmungen dieses herrlichen Naturp
dessen Zweige von unten bis oben,
jüngsten, gen Himmel streben, der s

worden, haben diese schon ein so hohes

Vicenza, den 19. September 1786.

Verona hieher ist sehr angenehm, man
an den Gebirgen hin und hat die Vorder-
d, Kalk, Thon, Mergel bestehen, immer
n Hügeln die sie bilden liegen Orte,
Rechts verbreitet sich die weite Fläche
t. Der gerade, gut unterhaltene, breite
chtbares Feld, man blickt in tiefe Baum-
die Reben in die Höhe gezogen sind,
ären es luftige Zweige, herunter fallen.
ch eine Idee von Festonen bilden! Die
und beschweren die Ranken, die lang
derhängen. Der Weg ist voll Menschen
erbes, besonders freuten mich die Wagen
lerartigen Rädern, die, mit vier Ochsen
ufen hin und wieder führen, in welchen
aus den Gärten geholt und gestampft
r standen, wenn sie leer waren, drinnen,
schen Triumphzug ganz ähnlich. Zwischen
der Boden zu allerlei Arten Getreide,
chkorn und Sörgel benutzt.
gegen Vicenza, so steigen wieder Hügel
Süden auf, sie sind vulcanisch, sagt man,
bene. Vicenza liegt an ihrem Fuße, und
einem Busen den sie bilden.

---

ein so hohes

eptember 1786.

ngenehm, man
hat die Vorder=
estehen, immer
n liegen Orte,
ie weite Fläche
rhaltene, breite
in tiefe Baum=
e gezogen sind,
herunter fallen.
en bilden! Die
anken, die lang
t voll Menschen
mich die Wagen
mit vier Ochsen
ren, in welchen
und gestampft
waren, drinnen,
hnlich. Zwischen
Arten Getreide,
t.
n wieder Hügel
nisch, sagt man,
hrem Fuße, und
en.

schon die Stadt durchlaufen, das Oly
die Gebäude des Palladio gesehen. Ma
Büchelchen mit Kupfern zur Bequem
herausgegeben mit einem kunstverständ
man nun diese Werke gegenwärtig sieht,
den großen Werth derselben, denn sie
wirkliche Größe und Körperlichkeit da
durch die schöne Harmonie ihrer Dim
abstracten Aufrissen, sondern mit dem g
Vordringen und Zurückweichen den G
so sag' ich vom Palladio: er ist ein re
innen heraus großer Mensch gewesen.
rigkeit mit der dieser Mann, wie all
zu kämpfen hatte, ist die schickliche An
ordnungen in der bürgerlichen Baukun
Mauern zu verbinden bleibt doch imm
Aber wie er das unter einander gearbei
die Gegenwart seiner Werke imponirt
daß er nur überredet! Es ist wirklich
seinen Anlagen, völlig wie die Form
der aus Wahrheit und Lüge ein drittes
tes Daseyn uns bezaubert.

Das Olympische Theater ist ein
Kleinen realisirt, und unaussprechlich
unsrigen kömmt mir's vor, wie ein
wohlgebildetes Kind, gegen einen klug
weder so vornehm, noch so reich, no
weiß, was er mit seinen Mitteln bewi

Betrachtet man nun hier am

r Mann aufsuchte, und sieht wie sie schon
hmutzige Bedürfniß der Menschen entstellt
lagen meist über die Kräfte der Unterneh=
wenig diese köstlichen Denkmale eines hohen
u dem Leben der übrigen passen, so fällt
ein, daß es in allem andern eben so ist:
nt wenig Dank von den Menschen, wenn
Bedürfniß erhöhen, ihnen eine große Idee
geben, ihnen das Herrliche eines wahren
m Gefühl bringen will. Aber wenn man
Mährchen erzählt, von Tag zu Tag ihnen
erschlechtert, da ist man ihr Mann, und
die neuere Zeit in so viel Abgeschmacktem.
t, um meine Freunde herunter zu setzen,
sie so sind, und daß man sich nicht verwun=
alles ist, wie es ist.

Basilica des Palladio neben einem alten
enstern übersäten castellähnlichen Gebäude
es der Baumeister zusammt dem Thurm
t hat, ist nicht auszudrücken, und ich muß
e wunderliche Weise zusammenfassen: denn
er, leider gleich! das was ich fliehe und
der.

Vicenza, den 20. September 1786.

Oper, sie dauerte bis nach Mitternacht,
ich zu ruhen. Die drei Sultaninnen und
us dem Serail haben manche Fetzen her=
das Stück mit weniger Klugheit zusam=
Die Musik hört sich bequem an, ist aber

e der Unterneh-
ale eines hohen
passen, so fällt
ern eben so ist:
Menschen, wenn
eine große Idee
he eines wahren
Aber wenn man
g zu Tag ihnen
ihr Mann, und
Abgeschmacktem.
erunter zu setzen,
sich nicht verwun-

ben einem alten
nlichen Gebäude
mt dem Thurm
en, und ich muß
nmenfassen: denn
s ich fliehe und

September 1786.
ach Mitternacht,
Sultaninnen und
anche Fetzen her-
Klugheit zusam-
em an, ist aber

Hauptpaar tanzte ein Allemande, daß
sehen konnte.

Das Theater ist neu, lieblich,
alles uniform, wie es einer Provinz
Loge hat ihren überschlagenen, gleich
des Capitain Grande ist nur durch
Ueberhang ausgezeichnet.

Die erste Sängerin, vom ganzen
wird, wie sie auftritt, entsetzlich bekl
stellen sich vor Freuden ganz ungebär
recht gut macht, welches sehr oft g
natürlich Wesen, hübsche Figur, schöne
Gesicht und von einem recht honne
Armen könnte sie etwas mehr Gr
komme ich denn doch nicht wieder, i
Vogel verdorben bin.

Vicenza, d

Heute besuchte ich Doctor Tura;
er sich mit Leidenschaft auf die Pfla
Herbarium der Italiänischen Flora g
vorigen Bischof einen botanischen Gar
ist aber alles hin. Medicinische Prax
geschichte, das Herbarium wird von W
Bischof ist todt und der botanische Gar
mit Kohl und Knoblauch bepflanzt.

Doctor Tura ist ein gar feiner gut
mir mit Offenheit, Seelenreinheit un

ch überhaupt sehr bestimmt und gefällig,
t seine Schränke aufzuthun, die vielleicht
len Zustande seyn mochten. Der Discurs
en.

Den 21. September 1786. Abends.

alten Baumeister Scamozzi, der des
herausgegeben hat, und ein wackerer, lei-
tler ist. Er gab mir einige Anleitung,
e Theilnahme. Unter den Gebäuden des
ür das ich immer eine besondere Vorliebe
eigne Wohnung gewesen seyn; aber in
eit mehr, als man im Bilde sieht. Ich
t und mit den Farben illuminirt haben,
cial und das Alter gegeben. Man muß
daß der Baumeister sich einen Palast er-
st das bescheidenste Haus von der Welt,
r, die durch einen breiten Raum, der das
rüge, abgesondert sind. Wollte man es
bilden, so daß die Nachbarhäuser mit vor-
wäre auch das vergnüglich anzusehen, wie es
altet ist. Das hätte Canalett malen sollen.

---

ich das, eine halbe Stunde von der Stadt.
en Höhe liegende Prachthaus, die Rotonda
in viereckiges Gebäude, das einen runden,
ten Saal in sich schließt. Von allen vier
auf breiten Treppen hinan und gelangt
orhalle, die von sechs korinthischen Säulen

Der Discurs

1786. Abends.

ozzi, der des
ı wackerer, lei=
ige Anleitung,
Gebäuden des
ondere Vorliebe
seyn; aber in
Bilde sieht. Ich
luminirt haben,
en. Man muß
einen Palast er=
von der Welt,
Raum, der das
Wollte man es
chäuser mit vor=
nzusehen, wie es
tt malen sollen.

de von der Stab.
us, die Rotonda
ıs einen runden,
Von allen vier
an und gelangt
nthischen Säulen

hallen einnehmen, ist viel größer als d
denn jede einzelne Seite würde als A
befriedigen. Inwendig kann man es
wöhnlich nennen. Der Saal ist von der
die Zimmer auch; aber zu den Bedürfn
aufenthalts einer vornehmen Familie w
reichen. Dafür sieht man es auch in
von allen Seiten, sich auf das herrlic
Mannichfaltigkeit ist groß, in der sich
gleich mit den vorspringenden Säulen
Umherwandelnden bewegt, und die Absi
vollkommen erreicht, der ein großes Fide
gleich ein sinnliches Denkmal seines Ve
wollte. Und wie nun das Gebäude von
Gegend in seiner Herrlichkeit gesehen wird
von daher gleichfalls die angenehmste. N
lione fließen, Schiffe von Verona herab
führend, dabei überschaut man die weiten
Marchese Capra unzertrennt bei seiner Fa
Die Inschriften der vier Giebelseiten,
ganze ausmachen, verdienen wohl aufgeze

Marcus Capra Gabrielis f
qui aedes has
arctissimo primogeniturae gradu
una cum omnibus
censibus agris vallibus et c
citra viam magnam
memoriae perpetuae mandan
dum sustinet ac abstine

sonders ist seltsam genug, ein Mann, dem
und Wille zu Gebote stand, fühlt noch,
d entbehren müsse. Das kann man mit
d lernen.

Vicenza, den 22. September 1786.

war ich in einer Versammlung, welche die
apier hielt. Ein Spielwerk, aber ein recht
och ein bischen Salz und Leben unter den
er Saal neben dem Theater des Palladio,
t, der Capitän und ein Theil des Adels
durchaus ein Publicum von gebildeten Per-
iche, zusammen ungefähr fünfhundert.
Präsidenten für die heutige Sitzung auf-
ar: ob Erfindung oder Nachahmung den
ehr Vortheil gebracht habe? Der Einfall
g: denn wenn man die in der Frage lie-
trennt, so läßt sich hundert Jahre hinüber-
t. Auch haben sich die Herren Akademiker
weidlich bedient und in Prosa und Versen
ebracht, worunter viel Gutes.
s das lebendigste Publicum. Die Zuhörer
chten und lachten. Wenn man auch vor
tehen und sie persönlich belustigen dürfte!
Bestes schwarz auf weiß: jeder kauzt sich
und knoppert daran wie er kann.
enken daß Palladio auch dießmal an allen
war, es mochte von Erfinden oder Nach-
yn. Zuletzt, wo immer das Scherzhafteste
tte einer den glücklichen Einfall zu sagen:

kann man mit

September 1786.

lung, welche die
t, aber ein recht
Leben unter den
ter des Palladio,
Theil des Adels
n gebildeten Per-
fünfhundert.
ige Sitzung auf-
Nachahmung den
be? Der Einfall
in der Frage lie-
t Jahre hinüber-
erren Akademiker
Prosa und Versen
tes.
m. Die Zuhörer
n man auch vor
belustigen dürfte!
: jeder kauzt sich
er kann.
dießmal an allen
inden oder Nach-
das Scherzhafteste
Einfall zu sagen:

Nun fing er an zu zeigen, was die Nac
und Florentiner Stoffe diesem tüchtigen
durch ihn der Stadt Vicenza für Vort
woraus erfolge: daß die Nachahmung w
dung erhaben sey. Und dieß geschah mi
daß ein ununterbrochenes Gelächter erregt
fanden die welche für die Nachahmung s
fall, denn sie sagten lauter Dinge, wie s
und denken kann. Einmal gab das Pu
Händeklatschen einem recht groben Sophis
Beifall, da es viele gute ja treffliche S
Erfindung nicht gefühlt hatte. Es freut
lebt zu haben, und dann ist es höchst
ladio nach so viel Zeit immer noch als Pol
bild von seinen Mitbürgern verehrt zu se

Vicenza, den

Heute früh war ich in Tiene, das n
Gebirge liegt, wo ein neu Gebäude nac
aufgeführt wird, wobei wenig zu erinner
ehrt man hier alles aus der guten Zeit u
nach einem geerbten Plan, ein frisches G
Das Schloß liegt ganz trefflich in einer
Kalkalpen ohne Zwischengebirg hinter si
her, neben der schnurgeraden Chaussee, fl
ten lebendiges Wasser dem Kommenden e
die weiten Reisfelder durch die man fähr
Ich habe nun erst die zwei italiäni

Sie sind wie Hofleute die sich fürs erste
halten und bei gewissen Vortheilen, die
ugnen kann, sich's ungestraft und bequem
Mir erscheinen die Italiäner als eine recht
muß nur die Kinder und die gemeinen
sie jetzt sehe und sehen kann, da ich ihnen
in, und mich ihnen immer aussetze. Und
en und Gesichter sind!

ß ich die Vicentiner loben, daß man bei
einer großen Stadt genießt. Sie sehen
ian mag machen was man will; wendet
e, dann sind sie gesprächig und anmuthig,
nir die Frauen sehr gefallen. Die Vero=
nicht schelten, sie haben eine gute Bil=
ene Profile; aber meistens bleich und der
Schaden, weil man unter der schönen
Reizendes sucht. Hier aber finde ich gar
onders eine schwarzlockige Sorte, die mir
e einflößt. Es giebt auch noch eine blonde
so behagen will.

Padua, den 26. September 1786. Abends.

iden bin ich heute von Vicenza herüber=
insitziges Chaischen, Sediola genannt, mit
tenz gepackt. Man fährt sonst bequem in
da ich aber den köstlichen Tag gern unter
nießen wollte, so war es mir angenehm,
hinter seiner Schuldigkeit zurück blieb.
fruchtbarsten Ebene immer südostwärts,

Vortheilen, die
ft und bequem
als eine recht
d die gemeinen
an, da ich ihnen
aussetze. Und

n, daß man bei
eßt. Sie sehen
an will; wendet
und anmuthig,
llen. Die Vero=
eine gute Bil=
s bleich und der
nter der schönen
ber finde ich gar
Sorte, die mir
noch eine blonde

er 1786. Abends.
Vicenza herüber=
ola genannt, mit
sonst bequem in
Tag gern unter
mir angenehm,
keit zurück blieb.
mer südostwärts,

gehänge, über Mauern und Hecken, an
ist unbeschreiblich. Kürbisse beschweren d
wunderlichsten Gurken hängen an Latten

Die herrliche Lage der Stadt konnt
torium aufs klärste überschauen. Gegen
birge, beschneit, in Wolken halb versteckt,
west die Vicentinischen anschließen, endlic
näheren Gebirge von Este, deren Gestalte
man deutlich sehen kann. Gegen Südost e
meer, ohne eine Spur von Erhöhung, Bau
an Busch, Pflanzung an Pflanzung, unzä
Villen und Kirchen aus dem Grünen b
Horizont sah ich ganz deutlich den Marcu
und andere geringere Thürme.

Padua den

Endlich hab ich die Werke des Pall
nicht die Originalausgabe, die ich in Vic
Tafeln in Holz geschnitten sind, aber ein
ein fac simile in Kupfer, veranstaltet d
lichen Mann, den ehemaligen englischen
Venedig. Das muß man den Engländern
langeher das Gute zu schätzen wußten, un
diose Art haben es zu verbreiten.

Bei Gelegenheit dieses Ankaufs betr
laden, der in Italien ein ganz eigenes

ſellſchaft. Was von Weltgeiſtlichen, Edel=
einigermaßen mit der Literatur verwandt
und ab. Man verlangt ein Buch, ſchlägt
terhält ſich wie es kommen will. So fand
Dutzend beiſammen, welche ſämmtlich, als
n des Palladio fragte, auf mich aufmerk=
deß der Herr des Ladens das Buch ſuchte,
nd gaben mir Notiz von dem Originale
e waren mit dem Werke ſelbſt und dem
:faſſers ſehr wohl bekannt. Da ſie mich
ten hielten, lobten ſie mich, daß ich vor
den Studien dieſes Meiſters ſchritte, er
und Anwendung mehr als Vitruv ſelbſt,
Alten und das Alterthum gründlich ſtudirt
edürfniſſen näher zu führen geſucht. Ich
nge mit dieſen freundlichen Männern, er=
die Denkwürdigkeiten der Stadt betreffend,

doch einmal den Heiligen Kirchen gebaut
auch wohl darin ein Platz, wo man ver=
aufſtellen kann. Die Büſte des Cardinals
chen joniſchen Säulen, ein ſchönes, wenn
it Gewalt in ſich gezogenes Geſicht und ein
ie Inſchrift lautet:

d. imaginem Hier. Guerinus Ismeni f. in
dam curavit ut cujus ingenii monumenta
us corporis quoque memoria ne a poste-
tur.

itsgebäude hat mich mit aller ſeiner Würde
mir lieb, daß ich darin nichts zu lernen

atur verwandt
Buch, schlägt
will. So fand
sämmtlich, als
mich aufmerk=
as Buch suchte,
dem Originale
selbst und dem
. Da sie mich
ich, daß ich vor
ters schritte, er
ls Vitruv selbst,
gründlich studirt
en gesucht. Ich
n Männern, er=
Stadt betreffend,

n Kirchen gebaut
ß, wo man ver=
ste des Cardinals
n schönes, wenn
s Gesicht und ein

aus Ismeni f. in
genii monumenta
oria ne a poste-

ller seiner Würde
nichts zu lernen

auch manches leiden müssen. Besonders
Theater ein Muster, wie man Schüler
soll. In einem spitzen hohen Trichter sin
einander geschichtet. Sie sehen steil heru
Boden wo der Tisch steht auf den kein
der Lehrer bei Lampenschein demonstriren
nische Garten ist desto artiger und mun
viele Pflanzen auch den Winter im Lande
an Mauern oder nicht weit davon gesetz
baut alsdann das Ganze zu Ende des
die wenigen Monate. Es ist erfreuend u
einer Vegetation umherzugehen die uns
wohnten Pflanzen, so wie bei andern läng
ständen, denken wir zuletzt gar nichts, un
ohne Denken? Hier in dieser neu mir
Mannichfaltigkeit wird jener Gedanke imm
man sich alle Pflanzengestalten vielleicht a
könne. Hiedurch würde es allein möglich
und Arten wahrhaft zu bestimmen, welch
bisher sehr willkürlich geschieht. Auf di
in meiner botanischen Philosophie stecken
sehe noch nicht, wie ich mich entwirren
Breite dieses Geschäfts scheint mir völlig
Der große Platz, Prato della Valle g
weiter Raum, wo der Hauptmarkt im
Hölzerne Buden in seiner Mitte geben fr
theilhafteste Ansehn, die Einwohner aber
auch bald hier eine Fiera von Stein
sehen werde. Hiezu giebt freilich schon

nblick gewährt.

s Oval ist ringsum mit Statuen besetzt,
nner vorstellend welche hier gelehrt und
nem jeden Einheimischen und Fremden ist
nem Landsmann oder Verwandten hier
bestimmter Größe zu errichten, sobald
Person und der akademische Aufenthalt zu

umher geht ein Wassergraben. Auf den
hinaufführen stehen Päpste und Dogen
, kleiner, sind von Zünften, Particuliers
t. Der König von Schweden ließ Gustav
, weil man sagt, derselbe habe einmal in
n angehört. Der Erzherzog Leopold er=
ken Petrarch's und Galilei's. Die Statuen
n modernen Manier gemacht, wenige über=
echt natürlich, sämmtlich im Costüm ihrer
Die Inschriften sind auch zu loben. Es
bgeschmacktes oder Kleinliches darunter.
iversität wäre der Gedanke sehr glücklich
ist er am glücklichsten, weil es sehr wohl
Vergangenheit wieder hervorgerufen zu
n recht schöner Platz werden, wenn sie die
schaffen und eine von Stein erbauen, wie

---

mmlungsorte einer dem heiligen Antonius
rschaft sind ältere Bilder, welche an die
rinnern, dabei auch einige von Tizian,

Statuen besetzt,
er gelehrt und
nd Fremden ist
rwandten hier
richten, sobald
e Aufenthalt zu

aben. Auf den
ste und Dogen
en, Particuliers
eden ließ Gustav
habe einmal in
zog Leopold er=
s. Die Statuen
cht, wenige über=
im Costüm ihrer
ch zu loben. Es
iches darunter.
ke sehr glücklich
weil es sehr wohl
hervorgerufen zu
en, wenn sie die
ein erbauen, wie

heiligen Antonius
, welche an die
ge von Tizian,

Ernste nicht mehr erreichen konnten, d
glücklich getroffen. Die Enthauptung
zetta ist, wenn man des Meisters M
sem Sinne ein recht braves Bild. Johan
vor sich hinfaltend, mit dem rechten K
Er sieht gen Himmel. Ein Kriegskn
gebunden hält, biegt sich an der Seite
ins Gesicht, als wenn er über die G
womit der Mann sich hingiebt. In de
derer, der den Streich vollführen soll,
nicht, sondern macht nur mit den Händ
einer der den Streich zum voraus v
Schwert zieht unten ein dritter aus d
danke ist glücklich, wenn auch nicht g
frappant und von der besten Wirkung.

In der Kirche der Eremitaner ha
Mantegna gesehen, einem der älteren
erstaunt bin. Was in diesen Bildern fü
Gegenwart dasteht! Von dieser ganz
scheinbaren, effectlügenden, bloß zur E
chenden, sondern derben, reinen, lichte
wissenhaften, zarten, umschriebenen Geg
etwas Strenges, Emsiges, Mühsames h
genden Maler aus, wie ich an Bildern
und nun konnte die Lebhaftigkeit ihres
ihrer Natur, erleuchtet von dem Gei
auferbaut durch ihre Kraft, immer höh
sich von der Erde heben und himmlische

al des Rathhauses, mit Recht durch das
Salone betitelt, das ungeheuerste abge=
man sich nicht vorstellen, auch nicht ein=
en Erinnerung zurückrufen kann. Drei=
hundert Fuß breit und bis in das der
eckende Gewölbe hundert Fuß hoch. So
Menschen im Freien zu leben, daß die
Marktplatz zu überwölben fanden. Und
daß der ungeheure überwölbte Raum eine
giebt. Es ist ein abgeschlossenes Unend=
en analoger als der Sternhimmel. Dieser
selbst hinaus, jener drängt uns, auf die
uns selbst zurück.

ch auch gern in der Kirche der heiligen
rhundert fünfundachtzig Fuß lang, ver=
und breit, groß und einfach gebaut. Heut
in einen Winkel und hatte meine stille
hlt' ich mich recht allein, denn kein Mensch
n dem Augenblick an mich gedacht hätte,
sucht haben.

hier wieder einmal eingepackt, morgen
Wasser auf der Brenta fort. Heute hat's
wieder ausgehellt, und ich hoffe die La=
Meer vermählte Herrscherin bei schöner
en, und aus ihrem Schooß meine Freunde

---

echt durch das
heuerste abge-
auch nicht ein-
kann. Drei-
bis in das der
Fuß hoch. So
leben, daß die
fanden. Und
lbte Raum eine
lossenes Unend-
immel. Dieser
gt uns, auf die

he der heiligen
Fuß lang, ver-
ch gebaut. Heut
atte meine stille
enn kein Mensch
h gedacht hätte,

gepackt, morgen
rt. Heute hat's
ich hoffe die La-
erin bei schöner
ß meine Freunde

V e n e d i g

So stand es denn im Buche des S
Blatte geschrieben, daß ich 1786 den
September, Abends, nach unserer Uhr
zum erstenmal, aus der Brenta in die
erblicken, und bald darauf diese wunderb
Biberrepublik betreten und besuchen so
auch, Gott sey Dank, Venedig mir kein
kein hohler Name, der mich so oft, mic
Wortschällen, geängstiget hat.

Als die erste Gondel an das Schiff
um Passagiere welche Eil haben, geschwin
bringen), erinnerte ich mich eines frühe
an das ich vielleicht seit zwanzig Jahren
hatte. Mein Vater besaß ein schönes mi
modell; er hielt es sehr werth, und mir
rechnet, wenn ich einmal damit spielen
Schnäbel von blankem Eisenblech, die sch
alles grüßte mich wie eine alte Bekanntsc
langentbehrten freundlichen Jugendeindr

Ich bin gut logirt in der Königin
weit vom Marcusplatze, und dieß ist der
Quartiers; meine Fenster gehen auf ei

ußern, gleich unter mir eine ...
über ein schmales belebtes Gäßchen. So
werde ich eine Zeit lang bleiben, bis mein
and fertig ist, und bis ich mich am Bilde
gesehen habe. Die Einsamkeit nach der ich
geseufzt, kann ich nun recht genießen,
lt man sich einsamer als im Gewimmel,
ganz unbekannt durchdrängt. In Venedig
ht nur Ein Mensch, und der wird mir
n.

Venedig, den 28. September 1786.

von Padua hierher gegangen, nur mit we-
ahrt auf der Brenta, mit dem öffentlichen
ter Gesellschaft, da die Italiäner sich vor
ehmen, ist anständig und angenehm. Die
ten und Lusthäusern geschmückt, kleine Ort-
s ans Wasser, theilweise geht die belebte
in. Da man schleusenweis den Fluß hinab-
fters einen kleinen Aufhalt, den man be-
uf dem Lande umzusehen und die reichlich
te zu genießen. Nun steigt man wieder
h durch eine bewegte Welt voll Fruchtbar-

wechselnden Bildern und Gestalten gesellte
scheinung, die, obgleich aus Deutschland
hier ganz eigentlich an ihrem Platze war,
lich, die ersten die ich in der Nähe sah.
Recht mit dieser öffentlichen Gelegenheit

ben, bis mein
mich am Bilde
eit nach der ich
recht genießen,
im Gewimmel,
t. In Venedig
der wird mir

September 1786.

en, nur mit we-
dem öffentlichen
taliäner sich vor
angenehm. Die
nückt, kleine Ort-
geht die belebte
is den Fluß hinab-
alt, den man be-
und die reichlich
teigt man wieder
elt voll Fruchtbar-

Gestalten gesellte
aus Deutschland
ihrem Platze war,
in der Nähe sah.
lichen Gelegenheit

eine in der gegenwärtigen Zeit seltene
sie angestaunt, und, weil früher unter
Gesindel umhertrieb, wenig geachtet. A
es Deutsche seyen, keiner andern Spra
ich mich zu ihnen und vernahm, daß
bornischen herstammten. Beides waren
fünfzig, von dunkler aber gutmüthiger
hatten vor allem das Grab der heiligen
besucht, waren sodann durch Deutschlan
auf dem Wege, zusammen bis Rom u
Italien zurückzugehen, da denn der ein
phalen zu wandern, der andere aber no
zu Compostell zu verehren gedachte.

Ihre Kleidung war die bekannte,
schürzt viel besser aus, als wir sie in
auf unsern Redouten vorzustellen pflege
gen, der runde Hut, der Stab und d
unschuldigste Trinkgeschirr, alles hatte sei
unmittelbaren Nutzen, die Blechkapsel
Das Merkwürdigste aber waren ihre k
Brieftaschen, in diesen befand sich alles
nur irgend einem einfachen Bedürfnis
seyn mochte. Sie hatten dieselben h
sie an ihren Kleidern etwas zu flicken f

Der Steuermann höchst zufrieden,
metscher fand, ließ mich verschiedene F
dadurch vernahm ich manches von ihren
aber von ihrer Reise. Sie beklagten sic

n sie, müsse eine sehr seltene Sache seyn,
hrige nirgends glauben wolle, sondern sie
e gleich die ihnen vorgeschriebene geistliche
ie bischöflichen Pässe vorgezeigt, in katho=
e Landstreicher behandle. Sie erzählten
ung, wie gut sie von den Protestanten
den, besonders von einem Landgeistlichen
züglich aber von seiner Frau, welche den
strebenden Mann dahin vermocht, daß sie
quickung zutheilen dürfen, welche ihnen
Ja beim Abschiede habe sie ihnen einen
geschenkt, der ihnen sehr zu statten gekom=
katholische Gebiet wieder betreten. Hier=
mit aller Erhebung deren er fähig war:
Frau aber auch täglich in unser Gebet
tt daß er ihre Augen öffne, wie er ihr
net hat, daß er sie, wenn auch spät, auf=
oß der alleinseligmachenden Kirche. Und so
hr dereinst im Paradies zu begegnen.
llen erklärte ich was nöthig und nützlich
nen Steige sitzend die auf das Verdeck
manne und einigen andern Personen, die
te in den engen Raum gedrängt hatten.
en einige ärmliche Erquickungen gereicht,
liebt nicht zu geben. Sie zogen hierauf
tel hervor, worauf zu sehen das Bild der
ge, nebst lateinischen Gebeten zur Ver=
n Menschen baten mich, die kleine Gesell=
schenken, und ihr den hohen Werth dieser
zu machen. Dieses gelang mir auch ganz

lle, sondern sie
iebene geistliche
zeigt, in katho=
Sie erzählten
en Protestanten
Landgeistlichen
rau, welche den
ermocht, daß sie
n, welche ihnen
sie ihnen einen
u statten gekom=
betreten. Hier=
n er fähig war:
in unser Gebet
ffne, wie er ihr
auch spät, auf=
Kirche. Und so
u begegnen.
thig und nützlich
uf das Verdeck
en Personen, die
gedrängt hatten.
ckungen gereicht,
Sie zogen hierauf
en das Bild der
ebeten zur Ver=
die kleine Gesell=
hen Werth dieser
g mir auch ganz

bestimmte Klöster ausfinden sollten, so
Steuermann, wenn sie landeten, wollt
sogleich einen Dreier geben, damit er
gelegenen Orte geleitete. Sie würden
traulich hinzu, sie würden dort weni
Anstalt, sehr groß angelegt um ich weiß
zu fassen, sey gegenwärtig ziemlich zusa
die Einkünfte würden eben anders verw

So unterhalten waren wir die sch
gekommen, manchen herrlichen Garten,
Palast hinter uns lassend, wohlhabende
an der Küste mit flüchtigem Blick bescha
in die Lagunen einfuhren, umschwärmt
sogleich das Schiff. Ein Lombard, in V
forderte mich auf ihm Gesellschaft zu
geschwinder drinne wären und der Dog
Einige die uns abhalten wollten, w
mäßigen Trinkgeld zu beseitigen und so
einem heitern Sonnenuntergang schnell u

Venedig, den 29. September 1786.

Von Venedig ist schon viel erzähl
ich mit Beschreibung nicht umständlich
nur wie es mir entgegen kömmt. Wa
allem andern aufdringt, ist abermals d
Masse, ein nothwendiges unwillkürliches

Dieses Geschlecht hat sich nicht zu
Inseln geflüchtet, es war keine Willkür

nvortheilhaftesten Lage suchen, die ihnen
aft ward, und sie klug machte, als noch
Welt im Düstern gefangen lag; ihre
Reichthum war nothwendige Folge. Nun
ohnungen empor und empor, Sand und
rch Felsen ersetzt, die Häuser suchten die
ie geschlossen stehen, sie mußten an Höhe
, was ihnen an Breite abging. Auf
odens geizig, und gleich anfangs in enge
ließen sie zu Gassen nicht mehr Breite,
e Hausreihe von der gegenüberstehenden
em Bürger nothdürftige Durchgänge zu
s war ihnen das Wasser statt Straße,
gang. Der Venetianer mußte eine neue
erden, wie man denn auch Venedig nur
eichen kann. Der große schlangenförmig
weicht keiner Straße in der Welt, dem
rcusplatze kann wohl nichts an die Seite
h meine den großen Wasserspiegel, der
eigentlichen Venedig, im halben Mond
er der Wasserfläche sieht man links die
maggiore, etwas weiter rechts die Giu=
nal, noch weiter rechts die Dogane und
Canal Grande, wo uns gleich ein Paar
tempel entgegen leuchten. Dieß sind mit
Hauptgegenstände die uns in die Augen
zwischen den zwei Säulen des Marcus=
. Die sämmtlichen Aus= und Ansichten
fer gestochen, daß die Freunde davon sich
schaulichen Begriff machen können.

achte, als noch
ngen lag; ihre
e Folge. Nun
por, Sand und
ufer suchten die
ußten an Höhe
e abging. Auf
anfangs in enge
t mehr Breite,
enüberstehenden
Durchgänge zu
r statt Straße,
mußte eine neue
ch Venedig nur
schlangenförmig
der Welt, dem
ts an die Seite
asserspiegel, der
n halben Mond
man links die
rechts die Giu-
die Dogane und
gleich ein Paar
Dieß sind mit
s in die Augen
n des Marcus-
und Ansichten
eunde davon sich
können.

Himmelsgegenden merkend, ins Labyri
obgleich durchaus von Canälen und Ca
durch Brücken und Brückchen wieder
Enge und Gedrängtheit des Ganzen
es gesehen zu haben. Gewöhnlich kan
Gasse mit ausgereckten Armen entwed
messen, in den engsten stößt man schon
wenn man die Hände in die Seite st
breitere, auch hie und da ein Plätz
aber kann alles enge genannt werden.

Ich fand leicht den großen Canal
Rialto; sie besteht aus einem einzige
Marmor. Von oben herunter ist e
der Canal gesäet voll Schiffe, die
festen Lande herbeiführen und hier hau
ausladen, dazwischen wimmelt es von
heute, als am Michaelisfeste, gab es
derschön lebendig; doch um diesen eini
muß ich etwas weiter ausholen.

Die beiden Haupttheile von Ven
Canal trennt, werden durch die einzi
einander verbunden, doch ist auch für
tion gesorgt, welche, in offenen Ba
Ueberfahrtspunkten geschieht. Nun s
aus, als die wohlgekleideten, doch
Schleier bedeckten Frauen, sich viele
ließen, um zu der Kirche des gef
gelangen. Ich verließ die Brücke,
einen solchen Ueberfahrtspunkt, die A

nüde geworden, setzte ich mich in eine
Gassen verlassend, und fuhr, mir das
hauspiel zu bereiten, den nördlichen Theil
durch, um die Insel der heiligen Clara,
n Canal der Giudecca herein, bis gegen
nd war nun auf einmal ein Mitherr des
s, wie jeder Venetianer sich fühlt, wenn
Gondel legt. Ich gedachte dabei meines
hren, der nichts Besseres wußte, als von
rzählen. Wird mir's nicht auch so gehen?
giebt ist würdig, ein großes respectables
Menschenkraft, ein herrliches Monument,
rs, sondern eines Volks. Und wenn auch
ach und nach ausfüllen, böse Dünste über
ben, ihr Handel geschwächt, ihre Macht
d die ganze Anlage der Republik und ihr
Augenblick dem Beobachter weniger ehr=
ie unterliegt der Zeit, wie alles was ein
n hat.

Venedig, den 30. September 1786.

verlief ich mich wieder, ohne Führer, in
uartiere der Stadt. Die hiesigen Brücken
ppen angelegt, damit Gondeln und auch
fe bequem unter den Bogen hinfahren.
n und aus diesem Labyrinthe zu finden,
zu fragen, mich abermals nur nach der
htend. Man entwirrt sich wohl endlich,

mich in eine
ahr, mir das
ördlichen Theil
heiligen Clara,
ein, bis gegen
in Mitherr des
ich fühlt, wenn
dabei meines
wußte, als von
auch so gehen?
ßes respectables
ches Monument,
Und wenn auch
böse Dünste über
cht, ihre Macht
Republik und ihr
ter weniger ehr=
ie alles was ein

September 1786.

ohne Führer, in
hiesigen Brücken
ondeln und auch
Bogen hinfahren.
inthe zu finden,
als nur nach der
sich wohl endlich,

Einwohner Betragen, Lebensart, Sitte u
in jedem Quartiere sind sie anders be
Gott! was doch der Mensch für ein arm

Sehr viele Häuserchen stehen unmittel
doch giebt es hie und da schön gepflastert
denen man zwischen Wasser, Kirchen und Pa
hin und wieder spaziert. Lustig und erf
Steindamm, an der nördlichen Seite, von
besonders Murano, das Venedig im Klein
Die Lagunen dazwischen sind von vielen

Den 30. Sep

Heute habe ich abermals meinen B
erweitert, indem ich mir den Plan vers
einigermaßen studirt, bestieg ich den Ma
dem Auge ein einziges Schauspiel dar
Mittag und heller Sonnenschein, daß
Nähen und Fernen genau erkennen kon
deckte die Lagunen, und als ich den Blick
ten Lido wandte (es ist ein schmaler Erd
nen schließt), sah ich zum erstenmal da
Segel darauf. In den Lagunen selbst l
Fregatten, die zum Ritter Emo stoße
Algierern den Krieg macht, die aber wegen
liegen bleiben. Die Paduanischen und V
und das Tyroler Gebirge schließen, zwisch
ternacht, das Bild ganz trefflich schön.

---

esah mir die Stadt in mancherlei Rück=
ben Sonntag war, fiel mir die große Un=
ßen auf, worüber ich meine Betrachtungen
s ist wohl eine Art von Polizei in diesem
schieben das Kehricht in die Ecken, auch
e hin und wieder fahren, die an manchen
und das Kehricht mitnehmen, Leute von
welche des Düngers bedürfen; aber es ist
weder Folge noch Strenge, und desto un=
ıreinlichkeit der Stadt, da sie ganz zu
t worden, so gut als irgend eine hol=

ıd geplattet, selbst die entferntesten Quar=
it Backsteinen auf der hohen Kante aus=
ig in der Mitte ein wenig erhaben, an
gen das Wasser aufzufassen und in bedeckte
Noch andere architektonische Vorrichtungen
rdachten Anlage zeugen von der Absicht
ter, Venedig zu der reinsten Stadt zu
sonderbarste ist. Ich konnte nicht unter=
pazierengehen eine Anordnung deßhalb zu
em Polizeivorsteher, dem es Ernst wäre,
rbeiten. So hat man immer Trieb und
Thüren zu kehren.

Venedig, den 2. October 1786.

: ich in die Carità: ich hatte in des Pal=
nden, daß er hier ein Klostergebäude an=
m er die Privatwohnung der reichen und

die große un-
Betrachtungen
lizei in diesem
ie Ecken, auch
die an manchen
nen, Leute von
fen; aber es ist
, und desto un-
da sie ganz zu
rgend eine hol-

ferntesten Quar-
ohen Kante aus-
nig erhaben, an
n und in bedeckte
he Vorrichtungen
von der Absicht
insten Stadt zu
nnte nicht unter-
ung deßhalb zu
n es Ernst wäre,
mmer Trieb und

2. October 1786.

atte in des Pal-
Klostergebäude an-
g der reichen und

werk zu finden; aber ach! es ist kaum d
geführt; doch auch dieser Theil seines
würdig, eine Vollkommenheit in der A
nauigkeit in der Ausführung, die ich noc
lang sollte man in Betrachtung so eine
Mich dünkt ich habe nichts Höheres, n
gesehen, und glaube daß ich mich nicht
aber auch den trefflichen Künstler, mi
für's Große und Gefällige geboren, de
licher Mühe sich an den Alten heranbil
durch sich wieder herzustellen. Dieser fin
Lieblingsgedanken auszuführen, ein Klost
zur Wohnung, so vielen Fremden zur
nach der Form eines antiken Privatgebä

Die Kirche stand schon, aus ihr trit
von korinthischen Säulen, man ist entz
einmal alles Pfaffenthum. An der ein
die Sacristei, an der andern ein Capitel
schönste Wendeltreppe von der Welt, mit o
die steinernen Stufen in die Wand ge
schichtet daß eine die andere trägt; man
auf und abzusteigen; wie schön sie ger
daraus abnehmen, daß sie Palladio sel
angiebt. Aus dem Vorhof tritt man i
Hof. Von dem Gebäude das ihn umge
nur die linke Seite aufgeführt, drei S
einander, auf der Erde Hallen, im erst
gang vor den Zellen hin, der obere

n. Nun ein Wort von der Ausführung.
er und Füße der Säulen und die Schluß-
ind von gehauenem Stein, das Uebrige
sagen von Backsteinen, sondern von ge-
Solche Ziegeln kenne ich gar nicht. Fries
ich daraus, die Glieder der Bogen gleich-
ise gebrannt, und das Gebäude zuletzt
alk zusammengesetzt. Es steht wie aus
das Ganze fertig geworden, und man
erieben und gefärbt, es müßte ein himm-

age war zu groß, wie bei so manchem
n Zeit. Der Künstler hatte nicht nur
nan das jetzige Kloster abreißen, sondern
hbarshäuser kaufen werde, und da mögen
egangen seyn. Du liebes Schicksal, das
heit begünstigt und verewigt hast, warum
erk nicht zu Stande kommen!

Venedig, den 5. October 1786.

Redentore, ein schönes großes Werk von
lobenswürdiger als die von St. Giorgio.
Kupfer gestochenen Werke müßte man
das Gesagte verdeutlichen zu können. Hier

durchaus von der Existenz der Alten
fühlte die Kleinheit und Enge seiner Zeit,
isch der sich nicht hingeben, sondern das
s möglich nach seinen edlen Begriffen

d die Schluß-
das Uebrige
ndern von ge-
nicht. Fries
Bogen gleich-
ebäude zuletzt
steht wie aus
den, und man
ißte ein himm-

ei so manchem
atte nicht nur
reißen, sondern
und da mögen
Schicksal, das
gt hast, warum
ien!

5. October 1786.
roßes Werk von
on St. Giorgio.
ke müßte man
zu können. Hier

stenz der Alten
Enge seiner Zeit,
en, sondern das
edlen Begriffen

Kirchen nach der Form der alten Basili
fahre, er suchte deßhalb seine heiligen
Tempelform zu nähern; daher entstand
lichkeiten, die mir bei Il Redentore glü
St. Giorgio aber zu auffallend erscheine
etwas davon, trifft aber den Nagel nicht

Inwendig ist Il Redentore gleichfalls
die Zeichnung der Altäre, von Palladio;
die mit Statuen ausgefüllt werden so
flachen, ausgeschnittenen, gemalten Brett

Venedig,

Dem heiligen Franciscus zu Ehren
Capuziner einen Seitenaltar mächtig a
nichts von Stein als die korinthischen Ca
schien mit einer geschmackvollen prächtigen
der Arabesken, überzogen, und zwar so
etwas zu sehen wünschte. Besonders wu
die breiten, goldgestickten Ranken und La
näher und fand einen recht hübschen Bet
für Gold gehalten hatte, war breit gedr
schönen Zeichnungen auf Papier geklebt,
haften Farben angestrichen, und das so
geschmackvoll, daß dieser Spaß, dessen
werth war, und der wahrscheinlich im
führt wurde, mehrere tausend Thaler m
wenn er ächt hätte seyn sollen. Man kö
wohl nachahmen.

erdamme, im Angesicht des Wassers, be-
nigemal einen geringen Kerl, welcher einer
en Anzahl von Zuhörern im Venetianischen
erzählte; ich kann leider nichts davon ver-
ber kein Mensch, nur selten lächelt das
meist aus der ganz niedern Classe besteht.
n nichts Auffallendes noch Lächerliches in
hr etwas sehr Gesetztes, zugleich eine be-
e Mannichfaltigkeit und Präcision, welche
chdenken hinwiesen, in seinen Gebärden.

Venedig, den 3. October 1786.

der Hand suchte ich mich durch die wunder-
bis zur Kirche der Mendicanti zu finden.
vatorium, welches gegenwärtig den meisten
rauenzimmer führten ein Oratorium hinter
ie Kirche war voll Zuhörer, die Musik sehr
he Stimmen. Ein Alt sang den König
erson des Gedichtes. Von einer solchen
gar keinen Begriff; einige Stellen der
ndlich schön, der Text vollkommen singbar,
n, daß man an manchen Stellen lachen
ber findet hier ein weites Feld.
trefflicher Genuß gewesen, wenn nicht der
llmeister den Takt mit einer Rolle Noten,
und so unverschämt geklappt hätte, als
jungen zu thun, die er eben unterrichtete;
hatten das Stück oft wiederholt, sein Klat-
nöthig und zerstörte allen Eindruck, nicht
iner, um uns eine schöne Statue begreiflich

Venetianischen
hts davon ver=
en lächelt das
Classe besteht.
Lächerliches in
gleich eine be=
räcision, welche
nen Gebärden.

3. October 1786.

urch die wunder=
icanti zu finden.
ärtig den meisten
Oratorium hinter
r, die Musik sehr
sang den König
on einer solchen
nige Stellen der
lkommen singbar,
en Stellen lachen
s Feld.
, wenn nicht der
iner Rolle Noten,
klappt hätte, als
eben unterrichtete;
derholt, sein Klat=
n Eindruck, nicht
Statue begreiflich

ein Musiker und er hört es nicht, oder e
man seine Gegenwart durch eine Unschi
soll, da es besser wäre, er ließe seinen
kommenheit der Ausführung errathen.
zosen haben es an der Art, den Italiäne
zugetraut, und das Publicum scheint dar
nicht das einzigemal daß es sich einbilde
gehöre zum Genuß, was den Genuß ver

Venedig,

Gestern Abend Oper zu St. Moses
haben ihren Namen von der Kirche der
gen); nicht recht erfreulich! Es fehlt de
den Sängern eine innere Energie, welch
Darstellung auf den höchsten Punkt tr
konnte von keinem Theile sagen er sey sch
zwei Frauen ließen sich's angelegen seyn,
agiren, als sich zu produciren und zu gef
immer etwas. Es sind zwei schöne Figu
artige, muntere, gätliche Persönchen. U
dagegen keine Spur von innerer Gewalt un
etwas aufzuheften, so wie keine entschieden

Das Ballet, von elender Erfindung
ausgepfiffen, einige treffliche Springer
jedoch, welche letztere sich es zur Pflicht rec
mit jedem schönen Theil ihres Körpers
wurden weidlich beklatscht.

---

n sah ich eine andere Komödie, die mich
. Im herzoglichen Palast hörte ich eine
lich verhandeln; sie war wichtig und zu
den Ferien vorgenommen. Der eine Ad=
as ein übertriebener Buffo nur seyn sollte.
doch beweglich, ein ungeheuer vorspringen=
Stimme wie Erz, und eine Heftigkeit, als
s tiefstem Grunde des Herzens ernst wäre
nenne dieß eine Komödie, weil alles wahr=
rtig ist, wenn diese öffentliche Darstellung
hter wissen was sie sprechen sollen, und die
sie zu erwarten hat. Indessen gefällt mir
h besser, als unsere Stuben= und Kanzlei=
nun von den Umständen, und wie artig,
natürlich alles zugeht, will ich suchen einen

räumigen Saal des Palastes saßen an der
Richter im Halbzirkel. Gegen ihnen über,
er, der mehrere Personen neben einander
Advocaten beider Parteien, unmittelbar vor
ner Bank, Kläger und Beklagte in eigner
vocat des Klägers war von dem Kathe=
, denn die heutige Sitzung war zu kei=
bestimmt. Die sämmtlichen Documente
obgleich schon gedruckt, sollten vorgelesen

Schreiber, in schwarzem kümmerlichem Rocke,
n der Hand, bereitete sich die Pflicht des
len. Von Zuschauern und Zuhörern war
l gedrängt voll. Die Rechtsfrage selbst, so

hörte ich eine
wichtig und zu
Der eine Ad=
nur seyn sollte.
ner vorspringen=
Heftigkeit, als
rzens ernst wäre
weil alles wahr=
liche Darstellung
n sollen, und die
dessen gefällt mir
en= und Kanzlei=
, und wie artig,
l ich suchen einen

stes saßen an der
gegen ihnen über,
n neben einander
, unmittelbar vor
Beklagte in eigner
von dem Kathe=
ung war zu kei=
lichen Documente
sollten vorgelesen

nmerlichem Rocke,
ch die Pflicht des
und Zuhörern war
chtsfrage selbst, so

Fideicommisse haben in diesem Sta
Gunst, ein Besitzthum welchem einmal di
geprägt ist, behält ihn für ewige Zeit
irgend eine Wendung oder Umstand, vo
Jahren veräußert worden, durch viele Hä
zuletzt, wenn die Sache zur Sprache ko
Nachkommen der ersten Familie Recht un
heraus gegeben werden.

Dießmal war der Streit höchst wicht
ging gegen den Doge selbst, oder vielme
mahlin, welche denn auch in Person auf
Kläger nur durch einen kleinen Zwischen
ihrem Zendal gehüllt dasaß. Eine Dame
edlem Körperbau, wohlgebildetem Gesicht,
ja wenn man will, etwas verdrießliche Zü
Die Venetianer bildeten sich viel darauf e
in ihren eignen Palast, vor dem Gericht
nen müsse.

Der Schreiber fing zu lesen an und
deutlich, was ein im Angesicht der R
Katheders der Advocaten, hinter einem
einem niedern Schemel sitzendes Männch
die Sanduhr bedeute, die er vor sich nied
lange nämlich der Schreiber lies't, so la
nicht, dem Advocaten aber, wenn er dab
nur im Ganzen eine gewisse Frist gegön
lies't, die Uhr liegt, das Männchen ha
Thut der Advocat den Mund auf, so steht
in der Höhe, die sich sogleich niedersenkt

ichtige Bemerkungen zu machen, Aufmerk-
n und zu fordern. Nun kommt der kleine
rößte Verlegenheit. Er ist genöthigt den
verticalen Stand der Uhr jeden Augenblick
befindet sich im Fall der bösen Geister im
uf das schnell wechselnde Berlicke! Berlocke!
Hanswursts nicht wissen wie sie gehen oder

leien hat collationiren hören, kann sich eine
dieser Vorlesung machen, schnell, eintönig,
irt und deutlich genug. Der kunstreiche
n durch Scherze die Langeweile zu unter-
Publicum ergötzt sich an seinen Späßen in
Gelächter. Eines Scherzes muß ich geden-
idsten unter denen die ich verstand. Der
so eben ein Document, wodurch einer jener
chteten Besitzer über die fraglichen Güter
Advocat hieß ihn langsamer lesen, und als
lich aussprach: i c h s c h e n k e, i c h v e r m a c h e!
heftig auf den Schreiber los und rief: was
was vermachen? du armer ausgehungerter
ir doch gar nichts in der Welt an. Doch,
em er sich zu besinnen schien, war doch jener
in eben dem Fall, er wollte schenken, wollte
ihm so wenig gehörte als dir. Ein unend-
g auf, doch sogleich nahm die Sanduhr die
wieder an. Der Vorleser summte fort,
caten ein flämisch Gesicht, doch das sind
Späße.

Gestern war ich
e mir viel Freude
ist in Masken,
geführt. Freilich
r brav, die eine
deutliche Schauspie
ungen. Ein tolles
ter dem Titel: d
ndlicher Abwechslu
ch ist auch hier
s ruht, die Zusch
mlßt mit dem T
dem Platz und a
Käufer und Ver
ötherin, der Adv
ilt, und läßt sich
rt und bietet a
s Abends gehen s
n ihres Tages,
mußt, mit Mährch
rklichkeit abgerück
r sich kindisch, schre
g zu Nacht, ja v
s ebendasselbe.
Ich habe aber
s jene Masken,
rtlichen Naturell
n.

Da ich das sch
i dem Canal, u

mmt der kleine
genöthigt den
eden Augenblick
ösen Geister im
rlicke! Verlocke!
e sie gehen oder

n, kann sich eine
schnell, eintönig,
Der kunstreiche
eweile zu unter-
einen Späßen in
s muß ich geden-
h verstand. Der
durch einer jener
fraglichen Güter
er lesen, und als
e, ich vermache!
os und rief: was
er ausgehungerter
Welt an. Doch,
en, war doch jener
te schenken, wollte
dir. Ein unend-
die Sanduhr die
eser summte fort,
ht, doch das sind

die mir viel Freude gemacht hat; ich
Stück in Masken, mit viel Naturell, E
aufgeführt. Freilich sind sie nicht alle g
sehr brav, die eine Frau stark und wohl
ordentliche Schauspielerin, spricht excell
betragen. Ein tolles Sujet, demjenigen
unter dem Titel: der Verschlag beha
glaublicher Abwechslung unterhielt es me
Doch ist auch hier das Volk wieder d
alles ruht, die Zuschauer spielen mit m
schmilzt mit dem Theater in ein Ganz
auf dem Platz und am Ufer, auf den Go
der Käufer und Verkäufer, der Bettle
Nachbarin, der Advocat und sein Geg
treibt, und läßt sich es angelegen seyn,
schreit und bietet aus, singt und spiel
Und Abends gehen sie ins Theater und
Leben ihres Tages, künstlich zusammen
gestutzt, mit Mährchen durchflochten, du
Wirklichkeit abgerückt, durch Sitten genä
sie sich kindisch, schreien wieder, klatschen
Tag zu Nacht, ja von Mitternacht zu M
alles ebendasselbe.

Ich habe aber auch nicht leicht nati
als jene Masken, so wie es nur bei
glücklichen Naturell durch längere Ueb
kann.

Da ich das schreibe, machen sie ein
auf dem Canai, unter meinem Fenster,

im Guten und Bösen immer etwas zu-

Den 4. October 1786.

ner habe ich nun gehört: drei Kerls auf
fersteindamme, jeden nach seiner Art
, sodann zwei Sachwalter, zwei Prediger,
runter ich besonders den Pantalon rühmen
en etwas Gemeinsames, sowohl weil sie
n Nation sind, die, stets öffentlich lebend,
stlichem Sprechen begriffen ist, als auch
einander nachahmen. Hiezu kommt noch
bärdensprache, mit welcher sie die Aus-
ionen, Gesinnungen und Empfindungen

des heiligen Franciscus war ich in seiner
Des Capuziners laute Stimme ward
der Verkäufer vor der Kirche, wie von
gleitet; ich stand in der Kirchthüre zwi-
s war wunderlich genug zu hören.

Venedig, den 5. October 1786.

ich im Arsenal, mir immer interessant
ein Seewesen kenne, und hier die untere
nn freilich sieht es hier nach einer alten
ch noch rührt, obgleich die beste Zeit der
ichte vorüber ist. Da ich denn auch den
e, habe ich manches Merkwürdige gesehen,
vierundachtzig Kanonen, dessen Gerippe
n.

October 1786.

drei Kerls auf
ch seiner Art
zwei Prediger,
antalon rühmen
sowohl weil sie
öffentlich lebend,
n ist, als auch
ezu kommt noch
er sie die Aus-
Empfindungen

war ich in seiner
Stimme ward
Kirche, wie von
Kirchthüre zwi-
zu hören.

5. October 1786.

mmer interessant
hier die untere
nach einer alten
ie beste Zeit der
denn auch den
kwürdige gesehen,
, dessen Gerippe
,

großen Schaden. Die benachbarten Häuse
ben ein.

Das schönste Eichenholz, aus Istrien,
sehen, und dabei über den Wachsthum
mes meine stillen Betrachtungen angest
genug sagen, was meine sauer erworbe
licher Dinge, die doch der Mensch zule
braucht, und in seinen Nutzen verwend
um mir das Verfahren der Künstler un
klären; so ist mir auch die Kenntniß d
daraus genommenen Gesteins ein große
Kunst.

Um mit Einem Worte den Begriff
zusprechen, nenne ich ihn eine Prachtg
von dem wir noch Abbildungen haben,
nennung noch mehr als der gegenwärt
seinen Glanz über seinen Ursprung verbl

Ich komme immer auf mein Altes
Künstler ein ächter Gegenstand gegeben i
Aechtes leisten. Hier war ihm aufgetra
bilden, die werth wäre die Häupter der
lichsten Tage, zum Sacrament ihrer
herrschaft zu tragen, und diese Aufgabe
geführt. Das Schiff ist ganz Zierrath,
sagen: mit Zierrath überladen, ganz ver

r recht herrlich zu zeigen. Wissen wir
e es gern seine Hüte schmückt, will auch
ig und geputzt sehen. Dieses Prunkschiff
ıtarienstück, woran man sehen kann, was
en und sich zu seyn dünkten.

Den 5. October 1786 Nachts.

och lachend aus der Tragödie und muß
auf dem Papier befestigen. Das Stück
der Verfasser hatte alle tragischen Mata=
ckt und die Schauspieler hatten gut spie=
Situationen waren bekannt, einige neu
Zwei Väter die sich hassen, Söhne und
getrennten Familien, leidenschaftlich übers
das eine Paar heimlich verheirathet. Es
usam zu, und nichts blieb zuletzt übrig,
te glücklich zu machen, als daß die beiden
, worauf, unter lebhaftem Händeklatschen,
Nun ward aber das Klatschen heftiger,
gerufen, und das so lange, bis sich die
equemten hinter dem Vorhang hervorzu=
inge zu machen und auf der andern Seite

war noch nicht befriedigt, es klatschte
orti! das dauerte so lange, bis die zwei
kamen und sich bückten, da denn einige
ravi i morti! sie wurden durch Klatschen
bis man ihnen gleichfalls endlich abzuge=
ese Posse gewinnt für den Augen= und

r immer im Mund
d dann auf einmal
rufen hört.

Gute Nacht! so
gen, wenn wir in
Felicissima notte! u
as Zimmer gebrach
n, und da heißt
ersetzlich sind die
ssen bis zum tie
imlichkeiten der
ngen, oder Zustän

Die Tragödie
ch habe ich gehört
n behandeln und
g Gozzi die M
n hat. Das ist
nn es will auf ei
nen innigen, zä
e nur wenn der
e viel, sodann a
rnehmen.

Ihr Antheil a
chen. Da der T
nd forderte, daß
ahlin umbringen
rgnügen über di

kt, will auch
es Prunkschiff
en kann, was
.

1786 Nachts.

ödie und muß
n. Das Stück
agischen Mata-
hatten gut spie-
at, einige neu
n, Söhne und
nschaftlich übers
rheirathet. Es
eb zuletzt übrig,
s daß die beiden
Händeklatschen,
atschen heftiger,
ge, bis sich die
rhang hervorzu-
er andern Seite

gt, es klatschte
e, bis die zwei
da denn einige
durch Klatschen
endlich abzuge-
n Augen- und

und dann auf einmal auch die Todten
anrufen hört.

Gute Nacht! so können wir Nordlän
sagen, wenn wir im Finstern scheiden
Felicissima notte! nur einmal, und zw
das Zimmer gebracht wird, indem Tag
den, und da heißt es denn etwas ga
übersetzlich sind die Eigenheiten jeder
höchsten bis zum tiefsten Wort bezieht
thümlichkeiten der Nation, es sey nun
nungen, oder Zuständen.

Venedig

Die Tragödie gestern hat mich m
lich habe ich gehört wie die Italiäner
ben behandeln und declamiren, dann h
klug Gozzi die Masken mit den tragi
den hat. Das ist das eigentliche Scha
denn es will auf eine crudele Weise ge
keinen innigen, zärtlichen Antheil am U
sie nur wenn der Held gut spricht, der
sie viel, sodann aber wollen sie lachen
vernehmen.

Ihr Antheil am Schauspiel ist nur
lichen. Da der Tyrann seinem Sohne
und forderte, daß dieser seine eigne
mahlin umbringen sollte, fing das Vol
vergnügen über diese Zumuthung zu be

sollte sein Schwert zurücknehmen, wo=
die folgenden Situationen des Stücks
orden. Endlich entschloß sich der be=
ins Proscenium und bat demüthig: sie
einen Augenblick gedulden, die Sache
Wunsch ablaufen. Künstlerisch genom=
Situation nach den Umständen albern
ich lobte das Volk um sein Gefühl.
besser die langen Reden und das viele
ren im griechischen Trauerspiele. Die
noch lieber reden, und verstanden sich
s die Italiäner; vor den Gerichtsstellen,
ag lagen, lernten sie schon etwas.

Den 6. October 1786.

hrten Werken Palladio's, besonders
be ich manches Tadelnswürdige neben
nden. Wenn ich nun so bei mir über=
Recht oder Unrecht hätte, gegen einen
chen Mann, so war es als ob er dabei
: „das und das habe ich wider Willen
gemacht, weil ich unter den gegebenen
diese Weise meiner höchsten Idee am
nte."
el ich auch darüber denke, er habe bei Be=
nd Breite einer schon bestehenden Kirche,
wozu er Façaden errichten sollte, nur
du diesen Räumen die größte Form?
du, wegen eintretenden Bedürfnisses

schicklichkeit entste
nen hohen Styl
iten.
Und so hat er
ng, auch dahin ge
einzelnen zerkni
Der Flügel in
hohem Werthe s
d seinem Geist u
ig geworden, so
en Welt kein vol
Wie er gedacht
er, je mehr ich
die Alten behand
er alle gewichtig.
darstellt, ist ein
en zu beschauen.

Gestern Abend
m Theater St.
s Stück abgeschm
ngeweile machte,
Die Acteurs si
m mit einzelnen
rschiedene Erzählu
Elektra, ein hübsch
Stärke, und fast
Anstand, spricht

des Stücks
sich der be-
demüthig: sie
n, die Sache
lerisch genom-
tänden albern
ein Gefühl.
und das viele
erspiele. Die
verstanden sich
Gerichtsstellen,
n etwas.

5. October 1786.

o's, besonders
würdige neben
bei mir über-
e, gegen einen
als ob er dabei
wider Willen
den gegebenen
chsten Idee am

er habe bei Be-
ehenden Kirche,
ten sollte, nur
größte Form?
n Bedürfnisses

einen hohen Styl haben und zu wirk
beiten.

Und so hat er das größte Bild,
trug, auch dahin gebracht, wo es nicht
im einzelnen zerknittern und verstümme

Der Flügel in der Carita dagegen n
so hohem Werthe seyn, weil der Künst
und seinem Geist unbedingt folgen durf
fertig geworden, so stünde vielleicht in d
tigen Welt kein vollkommeneres Werk d

Wie er gedacht und wie er gearbeit
klarer, je mehr ich seine Werke lese und
er die Alten behandelt: denn er macht
aber alle gewichtig. Das vierte Buch, d
pel darstellt, ist eine rechte Einleitung,
Sinn zu beschauen.

Gestern Abend sah ich **Elektra** v
dem Theater St. Crisostomo, nämlich
das Stück abgeschmackt vorkam, und wi
Langeweile machte, kann ich nicht sagen.

Die Acteurs sind übrigens brav, u
cum mit einzelnen Stellen abzuspeisen.
verschiedene Erzählungen, poetisch aufgest
Elektra, ein hübsches Weibchen, von m
Stärke, und fast Französischer Lebhaft
Anstand, spricht die Verse schön, nur

h wieder gelernt. Der Italiänische, im=
e, hat für die Declamation große Un=
die letzte Sylbe durchaus kurz ist, und,
eclamators, in die Höhe schlägt.

Den 6. October 1786.

ich bei dem Hochamte, welchem der Doge
age, wegen eines alten Siegs über die
he der heiligen Justina beiwohnen muß.
en Platz die vergoldeten Barken landen,
einen Theil des Adels bringen, seltsam
ch mit roth gemalten Rudern bemühen,
hkeit, die Brüderschaften, mit angezün=
und tragbare silberne Leuchter gesteckten
en, wogen und warten, dann mit Tep=
rücken aus den Fahrzeugen ans Land
uerst die langen violetten Kleider der
gen rothen der Senatoren sich auf dem
uletzt der Alte mit goldener phrygischer
längsten goldenen Talar, mit dem Her=
gt, drei Diener sich seiner Schleppe be=
f einem kleinen Platz vor dem Portal
eren Thüren die Türkenfahnen gehalten
an auf einmal eine alte gewirkte Tapete
gut gezeichnet und colorirt. Mir nor=
t diese Ceremonie viele Freude gemacht.
eierlichkeiten kurzröckig sind, und wo die
denken kann, mit dem Gewehr auf der
wird, möchte so etwas nicht am Ort seyn.

---

er hierher gehören
ziehungen.
Der Doge ist ein
alter Mann, der
m der Würde willen
. Sonst sieht er
nichts und ist gar
r gut, das Käppche
n es, ganz fein un
in Haar von der W
Etwa funfzig No
dern, waren mit
e vertrakte Gestalt
n die blonden Lo
sichter, weiches, we
ärtig auszusehen,
ig, ihrer selbst ge
s eine gewisse Fröh
Wie sich alles i
chamt anfing, zoge
rein und zur rechte
, Paar für Paar, da
n Hochaltar, den D

Auf heute Abend
Schiffer bestellt, die
Melodien singen.
nimmt nicht gewöhnl
rschlungenen Sagen

n große Un=
urz ist, und,
lägt.

October 1786.

hem der Doge
iegs über die
wohnen muß.
Barken landen,
ingen, seltsam
dern bemühen,
mit angezün=
chter gesteckten
dann mit Tep=
gen ans Land
en Kleider der
n sich auf dem
ener phrygischer
, mit dem Her=
er Schleppe be=
or dem Portal
fahnen gehalten
gewirkte Tapete
rirt. Mir nor=
Freude gemacht.
ind, und wo die
Gewehr auf der
cht am Ort seyn.

Der Doge ist ein gar schön gewach
bildeter Mann, der krank seyn mag, si
um der Würde willen, unter dem sch
hält. Sonst sieht er aus wie der Großp
schlechts und ist gar hold und leutselig;
sehr gut, das Käppchen unter der Mütze
dem es, ganz fein und durchsichtig, auf
sten Haar von der Welt ruht.

Etwa funfzig Nobili in langen du
kleidern, waren mit ihm, meist schöne
zige vertrakte Gestalt, mehrere groß,
denen die blonden Lockenperücken wohl z
Gesichter, weiches, weißes Fleisch, ohne
derwärtig auszusehen, vielmehr klug,
ruhig, ihrer selbst gewiß, Leichtigkeit des
aus eine gewisse Fröhlichkeit.

Wie sich alles in der Kirche rang
Hochamt anfing, zogen die Brüderschaft
herein und zur rechten Seitenthüre wied
sie, Paar für Paar, das Weihwasser empf
den Hochaltar, den Dogen und den Adel

Venedig,

Auf heute Abend hatte ich mir den
Schiffer bestellt, die den Tasso und Ari
Melodien singen. Dieses muß wirklich
kommt nicht gewöhnlich vor, es gehört vi
verklungenen Sagen der Vorzeit. Bei M

n und sangen abwechselnd Vers für Vers.
e wir durch Rousseau kennen, ist eine
Choral und Recitativ, sie behält immer
ohne Tact zu haben; die Modulation ist
r verändern sie, nach dem Inhalt des
Art von Declamation, sowohl Ton als
ber, das Leben davon, läßt sich begreifen

Wege sich die Melodie gemacht hat, will
en, genug sie paßt gar trefflich für einen
der sich etwas vormodulirt und Gedichte,
ann, solchem Gesang unterschiebt.
hdringenden Stimme — das Volk schätzt
— sitzt er am Ufer einer Insel, eines Ca-
arke, und läßt sein Lied schallen so weit
n stillen Spiegel verbreitet sich's. In der
ein anderer, der die Melodie kennt, die
nd mit dem folgenden Verse antwortet;
er Erste, und so ist einer immer das Echo
Gesang währt Nächte durch, unterhält sie
Je ferner sie also von einander sind, desto
Lied werden: wenn der Hörer alsdann
t, so ist er am rechten Flecke.
ch vernehmen zu lassen, stiegen sie am
aus, sie theilten sich am Canal hin, ich
auf und ab, so daß ich immer den ver-
n anfangen sollte, und mich demjenigen
aufgehört hatte. Da ward mir der Sinn
ufgeschlossen. Als Stimme aus der Ferne
derbar, wie eine Klage ohne Trauer; es

schrieb es meiner
emplare, come quel
più ben cantato.
, besonders die
ste, auch diese sän
lodien. Er sagte f
e Männer aufs Fi
en, und mit durch
ge erschallen zu las
e Ihrigen vernehme
s das nicht sehr s
ein Zuhörer in de
n haben möchte, di
rlich aber und
dig wird die M
uns sonst den K
es Einsamen in di
geſtimmter, höre

Den Palast Pis
lichen Bildes von
e des Darius kni
knieende Mutter
t es ab und den
ährchen, der Künst
d längere Zeit ehre
s Bild heimlich ge
er das Bett ge

ien, ist eine
behält immer
Modulation ist
n Inhalt des
wohl Ton als
sich begreifen

acht hat, will
fflich für einen
t und Gedichte,
rschiebt.
das Volk schätzt
nsel, eines Ca=
schallen so weit
sich's. In der
lodie kennt, die
Verse antwortet;
immer das Echo
ch, unterhält sie
ander sind, desto
Hörer alsdann
lecke.
, stiegen sie am
Canal hin, ich
immer den ver=
mich demjenigen
ard mir der Sinn
ne aus der Ferne
ohne Trauer; es

è piu ben cantato. Er wünschte, daß
Lido, besonders die von Malamocco u
möchte, auch diese sängen den Tasso auf
Melodien. Er sagte ferner: sie haben di
ihre Männer aufs Fischen ins Meer sin
setzen, und mit durchdringender Stimm
sänge erschallen zu lassen, bis sie auch vo
der Ihrigen vernehmen, und sich so mit
Ist das nicht sehr schön? und doch läß
daß ein Zuhörer in der Nähe wenig Freu
men haben möchte, die mit den Wellen d
Menschlich aber und wahr wird der Begr
lebendig wird die Melodie, über dere
wir uns sonst den Kopf zerbrochen hal
eines Einsamen in die Ferne und Weite,
gleichgestimmter, höre und antworte.

Venedig,

Den Palast Pisani Moretta besuch
köstlichen Bildes von Paul Veronese.
milie des Darius kniet vor Alexandern
voranknieende Mutter hält den letztern
lehnt es ab und deutet auf den rechten.
Mährchen, der Künstler sey in diesem Pala
und längere Zeit ehrenvoll bewirthet word
das Bild heimlich gemalt, und als Gesch
unter das Bett geschoben. Es verdie

des Meisters. Seine große Kunst, ohne
on der über das ganze Stück gezogen
ich vertheiltes Licht und Schatten, und
wechselnde Localfarben, die köstlichste Har=
gen, ist hier recht sichtbar, da das Bild
und frisch, wie von gestern, vor uns
sobald ein Gemälde dieser Art gelitten
uß sogleich getrübt, ohne daß wir wissen,

ünstler wegen des Costüms rechten wollte,
sagen: es habe eine Geschichte des sech=
ts gemalt werden sollen, und so ist alles
tufung von der Mutter durch Gemahlin
st wahr und glücklich; die jüngste Prin=
kniend, ist ein hübsches Mäuschen, und
eigensinniges, trotziges Gesichtchen; ihre
nicht zu gefallen.

Zum 8. October 1786.

be die Welt mit Augen desjenigen Ma=
Bilder ich mir eben eingedrückt, brachte
en Gedanken. Es ist offenbar, daß sich
Gegenständen bildet, die es von Jugend
muß der Venetianische Maler alles klarer
ls andere Menschen. Wir, die wir auf
kothigen, bald staubigen, farblosen, die
ernden Boden, und vielleicht gar in engen
önnen einen solchen Frohblick aus uns
n.

stück gezogen
schatten, und
östlichste Har-
da das Bild
tern, vor uns
r Art gelitten
aß wir wissen,

rechten wollte,
ichte des sech-
und so ist alles
urch Gemahlin
jüngste Prin-
Mäuschen, und
Gesichtchen; ihre

8. October 1786.

desjenigen Ma-
gedrückt, brachte
fenbar, daß sich
es von Jugend
aler alles klarer
ir, die wir auf
, farblosen, die
icht gar in engen
ohblick aus uns

buntbekleidet, rudernd, betrachtete, wie s
Fläche sich in der blauen Luft zeichneten,
frischeste Bild der Venetianischen Schule.
hob die Localfarben blendend hervor und
waren so licht, daß sie verhältnißmäßig
hätten dienen können. Ein Gleiches ga
scheinen des meergrünen Wassers. Alle
gemalt, so daß die schäumende Welle
darauf nöthig waren, um die Tüpfchen

Tizian und Paul hatten diese Klarhei
und wo man sie in ihren Werken nicht f
verloren oder ist aufgemalt.

Die Kuppeln und Gewölbe der Marc
Seitenflächen, alles ist bilderreich, alles
goldenem Grunde, alles musivische Arbei
gut, andere gering, je nachdem die Mei
Carton verfertigten.

Es fiel mir recht aufs Herz, daß do
Erfindung ankommt, und daß diese das
wahren Geist habe, da man mit viereckt
und hier nicht einmal auf die sauberste
sowohl als das Schlechte nachbilden kann.
dem Alten seine Fußboden bereitete,
Kirchenhimmel wölbte, hat sich jetzt auf
der verkrümelt. Diese Zeiten sind schlecht

---

arsetti ist eine kostbare Sammlung von
Antiken. Ich schweige von denen die ich
und sonst schon gekannt, und erwähne
schaften. Eine Kleopatra in kolossaler
den Arm geschlungen und in den Tod
ner die Mutter Niobe, die ihre jüngste
antel vor den Pfeilen des Apollo deckt,
toren, ein in seinen Flügeln ruhender
stehende Philosophen.

an denen sich die Welt Jahrtausende
nn, ohne den Werth des Künstlers durch
en.

e Büsten versetzen mich in die alten
ur fühle ich leider, wie weit ich in die=
ück bin, doch es wird vorwärts gehen,
den Weg. Palladio hat mir ihn auch
unst und Leben geöffnet. Es klingt das
wunderlich, aber doch nicht so parador,
öhme, bei Erblickung einer zinnernen
rahlung Jovis über das Universum er=
h steht in dieser Sammlung ein Stück
empel des Antoninus und der Faustina,
springende Gegenwart dieses herrlichen
rinnerte mich an das Capital des Pan=
. Das ist freilich etwas anderes, als
uf Kragsteinlein über einander geschichte=
othischen Zierweisen, etwas anders als
n=Säulen, spitze Thürmlein und Blu=
ich nun, Gott sey Dank, auf ewig los!
iger Werke der Bildhauerkunst erwähnen,

denen die ich
und erwähne
in kolossaler
d in den Tod
e ihre jüngste
s Apollo deckt,
geln ruhender

Jahrtausende
Künstlers durch

in die alten
weit ich in die=
orwärts gehen,
mir ihn auch
Es klingt das
icht so parador,
iner zinnernen
Universum er=
lung ein Stück
d der Faustina,
ieses herrlichen
apital des Pan=
s anderes, als
ander geschichte=
vas anders als
mlein und Blu=
, auf ewig los!
rkunft erwähnen.

Löwen, von weißem Marmor, vor dem
der eine sitzt aufgerichtet, auf die Vor
der andere liegt — herrliche Gegenbil
Mannichfaltigkeit. Sie sind so groß, d
klein machen, und daß man selbst zu
erhabene Gegenstände uns nicht erhüben.
besten Griechischen Zeit, und vom Piräeus
Tagen der Republik hierher gebracht seyn

Aus Athen mögen gleichfalls ein pa
men, in dem Tempel der heiligen Justin
siegerin, eingemauert, aber leider durch
maßen verfinstert. Der Küster machte
darauf, weil die Sage gehe, daß Tizian
nen Engel im Bilde, die Ermordung d
Martyr vorstellend, darnach geformt hab
welche sich mit Attributen der Götter s
schön, daß es allen Begriff übersteigt.

Sodann betrachtete ich, mit ganz e
nackte kolossale Statue des Marcus Agri
eines Palastes; ein sich ihm zur Seite
Delphin deutet auf einen Seehelden.
heroische Darstellung den reinen Mensch
macht!

Die Pferde auf der Marcus=Kirche
Nähe. Von unten hinauf bemerkt man
sind, theils einen schönen gelben Metallg
kupfergrünlich angelaufen. In der Nähe
man, daß sie ganz verguldet waren und
über mit Striemen bedeckt, da die Barba

e Gestalt.

Zug Pferde! ich möchte einen rechten
ver reden hören. Was mir sonderbar
in der Nähe schwer, und unten vom Platz
he aussehen.

Den 8. October 1786.

früh mit meinem Schutzgeiste aufs Lido,
welche die Lagunen schließt und sie vom
Wir stiegen aus und gingen quer über
hörte ein starkes Geräusch, es war das
h es bald, es ging hoch gegen das Ufer,
ckzog, es war um Mittagszeit der Ebbe.
auch das Meer mit Augen gesehen, und
n Tenne, die es weichend zurückläßt, ihm
hätte ich mir die Kinder gewünscht, um
en; ich habe, selbst kindisch, ihrer genug
dme ich sie zu einigem Gebrauch, ich möchte
it des Dintenfisches, die hier so häufig
introcknen.

, nicht weit vom Meer, liegen Engländer
iterhin Juden, die beiderseits in geweih=
uhen sollten. Ich fand das Grab des edlen
d seiner ersten Frauen; ich bin ihm mein
ladio schuldig und dankte ihm auf seinem
e dafür.

ein ungeweiht, sondern halbverschüttet ist
Lido ist immer nur wie eine Düne anzuse=
ird dorthin geführt, vom Winde hin und

ir wird man das zie
iden können.

Das Meer ist doch
einem Schifferkahn
n sich nicht hinaus.

Am Meere habe i
en ähnlicher Chara
n ließ, sie sind alle
und es ist offenba
ir aber die salzige
strotzen von Säfter
, wie Bergpflanze
ng zu Stacheln hal
und stark. Ich
en mir unser unsc
Waffen bewaffnet
amenkapseln, die S
amen mit und eing

Der Fischmarkt
ir viel Vergnügen;
nglücklichen aufgeh

Ein köstlicher T
hr bis Pelestrina
nd, Murazzi gena

einen rechten
mir sonderbar
nten vom Platz

8. October 1786.

geiste aufs Lido,
ßt und sie vom
ingen quer über
ch, es war das
gegen das Ufer,
agszeit der Ebbe.
gen gesehen, und
d zurückläßt, ihm
er gewünscht, um
disch, ihrer genug
ebrauch, ich möchte
die hier so häufig

, liegen Engländer
iderseits in geweih-
das Grab des edlen
; ich bin ihm mein
kte ihm auf seinem

n halbverschüttet ist
e eine Düne anzuse-
vom Winde hin und

Das Meer ist doch ein großer Anbli
in einem Schifferkahn eine Fahrt zu thu
gen sich nicht hinaus.

Am Meere habe ich auch verschiedene
deren ähnlicher Charakter mir ihre Eige
nen ließ, sie sind alle zugleich mastig un
zäh und es ist offenbar, daß das alte Sa
mehr aber die salzige Luft ihnen diese
sie strotzen von Säften, wie Wasserpflanz
zäh, wie Bergpflanzen; wenn ihre Blä
gung zu Stacheln haben, wie Disteln th
spitz und stark. Ich fand einen solchen
schien mir unser unschuldiger Huflattig,
fen Waffen bewaffnet, und das Blatt w
Samenkapseln, die Stiele, als mastig u
Samen mit und eingelegte Blätter (Ery

Der Fischmarkt und die unendlichen
mir viel Vergnügen; ich gehe oft darüb
unglücklichen aufgehaschten Meeresbewoh

Venedig,

Ein köstlicher Tag, vom Morgen bis
fuhr bis Pelestrina gegen Chiozza über,
sind, Murazzi genannt, welche die Repu

Erdzunge, Lido genannt, welche die La=
ere trennt, vor diesem wilden Elemente

nd eine Wirkung der alten Natur. Erst
de gegeneinander arbeitend, dann das all=
s Urgewässers waren Ursache, daß am
driatischen Meeres sich eine ansehnliche
t, welche, von der Fluth besucht, von der
lassen wird. Die Kunst hat sich der höch=
igt, und so liegt Venedig, von hundert
ruppirt, und von hunderten umgeben.
it unglaublicher Anstrengung und Kosten,
umpf gefurcht, damit man auch zur Zeit
hiffen an die Hauptstellen gelangen könne.
nd Fleiß vor Alters ersonnen und ausge=
und Fleiß nun erhalten. Das Lido, ein lan=
die Lagunen von dem Meere, welches
ereintreten kann, bei dem Castell näm=
ngesetzten Ende, bei Chiozza. Die Fluth
Tages zweimal herein, und die Ebbe
weimal hinaus, immer durch denselben
chtungen. Die Fluth bedeckt die innern
d läßt die erhöhteren, wo nicht trocken,

e es, wenn das Meer sich neue Wege
angriffe, und nach Willkür hinein und
t gerechnet, daß die Oertchen auf dem
Peter und andere untergehen müßten,
e Communications=Canäle ausgefüllt,
ser alles durcheinander schlemmte, das

den Elemente

Natur. Erst
, dann das all=
ache, daß am
ne ansehnliche
esucht, von der
t sich der höch=
, von hundert
rten umgeben.
ing und Kosten,
n auch zur Zeit
gelangen könne.
nen und ausge=
as Lido, ein lan=
Meere, welches
m Castell näm=
zza. Die Fluth
und die Ebbe
durch denselben
deckt die innern
wo nicht trocken,

sich neue Wege
für hinein und
rtchen auf dem
rgehen müßten,
näle ausgefüllt,
schlemmte, das

das Lido verwahren, was sie können, dam
dasjenige willkürlich angreifen, hinüber
möge, was die Menschen schon in Besitz gen
zu einem gewissen Zweck, Gestalt und Richt

Bei außerordentlichen Fällen, wen
mäßig wächs't, ist es besonders gut, d
Orten herein darf und das Uebrige geschlo
also doch nicht mit der größten Gewalt e
sich in einigen Stunden dem Gesetz de
und seine Wuth mindern.

Uebrigens hat Venedig nichts zu bes
keit, mit der das Meer abnimmt, giebt ih
und sie werden schon, den Canälen klug
Besitz zu erhalten suchen.

Wenn sie ihre Stadt nur reinlicher
nothwendig als leicht ist, und wirklich,
Jahrhunderten, von großer Consequenz.
großer Strafe verboten, nichts in die
noch Kehricht hinein zu werfen; einem
Regenguß aber ist's nicht untersagt, alle
geschobene Kehricht aufzurühren, in die
ja, was noch schlimmer ist, in die Ab
nur zum Abfluß des Wassers bestimmt
stalt zu verschlemmen, daß die Hauptpl
unter Wasser zu stehen. Selbst einige A
nen Marcusplatze, die, wie auf dem gro
legt sind, habe ich verstopft und voll Wa

Wenn ein Tag Regenwetter einfä
licher Koth, alles flucht und schimpft, n

das ganze Jahr schleppt, und da alles in
fen läuft, bespritzt man sich und schilt,
nicht mit gemeinem, sondern beizendem
s Wetter wird wieder schön und kein
inlichkeit. Wie wahr ist es gesagt: das
immer daß es schlecht bedient sey, und
angen, besser bedient zu werden. Hier,
wollte, könnte alles gleich gethan seyn.

Venedig, den 9. October 1786.

ing ich auf den Marcusthurm: denn da
nen in ihrer Herrlichkeit, zur Zeit der
ehen, wollt' ich sie auch zur Zeit der Ebbe,
auen, und es ist nothwendig, diese bei-
nden, wenn man einen richtigen Begriff
t sonderbar aus, ringsum überall Land
wo vorher Wasserspiegel war. Die In-
Inseln, nur höher bebaute Flecke eines
chen Morastes, den schöne Canäle durch-
npfige Theil ist mit Wasserpflanzen be-
sich auch dadurch nach und nach erheben,
luth beständig daran rupfen und wühlen,
keine Ruhe lassen.

h mit meiner Erzählung nochmals ans
h heute die Wirthschaft der Seeschnecken,
ikrebse gesehen, und mich herzlich darüber
ch ein Lebendiges für ein köstliches, herr-
gemessen zu seinem Zustande, wie wahr,
el nützt mir nicht mein bißchen Studium

h und schill,
en beizendem
hön und fein
s gesagt: das
dient sey, und
werden. Hier,
gethan seyn.

. October 1786.

hurm: denn da
, zur Zeit der
ur Zeit der Ebbe,
ndig, diese bei-
richtigen Begriff
m überall Land
war. Die In-
ute Flecke eines
ne Canäle durch-
vasserpflanzen be-
nd nach erheben,
pfen und wühlen,

g nochmals ans
der Seeschnecken,
h herzlich darüber
n köstliches, herr-
stande, wie wahr,
bißchen Studium

Ausrufungen anreizen.

Die dem Meere entgegen gebauten
erst aus einigen steilen Stufen, dann
steigende Fläche, sodann wieder eine S
sanft ansteigende Fläche, dann eine stei
oben überhängenden Kopfe. Diese S
hinan, steigt nun das fluthende Meer,
dentlichen Fällen, endlich oben an der
Vorsprung zerschellt.

Dem Meere frlgen seine Bewoh
Schnecken, einschalige Patellen, und was
ist, besonders die Taschenkrebse. Kau
Thiere an den glatten Mauern Besitz
sich schon das Meer, weichend und schwe
men, wieder zurück. Anfangs weiß
woran es ist, und hofft immer, die salz
kehren; allein sie bleibt aus, die Sonn
schnell, und nun geht der Rückzug an.
heit suchen die Taschenkrebse ihren Rau
komischer kann man nichts sehen, als
aus einem runden Körper und zwei la
henden Geschöpfe: denn die übrigen S
bemerklich. Wie auf stelzenartigen Arr
her, und sobald eine Patelle sich unte
Flecke bewegt, fahren sie zu, um die S
len Raum zwischen der Schale und de
das Dach umzukehren und die Auster zu
Patelle zieht sachte ihren Weg hin, saug
an den Stein, sobald sie die Nähe

nhaft; aber ihm fehlt die Kraft den
s weichen Thierchens zu überwältigen,
te Verzicht, eilt auf eine andere wan-
erste setzt ihren Zug sachte fort. Ich
daß irgend ein Taschenkrebs zu seinem
b ich gleich den Rückzug dieses Gewim-
ie sie die beiden Flächen und die da-
ufen hinabschlichen, beobachtet habe.

Venedig, den 10. October 1786.

ich denn auch sagen, daß ich eine Ko-
Sie spielten heut auf dem Theater
Chiozzotte, welches allenfalls zu über-
f- und Schreihändel von Chiozza. Die
er Seeleute, Einwohner von Chiozza,
western und Töchter. Das gewöhnliche
im Guten und Bösen, ihre Händel,
keit, Plattheit, Witz, Humor und un-
, alles ist gar brav nachgeahmt. Das
ldoni, und da ich erst gestern in jener
ir Stimmen und Betragen der See-
im Aug' und Ohr widerschien und wi-
s gar große Freude, und ob ich gleich
zug nicht verstand, so konnte ich doch
folgen. Der Plan des Stücks ist fol-
innen von Chiozza sitzen auf der Rhede
innen, stricken, nähen, klippeln, wie
Mensch geht vorüber, und grüßt eine
rigen, sogleich fängt das Sticheln an,

berwältigen,
andere wan-
te fort. Ich
os zu seinem
ieses Gewim-
und die da-
chtet habe.

October 1786.

ß ich eine Ko-
dem Theater
nfalls zu über-
Chiozza. Die
r von Chiozza,
Das gewöhnliche
n, ihre Händel,
Humor und un-
chgeahmt. Das
gestern in jener
ragen der See-
erschien und wi-
und ob ich gleich
konnte ich doch
Stücks ist fol-
n auf der Rhede
n, klippeln, wie
und grüßt eine
as Sticheln an,

heraus, und nun ist Schelten, Schimp
einmal losgebunden, es fehlt nicht an e
digungen, so daß die Gerichtspersonen si
nöthigt sind.

Im zweiten Act befindet man sich in
der Actuarius an der Stelle des abwese
als Nobile, nicht auf dem Theater hätte
der Actuarius also läßt die Frauen einzeln
wird dadurch bedenklich, daß er selbst in d
verliebt ist, und, sehr glücklich sie allein z
sie zu verhören, ihr eine Liebeserklärung
die in den Actuarius verliebt ist, stürzt
der aufgeregte Liebhaber der ersten gleic
folgen, neue Vorwürfe häufen sich, und
in der Gerichtsstube los, wie vorher auf

Im dritten Act steigert sich der Sche
endet mit einer eiligen, nothdürftigen Au
lichste Gedanke jedoch ist in einem Charakt
sich folgendermaßen darstellt.

Ein alter Schiffer, dessen Gliedmaße
die Sprachorgane, durch eine von Jugend
Lebensart stockend geworden, tritt auf,
beweglichen, schwätzenden, schreiseligen
immer erst einen Anlauf, durch Bewegu
Nachhelfen der Hände und Arme, bis er
er gedacht herausstößt. Weil ihm dieses
Sätzen gelingt, so hat er sich einen lako
wöhnt, dergestalt, daß alles was er sagt,

gar schön ins Gleichgewicht gesetzt wird.
ine Lust habe ich noch nie erlebt, als das
ß, sich und die Seinigen so natürlich vor=
ein Gelächter und Gejauchze von Anfang
muß aber auch gestehen daß die Schau=
h machten. Sie hatten sich, nach Anlage
die verschiedenen Stimmen getheilt, welche
ewöhnlich vorkommen. Die erste Actrice
l besser als neulich in Heldentracht und
Frauen überhaupt, besonders aber diese,
Gebärden und Wesen des Volks aufs anmu=
s Lob verdient der Verfasser, der aus nichts
Zeitvertreib gebildet hat. Das kann man
ittelbar seinem eignen lebenslustigen Volk.
it einer geübten Hand geschrieben.

ppe Sacchi, für welche Gozzi arbeitete,
zerstreut ist, habe ich die Smeraldina
, dicke Figur, voller Leben, Gewandtheit
Mit ihr sah ich den Brighelia, einen
ten, besonders in Mienen= und Händespiel
eler. Diese Masken, die wir fast nur als
a sie für uns weder Leben noch Bedeutung
ar zu wohl, als Geschöpfe dieser Landschaft.
n Alter, Charaktere und Stände, haben
Kleidern verkörpert, und wenn man selbst
des Jahrs mit der Maske herumläuft, so
atürlicher, als daß da droben auch schwarze
.

---

rlebt, als das
natürlich vor=
e von Anfang
aß die Schau=
b, nach Anlage
getheilt, welche
ie erste Actrice
eldentracht und
ders aber diese,
olks aufs anmu=
r, der aus nichts
Das kann man
enslustigen Volk.
schrieben.
Gozzi arbeitete,
ie Smeraldina
ben, Gewandtheit
rigbelia, einen
n= und Händespiel
wir fast nur als
n noch Bedeutung
e dieser Landschaft.
d Stände, haben
d wenn man selbst
ske herumläuft, so
roben auch schwarze

ich mit einem alten Franzosen zusammen
Italiänisch kann, sich wie verrathen und
mit allen Empfehlungsschreiben, doch ni
er ist. Ein Mann von Stande, sehr g
aber nicht aus sich heraus kann; er ma
zigen seyn, und hat zu Hause einen sie
von dem er bänglich Nachrichten erwar
einige Gefälligkeiten erzeigt, er reis't du
aber geschwind, um es doch einmal ges
mag sich gern im Vorbeigehen so viel w
ten; ich gebe ihm Auskunft über manche
von Venedig sprach, fragte er mich wie
und als er hörte, nur vierzehn Tage
versetzte er: il parait que vous n'avez p
Das ist das erste Testimonium meines
ich aufweisen kann. Er ist nun acht
morgen fort. Es war mir köstlich einen
Versailler in der Fremde zu sehen. D
und ich betrachtete mit Erstaunen wie ma
etwas außer sich gewahr zu werden, und
ein recht gebildeter, wackrer, ordentlicher

Venedig,

Gestern gaben sie zu St. Lucas ein
glicismo in Italia. Da viele Engländer
ist es natürlich, daß ihre Sitten beme
dachte hier zu erfahren, wie die Italiän

ige glückliche Narrenscenen, wie immer,
schwer und ernstlich gemeint, und denn
n Englischem Sinn, die gewöhnlichen
en Gemeinsprüche, und auch nur auf
tet.

ht und war auf dem Punkt ausgepfiffen zu
ler fühlten sich nicht in ihrem Elemente,
von Chiozza. Da dieß das letzte Stück
so scheint es, mein Enthusiasmus für
tation sollte noch durch diese Folie er=

Schluß mein Tagebuch durchgegangen,
nerkungen eingeschaltet, so sollen die
d den Freunden zum Urtheilsspruch zu=
hon jetzt finde ich manches in diesen
her bestimmen, erweitern und verbessern
en als Denkmal des ersten Eindrucks,
cht immer wahr wäre, uns doch köstlich
nnte ich nur den Freunden einen Hauch
enz hinüber senden! Jawohl ist dem
nontane eine dunkle Vorstellung, auch
seits der Alpen nun düster vor; doch
estalten immer aus dem Nebel. Nur
ich reizen, diese Gegenden jenen vorzu=
und Gewohnheit sind mächtige Fesseln.
leben, wie überall an keinem Orte, wo
e; jetzt macht mir das Neue unendlich
e Baukunst steigt, wie ein alter Geist,
r, sie heißt mich ihre Lehren, wie die
orbenen Sprache, studiren, nicht um sie

m die ehrwürdige, für
ngenen Zeitalter in
es Palladio alles auf
e Ausgabe des Galia
ist in meinem Gepä
inem Gehirn. Palla
Werke, durch seine Art
n Vitruv schon näher
s die Italiänische Ue
h nicht so leicht, das
n und fordert ein kri
h es flüchtig durch,
indruck. Besser zu sag
s Andacht, als zur
riger ein, und giebt
Gott sey Dank, w
ir von Jugend auf
ich, daß ich den alten
ge! Denn jetzt darf
d Thorheit bekennen.
en Lateinischen Auto
n Bild Italiens erne
h die entsetzlichsten
ich, daß ich all mein
r hatte bemerkt, daß
s ich las; er wußte
lten hüten mußte, w
ten nur ängstlich
Wieland'sche Uebersetzu
acht; ich hatte kaum

und denn
gewöhnlichen
ch nur auf

sgepfiffen zu
m Elemente,
letzte Stück
siasmus für
iese Folie er-

urchgegangen,
so sollen die
heilsspruch zu-
ches in diesen
und verbessern
ten Eindrucks,
ns doch köstlich
en einen Hauch
awohl ist dem
rstellung, auch
ister vor; doch
n Nebel. Nur
en jenen vorzu-
mächtige Fesseln.
einem Orte, wo
Neue unendlich
ein alter Geist,
Lehren, wie die
en, nicht um sie

Da Palladio alles auf Vitruv bezieht, so
die Ausgabe des Galiani angeschafft; alle
lastet in meinem Gepäck, wie das Stud
meinem Gehirn. Palladio hat mir durch
Werke, durch seine Art und Weise des Denk
den Vitruv schon näher gebracht und ve
als die Italiänische Uebersetzung thun ka
sich nicht so leicht, das Buch ist an sich sch
ben und fordert ein kritisches Studium.
ich es flüchtig durch, und es bleibt mir
Eindruck. Besser zu sagen: ich lese es wie
aus Andacht, als zur Belehrung. Schon
zeitiger ein, und giebt Raum zum Lesen

Gott sey Dank, wie mir alles wiede
mir von Jugend auf werth war! Wie g
mich, daß ich den alten Schriftstellern wied
wage! Denn jetzt darf ich es sagen, dar
und Thorheit bekennen. Schon einige Ja
keinen Lateinischen Autor ansehen, nichts b
ein Bild Italiens erneute. Geschah es zu
ich die entsetzlichsten Schmerzen. Herder
mich, daß ich all mein Latein aus dem S
er hatte bemerkt, daß dieß das einzige La
das ich las; er wußte aber nicht, wie seh
Alten hüten mußte, wie ich mich in jene al
heiten nur ängstlich flüchtete. Noch zul
Wieland'sche Uebersetzung der Satyren hö
macht; ich hatte kaum zwei gelesen, so wa

t zu Grunde gegangen: zu einer solchen
rde, diese Gegenstände mit Augen zu
müth gestiegen. Die historische Kennt=
ht, die Dinge standen nur eine Hand
er durch eine undurchdringliche Mauer
mir wirklich auch jetzt nicht etwa zu
) die Sachen zum erstenmal sähe, son=
wiedersähe. Ich bin nur kurze Zeit in
mir die hiesige Existenz genugsam zuge=
ß ich, wenn auch einen unvollständigen,
en und wahren Begriff mit wegnehme.

---

1 14. October 1786, 2 Stunden in der Nacht.

ugenblicken meines Hierseyns: denn es
n Courierschiffe nach Ferrara. Ich ver=
denn um mit Vergnügen und Nutzen
) andere Schritte thun, die außer mei=
ch verläßt jedermann nun diese Stadt,
n und Besitzungen auf dem festen Lande.
t aufgeladen, und trage das reiche,
Bild mit mir fort.

Ferr

Den

Meine Reisegesellsch
e und natürliche M
Kajüte. Ich aber,
Verdeck die beiden
fühl. Ich bin nun
eingetreten, und wi
ohner wollt' ich alle
Klima mit Riemen
ngen damit einzufasse
e Fahrt bei herrlich
s: und Ansichten e
ndlicher Fluß, zieh
seine bebuschten un
e an der Etsch, sah
schädlich sind, wie

Seit früh sieben U
reite ich mich, morg
mal überfällt mich ein

Augen zu
sche Kennt=
eine Hand
iche Mauer
ht etwa zu
l sähe, son=
urze Zeit in
ugsam zuge=
vollständigen,
it wegnehme.

in der Nacht.

yns: denn es
ara. Ich ver=
n und Nutzen
die außer mei=
n diese Stadt,
n festen Lande.
e das reiche,

Ferrara bis Rom

Den 16. Oktober 1786, frü

Meine Reisegesellschaft, Männer und
liche und natürliche Menschen, liegen no
der Kajüte. Ich aber, in meinen Mante
dem Verdeck die beiden Nächte. Nur ge
es kühl. Ich bin nun in den fünfundvier
lich eingetreten, und wiederhole mein altes
bewohner wollt' ich alles lassen, wenn ich
viel Klima mit Riemen umspannen könnt
nungen damit einzufassen. Es ist denn do
Die Fahrt bei herrlichem Wetter war se
Aus= und Ansichten einfach, aber anmu
freundlicher Fluß, zieht hier durch große
nur seine bebuschten und bewaldeten Ufer,
wie an der Etsch, sah ich alberne Wasse
und schädlich sind, wie die an der Saale.

Ferrara, den 16. Ok

Seit früh sieben Uhr, Deutschen Zeige
bereite ich mich, morgen wieder weg zu g
mal überfällt mich eine Art von Unlust in

glänzender Hof, hier wohnte Ariost
unglücklich, und wir glauben uns zu
iese Stätte besuchen. Ariost's Grabmal
schlecht ausgetheilt. Statt Tasso's Ge=
nen Holzstall, oder Kohlengewölbe, wo
vahrt worden ist. Auch weiß im Hause
was man will. Endlich besinnen sie sich,
villen. Es kommt mir vor, wie Doctor
den der Castellan von Zeit zu Zeit wie=
eisten Reisenden haben doch etwas Hand=
und sehen sich gern nach solchen Wahr=
ganz mürrisch geworden, so daß ich an
ischen Institut, welches ein aus Ferrara
stiftet und bereichert, wenig Theil nahm,
einige alte Denkmale im Hofe.

te mich der gute Einfall eines Malers.
vor Herodes und Herodias. Der Pro=
nlichen Wüstencostüme deutet heftig auf
t ganz gelassen den neben ihr sitzenden
rst still und klug den Enthusiasten an.
ht ein Hund, weiß, mittelgroß, unter
s hingegen kommt ein kleiner Bologneser
en Propheten anbellen. Mich dünkt, das
acht.

Cento, den 17. October 1786. Abends.

Stimmung als gestern schreibe ich aus
dt. Es ist aber auch ein ganz anderer
dliches, wohlgebautes Städtchen, von

n uns zu
s Grabmal
Tasso's Ge=
ewölbe, wo
ß im Hause
nnen sie sich,
wie Doctor
zu Zeit wie=
etwas Hand=
olchen Wahr=
so daß ich an
aus Ferrara
Theil nahm,
Hofe.
eines Malers.
as. Der Pro=
itet heftig auf
n ihr sitzenden
nthusiasten an.
telgroß, unter
ner Bologneser
Mich dünkt, das

1786. Abends.
schreibe ich aus
n ganz anderer
Städtchen, von

meiner Gewohnheit sogleich, den ...
Pappelspitzen, zwischen denen man in der
höfchen erblickt, jedes mit seinem eig
Köstlicher Boden, ein mildes Klima. Es
wie wir unserm Sommer selten einen ve
mel, den ganzen Tag bedeckt, heiterte s
warfen sich nord= und südwärts an die G
einen schönen morgenden Tag.

Hier sah ich die Apenninen, denen ic
erstenmal. Der Winter dauert hier nur
nuar, ein regnichter April, übrigens na
Jahreszeit gut Wetter. Nie anhaltende
dieser September besser und wärmer al
Apenninen begrüßte ich freundlich in Si
der Flächen bald genug. Morgen schrei
Fuße.

Guercino liebte seine Vaterstadt, wi
liäner diesen Localpatriotismus im höchst
pflegen, aus welchem schönen Gefühl so vi
ja die Menge Ortsheilige entsprungen sin
sters Leitung entstand nun hier eine
hinterließ mehrere Bilder, an denen s
freut, die es aber auch werth sind.

Guercin ist ein heiliger Name und i
wie der Alten.

Sehr lieb war mir das Bild, den au
vorstellend, der seiner Mutter erschein
blickt sie auf ihn mit unbeschreiblicher I
berührt seinen Leib, gleich unter der v

gt sich, um sie bequemer anzusehen, ein
ver zurück. Dieses giebt der Figur et=
agen Gezwungenes, aber doch Fremdes.
sie unendlich angenehm. Der stilltrau=
er sie ansieht, ist einzig, als wenn ihm
er und ihrer Leiden, durch die Aufer=
eheilt, vor der edlen Seele schwebte.
das Bild gestochen; ich wünschte daß
stens diese Copie sähen.
eine Madonna meine Neigung. Das
r Brust, sie zaudert schamhaft den Busen
lich, edel, köstlich und schön.
ria, die dem vor ihr stehenden und nach
hteten Kinde den Arm führt, daß es
ingern den Segen austheile. Ein im
n Mythologie sehr glücklicher und oft
.
innerlich braver, männlich gesunder Ma=
Vielmehr haben seine Sachen eine zarte
ne ruhige Freiheit und Großheit, dabei
an seine Werke, wenn man einmal das
hat, nicht verkennen wird. Die Leich=
und Vollendung seines Pinsels setzt in
t sich besonders schöner, ins Braunrothe
seinen Gewändern. Diese harmoniren
auen, das er auch gerne anbringt.
der übrigen Bilder sind mehr oder weniger
e Künstler hat sich gemartert, und doch
, Geist und Hand verschwendet und ver=
sehr lieb und werth, daß ich auch diesen

ennen wenig Genuß

Heute früh, vor
langte bald genug hi
Lohnbediente, sobald
weilen gedächte, jagt
Paläste und Kirchen
aufzeichnen konnte, n
mich künftig bei die
Nun gedenke ich ab
wahrhafte Beruhigu
Zuerst also die
ich zum voraus wu
then immer gemacht
ich möchte jetzt nich
Fünf Heilige neben
deren Existenz aber
Bilde eine Dauer f
zufrieden ist, selbst
zu erkennen, ihn re
ganz als einen Go
Vater und ohne M
Vorgänger, seine
festen Boden der M
ten Fundamente e
wetteifernd die Pr
er zuletzt, von all

r Figur et=
h Fremdes.
der stilltrau=
s wenn ihm
die Aufer=
schwebte.
wünschte daß

igung. Das
aft den Busen
n.
den und nach
ührt, daß es
eile. Ein im
licher und oft

gesunder Ma=
chen eine zarte
Großheit, dabei
an einmal das
ird. Die Leich=
Pinsels setzt in
ins Braunrothe
iese harmoniren
anbringt.
ehr oder weniger
artert, und doch
wendet und ver=
ß ich auch diesen

Bologna, den 18.

Heute früh, vor Tage, fuhr ich von
langte bald genug hieher. Ein flinker u
Lohnbediente, sobald er vernahm, daß i
weilen gedächte, jagte mich durch alle S
Paläste und Kirchen, daß ich kaum i
anzeichnen konnte, wo ich gewesen war,
mich künftig bei diesen Merkzeichen alle
Nun gedenke ich aber ein Paar lichter
wahrhafte Beruhigung gefühlt.

Zuerst also die Cäcilia von Ra
ich zum voraus wußte, nun aber mi
eben immer gemacht, was andere zu m
ich möchte jetzt nichts darüber sagen, a
Fünf Heilige neben einander, die un
deren Existenz aber so vollkommen da
Bilde eine Dauer für die Ewigkeit wün
zufrieden ist, selbst aufgelös't zu werde
zu erkennen, ihn recht zu schätzen, und
ganz als einen Gott zu preisen, der,
Vater und ohne Mutter erschienen w
Vorgänger, seine Meister ansehen.
festen Boden der Wahrheit Grund gefa
ten Fundamente emsig, ja ängstlich gel
wetteifernd die Pyramide stufenweis in
er zuletzt, von allen diesen Vortheilen

ben dem kein anderer ſtehen kann.
tereſſe wird beſonders rege, wenn man
eiſter betrachtet. Francesco Francia
Künſtler, Peter von Perugia, ein
nan ſagen möchte eine ehrliche Deutſche
Glück Albrecht Dürern tiefer nach
München habe ich ein paar Stücke von
laublicher Großheit. Der arme Mann,
verrechnet und mit den Pfaffen einen
em er Wochen und Monate verliert!
iederländiſchen Reiſe gegen ſeine herr-
mit er ſein Glück zu machen hoffte
und, um das Trinkgeld zu ſparen,
aitirt, die ihm einen Teller Früchte
in armer Narr von Künſtler unendlich
Grunde auch mein Schickſal iſt, nur
wenig beſſer zu helfen weiß.
ete ich mich endlich aus dieſer alten,
n Stadt aus der Volksmenge, die in
, welche man faſt durch alle Straßen
ützt vor Sonne und Witterung, hin
n, kaufen und ihre Geſchäfte treiben
n Thurm und ergötzte mich an der
usſicht iſt herrlich! Im Norden ſieht
Berge, ſodann die Schweizer-, Tyro-
genug, die ganze nördliche Kette,
Gegen Weſten ein unbegränzter Hori-
ie Thürme von Modena herausragen.
che Ebene, bis ans Adriatiſche Meer,
naufgang gewahr wird. Gegen Süden

wachſen, mit Kir
wie die Vicentiniſch
Himmel, kein Wölk
rauch. Der Thürm
Jahren dieſer Nebel
habe er durch das
ren Häuſern und
jetzt, bei den hellſten
zeige ſich denn vorzüg
unſer liebes Vaterla
ß mich auch die g
merken, daß ihre
Ziegel durch Feuchtigk
ſtehen, die Dächer ſ
Ziegeln mag auch et
Zeiten hat man ſolch
Der hängende T
ich höchſt wahrſchein
Ich erkläre mir di
Zeiten der ſtädtiſche
ur Feſtung, aus d
rieb. Nach und
Ehrenſache, jeder wo
und als zuletzt die g
o baute man einen
Beſitzer ihren Zweck
ſchlanken Thürmen h
achher oben auf d
orizontal. Mit gu
ern, kann man ſcho

wenn man
Francia
rugia, ein
he Deutsche
tiefer nach
Stücke von
rme Mann,
schaffen einen
ate verliert!
seine herr-
achen hoffte
d zu sparen,
eller Früchte
ler unendlich
ksal ist, nur
iß.
dieser alten,
nenge, die in
alle Straßen
tterung, hin
häfte treiben
mich an der
Norden sieht
eizer-, Tyro-
rdliche Kette,
ränzter Hori-
herausragen.
iatische Meer,
Gegen Süden

Himmel, kein Wölkchen, nur am Horizo
rauch. Der Thürmer versicherte, daß
Jahren dieser Nebel nicht aus der Fer
habe er durch das Sehrohr die Berge
ihren Häusern und Capellen gar woh
jetzt, bei den hellsten Tagen, nur selten
lege sich denn vorzüglich an die nördlich
unser liebes Vaterland zum wahren Cim
ließ mich auch die gesunde Lage und Lu
bemerken, daß ihre Dächer wie neu
Ziegel durch Feuchtigkeit und Moos angegr
gestehen, die Dächer sind alle rein und schö
Ziegeln mag auch etwas dazu beitragen,
Zeiten hat man solche in diesen Gegend

Der hängende Thurm ist ein absch
doch höchst wahrscheinlich, daß er mit Fle
Ich erkläre mir diese Thorheit folgen
Zeiten der städtischen Unruhen ward
zur Festung, aus der jede mächtige F
erhob. Nach und nach wurde dieß
Ehrensache, jeder wollte auch mit eine
und als zuletzt die graden Thürme gar
so baute man einen schiefen. Auch
Besitzer ihren Zweck erreicht, man sieht
schlanken Thürmen hin, und sucht den
nachher oben auf demselben. Die Ba
horizontal. Mit gutem bindendem Kit
lern, kann man schon tolles Zeug mache

ich bestmöglichst angewendet, um zu
en, aber es geht mit der Kunst wie
ter man hineinkommt, je breiter wird
el treten wieder neue Gestirne hervor,
kann und die mich irre machen: die
inichin, in einer spätern glücklichern
; sie aber wahrhaft zu genießen,
rtheil, welches mir abgeht und nur
n werden kann. Ein großes Hin=
rachtung und der unmittelbaren Ein=
unsinnigen Gegenstände der Bilder,
rd, indem man sie verehren und lie=

die Kinder Gottes mit den Töchtern
hlten, daraus entstanden mancherlei
r himmlische Sinn des Guido, sein
Vollkommenste was geschaut werden
n, dich anzieht, so möchtest du gleich
scheulich dummen, mit keinen Schelt=
zu erniedrigenden Gegenständen weg=
es durchaus; man ist immer auf der
steine, dem Schindanger, immer Leiden
andlung, nie ein gegenwärtig Interesse,
isch von außen Erwartetes. Entweder
zuckte, Verbrecher oder Narren, wo
ich zu retten, einen nackten Kerl, eine
rbei schleppt, allenfalls seine geistlichen
nner tractirt, und ihnen recht schöne
t. Da ist nichts was einen mensch=
nter zehn Sujets nicht Eins das man

malen sollen, un
der rechten Seite n
Das große Bild v
ti, ist alles was m
sinniges bestellen un
ein Votivbild. Ich
und auch erfund
ren eine Psyche in ih
Der heilige Proclu
dern, Bischöfe und
mit Attributen s
der Kehle saß, suc
te sich ab, nur u
Zwei nackte Figu
e, ein Sebastian,
eine sperrt das M
Betrachte ich in d
sagen: der Glaube
Aberglaube hinge
sie abermals zu G
Nach Tische etw
mt, als heute f
reibtafel: Im Pal
ido, die säugende
Kopf als wenn
ist der Ausdruck
aben heruntersieht.
g, nicht als wen
dern ein unterge
an sich zehren lie
sie in tiefster

Kunst wie
reiter wird
rne hervor,
nachen: die
glücklichern
ı genießen,
ht und nur
großes Hin=
elbaren Ein=
der Bilder,
ren und lie=

den Töchtern
n mancherlei
Guido, sein
schaut werden
htest du gleich
keinen Schelt=
enständen weg=
immer auf der
, immer Leiden
ärtig Interesse,
tes. Entweder
r Narren, wo
cken Kerl, eine
seine geistlichen
nen recht schöne
s einen mensch=
Eins das man

Das große Bild von Guido, in der
canti, ist alles was man malen, aber a
Unsinniges bestellen und dem Künstler zu
ist ein Votivbild. Ich glaube der ganze
lobt und auch erfunden. Die beiden
wären eine Psyche in ihrem Unglück zu trös

Der heilige Proclus, eine schöne Fig
andern, Bischöfe und Pfaffen! Unten sind
die mit Attributen spielen. Der Maler
an der Kehle saß, suchte sich zu helfen,
mühte sich ab, nur um zu zeigen, daß
sey. Zwei nackte Figuren von Guido: ei
Wüste, ein Sebastian, wie köstlich gemalt,
der eine sperrt das Maul auf, und der

Betrachte ich in diesem Unmuth die G
ich sagen: der Glaube hat die Künste wi
der Aberglaube hingegen ist Herr über
hat sie abermals zu Grunde gerichtet.

Nach Tische etwas milder und we
stimmt, als heute früh, bemerkte ich
Schreibtafel: Im Palast Tanari ist ein b
Guido, die säugende Maria vorstellend,
der Kopf als wenn ihn ein Gott gemalt
lich ist der Ausdruck, mit welchem sie
Knaben heruntersieht. Mir scheint es ei
dung, nicht als wenn sie ein Kind der
sondern ein untergeschobenes himmlische
so an sich zehren ließe, weil es nun einn
und sie in tiefster Demuth gar nicht be

ie Kenner höchlich preisen; ich wußte
daraus machen sollte. Auch sind die
den; das Zimmer und der Tag waren

Verwirrung, in der ich mich befinde,
daß Uebung, Bekanntschaft und Neigung
Irrgärten zu Hülfe kommen. So sprach
ng von Guercin mächtig an, weil ich
ne und liebe. Ich verzieh den unleid-
d freute mich an der Ausführung. —
ch denken kann, alles daran respectabel
nn's Emaille wär'.

r's denn wie Bileam, dem confusen
egnete da er zu fluchen gedachte, und
der Fall seyn, wenn ich länger verweilte.
gar wieder einmal auf eine Arbeit von
ihm wenigstens mit einiger Wahr-
eben wird, so ist man gleich vollkommen
habe ich eine heilige Agathe gefunden,
nicht ganz wohl erhaltenes Bild. Der
gesunde, sichere Jungfräulichkeit gegeben,
d Rohheit. Ich habe mir die Gestalt
verde ihr im Geist meine Iphigenie
Heldin nichts sagen lassen, was diese
chen möchte.

r einmal dieser süßen Bürde gedenke, die
erung mit mir führe, so kann ich nicht
en großen Kunst- und Naturgegenstän-
ch durcharbeiten muß, noch eine wunder-
schen Gestalten hindurch zieht, die mich

n Iphigenia fortsetzen
ir das Argument de
nd ich mußte es au
ier verzeichnet:

Elektra, in gewis
aurischen Diana nac
m Tempel des Apol
viel Unheil in Pel
ühnopfer dem Gotte.
d erzählt wie er Or
beiden Freunde zu
ettet. Die leidens
d weiß nicht, ob sie
en soll.

Indessen sind Ip
Delphi angekomme
r gar merkwürdig
beiden Gestalten
r entflohene Griech
n welche die Freu
ie ist im Begriff
ar wieder entreiß
ückliche Wendung
wistern abwendet.
ht etwas Größeres
en worden. Wo so
nn auch der Geist

Indem ich mich
llung des Guten
muß ich meine F

ch sind die
Tag waren

mich befinde,
und Neigung
. So sprach
an, weil ich
den unleid-
sführung. —
an respectabel

dem confusen
gedachte, und
nger verweilte.
ine Arbeit von
einiger Wahr-
ich vollkommen
athe gefunden,
nes Bild. Der
lichkeit gegeben,
mir die Gestalt
ne Iphigenie
ssen, was diese

irde gedenke, die
o kann ich nicht
Naturgegenstän-
och eine wunder-
zieht, die mich

und ich mußte es ausbilden. So kurz
hier verzeichnet:

Elektra, in gewisser Hoffnung, daß
Taurischen Diana nach Delphi bringen
dem Tempel des Apoll, und widmet die
so viel Unheil in Pelops Hause angericht
Sühnopfer dem Gotte. Zu ihr tritt, leider,
und erzählt wie er Orest und Pylades na
die beiden Freunde zum Tode führen sehe
gerettet. Die leidenschaftliche Elektra ken
und weiß nicht, ob sie gegen Götter oder
richten soll.

Indessen sind Iphigenie, Orest und
zu Delphi angekommen. Iphigeniens he
stirt gar merkwürdig mit Elektrens irdisch
die beiden Gestalten wechselseitig unerkann
Der entflohene Grieche erblickt Iphigenien
sterin welche die Freunde geopfert, und e
Diese ist im Begriff mit demselbigen Be
Altar wieder entreißt, Iphigenien zu e
glückliche Wendung dieses letzte schreckli
schwistern abwendet. Wenn diese Scene
leicht etwas Größeres und Rührenderes a
sehen worden. Wo soll man aber Hände u
wenn auch der Geist willig wäre!

Indem ich mich nun in dem Drang
füllung des Guten und Wünschenswerthe
so muß ich meine Freunde an einen Tr

mlich: ich landete mit einem ziemlich
r fruchtbaren, reich bewachsenen Insel,
war, daß daselbst die schönsten Fasanen
h handelte ich sogleich mit den Einwoh=
fieder, welches sie auch sogleich häufig,
en. Es waren wohl Fasanen, wie aber
ubilden pflegt, so erblickte man lange
ife, wie von Pfauen oder seltenen Pa=
brachte man mir schockweise ins Schiff,
fen nach innen, so zierlich gehäuft, daß
ederschweife, nach außen hängend, im
rlichsten Schober bildeten, den man sich
ar so reich, daß für den Steuernden
kaum hinten und vorn geringe Räume
schnitten wir die ruhige Fluth und ich
schon die Freunde, denen ich von diesen
heilen wollte. Zuletzt in einem großen
ich mich zwischen ungeheuer bemasteten
Verdeck auf Verdeck stieg, um meinem
ichern Landungsplatz zu suchen.
bildern ergötzen wir uns, die, weil sie
ngen, wohl Analogie mit unserm übrigen
haben müssen.

---

ch in der berühmten wissenschaftlichen
oder die Studien genannt. Das große
der innere Hof, sieht ernsthaft genug
n der besten Baukunst. Auf den Treppen
es nicht an Stucco= und Frescozierden;

schönen und wissenswer
werden, erstaunt man
dabei nicht wohl zu M
weise gewohnt ist.
Mir fiel eine fr
Gedanken, daß sich de
ernden Zeit, so schw
zuerst gewesen, wenn i
verändert. Die christli
Basilikenform, wenn
Cultus vortheilhafter
ch das klösterliche
ten die Studien zu
Gerichtssäle der Itali
Vermögen einer Gen
Marktplatze unter fr
sprochen wurde. U
größten Theater mit
s die erste Meßbud
Brettern zusammen
er Wißbegierigen, u
e Schüler in Bürg
s nicht gedauert, bi
und den armen Kind
wirthschaften.

Diesen heitern
Himmel zugebracht.

enen Insel,
ten Fasanen
en Einwoh=
eich häufig,
n, wie aber
man lange
seltenen Pa=
e ins Schiff,
gehäuft, daß
hängend, im
den man sich
Steuernden
ringe Räume
Fluth und ich
ich von diesen
einem großen
ner bemasteten
, um meinem
achen.
, die, weil sie
unserm übrigen

wissenschaftlichen
nt. Das große
ernsthaft genug
Auf den Treppen
d Frescozierden;

dabei nicht wohl zu Muthe werden, der e
weise gewohnt ist.

Mir fiel eine frühere Bemerkung
Gedanken, daß sich der Mensch, im Gan
dernden Zeit, so schwer los macht von d
zuerst gewesen, wenn ihre Bestimmung in
verändert. Die christlichen Kirchen halten
Basilikenform, wenn gleich die Tempelg
Cultus vortheilhafter wäre. Wissenschaftl
noch das klösterliche Ansehn, weil in so
zirken die Studien zuerst Raum und Ru
Gerichtssäle der Italiäner sind so weit
Vermögen einer Gemeinde zureicht, ma
Marktplatze unter freiem Himmel zu se
gesprochen wurde. Und bauen wir nic
größten Theater mit allem Zubehör unter
es die erste Meßbude wäre, die man
Brettern zusammen schlug? Durch den u
der Wißbegierigen, um die Zeit der Re
die Schüler in Bürgerhäuser getrieben,
es nicht gedauert, bis wir unsere Wais
und den armen Kindern diese so nothwen
verschafften.

Bologna den 20. Oc

Diesen heitern schönen Tag habe ich
Himmel zugebracht. Kaum nahe ich mi

der sich immer neu gestärkt fühlt, je
einer Mutter Erde in Berührung bringt.
erno, wo der sogenannte Bologneser
wird, woraus man die kleinen Kuchen
rt im Dunkeln leuchten, wenn sie vor=
setzt gewesen, und die man hier kurz
t.

nd ich schon ganze Felsen Fraueneis zu
em ich ein sandiges Thongebirg hinter
ei einer Ziegelhütte geht ein Wasserriß
ich viele kleinere ergießen. Man glaubt
emmten Lehmhügel zu sehen, der vom
väre, doch konnte ich bei näherer Be=
atur so viel entdecken: das feste Gestein,
es Gebirges besteht, ist ein sehr fein=
, welcher mit Gyps abwechselt. Das
innig mit Schwefelkies gemischt, daß
uchtigkeit berührt, sich ganz und gar
auf, die Lagen verlieren sich, es ent=
muschlig, zerbröckelt, auf den Flächen
hlen. Nur an großen Stücken, deren
und beide Gestalten deutlich wahrnahm,
dem Uebergange, von der Umbildung
sieht man die muschligen Flächen mit
gen, manchmal sind gelbe Partien drin;
ach die ganze Oberfläche, und der Hügel
ter Schwefelkies im Großen aus. Es
Lagen auch härtere, grüne und rothe.
in dem Gestein auch öfters angeflogen

Gebirgs hinauf, wie
schen waren, und
Schwerspath häufig,
mehreren Stellen des
theils ziemlich rein,
er stack, genau um
davon kann man sich
gleichzeitig mit der
Aufblähung oder Z
eine nähere Untersuch
ndern sich, größer
gestalt, die kleinste
Krystallform über.
wiegt siebzehn Loth
lose, vollkommene G
Kenner, an den St
n. Und ich wäre u
Ein Achtelscentner

Wie viel hätte
wollte was mir an
Aber mein Verlan
fühle mich unwider
sammle ich mich a
Himmel erhört m
nach Rom, und so
hin abgehen. Da
meinen Sachen se

ing bringt.
Bologneser
ien Kuchen
nn sie vor=
hier kurz

raueneis zu
ebirg hinter
in Wasserriß
Man glaubt
en, der vom
näherer Be=
feste Gestein,
in sehr fein=
echselt. Das
gemischt, daß
anz und gar
sich, es ent=
f den Flächen
tücken, deren
ich wahrnahm,
er Umbildung
n Flächen mit
Partien drin;
und der Hügel
ßen aus. Es
ine und rothe.
ers angeflogen

waschen waren, und fand, zu meiner
Schwerspath häufig, meist in unvollko
mehreren Stellen des eben zerfallenden S
theils ziemlich rein, theils noch von de
er stack, genau umgeben. Daß es k
davon kann man sich beim ersten Anblick
gleichzeitig mit der Schieferthonlage,
Aufblähung oder Zersetzung derselben
eine nähere Untersuchung. Die von mir
nähern sich, größer oder kleiner, einer
gestalt, die kleinsten gehen auch wohl
Krystallform über. Das schwerste Stück,
wiegt siebzehn Loth. Auch fand ich i
lose, vollkommene Gypskrystalle. Nähere
Kenner, an den Stücken die ich mitbring
sen. Und ich wäre nun also schon wieder
Ein Achtelscentner dieses Schwerspaths

Den 20. October

Wie viel hätte ich noch zu sagen, w
wollte was mir an diesem schönen Tage
Aber mein Verlangen ist stärker als m
fühle mich unwiderstehlich vorwärts gez
sammle ich mich an dem Gegenwärtigen.
Himmel erhört mich. Es meldet sich
nach Rom, und so werde ich übermorgen
hin abgehen. Da muß ich denn wohl he
meinen Sachen sehen, manches besorgen

---

selbst aus Bologna getrieben, oder
orden, wüßte ich nicht zu sagen. Ge=
idenschaft einen schnellern Anlaß abzu=
ier in einem elenden Wirthshause, in
stlichen Officiers, der nach Perugia,
t. Als ich mich zu ihm in den zwei=
machte ich ihm, um etwas zu reden,
ich, als ein Deutscher, der gewohnt
zugehen, sehr angenehm finde, nun
Officier in Gesellschaft zu reisen. —
, versetzte er darauf, ihr könnt wohl
ldatenstande haben, denn ich höre, in
ilitär; aber was mich betrifft, obgleich
ch ist, und ich in Bologna, wo ich in
er Bequemlichkeit vollkommen pflegen
ch, daß ich diese Jacke los wäre, und
Vaters verwaltete. Ich bin aber der
muß ich mir's gefallen lassen.

Den 22. October 1786. Abends.

kleines Nest auf den Apenninen, wo
h fühle, meinen Wünschen entgegen
n sich reitend ein Herr und eine Dame
er mit einer sogenannten Schwester.
, sie reiten aber ohne Bedienung, und
es scheint, zugleich den Reitknecht und
ie finden überall zu klagen, man glaubt
enholtz zu lesen.
nd mir ein merkwürdiges Stück Welt.

... große Fläche
ing, das sich aus der T
südwärts das feste La
nicht zu steil, zu hoch
rende Verschlingungen, d
mehr und länger hätte
und überspülen können
in dem herrlichsten Kli
en aber ist's ein seltſ
ander; oft sieht man
Verlauf nehmen will.
n Flächen mehr pla
und mit Böhmen ve
Weise einen andern
eine Bergwüste, sond
ges Land vorstellen.
Weizen ist trefflich, un
junge Eichen mit klei
Kirchen und Capellen
Gestern Abend wo
hell und schön.

Zwei Abende hab
waren so schlecht, da
denken war. Auch f
zu werden; denn seit
Schrecken nicht so f
Den dreiundzwa
kamen wir aus den

n.
aß abzu=
hauſe, in
Perugia,
den zwei=
zu reden,
gewohnt
nde, nun
reiſen. —
önnt wohl
) höre, in
ſt, obgleich
, wo ich in
ien pflegen
wäre, und
in aber der
ſen.

36. Abends.
enninen, wo
hen entgegen
d eine Dame
n Schweſter.
dienung, und
Reitknecht und
, man glaubt

s Stück Welt.

ſüdwärts das feſte Land zu endigen.
nicht zu ſteil, zu hoch über der Meeres
derbar verſchlungen, daß Ebbe und Flu
mehr und länger hätten hereinwirken, gr
und überſpülen können, ſo wäre es eins
in dem herrlichſten Klima, etwas höher
So aber iſt's ein ſeltſam Gewebe von B
ander; oft ſieht man gar nicht ab, wohi
Ablauf nehmen will. Wären die Thäl
die Flächen mehr platt und überſpült,
Land mit Böhmen vergleichen, nur daß
Weiſe einen andern Charakter haben.
keine Bergwüſte, ſondern ein meiſt beba
giges Land vorſtellen. Caſtanien kommen
Weizen iſt trefflich, und die Saat ſchon h
grüne Eichen mit kleinen Blättern ſtehen
Kirchen und Capellen aber ſchlanke Cypre

Geſtern Abend war das Wetter trübe
hell und ſchön.

Den 25. October 178

Zwei Abende habe ich nicht geſchrieb
waren ſo ſchlecht, daß an kein Auslege
denken war. Auch fängt es mir an ei
zu werden: denn ſeit der Abreiſe von Ve
Reiſerocken nicht ſo ſchön und glatt mehr

Den dreiundzwanzigſten früh, unſe
kamen wir aus den Apenninen hervor,

en und Häusern besäet ist.
eiligst durchlaufen, den Dom, das
ut sich wieder eine ganz neue mir
n der ich nicht verweilen will. Der
lich. Ich eilte so schnell heraus als

an den Volksreichthum an, der sie
t, daß sie sich einer Folge von glück=
ute. Ueberhaupt fällt es auf, was
öffentlichen Werke, Wege, Brücken
es Ansehen haben. Es ist hier alles
ulich, Gebrauch und Nutzen mit An=
überall läßt sich eine belebende Sorg=
aat des Papstes hingegen scheint sich
hn die Erde nicht verschlingen will.
on den Apenninen sagte, was sie seyn
Toscana: weil es so viel tiefer lag,
echt seine Schuldigkeit gethan, und
häuft. Er ist hellgelb und leicht zu
tief, aber noch recht auf die ursprüng=
t keine Räder, und die Pflugschar ist
hleppt sie der Bauer, hinter seinen
und wühlt die Erde auf. Es wird
venigen und nur sehr leichten Dünger
änden. Endlich säen sie den Weizen,
le Sotteln auf, dazwischen entstehen
gerichtet, daß das Regenwasser ab=
cht wächs't nun auf den Sotteln in
chen gehen sie hin und her wenn sie
ngsart ist begreiflich, wo Näße zu

ist; warum
thun, kann ich nicht
bei Arezzo, wo sich
kann man kein Feld
alles klar wie gesiebt.
und er scheint hier a
zu finden. Das zwei
die hier keinen Hafe
pflanzt, die jetzt scho
Früchte bringen. Au
den Winter über un
Die Oelbäume
die Weiden, verliere
aus einander. Aber
Man sieht auch
und sich unsäglich fei
nur wenige Blätter
, ist alles mit O
zwischen wird das E
und so weiter läßt
von dem Ephen nic
und andern schädlich
spüren. Wiesen si
sche Korn zehre der
ten habe der Acker
glaube es wohl, bei
Heute Abend h
genommen, mit der
auf meiner Rückrei
wahrer Repräsentan
das ihn besonders

, das
e mir
. Der
us als

der sie
n glück-
f, was
Brücken
er alles
mit An-
de Sorg-
heint sich
en will.
as sie seyn
tiefer lag,
han, und
d leicht zu
e ursprüng-
lugschar ist
nter seinen
Es wird
.
ten Dünger
den Weizen,
en entstehen
enwasser ab-
Sotteln in
her wenn sie
wo Nässe zu

bei Arezzo, wo sich eine herrliche Pla
kann man kein Feld sehen, nirgends auc
alles klar wie gesiebt. Der Weizen gede
und er scheint hier alle seiner Natur gen
zu finden. Das zweite Jahr bauen sie B
die hier keinen Hafer bekommen. Es
gesäet, die jetzt schon vortrefflich grün
Früchte bringen. Auch der Lein hat sch
den Winter über und wird durch den F

Die Oelbäume sind wunderliche Pfl
wie Weiden, verlieren auch den Kern,
aus einander. Aber sie haben demungea
sehn. Man sieht auch dem Holze an, da
und sich unsäglich fein organisirt. Das
nur wenige Blätter am Zweige. Um F
gen, ist alles mit Oelbäumen und Wein
zwischen wird das Erdreich zu Körnern
und so weiter läßt man die Felder fr
man dem Ephen nicht genug abwehrt,
und andern schädlich ist, da es so ein
zerstören. Wiesen sieht man gar nicht.
kische Korn zehre den Boden aus; seitde
den habe der Ackerbau in anderm Be
glaube es wohl, bei dem geringen Düng

Heute Abend habe ich von meinem
genommen, mit der Versicherung, mit
auf meiner Rückreise in Bologna zu
wahrer Repräsentant vieler seiner Land-
das ihn besonders bezeichnet. Da ich oft

s'invecchia." das ist verdolmetscht:
er Mensch muß niemals denken, denkend
d nach einigem Gespräch: „non deve
una sola cosa, perche allora divien
ille cose, una confusione nella testa."
ensch muß sich nicht auf eine einzige
wird er toll, man muß tausend Sachen,
ofe haben."
onnte freilich nicht wissen, daß ich eben
enkend war, weil eine Confusion von
ständen mir den Kopf verwirrte. Die
Italiäners wird man noch klarer aus
Da er wohl merkte daß ich Protestant
nigem Umschweif, ich möchte ihm doch
n, denn er habe so viel wunderliches
gehört, worüber er endlich einmal Ge=
sche. „Dürft ihr denn," so fragte er,
Mädchen auf einem guten Fuß leben,
heirathet zu seyn? — erlauben euch das
wiederte darauf: unsere Priester sind
von solchen Kleinigkeiten keine Notiz
nn wir sie darum fragen wollten, so
icht erlauben. „Ihr braucht sie also
f er aus, „o ihr Glücklichen! und da
t, so erfahren sie's nicht." Hierauf er=
n und Mißbilligen seiner Pfaffen, und
seligen Freiheit. — „Was jedoch die
er fort, „wie verhält es sich damit?
ß alle Menschen, auch die keine Chri=
ichten müssen; weil sie aber in ihrer

einem alten Baume; n
nug ist, aber doch b
Beichte anerkennen."
iffe von der Beichte
m sehr bequem vor,
gut als wenn man
ndern ersucht' er
nkt ihm redlich Au
n Munde eines sei
, gehört, daß wir
ches denn doch eine
meinte, und ihm
ne beibringen woll
ten, denn es kam
zu einer neuen F
, „daß Friedrich de
r die Gläubigen da
m erfüllt, daß er,
lich katholisch sey,
zu verheimlichen: d
er Kirchen, verrich
terirdischen Capelle,
ige Religion nicht
n er das thäte, wü
s Volk und wüthe
agen, wodurch denn
gen hat ihm der
är er denn aber au
llen so viel ausbre
ß das alles gelten

, denkend
non deve
ra divien
la testa."
ne einzige
nd Sachen,

aß ich eben
fusion von
irrte. Die
klarer aus
h Protestant
hte ihm doch
wunderliches
h einmal Ge:
so fragte er,
en Fuß leben,
uben euch das
Priester sind
n keine Notiz
en wollten, so
raucht sie also
lichen! und da
t." Hierauf er:
er Pfaffen, und
Was jedoch die
es sich damit?
die keine Chri:
e aber in ihrer

genug ist, aber doch beweist, daß sie die
Beichte anerkennen." Hierauf erklärte
griffe von der Beichte, und wie es dabe
ihm sehr bequem vor, er meinte aber, e
so gut als wenn man einem Baum beich
Zaudern ersucht' er mich sehr ernsthaft,
Punkt ihm redlich Auskunft zu geben: e
dem Munde eines seiner Priester, der ei
sey, gehört, daß wir unsere Schwestern
welches denn doch eine starke Sache sey.
verneinte, und ihm einige menschliche
Lehre beibringen wollte, mochte er nich
merken, denn es kam ihm zu alltäglich v
sich zu einer neuen Frage: — „Man ve
er, „daß Friedrich der Große, welcher
über die Gläubigen davon getragen, und
Ruhm erfüllt, daß er, den jedermann fü
wirklich katholisch sey, und vom Papste
es zu verheimlichen: denn er kommt, wie
eurer Kirchen, verrichtet aber seinen Go
unterirdischen Capelle, mit zerknirschtem
heilige Religion nicht öffentlich bekennen
wenn er das thäte, würden ihn seine Preu
sches Volk und wüthende Ketzer sind, a
schlagen, wodurch denn der Sache nicht g
wegen hat ihm der heilige Vater jene
dafür er denn aber auch die alleinseligma
Stillen so viel ausbreitet und begünstigt
ließ das alles gelten und erwiederte nur:

ıltung war ungefähr immer von der=
mich über die kluge Geistlichkeit wun=
les abzulehnen und zu entstellen sucht,
eis ihrer herkömmlichen Lehre durch=
könnte.

ia an einem herrlichen Morgen, und
vieder allein zu seyn. Die Lage der
Anblick des Sees höchst erfreulich. Ich
wohl eingedrückt. Der Weg ging erst
frohen, an beiden Seiten in der Ferne
ı Thale hin, endlich sah ich Assisi liegen.
) Volkmann wußte ich, daß ein köst=
ıerva, zu Zeiten August's gebaut, noch
Ich verließ bei Madonna del Angelo
seinen Weg nach Foligno verfolgte, und
ken Wind nach Assisi hinauf, denn ich
e für mich so einsame Welt eine Fuß=
. Die ungeheueren Substructionen der
er gethürmten Kirchen, wo der heilige
ich links, mit Abneigung, denn ich
die Köpfe so wie mein Hauptmanns=
)en. Dann fragte ich einen hübschen
ria della Minerva; er begleitete mich
e an einen Berg gebaut ist. Endlich
eigentliche alte Stadt, und siehe das
vor meinen Augen, das erste vollstän=
en Zeit, das ich erblickte. Ein beschei=
r sich für eine so kleine Stadt schickte,
ıen, so schön gedacht, daß er überall
vorerst von seiner Stellung! Seitdem

keit wun-
len sucht,
re durch-

gen, und
Lage der
eulich. Ich
g ging erst
n der Ferne
ssisi liegen.
ß ein köst-
gebaut, noch
del Angelo
erfolgte, und
uf, denn ich
elt eine Fuß-
ructionen der
wo der heilige
ung, denn ich
Hauptmanns-
einen hübschen
begleitete mich
t ist. Endlich
und siehe das
s erste vollstän-
te. Ein beschei-
e Stadt schickte,
daß er überall
llung! Seitdem

großen Respekt vor solchen Dingen.
Alten so groß im Natürlichen. Der T
schönen mittlern Höhe des Berges, wo
sammentreffen, auf dem Platz, der noch
Dieser steigt selbst ein wenig an, und
selben vier Straßen zusammen, die ein
dreas-Kreuz machen, zwei von unten h
herunter. Wahrscheinlich standen zur
noch nicht, die jetzt dem Tempel gegen
sicht versperren. Denkt man sie weg,
Mittag in die reichste Gegend, und z
vens Heiligthum von allen Seiten her
der Straßen mag alt seyn, denn sie f
und dem Abhange des Berges. Der T
der Mitte des Platzes, aber so gericht
Rom Heraufkommenden verkürzt gar schö
allein das Gebäude sollte man zeichne
glückliche Stellung.

An der Façade konnte ich mich nich
nialisch consequent auch hier der Kün
Ordnung ist korinthisch, die Säulenwe
Model. Die Säulenfüße und die Plat
auf Piedestalen zu stehen, aber es sch
der Sockel ist fünfmal durchschnitten
fünf Stufen zwischen den Säulen hinau
die Fläche gelangt worauf eigentlich die
von welcher man auch in den Tempel
Wagstück den Sockel zu durchschneiden,
Platze, denn da der Tempel am Berg

würde den Platz verengt haben. Wie
halb gelegen, läßt sich nicht bestimmen;
en, verschüttet und zugepflastert. Un=
dem Anblick los, und nahm mir vor,
ieses Gebäude aufmerksam zu machen,
r Riß davon zukäme. Denn was Ueber=
echtes Ding sey, mußte ich diesesmal
ladio auf den ich alles vertraute, giebt
Bild, er kann ihn aber nicht selbst ge=
setzt wirklich Piedestale auf die Fläche,
unmäßig in die Höhe kommen und ein
es Ungeheuer entsteht, anstatt daß in
ruhiger, lieblicher, das Auge und den
r Anblick erfreut. Was sich durch die
rks in mir entwickelt, ist nicht auszu=
wige Früchte bringen. Ich ging am
Römische Straße bergab, im Gemüth
get, als ich hinter mir rauhe heftige
die unter einander stritten. Ich ver=
Sbirren seyn möchten, die ich schon in
atte. Ich ging gelassen vor mich hin,
rts. Da konnte ich nun gar bald be=
mich gemünzt sey. Vier solcher Men=
it Flinten bewaffnet, in unerfreulicher
mir vorbei, brummten, kehrten nach
ück und umgaben mich. Sie fragten,
s ich hier thäte? Ich erwiederte, ich sey
n Weg über Assisi zu Fuße mache, in=
ach Foligno fahre. Dieß kam ihnen nicht
ß jemand einen Wagen bezahle und zu

sey. Ich verneinte di
Gebäude von alten Z
sey, habe ich dießmal
Schein genommen, we
Gebäude sey. Das
übel, daß ich dem He
und gaben ihren Ver
werk seyn möchte, C
ihnen das Lächerliche
Straße gehe, ohne
Contrebandisten geha
mit ihnen nach der S
um meine Papiere
werthvollen Fremden
mir und meinten es
mit entschiedene
wieder nach der
gingen nun diese roh
hinten her blickte mic
freundlich und tröste
großen Dom des heili
verfolgen, als einer
wunderte, und ganz
sagte er sogleich: ihr
mir ein Trinkgeld g
sobald für einen
gegen meine Geselle
Büchse und gleich obe
ist. Auch werdet i
zuerst Beifall und C

ſtimmen;
ert. Un=
mir vor,
u machen,
vas Ueber=
dieſesmal
ute, giebt
t ſelbſt ge=
die Fläche,
en und ein
tatt daß in
ge und den
ich durch die
nicht auszu=
Ich ging am
im Gemüth
rauhe heftige
ten. Ich ver=
ie ich ſchon in
vor mich hin,
n gar bald be=
r ſolcher Men=
n unerfreulicher
, kehrten nach
Sie fragten,
.
wiederte, ich ſey
fuße mache, in
kam ihnen nicht
bezahle und zu

ſey, habe ich dießmal nur die Maria della
ſchein genommen, welches, wie ſie wüßte
Gebäude ſey. Das läugneten ſie nicht,
übel, daß ich dem Heiligen meine Aufwa
und gaben ihren Verdacht zu erkennen,
werk ſeyn möchte, Contrebande einzuſch
ihnen das Lächerliche, daß ein Menſch,
Straße gehe, ohne Ranzen mit leeren
Contrebandiſten gehalten werden ſolle.
mit ihnen nach der Stadt zurück und zu
ihm meine Papiere vorzulegen, da er
ehrenvollen Fremden anerkennen werde.
auf und meinten es ſey nicht nöthig, un
fort mit entſchiedenem Ernſt betrug, en
lich wieder nach der Stadt zu. Ich ſ
gingen nun dieſe rohen Kerle im Vorde
ihnen her blickte mich die liebliche Mine
freundlich und tröſtend an, dann ſchau
triſten Dom des heiligen Franciscus, un
verfolgen, als einer der unbewaffneten
ſonderte, und ganz freundlich auf mich
ſagte er ſogleich: ihr ſolltet, mein Herr
mir ein Trinkgeld geben, denn ich ver
alſobald für einen braven Mann gehal
gegen meine Geſellen erklärt habe.
köpfe und gleich oben hinaus, und hab
niß. Auch werdet ihr bemerkt haben, d
zuerſt Beifall und Gewicht gab. Ich lo

gen der Kunst kämen, zu beschützen; ster, die zum Ruhme der Stadt den n man noch niemals recht gezeichnet en, nunmehro messen und abzeichnen nen zur Hand gehen, da sie sich denn n würden, und somit drückte ich ihm die Hand, die ihn über seine Erwar- t mich, ja wieder zu kommen, beson- st des Heiligen nicht versäumen, wo Sicherheit erbauen und vergnügen mir, als einem hübschen Manne, wie Frauenzimmer zu thun sey, so könne die schönste und ehrbarste Frau von Empfehlung, mich mit Freuden auf- ed nun betheurend, daß er noch heute des Heiligen, meiner in Andacht ge- fernere Reise beten wolle. So trenn- r war sehr wohl mit der Natur und allein zu seyn. Der Weg nach Foligno und anmuthigsten Spaziergänge, die t. Vier volle Stunden, an einem reichbebautes Thal.

en ist es eine leidige Fahrt; das beste, n zu Fuße folgen kann. Von Ferrara r bis hieher so fort schleppen. Dieses höchlich begünstiget, blieb in allem nischen, worauf doch eine bequemere eise gegründet ist, gegen alle Länder Fuhrwerk der Vetturine, welches noch , ist gewiß aus den alten Tragsesseln

mere Personen, vo
des hintern Maulth
spannte, setzte man
Verbesserung ward
derten, noch immer
Wohnungen und all

Wenn man die
meist unter freiem
manchmal aus Noth
chen will, so muß
auf dem Lande betr
fühlen. Eine so u
über dem Nachdenke
Leichtsinn versäumen
Nächte vorzubereiten
des Jahres wie di
völlig Homerischen F
Erde brennendes Fe
ist, schreit und lär
Hochzeit von Cana g
dieses zu schreiben, d
ich unter solchen Um
sicht auch diesem Bl
meines Schreibtisches

Jetzt fühl' ich m
unbegleitet in dieses
Gelde, den Vetturin
hausern ist es eine
erstenmale, wie ich,
kopte und suchte, si

Stadt den
gezeichnet
abzeichnen
sich denn
te ich ihm
ine Erwar=
en, beson=
umen, wo
vergnügen
Kanne, wie
ey, so könne
te Frau von
Freuden auf=
er noch heute
n Andacht ge=
le. So trenn=
er Natur und
g nach Foligno
ziergänge, die
en, an einem

hrt; das beste,
Von Ferrara
leppen. Dieses
blieb in allem
eine bequemere
gen alle Länder
ne, welches noch
lten Tragsesseln

spannte, setzte man zwei Räder unter,
Verbesserung ward gedacht. Man wir
derten, noch immer fortgeschaukelt, un
Wohnungen und allem.

Wenn man die erste poetische Ide
meist unter freiem Himmel lebten,
manchmal aus Noth in Höhlen zurück
sehen will, so muß man die Gebäude h
auf dem Lande betreten, ganz im Sin
Höhlen. Eine so unglaubliche Sorglos
über dem Nachdenken nicht zu veralte
Leichtsinn versäumen sie, sich auf den
Nächte vorzubereiten, und leiden deßha
des Jahres wie die Hunde. Hier i
völlig Homerischen Haushaltung, wo a
Erde brennendes Feuer, in einer groß
ist, schreit und lärmt, am langen T
Hochzeit von Cana gemalt wird, ergreif
dieses zu schreiben, da einer ein Dintenf
ich unter solchen Umständen nicht gedac
sieht auch diesem Blatt die Kälte und
meines Schreibtisches an.

Jetzt fühl' ich wohl die Verwegenhe
unbegleitet in dieses Land zu gehen. M
Gelde, den Vetturinen, den Preisen, d
häusern ist es eine tagtägliche Noth,
erstenmale, wie ich, allein geht, und un
hoffte und suchte, sich unglücklich genug

mich auf Irions Rad nach Rom
ch nicht beklagen.

Terni, den 27. October 1786. Abends.

hle sitzend, die vor einem Jahr vom
Städtchen liegt in einer köstlichen
em Rundgange um dasselbe her, mit
Anfang einer schönen Plaine zwischen
lk sind. Wie Bologna drüben, so ist
ß des Gebirgs gesetzt.

iche Soldat mich verlassen, ist ein
Dieser scheint schon mehr mit seinem
belehrt mich, den er freilich schon
meine Fragen sehr gern von dem
in gehörigen Dingen. Dadurch daß
neue Menschen komme, erreiche ich
man muß das Volk nur unter ein=
s das für ein lebendiges Bild des
Sie sind auf die wunderbarste Weise
haben den sonderbarsten Provinzial=
n sich alle nicht leiden, die Stände
und das alles mit inniger lebhafter,
aft, daß sie einem den ganzen Tag
bloßstellen, und doch fassen sie zu=
merken gleich wo der Fremde sich in
cht finden kann.

stiegen, und war auf der Wasserlei=
ke von einem Berg zu einem andern
welche über das Thal reichen, stehen

Enden. Das ist nun das dritte Werk
sehe und immer derselbe große Sinn.
die zu bürgerlichen Zwecken handelt, das
so steht das Amphitheater, der Tempel
Nun fühle ich erst wie mir mit Recht al
verhaßt waren, wie z. B. der Winterkasten
stein, ein Nichts um Nichts, ein ungehe
und so mit tausend andern Dingen. D
todtgeboren da, denn was nicht eine wa
hat, hat kein Leben, und kann nicht gr
groß werden.

Was bin ich nicht den letzten acht
worden, an Freuden und Einsicht; abe
mich's genug gekostet. Ich halte die A
offen, und drücke mir die Gegenstände re
möchte ich gar nicht, wenn es nur möglich

San Crocefisso, eine wunderliche
halte ich nicht für den Rest eines Tem
stand, sondern man hat Säulen, Pfeiler,
und zusammengeflickt, nicht dumm aber
läßt sich's gar nicht, es ist wohl irgendwo i

Und so wird es einem denn doch wun
daß uns, indem wir bemüht sind, einen
thums zu erwerben, nur Ruinen entgegen
man sich nun wieder das kümmerlich au
wovon man noch keinen Begriff hat.

Mit dem was man classischen Boden
andere Bewandtniß. Wenn man hier nich
fährt, sondern die Gegend real nimmt,

Abends.
ahr vom
köstlichen
her, mit
zwischen
en, so ist

n, ist ein
mit seinem
eilich schon
n von dem
Dadurch daß
erreiche ich
r unter ein=
es Bild des
barste Weise
n Provinzial=
die Stände
ger lebhafter,
ganzen Tag
fassen sie zu=
Fremde sich in

der Wasserlei=
einem andern
reichen, stehen

ngt, und so habe ich immer bisher den
ndschaftlichen Blick benutzt, um Einbil=
pfindung zu unterdrücken, und mir ein
en der Localität zu erhalten. Da schließt
underſame Weiſe die Geſchichte lebendig
iſt nicht wie einem geſchieht, und ich
nſucht den Tacitus in Rom zu leſen.
arf ich auch nicht ganz hintan ſetzen.
die Apenninen herauf kam, zogen die
nach Norden, ſpäterhin veränderten ſie
zogen nach dem Traſimeniſchen See.
ngen, zogen auch wohl gegen Mittag.
große Plaine des Po den Sommer über
m Tyroler Gebirg ſchickt, ſendet ſie jetzt
n Apenninen, daher mag die Regenzeit

an die Oliven abzuleſen. Sie thun es
en, an andern Orten ſchlagen ſie mit
mt ein frühzeitiger Winter, ſo bleiben
en das Frühjahr hängen. Heute habe
em Boden die größten älteſten Bäume

Muſen, wie die der Dämonen, beſucht
rechten Zeit. Heute ward ich aufgeregt
was gar nicht an der Zeit iſt. Dem
atholicismus mich nahernd, von Katho=
einem Prieſter in eine Sedie eingeſperrt,
em Sinn die wahrhafte Natur und die
hten und aufzufaſſen trachte, trat mir ſo
e, daß vom urſprünglichen Chriſtenthum

Spur verloſchen
heit vergegenwärt
ichte ſehen, ſo mu
ichen Anfängen
laſtet. Da fiel
aller dieſer w
und ſo ein
ſelbſt, als er
ſeiner Lehre umzu
gekreuzigt zu w
ſollte mir b
Dergleichen Träum
weiter zu komm
Hübſcheres, als
in den Wagen
dem Tag ent
Phantaſiebilder

Den letzten Aben
acht Uhr, und a
guter Letzt des V
Künftige freuen
Tag, der Morge
Abend etwas wind
Von Terni fuhren
ehe es Tag w
Thäler und
alles Kalk
Geſteins.

isher ...
m Einbil=
d mir ein
Da schließt
te lebendig
ht, und ich
m zu lesen.
ntan setzen.
t, zogen die
änderten sie
nischen See.
gen Mittag.
Sommer über
sendet sie jetzt
die Regenzeit

Sie thun es
hlagen sie mit
nter, so bleiben
n. Heute habe
ältesten Bäume

ämonen, besucht
ard ich aufgeregt
Zeit ist. Dem
ernd, von Katho=
Sedie eingesperrt,
fte Natur und die
rachte, trat mir so
ichen Christenthum

geschichte sehen, so mußte mit schaudern,
gemüthlichen Anfängen ein unförmliches,
thum lastet. Da fiel mir der ewige Ju
Zeuge aller dieser wundersamen Ent=
gewesen, und so einen wunderlichen Zu
Christus selbst, als er zurückkommt, um
ten seiner Lehre umzusehen, in Gefahr g
mal gekreuzigt zu werden. Jene Legen
crucifigi, sollte mir bei dieser Katastrophe

Dergleichen Träume schweben mir v
geduld weiter zu kommen, schlafe ich ang
nichts Hübscheres, als vor Tag aufgeweck
schnell in den Wagen zu setzen, und zw
Wachen dem Tag entgegen zu fahren, u
besten Phantasiebilder nach Belieben walt

Citta Castellana, d

Den letzten Abend will ich nicht fe
nicht acht Uhr, und alles schon zu Bett
zu guter Letzt des Vergangenen gedenke
nächst Künftige freuen. Heute war ein
licher Tag, der Morgen sehr kalt, der T
der Abend etwas windig, aber sehr schön.

Von Terni fuhren wir sehr früh aus
hinauf, ehe es Tag war, und so habe
gesehen. Thäler und Tiefen, Nähe un
Gegenden, alles Kalkgebirg, auch nicht
andern Gesteins.

geschwemmten Kieshügel und ist von
ts des Flusses hergeholt.
über die Brücke hinüber ist, findet man
i Terrain, es sey nun unter wirklichen
r früherm Gestein durch Röstung und
ert. Man steigt einen Berg herauf, den
oa ansprechen möchte. Sie enthält viele
g gebildete Krystalle. Die Chaussee die
Citta Castellana geht von eben diesem
latt gefahren, die Stadt auf vulkanischen
lchem ich Asche, Bimsstein und Lavastücke
te. Vom Schlosse ist die Aussicht sehr
Soracte steht einzeln gar malerisch da,
zu den Apenninen gehöriger Kalkberg.
i Strecken sind viel niedriger als die
ur das durchreißende Wasser hat aus
elsen gebildet, da denn herrlich malerische
angende Klippen und sonstige landschaft-
gebildet werden.

also in Rom. Ich glaube es noch jetzt
ieser Wunsch erfüllt ist, was soll ich mir
ch wüßte nichts als daß ich mit meinem
ch zu Hause landen und meine Freunde
ohlwollend antreffen möge.

---

findet man
r wirklichen
östung und
herauf, den
enthält viele
Chaussee die
eben diesem
f vulkanischen
und Lavastücke
Aussicht sehr
malerisch da,
riger Kalkberg.
edriger als die
Wasser hat aus
errlich malerische
nstige landschaft=

aube es noch jetzt
was soll ich mir
ß ich mit meinem
d meine Freunde
öge.

R o m.

Rom, d

Endlich kann ich den Mund aufthun
mit Frohsinn begrüßen. Verziehen sey
und die gleichsam unterirdische Reise hi
ich mir selbst zu sagen wohin ich gin
fürchtete ich noch, und nur unter de
war ich mir gewiß Rom zu haben.

Und laßt mich nun auch sagen, daß
beständig Eurer gedenke, in der Nähe d
ich allein zu sehen niemals glaubte. N
mit Leib und Seele in Norden gefesse
nach diesen Gegenden verschwunden sah,
schließen einen langen einsamen Weg zu ma
punkt zu suchen, nach dem mich ein unwide
hinzog. Ja die letzten Jahre wurde es
heit, von der mich nur der Anblick und
konnte. Jetzt darf ich es gestehen; zu
Lateinisch Buch mehr ansehen, keine Zei
nischen Gegend. Die Begierde dieses L
überreif: da sie befriedigt ist, werden
Vaterland erst wieder recht aus dem G
Rückkehr wünschenswerth, ja um desto w

rivatgebrauch mitbringe, sondern daß
urchs ganze Leben zur Leitung und

Rom, den 1. November 1786.

in dieser Hauptstadt der Welt ange-
in guter Begleitung, angeführt von
Manne, vor funfzehn Jahren gesehn
glücklich preisen. Sollte ich sie aber
en sehen und besuchen, so ist es gut,
spät zu Theil ward.

Gebirg bin ich gleichsam weggeflogen.
na, Venedig habe ich gut, Ferrara,
ig und Florenz kaum gesehen. Die
kommen war so groß, wuchs so sehr
daß kein Bleiben mehr war, und ich
n in Florenz aufhielt. Nun bin ich
ie es scheint auf mein ganzes Leben
ht, man darf wohl sagen, ein neues
as Ganze mit Augen sieht, das man
swendig kennt. Alle Träume meiner
endig; die ersten Kupferbilder, deren
n Vater hatte die Prospecte von Rom
fgehängt), seh' ich nun in Wahrheit,
Gemälden und Zeichnungen, Kupfern
Gyps und Kork schon lange gekannt,
r mir, wohin ich gehe finde ich eine
neuen Welt; es ist alles wie ich
neu. Eben so kann ich von meinen

zu neuen Gedanken
er die alten sind so
lingend geworden, daß
Da Pygmalion's
Bildchen geformt, un
gegeben hatte, als de
sam und sagte: ich
ls der gebildete Stein
Wie moralisch heils
nz sinnlichen Volke z
Schreibens ist, das jed
ilt den er mitbring
d schilt; sie stehn z
it ihnen zu verkehren

Einer der Hauptbe
ach Rom zu eilen,
November: denn ich da
viel Ehre, was wird
ber betrog ich mich.
e Römische Kirche be
ondern das Andenken
es Namensfest und d
h, wo jeder in seine
Gestern aber, am
Das Andenken dieser
uf dem Quirinal.
mit Tischbein auf de

ing und

ber 1786.

Welt ange-
führt von
cen gesehn
ich sie aber
ist es gut,

weggeflogen.
it, Ferrara,
esehen. Die
wuchs so sehr
war, und ich
Nun bin ich
ganzes Leben
en, ein neues
eht, das man
Träume meiner
erbilder, deren
pecte von Rom
n in Wahrheit,
ngen, Kupfern
lange gekannt,
e finde ich eine
t alles wie ich
ich von meinen

hängend geworden, daß sie für neu gelten

Da Pygmalion's Elise, die er sich
Wünschen geformt, und ihr so viel W
gegeben hatte, als der Künstler verma
zukam und sagte: ich bin's! wie anders
als der gebildete Stein.

Wie moralisch heilsam ist mir es dann
ganz sinnlichen Volke zu leben, über das
Schreibens ist, das jeder Fremde nach d
theilt den er mitbringt. Ich verzeihe
und schilt; sie stehn zu weit von uns ab
mit ihnen zu verkehren, ist beschwerlich

Rom, d

Einer der Hauptbeweggründe die ich
nach Rom zu eilen, war das Fest Alle
November: denn ich dachte, geschieht den
so viel Ehre, was wird es erst mit allen
sehr betrog ich mich. Kein auffallend all
die Römische Kirche beliebt, und jeder
sondern das Andenken seines Patrons im
das Namensfest und der ihm zugetheilte
lich, wo jeder in seiner Glorie erscheint.

Gestern aber, am Tage Allerseelen
Das Andenken dieser feiert der Papst i
auf dem Quirinal. Jedermann hat freie
mit Tischbein auf den Monte Cavallo

ind lieblich. Die beiden Kolossen erblickt'
ige noch Geist sind hinreichend sie zu
it der Menge durch den prächtig geräu-
geräumige Treppe hinauf. In diesen
e gegenüber, in der Ansicht der Reihe
man sich wunderbar unter Einem Dache
Christi.

ar angegangen, Papst und Cardinäle
Der heilige Vater, die schönste wür-
Cardinäle von verschiedenem Alter und

wunderbar Verlangen das Oberhaupt
goldenen Mund aufthun und, von dem
i der seligen Seelen mit Entzücken
tzücken versetzen. Da ich ihn aber vor
hin und her bewegen sah, bald nach
Seite sich wendend, sich wie ein gemei-
und murmelnd, da regte sich die pro-
und mir wollte das bekannte und
ier keineswegs gefallen. Hat doch Chri-
durch mündliche Auslegung der Schrift
gsleben, gewiß nicht schweigend gelehrt
r sprach gern, geistreich und gut, wie
en wissen. Was würde der sagen, dacht'
te und sein Ebenbild auf Erden summend
wankend anträfe? Das venio iterum
, und ich zupfte meinen Gefährten, daß
wölbten und gemalten Säle kämen.
eine Menge Personen, die köstlichen
betrachtend, denn dieses Fest Allerseelen

nd sie zu
tig geräu=
Ju diesen
der Reihe
nem Dache

Cardinäle
hönste wür=
m Alter und

s Oberhaupt
ind, von dem
nit Entzücken
ihn aber vor
ah, bald nach
wie ein gemei=
te sich die pro=
bekannte und
Hat doch Chri=
ing der Schrift
weigend gelehrt
und gut, wie
der sagen, dacht'
Erden summend
as venio iterum
n Gefährten, daß
Säle kämen.
en, die köstlichen
es Fest Allerseelen

offen, man braucht kein Trinkgeld zu g
dem Castellan nicht gedrängt.

Die Wandgemälde beschäftigten mich
neue, mir kaum dem Namen nach bekann
kennen, so wie z. B. den heitern Carl
und lieben.

Vorzüglich willkommen aber waren n
der Künstler, deren Art und Weise ich n
hatte. Ich sah mit Bewunderung die he
Guercin, ehmals in St. Peter, wo n
Copie anstatt des Originals aufgestellt
Leichnam wird aus dem Grabe gehoben
neubelebt in der Himmelshöhe von einem
empfangen. Was man auch gegen diese
sagen mag, das Bild ist unschätzbar.

Noch mehr erstaunte ich vor einem
Es überleuchtet alle die ich gesehen hab
schon geübter, oder ob es wirklich das vor
ich nicht zu unterscheiden. Ein ungeheure
von Stickerei, ja von getriebenen Goldfigu
eine ansehnliche bischöfliche Gestalt. Den
in der Linken blickt er entzückt in die Höh
hält er ein Buch, woraus er so eben eine
empfangen zu haben scheint. Hinter ihm
frau, die Palme in der Hand, mit liebliche
dem aufgeschlagenen Buche hinschauend.
dagegen zur Rechten, dem Buche ganz na
nicht zu achten: die Schlüssel in der Han

, gebundener, von Pfeilen verletzter
isehend, bescheiden ergeben. In dem
Mönche, Kreuz und Lilie tragend, an-
nlischen gekehrt. Denn oben offen ist
r das sie sämmtlich umschließt. Dort
Glorie eine herabwärts theilnehmende
muntere Kind in ihrem Schooße reicht
einen Kranz herüber, ja scheint ihn
Auf beiden Seiten schweben Engel,
th haltend. Ueber allen aber und über
eise waltet die himmlische Taube, als
ußstein zugleich.

ier muß ein heiliges altes Ueberliefertes
daß diese verschiedenen, unpassenden
und bedeutungsvoll zusammengestellt
r fragen nicht nach wie und warum,
n und bewundern die unschätzbare Kunst.
ndlich, aber doch geheimnißvoll ist ein
o in seiner Capelle. Die kindlich lieb-
gfrau sitzt still vor sich hin und näht,
eite erwarten jeden Wink ihr zu dienen.
uld und Fleiß von den Himmlischen
werde, sagt uns das liebe Bild. Es
ende, keiner Auslegung.

ilderung des künstlerischen Ernstes ein
ich bemerkte wohl, daß mehrere Deutsche
als Bekannte tretend, mich beobachteten
wieder gingen. Er, der mich einige
hatte, trat wieder zu mir und sagte:
oßen Spaß! das Gerücht Sie seyen hier,

nigen unbekannten F
ter uns, der schon
ngegangen, ja er wo
Verhältniß gelebt haben
ollen. Dieser ward
en Zweifel zu lösen, e
ten es nicht und an d
nd Aussehns. So ist
n Moment gedeckt u
ugen."

Ich mischte mich
tar und fragte nach
en Kunstweise mir n
g mich ein Bild besc
Drachenüberwinder und
und konnte mir den
schiedener, bisher lau
e sey von Pordenone
Bilder, an dem man
nnt' ich meine Neigun
mich angemuthet, wei
man näher bekannt,
ätzen wußte.

Der belehrende K
Schweizer, der mit ein
en Jahren hier studir
rtrefflich nachbildet un
en ist.

In dem
gend, an=
n offen ist
eßt. Dort
ilnehmende
hooße reicht
scheint ihn
eben Engel,
er und über
Taube, als

Ueberliefertes
unpassenden
ammengestellt
und warum,
häzbare Kunst.
nißvoll ist ein
e kindlich lieb=
hin und näht,
ihr zu dienen.
n Himmlischen
iebe Bild. Es

en Ernstes ein
ehrere Deutsche
ich beobachteten
der mich einige
mir und sagte:
t Sie seyen hier,

unter uns, der schon längst behauptet,
umgegangen, ja er wollte mit Ihnen in
Verhältniß gelebt haben, woran wir nich
wollten. Dieser ward aufgefordert Sie
den Zweifel zu lösen, er versicherte aber
seyen es nicht und an dem Fremden keine
und Aussehns. So ist doch wenigstens
den Moment gedeckt und in der Folge
lachen."

Ich mischte mich nun freimüthiger
schaar und fragte nach den Meistern ve
deren Kunstweise mir noch nicht bekannt
zog mich ein Bild besonders an, den he
Drachenüberwinder und Jungfrauenbefreie
mand konnte mir den Meister nennen.
bescheidener, bisher lautloser Mann hervor
es sey von Pordenone, dem Venetianer,
Bilder, an dem man sein ganzes Verdi
konnt' ich meine Neigung gar wohl erklär
mich angemuthet, weil ich mit der Ve
schon näher bekannt, die Tugenden ihrer
schätzen wußte.

Der belehrende Künstler ist Hein
Schweizer, der mit einem Freunde Name
gen Jahren hier studirt, die antiken Bü
trefflich nachbildet und in der Kunstges
ren ist.

---

en Tage hier, und nach und nach tritt
allgemeine Begriff dieser Stadt hervor.
ı und wieder, ich mache mir die Plane
ı Roms bekannt, betrachte die Ruinen,
ein und die andere Villa, die größten
rden ganz langsam behandelt, ich thue
und seh' und geh' und komme wieder,
ıur in Rom auf Rom vorbereiten.
doch, es ist ein saures und trauriges
Rom aus dem neuen herauszuklauben,
nn doch thun, und zuletzt eine unschätz=
offen. Man trifft Spuren einer Herr=
störung, die beide über unsere Begriffe
rbaren stehen ließen, haben die Bau=
oms verwüstet.
eine Existenz ansieht, die zwei tausend
ılt ist, durch den Wechsel der Zeiten so
m Grund aus verändert, und doch noch
selbe Berg, ja oft dieselbe Säule und
lke noch die Spuren des alten Charak=
ein Mitgenosse der großen Rathschlüsse
o wird es dem Betrachter von Anfang
wie Rom auf Rom folgt, und nicht
das alte, sondern die verschiedenen
d neuen selbst auf einander. Ich suche
halbverdeckten Punkte herauszufühlen,
die schönen Vorarbeiten recht vollständig
n fünfzehnten Jahrhundert bis auf un=
treffliche Künstler und Gelehrte mit
ihr ganzes Leben durch beschäftigt.

bt hervor.
die Plane
ie Ruinen,
die größten
lt, ich thue
mme wieder,
ereiten.
nd trauriges
auszuklauben,
eine unschätz-
n einer Herr-
unsere Begriffe
aben die Bau-

e zwei tausend
el der Zeiten so
, und doch noch
elbe Säule und
s alten Charak-
ßen Rathschlüsse
pter von Anfang
folgt, und nicht
die verschiedenen
ander. Ich suche
herauszufühlen,
n recht vollständig
ndert bis auf un-
und Gelehrte mit
h beschäftigt.

Bedeutende aufsuchen, hier werden wir
und überfüllt. Wie man geht und steht
schaftliches Bild aller Art und Weise, P
Gärten und Wildniß, Fernen und Engen
Triumphbögen und Säulen, oft alles zus
es auf ein Blatt gebracht werden könnte
tausend Griffeln schreiben, was soll hie
dann ist man Abends müde und erschöpft
Staunen.

Den

Verzeihen mir jedoch meine Freund
wortkarg erfunden werde; während ein
man unterwegs auf was man kann, jede
Neues, und man eilt auch darüber zu de
len. Hier aber kömmt man in eine gar
ein Tag so viel sagt, daß man von dem
gen wagen darf. Ja man thäte wohl,
lang hier verweilend, ein Pythagoräis
beobachtete.

Ich bin recht wohl. Das Wetter i
sagen, brutto; es geht ein Mittagwind,
lich mehr oder weniger Regen herbeifü

n Sommer regnichte Tage nicht sind.

Rom, den 7. November 1786.

ente, so wie seine Vorsätze und Kunst-
immermehr kennen und schätzen. Er
ungen und Skizzen vor, welche sehr
verkünden. Durch den Aufenthalt bei
anken auf die ersten Zeiten des mensch-
ihrt worden, da, wo es sich auf die
d die Aufgabe lösen sollte, Herr der

nleitung zu dem Ganzen bestrebte er
der Welt sinnlich darzustellen. Berge
n bewachsen, Schluchten von Wasser-
usgebrannte Vulcane, kaum noch leise
dergrund ein mächtiger in der Erde
k eines vieljährigen Eichbaums, an
Wurzeln ein Hirsch die Stärke seines
gut gedacht als lieblich ausgeführt.
einem höchst merkwürdigen Blatte den
Pferdebändiger und allen Thieren der
des Wassers, wo nicht an Stärke doch
rgestellt. Die Composition ist außer-
Oelbild müßte es eine große Wirkung
ng davon müssen wir nothwendig in
odann denkt er an eine Versammlung
nd geprüften Männer, wo er Gelegen-
rkliche Gestalten darzustellen. Mit dem
s aber skizzirt er an einer Schlacht, wo

griffen, und zwar
Schlucht sie trennt,
e Anstrengung hinü
ist nicht zu denken.
gen oder Sturz in
Gelegenheit geben, di
ihren Bau und Bewe
Weise zu entfalten.

Diese Bilder soda
geschalteten, wünsch
m Dargestellten zur
ider durch bestimmt
Der Gedanke ist
Jahre zusammen seyn,

Die Logen von
Schule von Athen rc.
ist's, als wenn n
erloschenen, beschädig
das Vergnügen des e
wenn man nach und
t, wird der Genuß
Stücke der Logen, die
sie gestern gemalt, zu
stand, doch aber gar
unter seiner Aufsicht.

und Kunst-
hätzen. Er
welche sehr
fenthalt bei
des mensch-
sich auf die
e, Herr der

bestrebte er
ellen. Berge
von Wasser-
um noch leise
in der Erde
ichbaums, an
Stärke seines
ausgeführt.
gen Blatte den
n Thieren der
an Stärke doch
tion ist außer-
große Wirkung
nothwendig in
e Versammlung
wo er Gelegen-
stellen. Mit dem
ner Schlacht, wo

[illegible]
ter Anstrengung hinübersetzen kann. An
hier nicht zu denken. Kühner Angriff, wi
lingen oder Sturz in den Abgrund. Di
Gelegenheit geben, die Kenntnisse, die e
dessen Bau und Bewegung besitzt, auf e
Weise zu entfalten.

Diese Bilder sodann, und eine Reihe
eingeschalteten, wünscht er durch ein Gedi
dem Dargestellten zur Erklärung dienten
wieder durch bestimmte Gestalten Körper

Der Gedanke ist schön, nur müßte m
Jahre zusammen seyn, um ein solches W

D

Die Logen von Raphael und die g
Schule von Athen ꝛc. hab' ich nur erst
da ist's, als wenn man den Homer au
verloschenen, beschädigten Handschrift h
Das Vergnügen des ersten Eindrucks ist
wenn man nach und nach alles recht dur
hat, wird der Genuß ganz. Am erhalten
stücke der Logen, die biblische Geschichten
wie gestern gemalt, zwar die wenigsten v
Hand, doch aber gar trefflich nach sein
unter seiner Aufsicht.

ıal in früherer Zeit die wunderliche
h mir sehnlichst wünschte von einem
ınne, von einem kunst= und geschichts=
nach Italien geführt zu werden; und
indessen schöner gebildet als ich hätte
ein lebte so lange hier als mein herz=
te hier mit dem Wunsche, mir Rom
erhältniß ist alt durch Briefe, neu
hätte mir ein wertherer Führer erschei=
) meine Zeit nur beschränkt, so werde
e genießen und lernen.

:em seh' ich voraus, daß ich wünschen
)enn ich weggehe.

Rom, den 8. November 1786.

es und vielleicht grillenhaftes Halbin=
ortheile, an die ich nicht denken konnte.
pflichtet, zu ignoriren wer ich sey, und
it mir von mir reden darf, so bleibt
übrig als von sich selbst oder von Ge=
ı, die ihnen interessant sind, dadurch
ıdlich, womit sich ein jeder beschäftigt,
erkwürdiges entsteht und hervorgeht.
n fand sich auch in diese Grille; da er
ich angenommen hatte, aus einer be=
leiden konnte, so baronisirte er mich
eiße nun der Baron gegen Rondanini
) bezeichnet genug, um so mehr als
enschen nur nach den Vornamen oder

on einem
geschichts=
rden; und
s ich hätte
mein herz=
, mir Rom
Briefe, neu
ihrer erschei=
kt, so werde

ich wünschen

November 1786.
haftes Halbin=
denken konnte.
er ich sey, und
darf, so bleibt
st oder von Ge=
t sind, dadurch
jeder beschäftigt,
und hervorgeht.
ese Grille; da er
e, aus einer be=
ronisirte er mich
gegen Rondanini
um so mehr als
Vornamen oder

nen Arbeiten Rechenschaft geben zu müsse

Rom, de

Manchmal stehe ich wie einen Aug
überschaue die höchsten Gipfel des schon G
gerne blicke ich nach Venedig zurück, auf j
dem Schooße des Meeres, wie Pallas au
piters entsprossen. Hier hat mich die Roto
wie die innere, zu einer freudigen Verehr
bewogen. In St. Peter habe ich begreife
Kunst sowohl als die Natur alle Maaßver
kann. Und so hat mich Apoll von Belved
lichkeit hinausgerückt. Denn wie von je
richtigsten Zeichnungen keinen Begriff geb
mit dem Original von Marmor gegen
deren ich doch sehr schöne früher gekannt

Rom, den

Ich lebe nun hier mit einer Klarhei
der ich lange kein Gefühl hatte. Meine U
wie sie sind zu sehen und abzulesen, mein
Licht seyn zu lassen, meine völlige Entä
Prätention, kommen mir einmal wieder r
machen mich im Stillen höchst glücklich.
merkwürdiger Gegenstand, täglich frische
Bilder und ein Ganzes, das man sich lange
nie mit der Einbildungskraft erreicht.

en auf den Ruinen der Kaiser=Paläste,
dastehn. Hievon läßt sich nun freilich
Wahrlich, es giebt hier nichts Kleines,
und da etwas Scheltenswerthes und
auch ein solches hat Theil an der allge=
ommen.

n mich selbst zurück, wie man doch so
elegenheit, so entdecke ich ein Gefühl,
freut, ja das ich sogar auszusprechen
Ernst hier umsieht und Augen hat zu
rden, er muß einen Begriff von So=
n nie so lebendig ward.

zur Tüchtigkeit gestempelt, gelangt zu
ckenheit, zu einem gesetzten Wesen mit
stens ist es, als wenn ich die Dinge
htig geschätzt hätte als hier. Ich freue
olgen auf mein ganzes Leben.

h aufraffen wie es kommen will, die
ben. Ich bin nicht hier um nach meiner
eißigen will ich mich der großen Gegen=
ich ausbilden, ehe ich vierzig Jahr alt

Rom, den 11. November 1786.

ie Nymphe Egeria besucht, dann die
alla, die zerstörten Grabstätten längs
das Grab der Metella, das einem erst
dem Mauerwerk giebt. Diese Menschen
igkeit, es war auf alles calculirt, nur

sehnlich habe ich
Wasserleitung sin
ein Volk zu trän
kamen wir aus
man das ansieht,
groß, daß man d
man erinnert sich
dahin zurück, komm

Die Gesellschaft ist
Tusch=Muschel, aus
ein paar schöne
freundlichen Sonne
mischt. Die Gegend i
Hügel, vielmehr
dem Zeichner die
ist unbegränzt, m
an der rechten S
In dieser lustige
angelegt, und wi
hatten, so hab
und übermüthige
Flecke gepflanz
und es ist imme
Und doch läßt sich
vergnügter als der T
Wirthin die messingen
Tisch gesetzt

un freilich
ts Kleines,
erthes und
n der allge=

man doch so
ein Gefühl,
auszusprechen
Augen hat zu
riff von So=

t, gelangt zu
ten Wesen mit
ich die Dinge
ier. Ich freue
Leben.
amen will, die
um nach meiner
r großen Gegen=
vierzig Jahr alt

November 1786.
esucht, dann die
Grabstätten längs
, das einem erst
, Diese Menschen
lles calculirt, nur

großen Wasserleitung sind höchst ehrwürdig.
Zweck ein Volk zu tränken durch eine so u
Abends kamen wir ans Coliseo, da es sch
Wenn man das ansieht, scheint wieder alle
ist so groß, daß man das Bild nicht in d
kann; man erinnert sich dessen nur kleiner
man dahin zurück, kommt es einem aufs n

Frascati, den 1

Die Gesellschaft ist zu Bette, und ich
der Tusch=Muschel, aus welcher gezeichnet
haben ein paar schöne regenfreie Tage hi
und freundlichen Sonnenschein, daß man d
vermißt. Die Gegend ist sehr angenehm,
einem Hügel, vielmehr an einem Berge,
bietet dem Zeichner die herrlichsten Gegen
sicht ist unbegränzt, man sieht Rom liege
See, an der rechten Seite die Gebirge v
fort. In dieser lustigen Gegend sind Lan
Lust angelegt, und wie die alten Röme
Villen hatten, so haben vor hundert J
reiche und übermüthige Römer ihre Landhä
schönsten Flecke gepflanzt. Zwei Tage geh
herum und es ist immer etwas Neues und

Und doch läßt sich kaum sagen, ob nich
vergnügter als der Tag hingehen. Sob
Wirthin die messingene dreiarmige Lampe
runden Tisch gesetzt und felicissima no

et und skizzirt worden. Darüber spricht
tand hätte günstiger aufgenommen wer-
Charakter getroffen ist, und was solche
dernisse sind, wovon man sich schon bei
Rechenschaft geben kann. Hofrath Reif-
Sitzungen durch seine Einsicht und Au-
d zu leiten. Diese löbliche Anstalt aber
h von Philipp Hackert her, welcher
ie wirklichen Aussichten zu zeichnen und
Künstler und Liebhaber, Männer und
junge ließ er nicht ruhen, er munterte
en Gaben und Kräften sich gleichfalls zu
mit gutem Beispiel vor. Diese Art,
versammeln und zu unterhalten, hat Hof-
ch der Abreise jenes Freundes treulich
finden wie löblich es sey, den thätigen
zu wecken. Die Natur und Eigenschaft
ellschaftsglieder tritt auf eine anmuthige
hbein z. B. sieht als Historienmaler die
ers an, als der Landschaftszeichner. Er
uppen und andere anmuthige vielsagende
o ein anderer nichts gewahr würde, und
ich manchen menschlichen naiven Zug zu
n an Kindern, Landleuten, Bettlern und
aturmenschen, oder auch an Thieren, die
rakteristischen Strichen gar glücklich dar-
dadurch der Unterhaltung immer neuen
nterlegt.
räch ausgehen, so wird gleichfalls nach
iß in Sulzer's Theorie gelesen, und

---

man gleich von eine
nicht ganz zufried
Vergnügen den gut
mittlern Stufe der

Wir sind zurück! Heu
mit Donner und B
warm dabei.
Ich aber kann nur
bezeichnen. Ich h
in Andrea della
von Carraccio ge
für einen Tag.

Es ist wieder schön
Tag.
Ich sah in der Farne
Nachbildungen
zu St. Peter in
Alles alte Beka
Ferne durch Briefwe
Angesicht sieht. Das
wahre Verhältniß
aus.
Auch finden sich alle
denen nicht so viel

ommen wer-
was solche
sich schon bei
ofrath Reif-
sicht und Au-
Anstalt aber
her, welcher
zeichnen und
Männer und
, er munterte
h gleichfalls zu
or. Diese Art,
halten, hat Hof-
reundes treulich
y, den thätigen
und Eigenschaft
eine anmuthige
istorienmaler die
aftszeichner. Er
thige vielsagende
wahr würde, und
n naiven Zug zu
en, Bettlern und
h an Thieren, die
gar glücklich dar-
ung immer neuen

d gleichfalls nach
orie gelesen, und

Werke nicht ganz zufrieden seyn kann, so
mit Vergnügen den guten Einfluß auf P
einer mittlern Stufe der Bildung stehen.

Rom, den 1

Wir sind zurück! Heute Nacht fiel ein e
guß mit Donner und Blitzen, nun regnet
immer warm dabei.

Ich aber kann nur mit wenig Worten
Tages bezeichnen. Ich habe die Frescogem
nichin in Andrea della Valle, ingleichen di
lerie von Carraccio gesehen. Freilich zu
geschweige für einen Tag.

Rom, den 18

Es ist wieder schön Wetter, ein hell
warmer Tag.

Ich sah in der Farnesina die Geschichte
farbige Nachbildungen so lange meine Zi
dann zu St. Peter in Montorio die Verk
phael. Alles alte Bekannte, wie Freunde
der Ferne durch Briefwechsel gemacht hat, u
von Angesicht sieht. Das Mitleben ist doch g
jedes wahre Verhältniß und Mißverhältni
gleich aus.

Auch finden sich aller Orten und Enden
von denen nicht so viel Redens ist, die ni

ches mit, gezeichnet von guten, jungen

Rom, den 18. November 1786.

schbein schon so lange durch Briefe in
ß stehe, daß ich ihm so manchen Wunsch,
nach Italien zu kommen, mitgetheilt,
mentreffen sogleich fruchtbar und erfreu-
er an mich gedacht und für mich gesorgt.
ne betrifft, mit welchen die Alten und
vollkommen zu Hause, er hat sie recht
bei ihm sein Künstlerauge und die Künst-
Dingen sehr zu statten kommt. Eine für
Sammlung von Musterstücken hat er vor
r abgesendet, die mich bei meiner Zu-
empfangen soll. Ein bedeutender Nach-
n gefunden. Ein Geistlicher, der sich jetzt
t, und über die antiken Steinarten ein
dachte, erhielt durch die Gunst der Pro-
Stücke Marmor von der Insel Paros.
u Musterstücken verschnitten, und zwölf
uch für mich bei Seite gelegt, vom fein-
n Korn, von der größten Reinheit und
mehr mit Glimmer gemischt, jene zur
ur Architektur anwendbar. Wie viel eine
s Materials, worin die Künste gearbeitet,
ng hilft, fällt genugsam in die Augen.
ebt's genug dergleichen hier zusammen zu
Ruinen des Neronischen Palastes gingen

ovember 1786.

urch Briefe in
inchen Wunsch,
n, mitgetheilt,
ar und erfreu-
r mich gesorgt.
die Alten und
er hat sie recht
e und die Künst-
ommt. Eine für
icken hat er vor
bei meiner Zu-
edeutender Nach-
cher, der sich jetzt
n Steinarten ein
e Gunst der Pro-
der Insel Paros.
itten, und zwölf
gelegt, vom fein-
ten Reinheit und
emischt, jene zur
ar. Wie viel eine
Künste gearbeitet,
n in die Augen.
hier zusammen zu
en Palastes gingen

Porphyr und Marmortäfelchen, die zu Tau
liegen, und von der alten Herrlichkeit der
Wände noch als unerschöpfliche Zeugen gel

Zum

Nun muß ich aber auch von einem w
matischen Bilde sprechen, das sich auf jen
noch immer gut sehen läßt.

Schon vor mehrern Jahren hielt sich
auf, als Liebhaber der Kunst und Sam
kommt zum Besitz eines antiken Gemäld
mand weiß woher; er läßt das Bild durch
und hat es als ein geschätztes Werk in
Winckelmann spricht irgendwo mit Enthusi
stellt den Ganymed vor, der dem Jupiter
reicht und dagegen einen Kuß empfängt.
und hinterläßt das Bild seiner Wirthin al
stirbt und sagt auf seinem Todbette: es
er habe es gemalt. Und nun streitet al
Der eine behauptet, es sey von Mengs zu
leicht hingemacht, der andere Theil sagt,
etwas machen können, ja es sey beinahe für
Ich habe es gestern gesehn und muß sa
nichts schöneres kenne, als die Figur Gan
Rücken, das andere ist viel restaurirt. In
discreditirt, und die arme Frau will niem
erlösen.

---

ihrung genugsam belehrt, daß man zu
eichnungen und Kupfer wünscht, ja der
isführlichsten Bilder der Stelle irgend
t, so ist Tischbein's Gedanke höchst
Dichter und Künstler zusammen arbeiten
om Ursprunge herauf eine Einheit zu
gkeit würde um vieles freilich vermin=
Gedichte wären, die sich leicht übersehen

ch hiezu sehr angenehme idyllische Ge=
irklich sonderbar, daß die Gegenstände,
e bearbeitet wünscht, von der Art sind,
noch bildende Kunst, jede für sich zur
id wären. Er hat mir davon auf unsern
t, um mir Lust zu machen, daß ich mich
. Das Titelkupfer zu unserm gemein=
n entworfen; fürchtete ich mich nicht in
n, so könnte ich mich wohl verführen lassen.

, den 22. November 1786, am Cecilien=Feste.

dieses glücklichen Tages muß ich durch
erhalten und was ich genossen wenigstens
Es war das schönste, ruhigste Wetter,
nmel und warme Sonne. Ich ging mit
Petersplatze, wo wir erst auf und ab=
s uns zu warm wurde, im Schatten des
r eben für zwei breit genug geworfen
d Trauben verzehrten, die wir in der
. Dann gingen wir in die Sixtinische

leuchtet fanden. Das
tigen Gemälde der De
ierte Bewunderung.
Die innere Sicherheit u
Großheit geht über allen
er und wieder gesehn,
ngen nach der Petersk
as schönste Licht empfin
schien. Wir ergötzten
Größe und der Pracht,
ündigen Geschmack uns
unterdrückten jedes schär
ärgerlichen.

Endlich bestiegen w
Bild einer wohlgebauten
und Magazine, Brunne
einen großen Tempel, a
gänge dazwischen. Wir
erheitere Gegend der
Tivoli die vulcanischen
die Plaine und weiter b
Stadt Rom, in ihrer
Palästen, Kuppeln &c.
kupfernen Knopf war
Nachdem wir das alles
und ließen uns die T
des Tambours und des
selbe herumgehen und di
trachten. Als wir auf de
der Papst unten in der

cht, ja der
elle irgend
anke höchst
en arbeiten
Einheit zu
lich vermin=
cht übersehen

idyllische Ge=
Gegenstände,
der Art sind,
für sich zur
von auf unsern
n, daß ich mich
nsern gemein=
mich nicht in
verführen lassen.

Cecilien=Feste.
muß ich durch
hoffen wenigstens
ruhigste Wetter,
. Ich ging mit
rst auf und ab=
im Schatten des
genug geworfen
die wir in der
n die Sixtinische

unsere Bewunderung. Ich konnte nur seh
Die innere Sicherheit und Männlichkeit de
Großheit geht über allen Ausdruck. Nachd
der und wieder gesehn, verließen wir diese
gingen nach der Peterskirche, die von den
das schönste Licht empfing und in allen Th
erschien. Wir ergötzten uns als genießend
Größe und der Pracht, ohne durch allzu
ständigen Geschmack uns dießmal irre mach
unterdrückten jedes schärfere Urtheil. Wir
Erfreulichen.

Endlich bestiegen wir das Dach der K
Bild einer wohlgebauten Stadt im Kleine
und Magazine, Brunnen, (dem Ansehn n
einen großen Tempel, alles in der Luft, un
gänge dazwischen. Wir bestiegen die Kupp
hellheitere Gegend der Apenninen, den B
Tivoli die vulcanischen Hügel, Frascati,
die Plaine und weiter das Meer. Nahe v
Stadt Rom, in ihrer Breite und Weite
Palästen, Kuppeln 2c. Es rührte sich keine
kupfernen Knopf war es heiß, wie in
Nachdem wir das alles beherzigt hatten,
und ließen uns die Thüren zu den Gesi
des Tambours und des Schiffs aufschließen
selbe herumgehen und diese Theile und die K
trachten. Als wir auf dem Gesimse des Tamb
der Papst unten in der Tiefe vorbei, seine N

erab, nahmen in einem benachbarten
, frugales Mahl, und setzten unsern
irche fort.

: ich brauchen, um die Auszierung der
gefüllten Kirche zu beschreiben. Man
der Architekten mehr. Die Säulen
mmt überzogen und mit goldenen Tres=
pitäle mit gesticktem Sammt in unge=
alle Gesimse und Pfeiler behangen
ischenräume der Mauern mit lebhaft
idet, daß die ganze Kirche mit Mosaik
ber zweihundert Wachskerzen brannten
chaltar, so daß die ganze eine Wand
nd das Schiff der Kirche vollkommen
Seitengänge und Seitenaltäre eben so
Gegen dem Hochaltar über, unter der
uch mit Sammt überzogen, auf deren
dem andern die Instrumente standen,
achten. Die Kirche war voll gedrängt.
usikalischer Aufführung hört' ich hier.
andere Concerte hat, so führen sie
n auf, daß die eine Stimme, der
nd ist, und Solo singt, das Chor von
ihn begleitet, es versteht sich, immer
ster. Es thut gute Wirkung. — Ich
den Tag enden mußten. Den Abend
s Opernhaus, wo eben die Litiganti
d hatten des Guten so viel genossen,
.

Damit es mir den
Incognito nicht wie den
versteckt hält, wenn er
gewisse Weise nach, wen
Den Fürsten von Lied
werthen Gräfin Harrach
mal bei ihm gespeis't,
meine Nachgiebigkeit mi
es auch. Man hatte mi
von seinem Aristodem
werden sollte. Der Ve
vorzulesen, und meine
die Sache fallen, ohne
mal den Dichter und
und das Stück ward vo

Der Held ist, wie
ich wegen allerlei Gewi
und mir auf eine arti
des Werthers würde
diesem Stücke einige St
finde. Und so konnte ich
erzürnten Manen des u

Das Stück hat ei
Gesinnungen, wie die S
kräftig und doch weich
sehr schönen Talente.

Ich verfehlte nich
nach der Italiänischen
Stücks herauszuheben,
war, aber doch mit fü

Incognito nicht wie dem Vogel Strauß er
versteckt hält, wenn er den Kopf verbirgt
gewisse Weise nach, meine alte These imm
Den Fürsten von Liechtenstein, den B
werthen Gräfin Harrach, habe ich gern be
mal bei ihm gespeis't, und konnte bald
meine Nachgiebigkeit mich weiter führen w
es auch. Man hatte mir von dem Abbate
von seinem Aristodem einer Tragödie, die
werden sollte. Der Verfasser, sagte man
vorzulesen, und meine Meinung darüber z
die Sache fallen, ohne sie abzulehnen, en
mal den Dichter und einen seiner Freun
und das Stück ward vorgelesen.

Der Held ist, wie bekannt, ein König
sich wegen allerlei Gewissensscrupel selbst
gab mir auf eine artige Weise zu verste
des Werthers würde wohl nicht übel fi
diesem Stücke einige Stellen seines trefflic
finde. Und so konnte ich selbst in den Maue
erzürnten Manen des unglücklichen Jüngli

Das Stück hat einen sehr einfachen
Gesinnungen, wie die Sprache, sind dem
kräftig und doch weichmüthig. Die Arbei
sehr schönen Talente.

Ich verfehlte nicht, nach meiner W
nach der Italiänischen, alles Gute und
Stücks herauszuheben, womit man zwar
war, aber doch mit südlicher Ungeduld etw

hoffen sey. Ich entschuldigte mich mit
Landes, der Vorstellungsart und des
aufrichtig genug hinzuzusetzen, daß ich
e die verwöhnten Römer, die ein com=
rei Acten und eine complete Oper von
enspiel, oder eine große Oper mit ganz
als Intermezz zu sehen gewohnt seyen,
higen Gang einer ununterbrochen fort=
rgötzen könnten. Alsdann schien mir
es Selbstmordes ganz außer dem Kreise
zu liegen. Daß man andere todt schlage,
Tag für Tag zu hören, daß man sich
Leben raube, oder es nur für möglich
noch nichts vorgekommen.

nich gern umständlich unterrichten, was
ben einzuwenden seyn möchte, und er=
a die plausibeln Argumente, versicherte
nehr wünsche, als das Stück aufführen
ben mit einem Chor von Freunden den
n Beifall zu zollen. Diese Erklärung
fgenommen, und ich hatte alle Ursache,
Nachgiebigkeit zufrieden zu seyn — wie
in die Gefälligkeit selbst ist, und mir
hat, mit ihm gar manche Kunstschätze
ndere Erlaubniß der Besitzer und also
ng nöthig ist.

chte mein guter Humor nicht hin, als
denten das fremde Murmelthier gleich=
gte. Das habe ich abgelehnt, und bin
er untergetaucht.

und des
n, daß ich
e ein com:
e Oper von
er mit ganz
vohnt seyen,
brochen fort:
schien mir
r dem Kreise
e todt schlage,
daß man sich
r für möglich

errichten, was
ächte, und er:
ate, versicherte
Stück aufführen
Freunden den
Diese Erklärung
tte alle Ursache,
zu seyn — wie
st ist, und mir
ache Kunstschätze
Besitzer und also

r nicht hin, als
urmelthier gleich:
gelehnt, und bin

merken konnte, daß der Mensch der das
so thätig und rührig gegen andere verhalt
Eigennützige, der Kleine, der Böse. Einse
es ist aber schwer in diesem Sinne hande

Den

Von der Nation wüßte ich nichts w
daß es Naturmenschen sind, die unter Pr
Religion und der Künste, nicht ein Haa
sie in Höhlen und Wäldern auch seyn w
Fremden auffällt, und was heute wiede
reden, aber auch nur reden macht, sind
gewöhnlich vorkommen. Viere sind schon
in diesen drei Wochen ermordet worden.
braver Künstler Schwendimann, ein
leur, der letzte Schüler von Hedlinger, ü
Winckelmann. Der Mörder mit dem e
gab ihm an die zwanzig Stiche, und da
erstach sich der Bösewicht selbst. Das
Mode. Der Mörder erreicht eine Kirche

Und so sollte ich denn, um auch Sch
mälde zu bringen, von Verbrechen und
und Wasserfluth einiges melden, doch se
Ausbrechen des Feuers des Vesuvs die n
in Bewegung, und man muß sich Gewalt
mit fortgerissen zu werden. Diese Nature
lich etwas Klapperschlangenartiges und
unwiderstehlich an. Es ist in dem Auge

auf ihrer Betrachtungen und eilen
will ausharren in Hoffnung daß der
ich aufheben wird.

Rom, den 1. December 1786.

er uns durch Anton Reiser und die
land merkwürdig geworden. Es ist
ann, an dem wir viel Freude haben.

Den 1. December 1786.

man so viel Fremde sieht, die nicht
wegen diese Hauptstadt der Welt
wohl auf andere Art unterhalten seyn
rlei vorbereitet. Es giebt so gewisse
geschicklichkeit und Handwerkslust ver-
hier sehr weit gebracht hat, und die
Interesse zieht.
Wachsmalerei, die einen jeden, der
Wasserfarben abgegeben hat, durch
Vorbereitungen, sodann zuletzt durch
s sonst noch dazu gehört mechanisch
oft geringen Kunstwerth durch die
ns erhöhen kann. Es giebt geschickte
terricht geben, und unter dem Vor-
t das beste bei der Sache thun, so
von Wachs erhöhte und glänzende
men erscheint, die schöne Schülerin
m unbewußten Talent dasteht.

Eine andere artige
Steine in einen feinen
mit Medaillen geschieht
det werden.
Mehr Geschick, Auf
endlich das Verfertigen
diesen Dingen hat Ho
oder wenigstens in seine
Geräthschaften und Ans

Zufällig habe ich
funden. Wie so ein (
schrumpft, eben als w
legte, daß es nach und
Blätter sich krümmten
hat er die Sachen ges
achtende Manier gelten
Kenntnisse und stolpert

Das schöne warme
von einigen Regentage
Novembers ganz was
in freier Luft, die bös
zum Freuen, Lernen
Am 28. Novembe
zurück, ließen die Ga
näher sehen kann; m

daß der

ber 1786.

er und die
n. Es ist
ude haben.

mber 1786.

t, die nicht
t der Welt
rhalten seyn
bt so gewisse
erksluft ver-
hat, und die

n jeden, der
n hat, durch
zuletzt durch
ört mechanisch
rth durch die
giebt geschickte
ter dem Vor-
Sache thun, so
und glänzende
höne Schülerin
dasteht.

mit Medaillen geschieht, wo beide Seiten
det werden.

Mehr Geschick, Aufmerksamkeit und F
endlich das Verfertigen der Glas-Paste
diesen Dingen hat Hofrath Reiffenstein
oder wenigstens in seinen nächsten Umgebu
Geräthschaften und Anstalten.

Den

Zufällig habe ich hier **Archenholtz**
funden. Wie so ein Geschreibe am Or
schrumpft, eben als wenn man das Bü
legte, daß es nach und nach braun und
Blätter sich krümmten und in Rauch
hat er die Sachen gesehen; aber um ei
achtende Manier gelten zu machen besitz
Kenntnisse und stolpert lobend und tadeln

Rom, den

Das schöne warme, ruhige Wetter,
von einigen Regentagen unterbrochen wir
Novembers ganz was Neues. Wir gebra
in freier Luft, die böse im Zimmer, über
zum Freuen, Lernen und Thun.

Am 28. November kehrten wir zur
zurück, ließen die Galerie aufschließen, w
näher sehen kann; man drängt sich zwar,

weg, deßwegen auch die Schwind=
lles wird aber durch den Anblick des
setzt. Und ich bin in dem Augenblicke
o eingenommen, daß mir nicht ein=
schmeckt, da ich sie doch nicht mit
r sehen kann. Wäre nur ein Mittel
r Seele recht zu fixiren. Wenigstens
und Zeichnungen nach ihm erobern

da auf die Logen Raphael's, und
daß man diese nicht ansehen durfte.
en großen Formen, und der herrlichen
e so ausgeweitet und verwöhnt, daß
pielereien der Arabesken nicht ansehen
schen Geschichten, so schön sie sind,
Stich. Diese Werke nun öfter gegen
mehr Muße und ohne Vorurtheil zu
große Freude gewähren; denn anfangs
e nur einseitig.

ir, fast bei zu warmem Sonnenschein,
wo sehr schöne Gartenpartien sind,
Abend. Eine große mit immergrü=
Pinien eingefaßte, flache Wiese war
übersäet, die ihre Köpfchen alle nach
nun gingen meine botanischen Specu=
den andern Tag auf einem Spazier=
Mario, der Villa Melini und Villa
ng. Es ist gar interessant zu bemer=
ortgesetzte und durch starke Kälte nicht
on wirkt, hier giebt's keine Knospen,

man lernt erst b
Erdbeerbaum (arbutus
seine letzten Früchte rei
baum mit Blüthen,
werden letztere Bäume
sehen, nun bedeckt). U
Baum, wenn er recht
genug zu denken. Ehst
suchen, und hoffe da
mit dem neuen Leben,
die Betrachtung eines
vergleichen. Ob ich gle
bis aufs innerste K
Für dießmal schlie
einmal ganz von Unhe
den, daß doch auch S

Die Witterung hat
abgewechselt. Zwei gan
Regentage, und dann
seiner Art aufs beste z
Doch immer sind
die neue Bekanntschaft
ihnen ihre Eigenthümlic
uns mit Gewalt an sich
ungerecht gegen an
theon, der Apoll von
neuerlich die Sixtinisch
men, daß ich daneben

Schwind=
Anblick des
Augenblicke
nicht ein=
nicht mit
ein Mittel
Wenigstens
hm erobern

ael's, und
ehen durfte.
er herrlichen
rwöhnt, daß
nicht ansehen
hön sie sind,
n öfter gegen
Vorurtheil zu
denn anfangs

Sonnenschein,
npartien sind,
nit immergrü=
che Wiese war
schen alle nach
nischen Specu=
inem Spazier=
elini und Villa
sant zu bemer=
rke Kälte nicht
keine Knospen,

seine letzten Früchte reif werden, und so z
genbaum mit Blüthen, halb und ganz rei
werden letztere Bäume, wenn sie nicht
stehen, nun bedeckt). Ueber die Cypresse,
Baum, wenn er recht alt und wohl gew
genug zu denken. Ehstens werd' ich den
besuchen, und hoffe da manches zu erfahre
mit dem neuen Leben, das einem nachde
die Betrachtung eines neuen Landes g
vergleichen. Ob ich gleich noch immer der
ich bis aufs innerste Knochenmark verände

Für dießmal schließ' ich, und werde
einmal ganz von Unheil, Mord, Erdbebe
füllen, daß doch auch Schatten in meine

Rom, den

Die Witterung hat bisher meist von
abgewechselt. Zwei ganz herrliche, ein tr
Regentage, und dann wieder schöne. J
seiner Art aufs beste zu nutzen.

Doch immer sind mir noch diese her
wie neue Bekanntschaften. Man hat nich
ihnen ihre Eigenthümlichkeit nicht abgewon
uns mit Gewalt an sich, daß man eine Ze
ja ungerecht gegen andere wird. So h
theon, der Apoll von Belvedere, einige k
neuerlich die Sixtinische Capelle, so mein
men, daß ich daneben fast nichts mehr se

viduen gleichstellen? Und wenn man
t rücken möchte, so drängt sich aber=
Menge von allen Seiten zu, begegnet
und jedes fordert für sich den Tribut
Wie will man sich da herausziehen?
man es geduldig wirken und wachsen
auf das merkt was andere zu unsern
en.

Kunstgeschichte, übersetzt von Fea,
ein sehr brauchbares Werk, das ich
und hier am Orte in guter, auslegen=
esellschaft sehr nützlich finde.

en Alterthümer fangen mich an zu
schriften, Münzen, von denen ich sonst
alles drängt sich heran. Wie mir's
erging, geht es auch hier, denn an
die ganze Geschichte der Welt an, und
Geburtstag, eine wahre Wiedergeburt,
Rom betrat.

Den 5. December 1786.

Wochen die ich hier bin, habe ich schon
men und gehen sehen, und mich über
dert, mit welcher so viele diese würdi=
ndeln. Gott sey Dank, daß mir von
ig keiner mehr imponirt, wenn er mir
spricht, keiner mir die Eingeweide
hab's doch auch gesehn, und weiß
ran ich bin.

Wir haben mitunter
er von Zeit zu Zeit fällt
ein. Die immergrünen
wieder, so daß man das
vermißt. In den Gärten
Früchte, aus der Erde wa

Von einer sehr ange
Meer machten, und von
umständlich zu erzählen,
reitend den Arm brach,
römischen Pflaster ausgl
Stunde, und brachte in
Quirinskreuz.

Wie herzlich freut es
ganz wie ich wünscht
auch jedes Gemüth,
ten. Ich habe nieman
ich nichts sagen um n
daß ich jemals mit
nen Freund betrübe.

Ich erhole mich nur
elso mortale, und studi
ist eine Welt, und man
erinnen gewahr zu werd
enden die sehen und geh

Heute früh fielen m
e aus Italien schrieb i

der von Zeit zu Zeit fällt, macht Gras un
grün. Die immergrünen Bäume stehen a
wieder, so daß man das abgefallene Laub
vermißt. In den Gärten stehen Pomeran
Früchte, aus der Erde wachsend und unbede

Von einer sehr angenehmen Spazierfa
Meer machten, und von dem Fischfang da
umständlich zu erzählen, als Abends der gu
reitend den Arm brach, indem sein Pferd
Römischen Pflaster ausglitschte. Das zer
Freude, und brachte in unsern kleinen
Hauskreuz.

Rom, den 1

Wie herzlich freut es mich, daß Ihr m
so ganz wie ich wünschte genommen habt.
nun auch jedes Gemüth, das daran dürfte
haben. Ich habe niemand kränken wollen,
auch nichts sagen um mich zu rechtfertige
mich daß ich jemals mit den Prämissen zu
einen Freund betrübe.

Ich erhole mich nun hier nach und n
salto mortale, und studire mehr als daß i
ist eine Welt, und man braucht Jahre
drinnen gewahr zu werden. Wie glücklich
senden die sehen und gehn.

Heute früh fielen mir Winckelman
er aus Italien schrieb in die Hand. Mit

t kam er ein noch ärmerer Narr als
es auch so Deutsch Ernst um das
re der Alterthümer und der Kunst.
eitete er sich durch! Und was ist mir
nken dieses Mannes auf diesem Platze!
tänden der Natur, die in allen ihren
equent ist, spricht doch nichts so laut
uten verständigen Mannes, als die
folgerecht ist als jene. Hier in Rom
fühlen, wo so manche Willkürlichkeit
ancher Unsinn durch Macht und Geld

inckelmann's Brief an Franken freute
muß alle Sachen in Rom mit einem
n, sonst wird man für einen Franzo=
n, glaub' ich, ist die hohe Schule für
h bin geläutert und geprüft."
recht auf meine Art den Sachen hier
, man hat außer Rom keinen Begriff,
wird. Man muß, so zu sagen, wie=
d man sieht auf seine vorigen Begriffe
zurück. Der gemeinste Mensch wird
gstens gewinnt er einen ungemeinen
nicht in sein Wesen übergehen kann.
nt Euch zum neuen Jahre, alles Glück
e sehn wir uns wieder, und das wird
seyn. Das vergangene war das wich=
ich mag nun sterben oder noch eine
en Fällen war es gut. Jetzt noch ein

den Kindern mögt
Man merkt den Winter
nen Bäumen bepflanz
Schnee sieht man nur
rden. Die Citronenb
änden gepflanzt sind,
Decken von Rohr überdec
n frei stehen. Es ha
chte an so einem Ba
und in einen Kübel ge
d froh, in einer Reih
n sich nichts Lustiger
r ein geringes Trinkge
e sind schon jetzt rec
er seyn.

Neulich waren wir a
; da kamen die wun
Fischen, Krebsen und
er dem Berührenden ei

Und doch ist das al
Die Wiedergeburt
t, wirkt immer fo
lernen; daß ich aber
daß ich so viel verlern
dachte ich nicht, nun
habe mich ganz hingegeb
ingnen muß, desto me
Baumeister, der einen

t um das
der Kunst.
was ist mir
esem Platze!
allen ihren
ichts so laut
es, als die
Hier in Rom
Willkürlichkeit
cht und Geld

ranken freute
m mit einem
einen Franzo-
he Schule für
rüft."
n Sachen hier
keinen Begriff,
zu sagen, wie-
origen Begriffe
Mensch wird
n ungemeinen
ergehen kann.
hre, alles Glück
, und das wird
war das wich-
oder noch eine
Jetzt noch ein

grünen Bäumen bepflanzt, die Sonne schein
Schnee sieht man nur auf den entferntest
Norden. Die Citronenbäume, die in den
Wänden gepflanzt sind, werden nun na
Decken von Rohr überdeckt, die Pomeranzen
ben frei stehen. Es hängen viele Hunde
Früchte an so einem Baum, der nicht wie
ten und in einen Kübel gepflanzt ist, sondern
und froh, in einer Reihe mit seinen Brü
kann sich nichts Lustigers denken als eine
Für ein geringes Trinkgeld ißt man deren
Sie sind schon jetzt recht gut, im März
besser seyn.

Neulich waren wir am Meere und ließ
thun; da kamen die wunderlichsten Gestalte
an Fischen, Krebsen und seltsamen Unform
der dem Berührenden einen elektrischen Sc

Rom, den

Und doch ist das alles mehr Mühe un
nuß. Die Wiedergeburt, die mich von inn
beitet, wirkt immer fort. Ich dachte woh
zu lernen; daß ich aber so weit in die Sch
daß ich so viel verlernen, ja durchaus
dachte ich nicht, nun bin ich aber einmal
habe mich ganz hingegeben, und je mehr ic
läugnen muß, desto mehr freut es mich.
Baumeister, der einen Thurm aufführen

gern wieder ab, was er schon aus der
ien Grundriß sucht er zu erweitern,
s Grundes mehr zu versichern, und
aus der gewissern Festigkeit des künf-
r Himmel, daß bei meiner Rückkehr
lgen an mir zu fühlen seyn möchten,
iner weitern Welt gebracht hat. Ja
Kunstsinn der sittliche, welcher große

st hier, von seiner Reise nach Sicilien
rgischer heftiger Mann, seine Zwecke
vird im Mai zu euch kommen, und
wissen. Er reis'te zwei Jahr in Ita-
ern ist er unzufrieden, welche die be-
schreiben, die er mitgebracht, und die
manche geheime Bibliothek eröffnen
respectirt, so daß er nicht völlig zu
gt.
at er gesammelt, und besitzt, wie er
ript, welches die Münzwissenschaft auf
ie die Linné'schen sind, zurückführt.
vohl mehr darum, vielleicht wird eine
etwas zu machen ist möglich, gut
und wir müssen doch auch, früh oder
nstlicher hinein.

Rom, den 25. December 1786.

on an die besten Sachen zum zweiten-
enn das erste Staunen sich in ein

erweitern,
chern, und
t des künſt-
er Rückkehr
yn möchten,
ht hat. Ja
welcher große

nach Sicilien
ſeine Zwecke
ommen, und
Jahr in Ita-
welche die be-
racht, und die
othek eröffnen
nicht völlig zu

beſitzt, wie er
viſſenſchaft auf
, zurückführt.
eicht wird eine
möglich, gut
uch, früh oder

. December 1786.
n zum zweiten-
en ſich in ein

haben, in ſich aufzunehmen, muß die Se
menen Freiheit gelangen.

Der Marmor iſt ein ſeltſames Mat
Apoll von Belvedere im Urbilde ſo gränzen
der höchſte Hauch des lebendigen, jünglin
gen Weſens, verſchwindet gleich im beſten

Gegen uns über im Palaſt Rondanin
ſenmaske, wo, in einer hohen und ſchönen
Lebensgröße, das ängſtliche Starren de
trefflich ausgedrückt iſt. Ich beſitze ſchon
aber der Zauber des Marmors iſt nicht ü
edle Halbdurchſichtige des gelblichen, der
hernden Steins, iſt verſchwunden. Der
dagegen kreidenhaft und todt.

Und doch, was für eine Freude bri
Gypsgießer hineinzutreten, wo man die
der Statuen einzeln aus der Form herv
dadurch ganz neue Anſichten der Geſtalten
erblickt man neben einander, was ſich in
findet, welches zur Vergleichung unſchätzl
habe mich nicht enthalten können, den k
Jupiters anzuſchaffen. Er ſteht meinen
wohl beleuchtet, damit ich ſogleich meine
ihn richten kann, und der uns, bei aller
Würde, das luſtigſte Geſchichtchen veranl

Unſerer alten Wirthin ſchleicht gewöh
Bett zu machen hereinkommt, ihre vertra
ſaß im großen Saale und hörte die Frau
treiben. Auf einmal, ſehr eilig und

zu sehen. Auf meine Frage: was es
Katze bete Gott Vater an. Sie habe
ngst angemerkt, daß es Verstand habe
ber sey doch ein großes Wunder. Ich
zu sehen, und es war wirklich wun=
üste steht auf einem hohen Fuße, und
nter der Brust abgeschnitten, so daß
Höhe ragt. Nun war die Katze auf
hatte ihre Pfoten dem Gott auf die
hte mit ihrer Schnauze, indem sie die
hnte, gerade bis an den heiligen Bart,
en Zierlichkeit beleckte und sich weder
der Wirthin, noch durch meine Da=
esten stören ließ. Der guten Frau
ung, erklärte mir aber diese seltsame
daß dieses scharf riechende Thier wohl
t haben, das sich aus der Form in die
es gesenkt, und dort verhalten hatte.

Rom, den 29. December 1786.

nuß ich noch vieles erzählen und rüh=
l Deutsch er sich aus sich selbst heraus=
ankbar melden, daß er die Zeit seines
Rom über für mich gar freundschaft=
er mir eine Reihe Copien, nach den
en ließ, einige in schwarzer Kreide,
Aquarell, die erst in Deutschland, wo
len entfernt ist, an Werth gewinnen
erinnern werden.

bestimmte, kam Tischbe
ders auch zu Zürich, in
Gefühl gestärkt und sei
Den zweiten Theil
mit hieher, und war
Büchlein auch bei wied
der zu seiner Belohnu
ein wollte gar nicht
schreiben können, ohne

In diesem Künstler
zimmer, wo man au
wiederholt sieht. J
ters aufmerksam betr
ein Portrait zu male
hat die Leinwand sch
Größe, als Reisender,
freier Luft auf einem
stellt werden, die tief i
Campagna di Roma üb
zu groß für unser
wohl wieder dort unter
en Platz finden.

Wie viel Versuche
der Dunkelheit herausz

e: was i
Sie habe
stand habe
under. Ich
rklich wun-
Fuße, und
ten, so daß
e Katze auf
Gott auf die
ndem sie die
heiligen Bart,
d sich weder
h meine Da-
guten Frau
diese seltsame
de Thier wohl
r Form in die
halten hatte.

December 1786.

hlen und rüh-
h selbst heraus-
die Zeit seines
ar freundschaft-
pien, nach den
hwarzer Kreide,
Deutschland, wo
Werth gewinnen

ders auch zu Zürich, in Berührung, und
Gefühl gestärkt und seine Einsicht erweite

Den zweiten Theil der zerstreuten
mit hieher, und war doppelt willkomm
Büchlein auch bei wiederholtem Lesen wir
der zu seiner Belohnung recht umständl
bein wollte gar nicht begreifen, wie n
schreiben können, ohne in Italien gewesen

D

In diesem Künstlerwesen lebt man
gelzimmer, wo man auch wider Willen s
oft wiederholt sieht. Ich bemerkte wohl,
öfters aufmerksam betrachtete, und nun
mein Portrait zu malen gedenkt. Sein
er hat die Leinwand schon aufgespannt.
größe, als Reisender, in einen weißen
freier Luft auf einem umgestürzten Ob
stellt werden, die tief im Hintergrunde l
Campagna di Roma überschauend. Es gi
nur zu groß für unsere nordischen Woh
wohl wieder dort unterkriechen, das Por
nen Platz finden.

De

Wie viel Versuche man übrigens ma
ner Dunkelheit herauszuziehen, wie die P

spielen, irrt mich nicht, und ist mir
ich schon abgepaßt habe, wo es in Rom
vielen kleinen Cirkel zu den Füßen der
en hie und da auf etwas Kleinstädtisches.
allenthalben, und was mit mir und
nnte, macht mir schon Langeweile ehe
ß sich zu einer Partei schlagen, ihre
alen verfechten helfen, Künstler und
itwerber verkleinern, sich von Großen
llen lassen. Diese sämmtliche Litanei,
aus der Welt laufen möchte, sollte
ganz ohne Zweck?

ht tiefer, als nur um das auch zu ken=
on dieser Seite zu Hause zufrieden zu
dern alle Lust in die liebe weite Welt
Rom sehen, das bestehende, nicht das
vorübergehende. Hätte ich Zeit, ich
nden. Besonders lies't sich Geschichte
ers als an jedem Orte der Welt. An=
n außen hinein, hier glaubt man von
, es lagert sich alles um uns her und
ns. Und das gilt nicht allein von der
sondern von der ganzen Weltgeschichte.
eraus die Eroberer bis an die Weser,
at begleiten, oder wenn ich ein Maul=
ückkehrenden Triumphatoren in der hei=
, indessen habe ich mich von Korn= und
und nehme behaglich Theil an aller

Man mag zu Gunste
Ueberlieferung sagen was
ist sie hinreichend, denn
eines Wesens kann sie d
geistigen Dingen. Hat
gethan, dann mag man
schließt sich an an den l
denken und beurtheilen.

Ihr habt mich oft a
wenn ich Steine, Kräut
ung, aus gewissen entsc
nun richte ich meine A
Bildhauer und Maler,
lernen.

Nach allem diesem
den die mich wegen
wandelt. In meinem le
gleich nach Ostern von s
zurücken. Ich werde
dem großen Ocean gesc
Bedürfniß wird befriedig
Leidenschaft und Krankh
zum Genuß der Geschic
gewesen und habe Vorr
zu completiren.

Nun aber kommen
ich nicht eilen, daß

Ueberlieferung sagen was man will, in der
ist sie hinreichend, denn den eigentlichen
eines Wesens kann sie doch nicht mittheil
geistigen Dingen. Hat man aber erst e
gethan, dann mag man gerne lesen und
schließt sich an an den lebendigen Eindruc
denken und beurtheilen.

Ihr habt mich oft ausgespottet und zu
wenn ich Steine, Kräuter und Thiere mi
gung, aus gewissen entschiedenen Gesichtsp
nun richte ich meine Aufmerksamkeit auf
Bildhauer und Maler, und werde mich
lernen.

Nach allem diesem muß ich noch von
reden die mich wegen meines Aufenthalt
wandelt. In meinem letzten Brief schrieb i
gleich nach Ostern von Rom zu gehen un
zuzurücken. Ich werde bis dahin noch ei
dem großen Ocean geschlürft haben und
Bedürfniß wird befriedigt seyn. Ich bin vo
Leidenschaft und Krankheit geheilt, wieder
zum Genuß der Geschichte, der Dichtkunst
genesen und habe Vorrath auf Jahre lan
zu completiren.

Nun aber kommen mir die freundlic
ich nicht eilen, daß ich mit vollständige

mich auf eine unbestimmte Zeit von
det und mich über meine Ferne be=
ndet sich dem ungeheuern Felde zu,
verlassen müßte; so hab' ich z. B.
der geschnittenen Steine noch gar
Winckelmann's Geschichte der Kunst
lesen, und habe erst Aegypten zurück=
daß ich nun erst wieder von vorne
ch es in Absicht auf die Aegyptischen
iter herauf desto unübersehlicher wird
re Schritte thun will muß sie lang=

rte ich hier ab und gehe also etwa
Neapel, ich nehme Tischbein mit, weil
nd in seiner Gesellschaft dreifach lebe.
ieder hier, wegen der Feierlichkeiten

icilien noch da unten. Dahin wäre
vorbereitet und im Herbste zu thun,
urch= und Umreise, die bald gemacht
r das: ich hab's gesehen! für seine
ingt. Man müßte in Palermo, nach=
rst festsetzen um sichre und nützliche
und vorher darüber Riedesel ꝛc. wohl

Sommer in Rom, und studirte mich
reitete mich auf Sicilien vor, wohin
gehen könnte und November und De=
so würde ich erst Frühjahr 1788 nach
n. Dann wäre noch ein medius

in Rom zu bleiben, sodan
den Herbst nach Hause zu
Allein alle diese Aus
Unfall verdunkelt. Seit d
melden, hab' ich keine Ru
den Fragmenten meiner
gleich aufbrechen, den obe
im Juni wieder in Weim
Ich bin zu einsam u
diese ganze Lage so aus
mögen, in einem Concil
Umstände zu Hause besse
entscheiden, vorausgesetzt,
geneigter bin zurückzuke
was mich in Italien hält
wenn auch mein Schicksal
mal zu besuchen, so viel
jetzt in Gesellschaft dieses
richtigen, mir mit Leib
Ich sage nicht wie es mi
Wer in der Nacht steckt
und einen grauen Tag
Sonne aufgeht?
Dann hab' ich mich
ich nach und nach zu fass
mit flüchtigen Blicken be
Ich habe Fritzen sch
Arcadia geschrieben,
denn das Institut ist
verschwunden.

Zeit von
Ferne be-
Felde zu,
ich z. B.
noch gar
der Kunſt
pten zurück-
von vorne
Aegyptiſchen
hlicher wird
uß ſie lang-

he alſo etwa
in mit, weil
dreifach lebe.
Feierlichkeiten

Dahin wäre
bſte zu thun,
bald gemacht
hen! für ſeine
Palermo, nach-
und nützliche
iedeſel ꝛc. wohl

d ſtudirte mich
ien vor, wohin
ember und De-
hjahr 1788 nach
ch ein medius

---

den Herbſt nach Hauſe zu ziehen.

Allein alle dieſe Ausſichten werden mir
Unfall verdunkelt. Seit den Briefen die m
melden, hab' ich keine Ruhe und ich möcht
den Fragmenten meiner Eroberungen bel
gleich aufbrechen, den obern Theil Italiens
im Juni wieder in Weimar ſeyn.

Ich bin zu einſam um mich zu entſch
dieſe ganze Lage ſo ausführlich, daß Si
mögen, in einem Concilio derer die mic
Umſtände zu Hauſe beſſer kennen, über
entſcheiden, vorausgeſetzt, wie ich betheu
geneigter bin zurückzukehren als zu blei
was mich in Italien hält iſt Tiſchbein, i
wenn auch mein Schickſal wäre das ſchöne
mal zu beſuchen, ſo viel in ſo kurzer Zeit
jetzt in Geſellſchaft dieſes ausgebildeten,
richtigen, mir mit Leib und Seele anhä
Ich ſage nicht wie es mir ſchuppenweiſe v
Wer in der Nacht ſteckt hält die Dämmeru
und einen grauen Tag für helle, was iſ
Sonne aufgeht?

Dann hab' ich mich bisher aller Welt
ſo nach und nach zu faſſen kriegt und die
mit flüchtigen Blicken beobachtete.

Ich habe Fritzen ſcherzend von meiner
Arcadia geſchrieben, es iſt auch nur d
denn das Inſtitut iſt zu einer Armſe
geſchwunden.

3 ist ihm sehr bang und er hat Ursache,
Publicum, das von Moment zu Mo=
, und sein Stück hat nichts brillantes.
mit in seine Loge zu gehen, um ihm
esem kritischen Augenblicke beizustehn.
ine Iphigenie übersetzen, ein dritter —
meinen Ehren thun. Sie sind sich alle
ünstig, jeder möchte seine Partei ver=
eute sind auch wie mit einer Stimme
ich sie gehen ließe und nur ein wenig
sie noch hundert Thorheiten mit mir
zuletzt auf dem Capitol, worauf sie
ien haben, so toll es ist einen Fremden
Protagonisten einer solchen Komödie
s alles aber zusammenhängt und wie
wäre zu glauben, daß das alles um
dereinst mündlich.

Rom, den 6. Januar 1787.

von Moritz, dessen geheilter Arm heute
Es steht und geht recht gut. Was ich
diesem Leidenden als Wärter, Beicht=
r, als Finanzminister und geheimer
d gelernt, mag uns in der Folge zu
talsten Leiden und die edelsten Genüsse
immer einander zur Seite.
kung habe ich gestern einen Ausguß des
wovon das Original in der Villa Lu=
Saal gestellt. Es war dieses meine

...schaft in Rom und
...en eine Ahnung davon.
Ich habe aber auch, fü
...ten Gesellschaft wohl ver
...n, daß Iphigenia endl
...e in zwei ziemlich gleichla
...m Tische liegt, wovon da
...l. Nehmt es freundlich
...n Papiere was ich gesoll
...s ich gewollt habe.
Ihr beklagtet euch sc
...ner Briefe, die auf ein
...n herrlichsten Erscheinun
...ttische Reisegefährtin
...r Thätigkeit nöthigte, w
Ich erinnerte mich je
...f eine große Reise eing
...deckungsreise hätte ne
...hre darauf studirt und ö
...e, die Tochter eines ang
...r dachte es ging' in Ein
Eben so frevelhaft
...rlsbad mitzunehmen.
...t ihr unterhalten, will
Als ich den Brenn
...ößten Packet und steckt
...r gewaltige Mittagswi
...h wenigstens so allein
...n Tauris, zog ich die
...e ich in Verona, Vic
Venedig fortsetzte. Soda

nt zu Mo-
brillantes.
n, um ihm
beizustehn.
in dritter —
sind sich alle
e Partei ver-
iner Stimme
ur ein wenig
iten mit mir
l, worauf sie
einen Fremden
lchen Komödie
hängt und wie
das alles um

6. Januar 1787.

eilter Arm heute
ht gut. Was ich
Wärter, Beicht-
und geheimer
in der Folge zu
edelsten Genüsse
Seite.
einen Ausguß des
in der Villa Lu-
war dieses meine

Ich habe aber auch, für die Zukunft, d
guten Gesellschaft wohl verdient, denn ich ka
den, daß Iphigenia endlich fertig geworde
sie in zwei ziemlich gleichlautenden Exemplar
dem Tische liegt, wovon das eine nächstens
soll. Nehmt es freundlich auf, denn freilich
dem Papiere was ich gesollt, wohl aber kan
was ich gewollt habe.

Ihr beklagtet euch schon einigemal über
meiner Briefe, die auf einen Druck hindeuten
den herrlichsten Erscheinungen erleide. Hie
Griechische Reisegefährtin nicht geringen A
zur Thätigkeit nöthigte, wenn ich hätte schau

Ich erinnerte mich jenes trefflichen Fr
auf eine große Reise eingerichtet hatte, die
Entdeckungsreise hätte nennen können. Na
Jahre darauf studirt und ökonomisirt, fiel es
ein, die Tochter eines angesehenen Hauses zu
er dachte es ging' in Einem hin.

Eben so frevelhaft entschloß ich mich
Carlsbad mitzunehmen. An welchem Orte ich
mit ihr unterhalten, will ich kürzlich aufzeich

Als ich den Brenner verließ, nahm i
größten Packet und steckte sie zu mir. Am
der gewaltige Mittagswind die Wellen ans
ich wenigstens so allein war, als meine He
von Tauris, zog ich die ersten Linien der ne
die ich in Verona, Vicenz, Padua, am fle
Venedig fortsetzte. Sodann aber gerieth die A

reiben, welches ich auch sogleich gethan
erstreuung und ein Pflichtsgefühl gegen
abgehalten hätte.

die Arbeit in geziemender Stätigkeit
chlafengehen bereitete ich mich aufs
lches denn sogleich beim Erwachen an=
Verfahren dabei war ganz einfach:
uhig ab, und ließ es Zeile vor Zeile,
elmäßig erklingen. Was daraus ent=
beurtheilen. Ich habe dabei mehr
Mit dem Stücke selbst erfolgen noch

Den 6. Januar 1787.

al wieder von kirchlichen Dingen rede,
ß wir die Christnacht herumschwärm=
suchten, wo Functionen gehalten wer=
st sehr besucht, deren Orgel und Musik
tet ist, daß zu einer Pastoral=Musik
eht, weder die Schalmeien der Hirten,
Vögel, noch das Blöken der Schafe.
ste sah ich den Papst und die ganze
irche, da er zum Theil vor dem Thron,
herab das Hochamt hielt. Es ist ein
einer Art, prächtig und würdig genug,
stantischen Diogenismus so alt gewor=
errlichkeit mehr nimmt als giebt; ich
n frommer Vorfahre, zu diesen geist=
n sagen: verdeckt mir doch nicht die
und reiner Menschheit.

ich gethan
fühl gegen

Stätigkeit
mich aufs
wachen an=
nz einfach:
e vor Zeile,
daraus ent=
dabei mehr
erfolgen noch

Januar 1787.

Dingen rede,
herumschwärm=
gehalten wer=
rgel und Musik
Pastoral=Musik
ien der Hirten,
fen der Schafe.
und die ganze
vor dem Thron,
elt. Es ist ein
d würdig genug,
us so alt gewor=
t als giebt; ich
zu diesen geist=
ir doch nicht die
t.

Ceremonien scheinen mir stattlicher, strenger und doch populärer als die Lateinischen.

Auch da hab' ich wieder gefühlt, daß ich bin nur für's Wahre nicht. Ihre Ceremon ihre Umgänge und Ballete, es fließt alles einem Wachstuchmantel an mir herunter. der Natur hingegen, wie der Sonnenunter Madama gesehen, ein Werk der Kunst, wie Juno, machen tiefen und belebenden Eindru

Nun graut mir schon vor dem Theaterwe Woche werden sieben Bühnen eröffnet. Ar hier und giebt Alexander in Indien; auch gegeben, und die Eroberung von Troja a wäre was für die Kinder.

Rom, den

Hier folgt denn also das Schmerzenski Beiwort verdient Iphigenia, aus mehr a Bei Gelegenheit daß ich sie unsern Künstler ich verschiedene Zeilen an, von denen ich ei Ueberzeugung verbesserte, die andern aber vielleicht Herder ein paar Federzüge hinei habe mich daran ganz stumpf gearbeitet.

Denn warum ich die Prosa seit mehr meinen Arbeiten vorzog, daran war doch daß unsere Prosodie in der größten Unsicher denn meine einsichtigen, gelehrten, mitarb die Entscheidung mancher Fragen dem Gefüh

en zu übersetzen hätte ich nie gewagt,
ns Prosodie nicht ein Leitstern er=
mit dem Verfasser, besonders wäh=
rs, hat mich noch mehr darüber auf=
die Freunde, darüber mit Wohlwollen

ß wir in unserer Sprache nur wenige
chieden kurz oder lang sind. Mit den
ach Geschmack, oder Willkür. Nun
, daß es eine gewisse Rangordnung
daß die dem Sinne nach bedeutendere,
tendere lang sey, und jene kurz mache,
der kurz werden könne, wenn sie in
dern geräth, welche mehr Geistesge=
n doch ein Anhalten, und wenn auch
an wäre, so hat man doch indessen
man sich hinschlingen kann. Ich habe
Rathe gezogen und sie mit meiner
mend getroffen.

iner Vorlesung sprach, so muß ich doch
gegangen, kürzlich erwähnen. Diese
ne früheren, heftigen, vordringenden
arteten etwas Berlichingisches, und
higen Gang nicht gleich finden; doch
d reinen Stellen nicht ihre Wirkung.
diese fast gänzliche Entäußerung der
nne wollte, brachte ein artiges Gleich=
Vorschein. Er verglich es einem Opfer,
em sanften Luftdruck niedergehalten,

r Erde hinzieht, ind
höhe zu gewinnen sucht.
bedeutend. Das Blättchen
Und so hat mich denn
hinauszukommen dachte, e
und aufgehalten, mich bes
das erstemal, daß ich da
Wir wollen darüber nicht
Einen hübschen geschni
n, dem eine Bremse
ten diesen Gegenstand
wünsche daß Ihr damit k
auch diese Kleinigkeit, e
zu mir herüber schalle.

Wie viel hätte ich j
hält mich Anstrengung un
aufs Papier zu bringen.
Tage, wo es überall besse
Ofen und Kamin uns n
aufnehmen. Einige Vorfä
nicht unberührt lassen.

Im Palaste Giustini
ganze Verehrung hat.
wenigstens nicht an der
nicht würdig genug übe
Statue besahen und uns
die Frau des Custode: es
gewesen, und die Ingle

e gewogt,
tstern er=
ders wäh=
rüker auf=
Wohlwollen

nur wenige
d. Mit den
llkür. Nun
Rangordnung
bedeutendere,
e kurz mache,
wenn sie in
hr Geistesge=
nd wenn auch
doch indessen
ann. Ich habe
sie mit meiner

so muß ich doch
wähnen. Diese
vordringenden
hingisches, und
ich finden; doch
ihre Wirkung.
Entäußerung der
n artiges Gleich=
es einem Opfer,
niedergehalten,

bedeutend. Das Blättchen lege ich bei.

Und so hat mich denn diese Arbeit, üb
hinauszukommen dachte, ein völliges Viertelj
und aufgehalten, mich beschäftigt und gequäl
das erstemal, daß ich das Wichtigste neben
wir wollen darüber nicht weiter grillisiren un

Einen hübschen geschnittenen Stein lege
chen, dem eine Bremse vor der Nase schnu
liebten diesen Gegenstand und haben ihn oft
wünsche daß Ihr damit künftig eure Briefe
durch diese Kleinigkeit, eine Art von Kunst
zu mir herüber schalle.

Rom, den 1

Wie viel hätte ich jeden Tag zu sagen
hält mich Anstrengung und Zerstreuung ab,
aufs Papier zu bringen. Dazu kommen n
Tage, wo es überall besser ist als in den Zim
Ofen und Kamin uns nur zum Schlafen o
aufnehmen. Einige Vorfälle der letzten Woch
nicht unberührt lassen.

Im Palaste Giustiniani steht eine Min
ganze Verehrung hat. Winckelmann geden
wenigstens nicht an der rechten Stelle, und
nicht würdig genug über sie etwas zu sage
Statue besahen und uns lang dabei aufhielte
die Frau des Custode: es sey dieses ein ehma
gewesen, und die Inglesi, welche von dieser

ganz weiß war, da die übrige Statue
sie hinzu: eine Dame dieser Religion
en, habe sich auf die Knie niederge=
angebetet. Eine so wunderliche Hand=
istin, nicht ohne Lachen ansehen kön=
hinausgelaufen um nicht loszuplatzen.
atue nicht weg wollte, fragte sie mich:
e hätte, die diesem Marmor ähnlich
ehr anzöge. Das gute Weib kannte
e, aber von der reinen Bewunderung
s, von der brüderlichen Verehrung
nnte sie keinen Begriff haben. Wir
englische Frauenzimmer und gingen
zukehren, und ich werde gewiß bald
en meine Freunde ein näheres Wort
Winckelmann vom hohen Styl der
ührt er dort diese Minerva nicht an.
e, so ist sie von jenem hohen strengen
nen übergeht, die Knospe indem sie
e Minerva deren Charakter eben dieser
ht!
auspiel anderer Art! Am Drei=Königs=
s das den Heiden verkündigt worden,
paganda. Dort ward in Gegenwart
ines großen Auditorii erst eine Rede
Orte Maria die drei Magos empfan=
r wo sonst? dann nach verlesenen
dichten ähnliches Gegenstandes traten
en nach und nach auf, und lasen
in seiner Landessprache: Malabarisch,

, Lettisch, Mol
Hebräisch, Arabisch, Syr
isch, Hybernisch, Madaga
isch, Griechisch, Isaurisch
ich nicht verstehen konnte.
Nationalsylbenmaaße verf
vorgetragen zu werden, d
und Töne hervor. Das Gr
Nacht erscheint. Das Audit
en Stimmen, und so wa
Nun noch ein Geschi
Wenn das Heilige behande
nur in einer solchen Fes
trieben. Einer der Schü
n gegen die Cardinäle g
ungefähr klang, wie canag
sich zu seinen Mitbrüdern

Wie viel that Winck
uns zu wünschen übrig.
eignete, hatte er so
kommen. Lebte er noch,
und seyn, so wäre er d
seines Werks gäbe. Was
berichtigt, was benutzt,
ihm gethan und beoba
entdeckt worden. Und d
dem zu Liebe er manch
verschwiegen hat.

Religion
niederge-
che Hand-
sehen kön-
szuplatzen.
e sie mich:
nor ähnlich
Weib kannte
ewunderung
Verehrung
haben. Wir
und gingen
gewiß bald
äheres Wort
en Styl der
rva nicht an.
hohen strengen
spe indem sie
ter eben dieser

n Drei-Königs-
ündigt worden,
in Gegenwart
erst eine Rede
Magos empfan-
nach verlesenen
enstandes traten
auf, und lasen
he: Malabarisch,

nisch, Hybernisch, Madagascarisch, Isländisch,
tisch, Griechisch, Isaurisch, Aethiopisch rc.
ich nicht verstehen konnte. Die Gedichtchen
Nationalsylbenmaaße verfaßt, mit der Nat
vorgetragen zu werden, denn es kamen barb
und Töne hervor. Das Griechische klang, wie
Nacht erscheint. Das Auditorium lachte unbän
den Stimmen, und so ward auch diese Vorst

Nun noch ein Geschichtchen, wie lose
Rom das Heilige behandelt. Der verstorbene
war in einer solchen Festversammlung wie
schrieben. Einer der Schüler fing in einer f
an gegen die Cardinäle gewendet: gnaja!
ungefähr klang, wie canaglia! canaglia! Der
sich zu seinen Mitbrüdern und sagte: der k

Den

Wie viel that Winckelmann nicht, und
uns zu wünschen übrig. Mit den Materi
zueignete, hatte er so geschwind gebaut u
kommen. Lebte er noch, und er könnte n
sund seyn, so wäre er der erste, der uns
seines Werks gäbe. Was hätte er nicht noc
berichtigt, was benutzt, das von andern na
sätzen gethan und beobachtet, neuerdings
entdeckt worden. Und dann wäre der Card
dem zu Liebe er manches geschrieben und
verschwiegen hat.

---

dlich auch Aristodem und zwar sehr
größten Beifall aufgeführt. Da Ab-
hausverwandten des Nepoten gehört,
tänden sehr geschätzt ist, so war von
hoffen. Auch sparten die Logen ihren
terre war gleich von vorn herein durch
Dichters und die treffliche Recitation
nnen, und man versäumte keine Ge-
denheit an den Tag zu legen. Die
zeichnete sich dabei nicht wenig aus,
ganz am Platze, da sie überhaupt ein

r zu Hause geblieben, voller Sorge
des Stücks, von Act zu Act kamen
welche nach und nach seine Besorglich-
de verwandelten. Nun fehlt es nicht
Vorstellung, und alles ist in dem besten
durch die entgegengesetztesten Dinge,
usgesprochenes Verdienst hat, den Bei-
als der Kenner erwerben.
ung war auch sehr löblich, und der
ganze Stück ausfüllt, sprach und spielte
te einen der alten Kaiser auftreten zu
s Costüm, das uns an den Statuen
t gut in Theatertracht übersetzt, und
ler an, daß er die Antiken studirt hatte.

Ein großer Kunstwerk
n Neapel läßt den He
ngen. Die Künstler t
r bei dieser Gelegenheit
n verborgen blieb.
Gedachte Statue nä
d sodann die unteren
hen wurde auf Farnesis
e Beine aber, vom Kn
rden durch Wilhelm
n bis auf den heutige
gischem Grund und Bo
den, die man denn a
ellt sah.
Gegenwärtig gewinnt
ehrt diese köstlichen R
eine des Porta werden
telle gesetzt, und man
en bisher ganz wohl
z neue Anschauung u

Gestern als am F
chten wir uns einen
tter von der Welt,
r Tag war heiter und
Es läßt sich bemerke
hren Cultus oder ihr
hin gelangen mußten,

von Neapel läßt den Herkules Farnese in
bringen. Die Künstler trauern sämmtlich,
wir bei dieser Gelegenheit etwas sehen, was
ren verborgen blieb.

Gedachte Statue nämlich vom Kopf b
und sodann die unteren Füße mit dem S
stehen wurde auf Farnesischem Grund und
die Beine aber, vom Knie bis an die Kn
wurden durch Wilhelm Porta ersetzt. Auf
nun bis auf den heutigen Tag. Indessen
ghesischem Grund und Boden die ächten alten
worden, die man denn auch in der Borghes
gestellt sah.

Gegenwärtig gewinnt es Prinz Borghe
verehrt diese köstlichen Reste dem König v
Beine des Porta werden abgenommen, di
Stelle gesetzt, und man verspricht sich, ob
jenen bisher ganz wohl zufrieden gewesen
ganz neue Anschauung und mehr harmonisch

Rom, den

Gestern als am Feste des heiligen A
machten wir uns einen lustigen Tag, es
Wetter von der Welt, hatte die Nacht E
der Tag war heiter und warm.

Es läßt sich bemerken, daß alle Religion
ihren Cultus oder ihre Speculationen au
dahin gelangen mußten, daß sie auch die Thi

Bischof ist Patron der vierfüßigen
Saturnalischer Feiertag für die sonst
e für ihre Wärter und Lenker. Alle
ute zu Hause bleiben, oder zu Fuß
iemals bedenkliche Geschichten zu er=
Vornehme, welche ihre Kutscher an
enöthigt, durch große Unfälle gestraft

n einem so weitschichtigen Platz, daß
n könnte, heute ist er aber auf das
und Maulthiere, deren Mähnen und
schön, ja prächtig eingeflochten zu
e kleine, von der Kirche etwas ab=
, wo ein Priester, mit einem großen
eihwasser, das in Butten und Kübeln
ionend, auf die muntern Geschöpfe
l sogar schalkhaft um sie zu reizen.
ngen größere oder kleinere Kerzen,
Almosen und Geschenke, damit die
ere, ein Jahr über, vor allem Unfall
Esel und Hornvieh, ihren Besitzern
erth, nehmen gleichfalls an diesem
eil.

ir uns an einer großen Wanderung
n Himmel, umgeben von den inter=
, denen wir doch dießmal wenig
, vielmehr Lust und Scherz in voller

So hat denn der gr
erfüllte, dessen Thaten ih
erth machten, endlich a
mit den Heroen seines G
halten. Wie gern ist m
zur Ruh' gebracht hat.

Heute machten wir u
Theil des Capitols, den i
über die Tiber und
angelandeten Schiffe. J
und Remus gefunden hab
doppelt und dreifachen Pf
Genüsse, von der mildeste
Erinnerungen, und von

Was im Anfang ei
man es oberflächlich hin
schmerlich auf, wenn man
doch auch der wahre Gen

Auf Anatomie bin
habe mir die Kenntniß
einen gewissen Grad, ni
man durch die ewige B
aber auf eine höhere W
anatomisch=chirurgischen An
den Theil zu kennen, u
merlicher Muskel. In
beißen, wenn sie nicht zu

erfüllte, dessen Thaten ihn sogar des katho
werth machten, endlich auch das Zeitliche
mit den Heroen seines Gleichen im Schatte
halten. Wie gern ist man still, wenn n
zur Ruh' gebracht hat.

Heute machten wir uns einen guten Ta
Theil des Capitols, den ich bisher vernachlä
wir über die Tiber und tranken spanischen
neugelandeten Schiffe. In dieser Gegend wi
und Remus gefunden haben, und so kann m
doppelt und dreifachen Pfingstfeste zugleich vo
geiste, von der mildesten Atmosphäre, vo
Erinnerungen, und von süßem Weine trunk

Den

Was im Anfang einen frohen Genuß
man es oberflächlich hinnahm, das drängt
schwerlich auf, wenn man sieht, daß ohne grü
doch auch der wahre Genuß ermangelt.

Auf Anatomie bin ich so ziemlich vorb
habe mir die Kenntniß des menschlichen K
einen gewissen Grad, nicht ohne Mühe erwo
man durch die ewige Betrachtung der Sta
aber auf eine höhere Weise hingewiesen. B
cinisch=chirurgischen Anatomie kommt es
den Theil zu kennen, und hierzu dient auc
merlicher Muskel. In Rom aber wollen d
heißen, wenn sie nicht zugleich eine edle, schön

sehr schönen Muskelkörper dergestalt
heit desselben in Verwundrung setzt.
einen geschundenen Halbgott, für

ch, nach Anleitung der Alten, das
künstlich zusammengereihte Knochen=
nehr zugleich mit den Bändern, wo=
Bewegung erhält.
wir auch Abends Perspectiv studiren,
aß wir nicht müßig sind. Bei allem
mmer mehr zu thun, als wirklich

Rom, den 22. Januar 1787.

Kunstsinn und dem dortigen Kunst
sagen: man hört läuten, aber nicht
denke ich jetzt, was für herrliche
arschaft sind, und wie wenig sie von
möchte ich verzweifeln, und dann
auf den Rückweg freuen, wenn ich
terwerke zu erkennen, an denen ich

ist zu wenig für den gesorgt, dem
e zu studiren. Er muß alles aus
erreichen Trümmern zusammenstop=
igen Fremden reiner Ernst, etwas
lernen. Sie folgen ihren Grillen,
merken sich alle diejenigen wohl die
haben. Jeder Führer hat Absichten.

wil irgend einen
Künstler begünstigen, und
schlägt der Unerfahrne nic
ihm anbietet?

Einen außerordentlich
ung bringen können, ja
unden, wenn die Regie
ehen muß, wenn ein
sich darauf bestanden hätt
werden müsse. Hätte abe
n gehabt, alles hätte
wenigen Jahren erschrock
ausgeführten Dinge, woz
stillen heimlich und dur

Schon früher, aber
Aristodem, erwachte de
Künstler. Sie unterließen
zu reden, einzelne Stelle
und mich zuletzt zu ei
nöthigt. Auch da entdec
er aus dem Munde gi
Freilich ist die Poesie ni
Dieser gute Ruf
und Angelica, und da
produciren. Ich erbat
die Fabel und den Ga
lichkeit vor. Mehr al
stellung die Gunst ge

ergeſſen
ung ſetzt.
gott, für

lten, das
Knochen=
dern, wo=

v ſtudiren,
Bei allem
ls wirklich

anuar 1787.
tigen Kunſt
l, aber nicht
für herrliche
wenig ſie von
, und dann
n, wenn ich
an denen ich

geſorgt, dem
uß alles aus
zuſammenſtop=
Ernſt, etwas
ihren Grillen,
nigen wohl die
hat Abſichten.

ſchlägt der Unerfahrne nicht das Vortrefflich
ihm anbietet?

Einen außerordentlichen Vortheil hätte
tung bringen können, ja es wäre ein eign
ſtanden, wenn die Regierung, die doch e
geben muß, wenn ein Alterthum ausgefü
feſt darauf beſtanden hätte, daß jedesmal e
werden müſſe. Hätte aber auch ein Papſt ſ
ken gehabt, alles hätte ſich widerſetzt, de
wenigen Jahren erſchrocken über Werth u
ausgeführten Dinge, wozu man die Erlaub
Fällen heimlich und durch allerlei Mittel

Den

Schon früher, aber beſonders bei der
Ariſtodem, erwachte der Patriotismus u
Künſtler. Sie unterließen nicht gutes von me
zu reden, einzelne Stellen wurden wieder
fand mich zuletzt zu einer Wiederholung
nöthigt. Auch da entdeckte ich manche Stel
ker aus dem Munde ging, als ſie auf de
Freilich iſt die Poeſie nicht fürs Auge gema

Dieſer gute Ruf erſcholl nun bis zu
und **Angelica**, und da ſollte ich denn meine
produciren. Ich erbat mir einige Friſt, tr
die Fabel und den Gang des Stücks mit
lichkeit vor. Mehr als ich glaubte gewann
ſtellung die Gunſt gedachter Perſonen, au

theil. Dieses klärt sich aber dadurch rück sich der Form nähert, die man schen, Französischen längst gewohnt en noch immer am besten zusagt lischen Kühnheiten noch nicht ge=

Rom, den 25. Januar 1787.

ner schwerer von meinem Aufenthalte geben; denn wie man die See weiter man hineingeht, so geht es dieser Stadt.

nwärtige nicht ohne das Vergangene leichung von beiden erfordert mehr die Lage dieser Hauptstadt der Welt ung zurück. Wir sehen bald, hier großes, wohlgeführtes Volk nieder= lpunkt eines Reichs weislich festge= chtiger Fürst einen schicklichen Ort onie bestimmt. Nein, Hirten und zuerst eine Stätte bereitet, ein paar auf dem Hügel den Grund zu Welt gelegt, an dessen Fuß sie die zwischen Morast und Schilf einst eben Hügel Roms nicht Erhöhungen er ihnen liegt, sie sind es gegen die alte Bette der Tiber, was Campus t mir das Frühjahr weitere Excur= lückliche Lage ausführlicher schildern.

Schon jetzt nehm' ich den
mergeschrei und den Schr
die Stadt zerstören sehn,
Anführer gewählten Platz
len der Tiber Theil zu n
zu bewohnen und von da
rück zu sehn. Ich kenne
ich bin überzeugt, kein O
als Rom, und da die Rö
en, mußten sie wieder
die Plätze der zerstörte
das Leben zu genießen.

Zu einer recht friedl
wie viele Menschen hier i
nach seiner Weise beschäf
lichen, der ohne großes
Kunst widmete, sehr inte
die er in Miniatur nac
nach dem Abendmahl de
Der Moment ist genomm
denen er vergnügt un
erklärt und sagt: aber
verräth.

Man hofft einen Ku
oder nach andern mit
das größte Geschenk seyn
großen Publicum erschein

Vor einigen Tagen

e man
ewohnt
zusagt
icht ge=

ar 1787.
ifenthalte
die See
o geht es

Vergangene
rdert mehr
t der Welt
bald, hier
Volk nieder=
slich festge=
rklichen Ort
Hirten und
et, ein paar
Grund zu
Fuß sie die
Schilf einst
Erhöhungen
es gegen die
was Campus
weitere Excur=
icher schildern.

ihre Stadt zerstören sehn, und den schönen
Anführer gewählten Platz verlassen müssen,
beln der Tiber Theil zu nehmen, den elende
zu bewohnen und von da nach ihrem verl
zurück zu sehn. Ich kenne noch wenig von
ich bin überzeugt, kein Ort der ältern Völk
als Rom, und da die Römer endlich alles
ten, mußten sie wieder mit ihren Landhäu
an die Plätze der zerstörten Städte rücken,
das Leben zu genießen.

Rom, der

Zu einer recht friedlichen Betrachtung
wie viele Menschen hier im Stillen leben,
nach seiner Weise beschäftigt. Wir sahen
lichen, der ohne großes angebornes Talen
Kunst widmete, sehr interessante Copien tr
die er in Miniatur nachgebildet hat. S
nach dem Abendmahl des Leonhard da Vi
Der Moment ist genommen da Christus d
denen er vergnügt und freundschaftlich
erklärt und sagt: aber doch ist einer unt
verräth.

Man hofft einen Kupferstich entweder
oder nach andern mit denen man sich besc
das größte Geschenk seyn, wenn eine treue
großen Publicum erscheint.

Vor einigen Tagen besuchte ich den

Trinita de' Monti. Er ist Franzos
hematische Schriften bekannt, hoch in
und verständig. Er kannte zu seiner
, und hat sogar einige Monate bei
ihn sehr in Affection nahm.

ch mehr gute solide Menschen kennen
hier unzählige befinden, die ein pfäffi=
nander hält. Der Buchhandel giebt
die literarischen Neuigkeiten sind sel=

dem Einsamen die Einsiedler aufzu=
lufführung des Aristodems, zu dessen
ch thätig erwiesen hatten, führte man
ichung; es lag aber nur zu klar am
mich zu thun sey, man wollte seine
als Instrument brauchen, und wenn
ind mich erklären wollen, hätte ich
kurze Rolle gespielt. Nun aber, da
nichts anzufangen ist, lassen sie mich
einen sichern Weg fort.

hat einen Ballast bekommen, der ihr
ebt; ich fürchte mich nun nicht mehr
so oft mit mir spielten. Seyd auch
rdet mich oben halten und mich zu

Rom, den 28. Januar 1787.

, die durch alles durchgehen, welchen
en Augenblick aufgefordert wird, will
orden, zu bezeichnen nicht verfehlen.

Zuerst also wird man
trümmerhaften Reichthum
Gegenstande aufgefordert,
des Daseyn gegeben. Du
aufgeregt, die Epochen z
zuerkennen, dessen sich di
der Zeiten nach und nach
bildet. Hievon überzeu
Anerkennen thun wir al
der Forderung.

Aber wie nun zu die
nicht viel, der Begriff ri
das Einzelne im ungewi
schiedene Uebung des Aug
lernen um fragen zu kö
Zögern, die Aufmerksam
nun einmal rege, und
ein, daß auch in diesem
wenn man es historisch e

Die zweite Betrachtu
der Kunst der Griechen
unvergleichlichen Künstler
Gestalt den Kreis göttlic
vollkommen abgeschlossen
so wenig als die Ueberg
habe eine Vermuthung,
führen, nach welchen di
der Spur bin. Nur ist
nicht auszusprechen wüß

och in
seiner
ate bei

kennen
n pfäffi-
del giebt
sind sel-

ler aufzu-
zu dessen
führte man
zu klar am
wollte seine
und wenn
, hätte ich
n aber, da
ssen sie mich

nen, der ihr
n nicht mehr
n. Seyd auch
und mich zu

. Januar 1787.
gehen, welchen
dert wird, will
icht verfehlen.

gegenstande aufgefordert, nach der Zeit zu
das Daseyn gegeben. Durch Winckelmann
aufgeregt, die Epochen zu sondern, den v
zu erkennen, dessen sich die Völker bedienten
der Zeiten nach und nach ausgebildet und
bildet. Hievon überzeugte sich jeder wa
Anerkennen thun wir alle die Richtigkeit
der Forderung.

Aber wie nun zu dieser Einsicht gelang
nicht viel, der Begriff richtig und herrlich
das Einzelne im ungewissen Dunkel. Ein
schiedene Uebung des Auges ist nöthig, un
lernen um fragen zu können. Da hilft
Zögern, die Aufmerksamkeit auf diesen wi
nun einmal rege, und jeder, dem es Er
ein, daß auch in diesem Felde kein Urtheil
wenn man es historisch entwickeln kann.

Die zweite Betrachtung beschäftigt sich
der Kunst der Griechen und sucht zu erf
unvergleichlichen Künstler verfuhren, um au
Gestalt den Kreis göttlicher Bildung zu er
vollkommen abgeschlossen ist und worin kei
so wenig als die Uebergänge und Vermittl
habe eine Vermuthung, daß sie nach eben
fuhren, nach welchen die Natur verfährt
der Spur bin. Nur ist noch etwas ander
nicht auszusprechen wüßte.

Rom, den 2. Februar 1787.

t, im vollen Mondschein Rom zu
ne es gesehen zu haben keinen Begriff.
i den großen Massen des Lichts und
und nur die größten allgemeinsten
Auge dar. Seit drei Tagen haben
rlichsten Nächte wohl und vollständig
lich schönen Anblick gewährt das Co-
ugeschlossen, ein Eremit wohnt darin
id Bettler nisten in den verfallenen
auf flachem Boden ein Feuer ange-
t trieb den Rauch erst auf der Arena
eil der Ruinen bedeckt war, und die
en drüber finster herausragten; wir
sahen dem Phänomen zu, der Mond
Nach und nach zog sich der Rauch
n und Oeffnungen, ihn beleuchtete der
Der Anblick war köstlich. So muß
s Capitol beleuchtet sehen, den Vor-
id andere große Straßen und Plätze.
id Mond, eben wie der Menschengeist,
Geschäft als anderer Orten, hier, wo
: und doch gebildete Massen entge-

Rom, den 13. Februar 1787.

muß ich erwähnen, obgleich eines ge-
lück, groß oder klein, ist von Einer
ulich. Auf Trinita de' Monti wird
Obelisk gegraben, dort eben ist alles

...gearbeitetes Erdreich von
die nachher an die Kaise
geht frühe dort vorbei und
gebrannten Thon mit einig
uns. Ich eigne es mir
Hand groß, und scheint von
zu seyn. Es stehn zwei G
und von der schönsten A
Stünden sie auf einem ge
man damit siegeln.

Von vielen andern S
und nichts Vergebliches o
wäre; alles unterrichtend
denn aber doch, was ich i
immer wachsend, sich imm

Vor meiner Abreise
maligen Vorlesung meine
dam Angelica und Hofrat
und selbst Herr Zucchi ha
Wunsch seiner Gattin war
architektonischen Zeichnung
trefflich zu machen versteh
matien, hatte sich überha
Figuren zu den Gebäuden
und lernte dabei so viel
in seinen alten Tagen au
hier damit vergnügen ka
Die zarte Seele Angel

geht frühe dort vorbei und findet im Schut
gebrannten Thon mit einigen Figuren, wäsch
uns. Ich eigne es mir gleich zu. Es is
Hand groß, und scheint von dem Rande eine
zu seyn. Es stehn zwei Greifen an einem
sind von der schönsten Arbeit und freuen
Stünden sie auf einem geschnittenen Stein,
man damit siegeln.

Von vielen andern Sachen sammelt's s
und nichts Vergebliches oder Leeres, welche
wäre; alles unterrichtend und bedeutend. A
denn aber doch, was ich in der Seele mitn
immer wachsend, sich immer vermehren kan

Rom, den

Vor meiner Abreise nach Neapel konnt
maligen Vorlesung meiner Iphigenia nicht
dam Angelica und Hofrath Reiffenstein wa
und selbst Herr Zucchi hatte darauf gedrung
Wunsch seiner Gattin war; er arbeitete inde
architektonischen Zeichnung, die er in Dec
trefflich zu machen versteht. Er war mit C
matien, hatte sich überhaupt mit ihm associ
Figuren zu den Gebäuden und Ruinen, die
und lernte dabei so viel Perspective und C
in seinen alten Tagen auf eine würdige W
pier damit vergnügen kann.

Die zarte Seele Angelica nahm das Stück

Andenken besitzen sollte. Und nun ge-
n Rom zu scheiden bereite, werde ich
mit diesen wohlwollenden Personen
zugleich ein angenehmes und schmerz-
h mich überzeuge, daß man mich un-

Rom, den 16. Februar 1787.

unft der Iphigenia ward mir auf eine
enehme Weise verkündigt. Auf dem
rachte man mir den Brief von wohl-
dießmal doppelt willkommen mit dem
vorläufiges Wahrzeichen des glücklich
Ich drängte mich in das Opernhaus
unter dem fremden Volk einen Platz
er zu verschaffen. Hier fühlte ich mich
inigen gerückt, daß ich hätte aufhüpfen
en. Herzlich dank' ich, daß mir die
et worden, möget ihr euer nächstes
te des Beifalls begleiten.

rzeichniß wie die Exemplare, die ich
en habe, unter die Freunde vertheilt
b es mir gleich ganz gleichgültig ist,
se Sachen betrachtet, so wünscht' ich
Freunden einige Freude bereitet zu

nur zu viel. Denke ich an meine vier
en, so möchte mir schwindelnd werden,
reifen, und so wird es gehn.

hätte ich nicht besser
Schluß diese Dinge fragmen
und neue Gegenstände, an
mit frischem Muth und Kr
nicht besser Iphigenia au
mit den Grillen des Tas
habe ich auch dahinein scho
legt, als daß ich es frucht

Ich habe mich auf den
die Wärme eines dießmal
frischen Muth ein neues B
gar zu schön, daß man mi
in die Ferne reichen, ja
Worte dorthin versetzen ka
Die Tage nehmen merklich
blühen, auch die Mandelbä
ein wundersamer Anblick,
ähnliche Bäume, über un
bekleidet. Bei näherer U
unsern Treibhäusern un
kannt, dem Botaniker al
letten Schmetterlingsblum
Stamme hervor. Abgeh
Stangen, die ich vor mir
bildete und gefärbte Blum
Maaslieben dringen wie
und Adonis erscheinen
zierender.

Was wird mir ni
Freuden und Kenntnisse
Resultate hervortreten.

und neue Gegenstände, an denen ich frischere
mit frischem Muth und Kräften zu unterneh
nicht besser Iphigenia auf Delphi zu sch
mit den Grillen des Tasso herum zu sch
habe ich auch dahinein schon zu viel von me
legt, als daß ich es fruchtlos aufgeben sollte

Ich habe mich auf den Vorsaal ans Ka
die Wärme eines dießmal gut genährten F
frischen Muth ein neues Blatt anzufangen,
gar zu schön, daß man mit seinen neusten G
in die Ferne reichen, ja seine nächsten Um
Worte dorthin versetzen kann. Das Wetter
die Tage nehmen merklich zu, Lorbeeren u
blühen, auch die Mandelbäume. Heute früh
ein wundersamer Anblick, ich sah von Fer
ähnliche Bäume, über und über von dem
bekleidet. Bei näherer Untersuchung war
unsern Treibhäusern unter dem Namen
kannt, dem Botaniker als cercis siliquastr
letten Schmetterlingsblumen bringt er unmi
Stamme hervor. Abgeholzt den letzten W
Stangen, die ich vor mir sah, aus deren R
bildete und gefärbte Blume zu Tausenden h
Maaslieben dringen wie Ameisen aus dem
und Adonis erscheinen seltner, aber dest
zierender.

Was wird mir nicht erst das mittä
Freuden und Kenntnisse geben, aus dener
Resultate hervortreten. Es ist mit natürli

wieder in neue Combination setzen.
l, ja gar nach Sicilien, so fällt es
ählung als in Bildern auf, daß in
elt sich zugleich die Vulcanische Hölle
d seit Jahrtausenden die Wohnenden
eckt und irre macht.

die Hoffnung jener viel bedeutenden
Sinne, um vor meiner Abreise die
t noch recht zu benutzen.

n bin ich von Morgen bis in die
s ich noch nicht gesehn such' ich auf.
um zweiten= und drittenmal betrach=
h's einigermaßen. Denn indem die
re rechte Stelle kommen, so ist für
Platz und Raum. Meine Liebschaf=
eiden sich, und nun erst kann mein
und Aechtesten mit gelassener Theil=
en.

denn wohl den Künstler beneidens=
bildung und Nachahmung auf alle
entionen sich mehr nähert, sie besser
schauende und Denkende. Doch muß
s er vermag, und so spanne ich denn
stes auf, um diese Küsten zu um=

eßmal recht durchgewärmt, und die
uft, welches bei uns selten geschieht,
Lust und Zeit hat dem Kaminfeuer
ufmerksamkeit zu widmen, und so
schöne Klima benutzen, um einige

...erkungen aus meiner
bald verloschen sind.

Am zweiten Februar
Capelle zur Function, bei
Ich fand mich gleich seh
Freunden bald wieder hi
ja grade die Kerzen, we
herrlichen Gemälde verd
Weihrauch, der mit he
Kunstsonne nicht nur um
mehr trübe macht, und z

Darauf suchten wir
großen Spaziergange auf
Winkel begraben liegt.
Büste. Das Gesicht ist
daß es über seinen Leic
scharf, und hie und da v
mehr als irgend ein ande
vollen, zarten, feinen, i

So viel für dießma
Volkmann's zweiten Th
ziehen, was ich noch nic
reise, muß die Ernte n
Garben zu binden werde

Das Wetter ist u
ganzen Februar bis a
Himmel, gegen Mitta
Freie, und wenn ma

fällt es
, daß in
sche Hölle
ohnenden

deutenden
Abreise die

bis in die
ch' ich auf.
nal betrach-
indem die
, so ist für
ne Liebschaf-
t kann mein
ssener Theil-

r beneidens-
ing auf alle
ert, sie besser
e. Doch muß
anne ich denn
üsten zu um-

rmt, und die
elten geschieht,
m Kaminfeuer
men, und so
n, um einige

Am zweiten Februar begaben wir uns
Capelle zur Function, bei welcher die Kerzen
Ich fand mich gleich sehr unbehaglich, u
Freunden bald wieder hinaus. Denn ich
ja grade die Kerzen, welche seit dreihund
herrlichen Gemälde verdüstern, und das
Weihrauch, der mit heiliger Unverschämt
Kunstsonne nicht nur umwölkt, sondern von
mehr trübe macht, und zuletzt gar in Finst

Darauf suchten wir das Freie und ka
großen Spaziergange auf St. Onofrio, wo
Winkel begraben liegt. Auf der Klosterbibl
Büste. Das Gesicht ist von Wachs, und
daß es über seinen Leichnam abgeformt
scharf, und hie und da verdorben, deutet es
mehr als irgend ein anderes seiner Bildnisse
vollen, zarten, feinen, in sich geschlossenen

So viel für dießmal. Jetzt will ich
Volkmann's zweiten Theil, der Rom entl
ziehen, was ich noch nicht gesehn habe. Eh
reise, muß die Ernte wenigstens niedergen
Garben zu binden werden auch schon gute

Rom, den

Das Wetter ist unglaublich und uns
ganzen Februar bis auf vier Regentage
Himmel, gegen Mittag fast zu warm. Nu
Freie, und wenn man bisher sich nur

tritt die Landschaft auf einmal wie-
man heftet sich an die Umgebungen
ebt. Manchmal erinnere ich mich,
en den Strohdächern und verfalle=
ugewinnen sucht, wie man sich an
röckeltem Gestein herumdrückt, um
zu erhaschen, und ich komme mir
so mehr als jene Dinge nach so
noch immer ankleben; nun habe
Tagen einen Muth gefaßt, und
hinausgegangen, durch die Tiefen
nd habe mir, ohne viel Besinnens,
aft südliche und Römische Gegen=
e nun, mit Hülfe des guten Glücks,
zu geben. Es ist ganz eigen, daß
issen kann, was gut und besser ist,
nen, so schwindet's gleichsam unter
eifen nicht nach dem Rechten, son=
u fassen gewohnt sind. Nur durch
man vorwärts kommen, wo aber
nlung finden! Indessen fühle ich
as leidenschaftliche, vierzehntägige
ert.

mich gerne, denn ich fasse geschwind.
nicht gleich geleistet, etwas schnell
n die Eigenschaft des Geistes, aber
ehört die Uebung des ganzen Lebens.
haber, so schwach er auch nachstrebt,
. Die wenigen Linien die ich aufs
, selten richtig, erleichtern mir jede
Dingen, denn man erhebt sich ja

ser zum Allgemeinen, w
und schärfer betrachtet.

Mit dem Künstler nu
sondern nach seiner eigen
hat für ihre Kinder gesorg
durch das Daseyn des Tr
der: „ein kleiner Mann
wollen wir's denn bewend

Ich habe zweimal das
dann das mittelländische
Neapel wollen wir bekan
einmal in mir herauf;
wohlfeiler! Wie viele
und von vornen hätte ich

Abe

Ich lasse bei meine
Er ist auf gutem Wege,
er sich gleich beliebte Sch
tert an Herdern zu
wünsche eine Antwort,
enthalte. Es ist ein s
weiter, wenn er von Z
fähig und liebevoll gen
klären. Gegenwärtig k
anknüpfen, als wenn
schreiben. Er beschäftig
quarischen Unternehme
werden. Freund Herde

) mich,
verfalle=
sich an
ckt, um
ume mir
nach so
nun habe
aßt, und
ie Tiefen
Besinnens,
he Gegen=
ten Glücks,
eigen, daß
d besser ist,
chsam unter
echten, son=
Nur durch
n, wo aber
en fühle ich
ierzehntägige

asse geschwind.
etwas schnell
Geistes, aber
ganzen Lebens.
auch nachstrebt,
en die ich aufs
chtern mir jede
n erhebt sich ja

Mit dem Künstler nur muß man sich
sondern nach seiner eigenen Art verfahren;
hat für ihre Kinder gesorgt, der Geringste
durch das Daseyn des Trefflichsten an seine
dert: „ein kleiner Mann ist auch ein Ma
wollen wir's denn bewenden lassen.

Ich habe zweimal das Meer gesehn, er
dann das mittelländische, nur gleichsam z
Neapel wollen wir bekannter werden. E
einmal in mir herauf; warum nicht früh
wohlfeiler! Wie viele tausend Sachen,
und von vornen hätte ich mitzutheilen.

Rom, den

Abends nach verklungener

Ich lasse bei meiner Abreise Moritze
Er ist auf gutem Wege, doch wie er für
er sich gleich beliebte Schlupfwinkel. Ich ha
tert an Herdern zu schreiben, der Bri
wünsche eine Antwort, die etwas Dienliches
enthalte. Es ist ein sonderbar guter Men
weiter, wenn er von Zeit zu Zeit Personen
fähig und liebevoll genug, ihn über seine
klären. Gegenwärtig kann er kein gesegne
anknüpfen, als wenn ihm Herder erlaubt
schreiben. Er beschäftigt sich mit einem lobe
quarischen Unternehmen, das wohl verdie
werden. Freund Herder wird nicht leicht

welches Tischbein von mir unter=
aus der Leinwand heraus. Der
inen fertigen Bildhauer ein kleines
n lassen, welches gar zierlich mit
vorden. Darnach malt er fleißig,
r unserer Abreise nach Neapel schon
gebracht seyn, und es gehört schon
Leinwand mit Farben auch nur zu

Rom, den 19. Februar 1787.

fort über allen Ausdruck schön zu
, den ich mit Schmerzen unter den
Anbruch der Nacht erholte ich mich
Neumond ist eben vorbei, und neben
nnte ich die ganze dunkle Scheibe,
durchs Perspectiv ganz deutlich sehn.
ein Duft des Tags über, den man
Zeichnungen des Claude kennt, das
aber nicht leicht so schön sieht als
Blumen aus der Erde, die ich noch
lüthen von den Bäumen; die Man=
eine neue luftige Erscheinung zwi=
Eichen; der Himmel ist wie ein hell=
onne beschienen. Wie wird es erst
den das meiste schon grün. Meine
ftigen sich an allem diesen, und ich
e schöne Verhältnisse zu entdecken,

die Natur, solch ein U
ist, aus dem Einfachen d
Der Vesuv wirft Stei
sieht man den Gipfel glühe
einen Lavafluß. Nun kann
größten Gegenstände mir ei

Rom, den

Nun ist der Narrheit
gestern Abend waren noch
in Rom muß man gesehen
zu werden, es je wieder
gar nichts, bei einer mün
als unterhaltend seyn.
findet, daß die innere F
es ihnen an Gelde mang
haben mögen auszulassen.
halten zurück, der Mittel
In den letzten Tagen wa
Herzensfreude. Der Hir
Blicke so edel und unsch
Da man aber doch
sind zur Lust der F
Römische eigenthümliche
Farben angestrichen wor
des Orbis pictus den l

Ich benutze die A
noch einiges nachzuho

Der Vesuv wirft Steine und Asche au
sieht man den Gipfel glühen. Gebe uns di
einen Lavafluß. Nun kann ich kaum erwart
großen Gegenstände mir eigen werden.

Rom, den 21. Februar 1787.

Nun ist der Narrheit ein Ende. Die
gestern Abend waren noch ein toller Spectake
in Rom muß man gesehen haben, um den
zu werden, es je wieder zu sehen. Zu sc
gar nichts, bei einer mündlichen Darstellung
falls unterhaltend seyn. Was man dabei
pfindet, daß die innere Fröhlichkeit den Me
es ihnen an Gelde mangelt, das Bißchen
haben mögen auszulassen. Die Großen sin
halten zurück, der Mittelmann unvermögend
An den letzten Tagen war ein unglaublicher
Herzensfreude. Der Himmel, so unendlich
blickte so edel und unschuldig auf diese Poss

Da man aber doch das Nachbilden hier
so sind zur Lust der Kinder Masken des
Römische eigenthümliche Kleidungen gezei
Farben angestrichen worden, da sie denn ein
des Orbis pictus den lieben Kleinen ersetze

Rom, den

Ich benutze die Augenblicke zwischen de
noch einiges nachzuholen. Morgen gehn

r paradiesischen Natur wieder neue
innen, hier im ernsten Rom wieder
unst zu gehen.
mir leicht, ich thue es mit leich=
nem halben Jahre, da ich mich von
so lieb und werth war. Ja es ist
nd von den vier Monaten, in Rom
en Augenblick verloren, welches zwar
ch nicht zu viel gesagt ist.
ekommen, weiß ich; möge ich am
en, daß ihr eine gute Aufnahme zu

r so einen herrlichen Blick in Natur
ise zu machen ist für mich von der
h können wir, als ächte Deutsche,
n von Vorsätzen und Aussichten auf
apier ist gekauft, und wir nehmen
nen, obgleich die Menge, die Schön=
Gegenstände höchst wahrscheinlich un=
nzen setzt.
mich gewonnen, daß ich von meinen
ts mitnehme als Tasso allein, zu
Hoffnung. Wüßt' ich nun was ihr
könnte mir dieß zur Leitung dienen,
hnliche Arbeit, der Gegenstand fast
er, und will im Einzelnen noch mehr
weiß ich noch nicht was es werden
ß ich ganz zerstören, das hat zu lange
ersonen, noch der Plan, noch der Ton,
Ansicht die mindeste Verwandtschaft.

Beim Aufräumen falle
in die Hand, und da tre
Vorwurf, daß ich mir in r
kann ich zwar nicht merken
schicke ich gleich fort, es ist
denn ich werde von ung
geworfen, und da ist es n
weiß wo ich stehe.

Man erzählt von eine
schen Nacht auf der See
wachtete. Sein Söhnchen,
fragte: Vater, was ist der
dort, das ich bald über
Vater versprach ihm die
da fand es sich, daß es di
en, die einem von wilden
Auge bald unten bald obe

Auch ich steure auf ei
dem Hafen zu, und halt
nur scharf im Auge, wer
ändern scheint, so werde

Bei der Abreise fäll
Scheiden und auch das
Sinn, und mir drängt si
die Bemerkung auf, daß
um zu leben, denn so
so vielen Herrlichkeiten,
eignen Museum den Rü
zur Vergleichung neben
wenn's keine wäre.

Vorwurf, daß ich mir in meinen Briefen wi
kann ich zwar nicht merken, denn was ich g
schicke ich gleich fort, es ist mir aber selbst seh
denn ich werde von ungeheuern Mächten
geworfen, und da ist es wohl natürlich daß
weiß wo ich stehe.

Man erzählt von einem Schiffer, der vo
schen Nacht auf der See überfallen, nach H
trachtete. Sein Söhnchen, in der Finsterniß an
fragte: Vater, was ist denn das für ein när
dort, das ich bald über uns, bald unter
Vater versprach ihm die Erklärung des and
da fand es sich, daß es die Flamme des Leuc
sen, die einem von wilden Wogen auf und ni
Auge bald unten bald oben erschien.

Auch ich steure auf einem leidenschaftlich
dem Hafen zu, und halte ich die Gluth de
nur scharf im Auge, wenn sie mir auch de
ändern scheint, so werde ich doch zuletzt am

Bei der Abreise fällt einem doch imme
Scheiden und auch das künftige letzte unw
Sinn, und mir drängt sich, dießmal stärker
die Bemerkung auf, daß wir viel zu viel Vor
um zu leben, denn so kehren auch wir, Ti
so vielen Herrlichkeiten, sogar unserm wo
eignen Museum den Rücken. Da stehn nu
zur Vergleichung neben einander, und wir
wenn's keine wäre.

eapel.

Velletri, den 22. Februar 1787.

d wir hier angelangt. — Schon vor=
das Wetter, die schönen Tage hatten
h deuteten einige Luftzeichen, daß es
bequemen werde, wie es denn auch
rennten sich nach und nach, hier und
Himmel, und endlich beleuchtete die
Wir kamen durch Albano, nachdem wir
Eingang eines Parks gehalten hatten,
Besitzer, auf eine wunderliche Weise
eßhalb auch nicht will daß sich jemand
ldet sich eine wahre Wildniß: Bäume
r und Ranken wachsen wie sie wollen,
, verfaulen. Das ist alles recht und
Platz vor dem Eingang ist unsäglich;
er schließt das Thal, eine vergitterte
en, dann steigt der Hügel aufwärts,
hloß liegt. Es gäbe das größte Bild
ünstler unternähme.
ht weiter beschreiben, und sage nur:
Höhe die Gebirge von Sezza, die Pon=
Meer und die Inseln erblickten, daß

dem Moment ein starke
nach dem Meer zog, Licht
bewegt, die öde Fläche gar n
ten hiezu mehrere von d
die aus zerstreuten, kaum
Velletri liegt sehr anger
der nur gegen Norden mit
Himmelsgegenden aber den
Nun besahen wir das
welcher begünstigt durch di
und der Propagande, treffli
würdigkeiten hier zusammen
aus dem härtesten Steine
früherer und späterer Zeit;
Thon gebrannte, flach erh
läßt man den alten
schreiben will.

Von allerlei andern M
terlei. Ich merkte mir
auf den Stücken des einen
auf dem andern der Reisba
genommen und ausführlic
die Einwicklung desselben
sich neben dem von mir
thek der Propaganda wohl
Es ist freilich unver
so nahe bei Rom hat und
mag die Unbequemlichke
Gegenden und die Gewa
Entschuldigung dienen.
wiesen uns einige vor i

bruar 1787.
Schon vor-
Tage hatten
chen, daß es
es denn auch
ch, hier und
eleuchtete die
nachdem wir
halten hatten,
derliche Weise
aß sich jemand
ldniß: Bäume
wie sie wollen,
alles recht und
g ist unsäglich
eine vergitterte
Hügel aufwärts,
as größte Bild

und sage nur:
Sezza, die Pon-
n erblickten, daß

bewegt, die öde Fläche gar mannichfaltig beleb
wirkten hiezu mehrere von der Sonne erleucht
die aus zerstreuten, kaum sichtbaren Hütten

Velletri liegt sehr angenehm auf einem vu
der nur gegen Norden mit andern zusammenh
Himmelsgegenden aber den freisten Anblick g

Nun besahen wir das Cabinet des Cav
welcher begünstigt durch die Verwandtschaft m
und der Propagande, treffliche Alterthümer un
würdigkeiten hier zusammenstellen konnte: Ae
aus dem härtesten Steine gebildet, kleiner
früherer und späterer Zeit; in der Gegend au
Thon gebrannte, flach erhobene Bildwerke, d
anlaßt man den alten Volskern einen ei
schreiben will.

Von allerlei andern Raritäten besitzt das
cherlei. Ich merkte mir zwei Chinesische T
auf den Stücken des einen die ganze Zucht der
auf dem andern der Reisbau vorgestellt ist, be
genommen und ausführlich gearbeitet. Das
die Einwicklung desselben sind ausnehmend sc
sich neben dem von mir schon gelobten Buch
thek der Propaganda wohl sehen lassen.

Es ist freilich unverantwortlich daß ma
so nahe bei Rom hat und denselben nicht öfte
mag die Unbequemlichkeit einer jeden Aus
Gegenden und die Gewalt des Römischen Za
Entschuldigung dienen. Als wir nach der H
riefen uns einige vor ihren Hausthüren sitze

hmer zu kaufen Lust hatten, und
r begierig erwiesen, holten sie alte
anderem schlechten Hausgeräthe, und
n uns angeführt zu haben. Als wir
brachte unser Führer die Sache wie=
r versicherte daß dieser Spaß herge=
Fremden denselben Tribut entrichten

einer sehr übeln Herberge und fühle
Behagen weiter fortzufahren. Also
cht!

Fondi, den 23. Februar 1787.

Uhr waren wir auf dem Wege. Als
in den Pontinischen Sümpfen, welche
n, als man sie in Rom gemeiniglich
war ein so großes und weitläufiges
eabsichtigte Anstrocknung ist auf der
len, allein es scheint mir doch, daß
Papst angeordnet, die gewünschten
im größten Theil erreichen werden.
es Thal, das sich von Norden nach
lle hinzieht, ostwärts gegen die Ge=
ärts aber gegen das Meer zu erhöht

nach in gerader Linie ist die alte
stellt, an der rechten Seite derselben
und das Wasser fließt darin gelind
Erdreich der rechten Seite nach dem
und dem Feldbau überantwortet; so

nit das Auge sehen kann ist
enn sich Pächter fänden, e
hrtief liegen.

Die linke Seite nach de
u behandeln. Zwar gehen
n den Hauptcanal; da jedoch
fällt, so kann er auf diese
erden. Man will, sagt ma
nge herführen. Große Stre
nd mit Weiden und Pappe

Eine Poststation besteht
tte. Tischbein zeichnete s
n ein Vergnügen, das n
uf dem abgetrockneten Te
gemacht, der, sich seine
rnen Boden wie ein Li
ntlich war es ein herrli
ntzücken erst recht bedeute

Da wo sonst der Ort
oßes und schönes Gebäude
zeichnend, aufrichten lasse
ffnung und Zutrauen für
ätten wir immer fort uns
roß der Warnung daß man
ürfe, und freilich erinnert
ieser Jahrszeit in gewisser
ine gefährliche Luftschicht.
ur uns die Felsenlage von
ns daran vergnügt, als w
urz darauf ließ uns die
Schauspiel neuer Vegetatio

allzutief liegen.

Die linke Seite nach dem Gebirg zu ist
zu behandeln. Zwar gehen Quercanäle unter
in den Hauptcanal; da jedoch der Boden gegen
abfällt, so kann er auf diese Weise nicht vom
werden. Man will, sagt man, einen zweiten
birge herführen. Große Strecken, besonders ge
sind mit Weiden und Pappeln angeflogen.

Eine Poststation besteht aus einer bloßen
hütte. Tischbein zeichnete sie und genoß zur
für ein Vergnügen, das nur er völlig zu
Auf dem abgetrockneten Terrain hatte sich
losgemacht, der, sich seiner Freiheit bedien
braunen Boden wie ein Lichtstrahl hin und
wirklich war es ein herrlicher Anblick, du
Entzücken erst recht bedeutend.

Da wo sonst der Ort Meza stand hat
großes und schönes Gebäude, als den Mittelp
bezeichnend, aufrichten lassen. Der Anblick dess
Hoffnung und Zutrauen für das ganze Unterne
rückten wir immer fort uns lebhaft unterhalten
denk der Warnung daß man auf diesem Wege n
dürfe, und freilich erinnerte uns der blaue Dun
dieser Jahrszeit in gewisser Höhe über den Bod
eine gefährliche Luftschicht. Desto erfreulicher u
war uns die Felsenlage von Terracina, und ka
uns daran vergnügt, als wir das Meer gleich d
Kurz darauf ließ uns die andere Seite des S
Schauspiel neuer Vegetation sehen. Indianische

lettkörper zwischen niedrigen gehalten,
gelbgrünen Granatbäumen und fahl-
Am Wege sahen wir neue, noch nie
träuche. Narcissen und Adonis blüh-
Man behält das Meer eine Zeit lang
er bleiben links in der Nähe. Diese
Apenninen, welche sich von Tivoli
r anschließen, wovon sie, erst durch
na, dann durch die Frascatanischen,
n Vulcane und endlich durch die Pon-
nt wurden. Der Monte Circello, das
genüber, wo die Pontinischen Sümpfe
alls aus gereihten Kalkfelsen bestehen.
Meer und kamen bald in die reizende
kleine Raum fruchtbaren und bebauten
nicht allzurauhen Gebirg umschlossen,
en. Noch hängt die Mehrzahl der
nen, die Saat steht grün, durchaus
n Aeckern, das Städtchen im Grunde.
sich aus und ward begrüßt. So viel
erzeihung der laufenden Feder. Ich
denken, damit ich nur schreibe. Der
el, der Aufenthalt zu schlecht und doch
oß einiges dem Papiere anzuvertrauen.
ht kamen wir an, und es ist nun Zeit

St. Agata, den 24. Februar 1787.

Kammer muß ich Nachricht von einem
Als wir aus Fondi herausfuhren ward

… und wir wur
Mauern hängenden Pomeranz
begrüßt. Die Bäume häng
denken kann. Obenher ist
…er und in der Mitte von
…hatte wohl Recht sich dahin
Dann fuhren wir durch
…felder, in schicklichen Räu
Wind bewegte sie und bra
Blätter ans Licht, die Aest
Es war ein grauer Morgen,
…s Gewölk völlig zu vertre
Dann zog der Weg in
…er gut gebauten Aeckern,
An einigen Orten sah man
…e, mit niedrigen Mäuer
…e Frucht sogleich aus, ohn
…ren. Das Thal ward
Kalkfelsen standen nackt an
…iger hinter uns her. E
…n thauten.
Einige Mauern antiker
überraschten uns. Auf der
mit Olivenbäumen bepflanzt
…e aufnehmen konnte. N
…dann durch ein Städtchen
Altäre, antike Grabsteine,
Umfriedigungen, dann treff
…ich ausgefüllte Untergesc
von Olivenwäldchen bewachse
eine Rauchwolke auf seiner

begrüßt. Die Bäume hängen so voll, als
denken kann. Obenher ist das junge Laub
aber und in der Mitte von dem saftigsten G
hatte wohl Recht sich dahin zu sehnen.

Dann fuhren wir durch wohlgeackerte und
zenfelder, in schicklichen Räumen mit Oliven
Wind bewegte sie und brachte die silberne
Blätter ans Licht, die Aeste bogen sich leich
Es war ein grauer Morgen, ein starker Nord
alles Gewölk völlig zu vertreiben.

Dann zog der Weg im Thale hin, zwi
aber gut gebauten Aeckern, die Saat vom
An einigen Orten sah man geräumige, run
Plätze, mit niedrigen Mäuerchen umgeben; h
die Frucht sogleich aus, ohne sie in Garben
fahren. Das Thal ward schmäler, der Weg
Kalkfelsen standen nackt an beiden Seiten. D
heftiger hinter uns her. Es fielen Graupeln
sam thauten.

Einige Mauern antiker Gebäude mit netzf
überraschten uns. Auf der Höhe sind die Pla
mit Olivenbäumen bepflanzt, wo nur das ge
sie aufnehmen konnte. Nun über eine Plai
sodann durch ein Städtchen. Eingemauert fa
Altäre, antike Grabsteine, Fragmente aller Art
umfriedigungen, dann trefflich gemauerte jetzt
reich ausgefüllte Untergeschosse alter Landhä
von Olivenwäldchen bewachsen. Dann erblickten
eine Rauchwolke auf seinem Scheitel.

r blieben einige Stunden. Die Bucht ährt eine der schönsten Aussichten, i. Folgt das Auge dem rechten Ufer is Hornende des halben Mondes, so lsen die Festung Gaeta, in mäßiger erstreckt sich viel weiter; erst sieht , dann den Vesuv, dann die Inseln. te gegenüber.

fer die ersten Seesterne und Seeigel grünes Blatt, wie das feinste Velin= vürdige Geschiebe: am häufigsten die sodann aber auch Serpentin, Jaspis, Granite, Porphyre, Marmorarten, blauer Farbe. Die zuletzt genannten ich in dieser Gegend erzeugt, sind i alter Gebäude, und so sehen wir unsern Augen mit den Herrlichkeiten f. Wir verweilten gern und hatter ir der Menschen, die sich beinahe als Molo sich entfernend hat man immer h auch das Meer verliert. Der letzte bliche Seebucht, die gezeichnet ward. feld mit Aloen eingezäunt. Wir er= ng, die sich vom Gebirg her nach un= i Ruinen zog.

berfahrt über den Fluß Garigliano. urch ziemlich fruchtbare Gegenden auf Auffallendes. Endlich der erste vul= r beginnt eine große herrliche Gegend en, über welche zuletzt Schneegipfel

ungen. Auf der näher Augen fallende Stadt. In ansehnlicher Gasthof, wo ein das als Cabinet angelegt ist, alt, keine Fenster, nur Läd

Endlich auch hier glücklich angekommen. Von der Tag verließen wir mit Sonnena hinter uns her, und dieser n. Erst Nachmittag ward uren von Kälte.

Unser Weg ging wieder sich nur noch wenige Kalk erreichten wir die Plaine hof, wo wir Mittag hie ures, flaches Feld vor un schen grünen Weizenfeld Teppich und wohl spar nis auf den Feldern gepfla angezogen. So geht es rrlich lockerer Boden und n ungewöhnlicher Stärke n Pappel zu Pappel schwe

Der Vesuv blieb uns n dampfend, und ich wo sen merkwürdigen Gegen Der Himmel ward immer cht heiß in unsere enge,

ansehnlicher Gasthof, wo ein lebhaftes Feuer i
das als Cabinet angelegt ist, brannte. Indessen i
kalt, keine Fenster, nur Läden, und ich eile z

Neapel, den 25.

Endlich auch hier glücklich und mit guten
angekommen. Von der Tagesreise nur so vi
verließen wir mit Sonnenaufgang, der Wi
hinter uns her, und dieser Nordost hielt de
an. Erst Nachmittag ward er Herr von den
litten von Kälte.

Unser Weg ging wieder durch und über vu
wo ich nur noch wenige Kalkfelsen zu bemerken
lich erreichten wir die Plaine von Capua, bald
selbst, wo wir Mittag hielten. Nachmittag
schönes, flaches Feld vor uns auf. Die Cha
zwischen grünen Weizenfeldern durch, der
ein Teppich und wohl spannenhoch. Pappel
weis auf den Feldern gepflanzt, hoch ausgezw
hinangezogen. So geht es bis Neapel hinei
herrlich lockerer Boden und gut bearbeitet.
von ungewöhnlicher Stärke und Höhe, die Ra
von Pappel zu Pappel schwebend.

Der Vesuv blieb uns immer zur linken
sam dampfend, und ich war still für mich er
diesen merkwürdigen Gegenstand endlich auch
Der Himmel ward immer klärer, und zuletzt s
recht heiß in unsere enge, rollende Wohnung.

einem andern Lande. Die Gebäude
en auf eine andere Himmelsgegend,
sehr freundlich seyn. Alles ist auf
Sonne so lange sie scheinen will.
t im Besitz des Paradieses zu seyn
ichen Ländern einen sehr traurigen
case di legno, gran ignoranza, ma
Bild machen sie sich von unserm Zu=
sämmtlicher deutschen Völkerschaften
übersetzt: Immer Schnee, hölzerne
eit; aber Geld genug.
t sich froh, frei und lebhaft an, un=
durch einander, der König ist auf
guter Hoffnung und so kann's nicht

Neapel, Montag den 26. Februar 1787.

Sgr. Moriconi al Largo del Castello.
ter als prächtig klingenden Aufschrift
allen vier Theilen der Welt nunmehr
gend des am Meere liegenden großen
e große Weitung, die man, obgleich
it Häusern umgeben, nicht Platz son=
nannt hat, wahrscheinlicherweise von
a dieses noch ein unbegränztes Feld
der einen Seite ein großes Eckhaus
Fuß in einem geräumigen Ecksaale,
frohen Ueberblick über die immer be=
Ein eiserner Balcon zieht sich außen

ten Fenstern vorbei,
rde davon nicht wegkomme
erst fühlbar wäre.
Der Saal ist munter de
en Arabesken in hundert
n Pompeji und Herculanu
les schön und gut, aber ke
bemerken und der Februa
hte. Ich sehnte mich nac
Man brachte mir einen
cht, daß man die Hände
f demselben war ein flac
er ganz zarte glühende K
t. Hier gilt es nun hau
n gelernt. Mit dem Ohr
zu Zeit die oberflächlic
en Kohlen wieder etwas
n jedoch ungeduldig die G
en Augenblick größere W
e Gluth erschöpft haben
n Erlegung einer gewisse
Ich befand mich nicht g
quemlichkeit gewünscht.
füße des Estrichs; Pelz
schloß mich eine Schiffert
mmen hatten, anzuziehen
onders nachdem ich sie m
fügt hatte; da ich mi
atrosen und Capuziner
ischbein der von Besuchen
ich des Lachens nicht entha

äußerst fühlbar wäre.

Der Saal ist munter decorirt, besonders
deren Arabesken in hundert Abtheilungen sc
von Pompeji und Herculanum verkünden. D
alles schön und gut, aber keine Feuerstätte, k
zu bemerken und der Februar übt denn doch
Rechte. Ich sehnte mich nach einiger Erwärm

Man brachte mir einen Dreifuß, von der
erhöht, daß man die Hände bequem drüber
Auf demselben war ein flaches Becken befestig
hielt ganz zarte glühende Kohlen, gar glatt
deckt. Hier gilt es nun haushältig seyn, wie
schon gelernt. Mit dem Ohr eines Schlüssels
Zeit zu Zeit die oberflächliche Asche behutsam
von den Kohlen wieder etwas an die freie Luft g
man jedoch ungeduldig die Gluth aufwühlen,
einen Augenblick größere Wärme spüren, aber
ganze Gluth erschöpft haben, da denn das Be
gegen Erlegung einer gewissen Summe, zu fü

Ich befand mich nicht ganz wohl und hätt
Bequemlichkeit gewünscht. Eine Schilfmatte d
Einflüsse des Estrichs; Pelze sind nicht gewö
entschloß mich eine Schifferkutte, die wir aus
nommen hatten, anzuziehen, die mir gute D
besonders nachdem ich sie mit einem Kofferstric
befestigt hatte: da ich mir denn als Mitte
Matrosen und Capuziner sehr komisch vorko
Tischbein der von Besuchen bei Freunden zurück
sich des Lachens nicht enthalten.

...en Tag in Ruhe zu um eine kleine
...eit erſt abzuwarten, heute ward ge=
...t Anſchauung der herrlichſten Gegen=
... ſage, erzähle, male was man will,
... Die Ufer, Buchten und Buſen des
... Stadt, die Vorſtädte, die Caſtelle,
...ſind auch noch Abends in die Grotte
...da eben die untergehende Sonne zur
...n. Ich verzieh es allen die in Neapel
... erinnerte mich mit Rührung meines
...uslöſchlichen Eindruck beſonders von
...ich heut zum erſtenmal ſah, erhalten
...agt, daß einer dem ein Geſpenſt er=
...oh wird, ſo konnte man umgekehrt
... nie ganz unglücklich werden konnte,
...er nach Neapel dachte. Ich bin nun
...tille, und mache nur, wenn's gar zu
... Augen.

Neapel, den 28. Februar 1787.

...r Philipp Hackert, den berühm=
... der eines beſondern Vertrauens,
...de des Königs und der Königin ge=
...inen Flügel des Palaſtes Francavilla
...nit Künſtlergeſchmack meubliren ließ
...bewohnt. Es iſt ein ſehr beſtimmter,
... unausgeſetztem Fleiß, das Leben zu

—

... ans Meer und ſahen allerlei Fiſche

...erliche Geſtalten a...
...r herrlich, die Tramontar...

—

Schon in Rom hatte ...
...lerſinne, mehr als mir ...
...onnen. Freilich ſcheint ...
...n in die Welt geht um...
...tte ich denn auch dem Fü...
...hen können, der mich auf...
...ng und Einfluß, mir The...
...ſte. Kaum waren wir i...
...n eine Zeit lang aufhiel...
...n eine Fahrt nach Puzzu...
... machen. Ich dachte heut...
...er nöthigt mich zu jener ...
...ehm, bei dem ſchönſten ...
...llkommenen und unterric...
...d Nutzen verſpricht. Au...
...ne Dame geſehen, nebſt ...
...zertrennlich; dieſe ſoll g...
...n hofft alles Erfreuliche...
Auch bin ich dieſer e...
...rhaltung genauer bekann...
...ſerer erſten Bekanntſchaf...
...d meine Iphigenia war...
...nen Abend umſtändlich g...
...rauf ein; aber ich glaubt...
...Lebhafteres, Wilderes von...

Neapel, de

Schon in Rom hatte man meinem eig
siedlersinne, mehr als mir lieb war, eine ge
gewonnen. Freilich scheint es ein wunderlich
man in die Welt geht um allein bleiben
hatte ich denn auch dem Fürsten von Wald
stehen können, der mich aufs freundlichste ei
Rang und Einfluß, mir Theilnahme an man
schaffte. Kaum waren wir in Neapel angekom
schon eine Zeit lang aufhielt, als er uns ei
ihm eine Fahrt nach Puzzuoli und der anli
zu machen. Ich dachte heute schon auf den
aber nöthigt mich zu jener Fahrt, die, an
genehm, bei dem schönsten Wetter, in Ges
vollkommenen und unterrichteten Fürsten,
und Nutzen verspricht. Auch haben wir sch
schöne Dame gesehen, nebst ihrem Gemahl,
unzertrennlich; diese soll gleichfalls von der
man hofft alles Erfreuliche.

Auch bin ich dieser edlen Gesellschaft d
terhaltung genauer bekannt. Der Fürst nä
unserer ersten Bekanntschaft, womit ich mich
und meine Iphigenia war mir so gegenwär
einen Abend umständlich genug erzählen kon
drauf ein; aber ich glaubte doch zu merken,
Lebhafteres, Wilderes von mir erwartet hat

Tage wäre schwerlich Rechenschaft zu
t erfahren daß die flüchtige Lesung
nwiderstehlich fortriß, auf sein gan=
influß hatte und schon die Wirkung
sen und ernstliches Betrachten kaum
thun konnte. So ging es mir einst
eht es uns mit bedeutenden Men=
e? Eine Wasserfahrt bis Puzzuoli,
ere Spaziergänge durch die wunder=
Welt. Unterm reinsten Himmel der
mmern undenkbarer Wohlhäbigkeit,
h. Siedende Wasser, Schwefel aus=
lanzenleben widerstrebende Schlacken=
Räume und dann doch zuletzt eine
on, eingreifend wo sie nur irgend
Ertödtete erhebend um Landseen und
errlichsten Eichwald an den Wänden
uptend.
wischen Natur und Völkerereignissen
en. Man wünscht zu denken und
schickt. Indessen lebt der Lebendige
es denn auch nicht fehlen ließen.
Welt und ihrem Wesen angehörend,
Geschick gewarnt, zu Betrachtungen
Blick über Land, Meer und Him=
Nähe einer liebenswürdigen jungen
ehmen gewohnt und geneigt.
Taumel jedoch verfehlt' ich nicht
Zu künftiger Redaction wird die an

und Stelle benutzte Sch
Tischbein die beste H
möglich auch nur das mind

—

stieg ich den Vesuv, obgl
wölktem Gipfel. Fahrend
auf einem Maulthiere den
; nun zu Fuß über die
schon feines aber feste
dann an der Seite der La
blieb mir links auf der F
, welches eine sauere A
Gipfels waren mit Wolk
den alten nun ausgefüllte
vor zwei Monaten vierz
fünf Tagen schon erkaltet
erst aufgeworfenen vulka
aus allen Enden. Der
wollte nach dem Krater g
Schritte in den Dampf
ich kaum meine Schuhe
vorgehalten half nichts,
, die Tritte auf den
ich fand für gut umzuke
Blick auf einen heitern
sparen. Indeß weiß ic
solcher Atmosphäre Athe
Uebrigens war der
noch Brausen, noch St

möglich auch nur das mindeste hinzuzufügen

---

bestieg ich den Vesuv, obgleich bei trübem
wölktem Gipfel. Fahrend gelangt' ich nach
auf einem Maulthiere den Berg zwischen
auf; nun zu Fuß über die Lava vom Jahre
die schon feines aber festes Moos auf sic
dann an der Seite der Lava her. Die Hütt
blieb mir links auf der Höhe. Ferner den
auf, welches eine sauere Arbeit ist. Zwei
Gipfels waren mit Wolken bedeckt. Endli
den alten nun ausgefüllten Krater, fanden
von zwei Monaten vierzehn Tagen, ja
fünf Tagen schon erkaltet. Wir stiegen ü
erst aufgeworfenen vulkanischen Hügel hi
aus allen Enden. Der Rauch zog von
wollte nach dem Krater gehn. Wir waren
Schritte in den Dampf hinein, als er so
ich kaum meine Schuhe sehen konnte.
vorgehalten half nichts, der Führer war mi
den, die Tritte auf den ausgeworfenen Lav
ich fand für gut umzukehren und mir den
blick auf einen heitern Tag und vermin
sparen. Indeß weiß ich doch auch wie
solcher Atmosphäre Athem holt.

Uebrigens war der Berg ganz still.
noch Brausen, noch Steinwurf, wie er d

verden will, zu belagern.
und waren mir meist bekannte Gegen=
hab' ich aber entdeckt das mir sehr
das ich näher untersuchen, nach wel=
ern und Sammlern erkundigen will.
rmige Bekleidung einer vulkanischen
ölbt war, jetzt aber aufgeschlagen ist
an ausgefüllten Krater herausragt.
tropfsteinförmige Gestein scheint mir
llerfeinsten vulkanischen Ausdünstun=
n Feuchtigkeit und ohne Schmelzung,
n; es giebt zu weitern Gedanken

März, ist der Himmel bedeckt und
Posttage gutes Wetter.
ischen, schöne Pferde und wunderliche
gens schon genug gesehn.
Stadt und ihren Herrlichkeiten, die
elobt sind, kein Wort. Vedi Napoli
hier. Siehe Neapel und stirb!

Neapel, den 3. März 1787.

ner von seiner Stadt weichen will,
Glückseligkeit der hiesigen Lage in
gen, ist ihnen nicht zu verdenken,
paar Vesuve in der Nachbarschaft
er an Rom gar nicht zurück erinnern;
ge kommt einem die Hauptstadt der
ein altes, übelplacirtes Kloster vor.

Das See= und Schif
Zustände. Die Fregatte na
der Tramontane gestern a
über sechsunddreißig Stunde
welcher Sehnsucht sah ich
Schiff zwischen Capri und
sich verschwand. Wenn ma
sähe, müßte man vor Se
Scirocco; wenn der Wind
um den Molo lustig genug
Heute, als an einem
Fest des Adels, wo jeder
producirt. Man kann un
als diese Geschöpfe hier;
sehen daß mir das Herz ge

Hier schick' ich einige
von dem Einstande den ich
ter angeschmauchtes Cour
Zeugniß daß er mit auf
ich Euch nicht, weder im
umgeben erscheinen;
nicht mehr Gefahr als a
Die Erde ist überall des
Gelegenheit sagen. Ich
und Sonderbarkeit, aber
Gegenstand bald seine Eig
ich mehr thun und wagen
ist's nichts weniger als ge

ter Tramontane gestern ab. Dießmal hat
über sechsunddreißig Stunden auf der Fahrt
welcher Sehnsucht sah ich den vollen Segel
Schiff zwischen Capri und Cap Minerva du
lich verschwand. Wenn man jemand Gelieb
sähe, müßte man vor Sehnsucht sterben!
Scirocco; wenn der Wind stärker wird, we
um den Molo lustig genug seyn.

Heute, als an einem Freitage, war di
fahrt des Adels, wo jeder seine Equipagen,
producirt. Man kann unmöglich etwas Z
als diese Geschöpfe hier; es ist das erste
Leben daß mir das Herz gegen sie aufgeht.

Neapel, d

Hier schick' ich einige gedrängte Blätt
von dem Einstande den ich hier gegeben.
Ecke angeschmauchtes Couvert Eures letzte
Zeugniß daß er mit auf dem Vesuv gewe
ich Euch nicht, weder im Traume noch im
fahr umgeben erscheinen; seyd versichert, d
nicht mehr Gefahr als auf der Chaussee
Die Erde ist überall des Herrn! kann ma
Gelegenheit sagen. Ich suche keine Abente
noch Sonderbarkeit, aber weil ich meist kl
Gegenstand bald seine Eigenthümlichkeit ab
ich mehr thun und wagen als ein anderer
ist's nichts weniger als gefährlich. Vor ein

imo mit günstigem Nordostwind ab,
d hat gewiß den Weg in sechsund-
elegt. Drüben sieht es auch in der
hrlich aus, als man es in der Ferne

rt man jetzt im untern Theile von
obern ward neulich Rimini und nah-
. Es hat wunderliche Launen, man
von Wind und Wetter und in Thü-
en.

r nun mit der neuen Bearbeitung
undet; noch lieber wäre mir's, wenn
ihlbarer geworden wäre. Ich weiß
abe und darf davon reden, weil ich
önnte. Wenn es eine Freude ist das
ist es eine größere das Bessere zu
Kunst ist das Beste gut genug.

Neapel, den 5. März 1787.

nsonntag benutzten wir von Kirche
Wie in Rom alles höchst ernsthaft
alles lustig und wohlgemuth. Auch
erschule begreift man nur zu Neapel.
Verwunderung die ganze Vorderseite
bis oben gemalt, über der Thüre
r und Verkäufer zum Tempel hinaus
Seiten munter und zierlich erschreckt
rzeln. Innerhalb einer andern Kirche
em Eingang reichhaltig mit einem
die Vertreibung Heliodor's vorstellend.

Luca Giordano mußte
Flächen auszufüllen. Auch
anderwärts, ein Katheder,
sondern eine Galerie, auf
und her schreiten und ba
andern Ende dem Volk se
Was wäre da nicht alles z

Aber weder zu erzähle
lichkeit einer Vollmondnac
Straßen über die Plätze
unermeßlichen Spaziergang
wieder. Es übernimmt e
endlichkeit des Raums.
Mühe werth.

Von einem trefflichen
gelernt, muß ich kürzlich
ist Ritter Filangieri,
Gesetzgebung. Er gehört
nern, welche das Glück de
derselben im Auge beh
man den Soldaten, der
gemildert ist jedoch diese
zarten, sittlichen Gefühl
verbreitet, aus Wort u
tet. Auch er ist seine
Herzen verbündet, wenn
schieht; aber auch er ist
dem Zweiten. Das Bi

anderwärts, ein Katheder, Lehrstuhl für ein
sondern eine Galerie, auf welcher ich einer
und her schreiten und bald von dem eine
andern Ende dem Volk seine Sündhaftigke
Was wäre da nicht alles zu erzählen!

Aber weder zu erzählen noch zu beschre
lichkeit einer Vollmondnacht wie wir sie ge
Straßen über die Plätze wandelnd, auf
unermeßlichen Spaziergang, sodann am Me
wieder. Es übernimmt einen wirklich das
endlichkeit des Raums. So zu träumen
Mühe werth.

Neapel,

Von einem trefflichen Manne, den ich
gelernt, muß ich kürzlich das Allgemeinst
ist Ritter Filangieri, bekannt durch se
Gesetzgebung. Er gehört zu den ehrwürdi
nern, welche das Glück der Menschen und ei
derselben im Auge behalten. An seinen
man den Soldaten, den Ritter und We
gemildert ist jedoch dieser Anstand durch d
zarten, sittlichen Gefühls, welches, über
verbreitet, aus Wort und Wesen gar anm
tet. Auch er ist seinem Könige und des
Herzen verbündet, wenn er auch nicht all
schieht; aber auch er ist gedrückt durch die
dem Zweiten. Das Bild eines Despoten,

edlen Menschen schon fürchterlich.
offen, was Neapel von jenem zu
rhält sich gern über Montesquieu,
e eigenen Schriften, alles in dem-
Wollens und einer herzlichen, jugend-
wirken. Er mag noch in den Dreißi-

mich mit einem alten Schriftsteller
gründlicher Tiefe sich diese neuern
de höchlich erquicken und erbauen,
a Vico, sie ziehen ihn dem Mon-
n flüchtigen Ueberblick des Buches,
eiligthum mittheilten, wollte mir
byllinische Vorahnungen des Guten
kommen soll oder sollte, gegründet
des Ueberlieferten und des Lebens.
ein Volk solch einen Aeltervater be-
einst Hamann ein ähnlicher Codex

Neapel, den 6. März 1787.

ch aus treuer Geselligkeit begleitete
uf den Vesuv. Ihm, dem bildenden
immer mit den schönsten Menschen-
igt, ja das Ungeformte selbst, Felsen
Sinn und Geschmack vermenschlicht,
chtbare, ungestalte Aufhäufung, die
t verzehrt und allem Schönheits-
igt, ganz abscheulich vorkommen.
Calessen, weil wir uns als Selbstführer

durch das Gewühl der Sta
Der Fahrende schreit unauf
Holz, oder Kehricht Tragend
schleppende oder freiwandeln
sich vorsehen, ausweichen,
fortgesetzt werde.

Der Weg durch die äuß
schon auf etwas Plutonische
nicht geregnet, waren von
Natur immergrünen Blätt
Gesimse und was nur irgen
graut, so daß nur der herr
hereinscheinende mächtige Son
unter den Lebendigen wandle.

Am Fuße des steilen
er, ein älterer und ein jü
jüngste schleppte mich, der z
Sie schleppten sage ich:
sich mit einem ledernen
greift und, hinaufwärts g
seinen eigenen Füßen, dest

So erlangten wir die
Berg erhebt, gegen Norden

Ein Blick westwärts
heilsames Bad, alle Schm
Müdigkeit hinweg und wi
qualmenden, Stein und
Länge der Raum gestattete
ben, war es ein großes g
gewaltsamer Donner, der
tönte, sodann Steine, grö

Holz, oder Kehricht Tragende, entgegen rollen
schleppende oder freiwandelnde Menschen, Ki
sich vorsehen, ausweichen, ungehindert aber
fortgesetzt werde.

Der Weg durch die äußersten Vorstädte
schon auf etwas Plutonisches hindeuten. D
nicht geregnet, waren von dickem aschgrauem
Natur immergrünen Blätter überdeckt, alle
gesimse und was nur irgend eine Fläche bot,
graut, so daß nur der herrliche blaue Himm
einscheinende mächtige Sonne ein Zeugniß g
ter den Lebendigen wandle.

Am Fuße des steilen Hanges empfinge
rer, ein älterer und ein jüngerer, beides tü
erste schleppte mich, der zweite Tischbein d
Sie schleppten sage ich: denn ein solcher
sich mit einem ledernen Riemen, in welch
greift und, hinaufwärts gezogen, sich an ei
seinen eigenen Füßen, desto leichter empor h

So erlangten wir die Fläche über welche
berg erhebt, gegen Norden die Trümmer de

Ein Blick westwärts über die Gegend
heilsames Bad, alle Schmerzen der Anstre
Müdigkeit hinweg und wir umkreis'ten nun
qualmenden, Stein und Asche auswerfenden
lange der Raum gestattete in gehöriger Ent
ben, war es ein großes geisterhebendes Scha
gewaltsamer Donner, der aus dem tiefsten
tönte, sodann Steine, größere und kleinere

d zurück. Die andern nach der Seite auf die Außenseite des Kegels nie= vunderbares Geräusch: erst plumpten ften mit dumpfem Getön an die ingeren klapperten hinterdrein und nieder. Dieses alles geschah in regel= durch ein ruhiges Zählen sehr wohl

a und dem Kegelberge ward aber schon fielen mehrere Steine um uns gang unerfreulich. Tischbein fühlte Berge noch verdrießlicher, da dieses n häßlich zu seyn, auch noch gefähr=

eine gegenwärtige Gefahr etwas Widerspruchsgeist im Menschen auf= bedachte ich, daß es möglich seyn von zwei Eruptionen, den Kegel= lund zu gelangen und auch in die= veg zu gewinnen. Ich rathschlagte n, unter einem überhängenden Fel= r, in Sicherheit gelagert, uns an ithen erquickten. Der jüngere ge= mit mir zu bestehen, unsere Hut= einenen und seidenen Tüchern, wir Stäbe in der Hand, ich seinen Gürtel

kleinen Steine um uns herum, noch r rüstige Jüngling mich schon über aufriß. Hier standen wir an dem

Rachen, dessen
lenkte, aber zugleich das
der ringsum aus tausend
Zwischenraum des Qualmes
ene Felsenwände. Der Anbl
freulich, aber eben deßwege
um etwas heraus zu
säumt, wir standen auf
geheuern Abgrund. Auf
chtbare Ladung flog an u
illkürlich, als wenn uns
Massen gerettet hätte; die k
d wir, ohne zu bedenken
r uns hatten, froh die G
en mit der noch rieselnden
te und Schultern genugs
Von Tischbein aufs fre
d erquickt, konnte ich nur
ne besondere Aufmerksamk
ußte genau die Jahrgäng
on mit Asche bedeckt und
e langsam geflossenen, bot
dem sie, fortschleichend, d
Massen eine Zeit lang mit
egegnen daß diese von Zei
Gluthströmen noch fortbewe
erbar zackig erstarrt ver
chen Fall die über einand
iesem geschmolzenen wüste
Blöcke, welche angeschlagen
Gebirgsart völlig ähnlich

der ringsum aus tausend Ritzen dampfte.
Zwischenraum des Qualmes erblickte man hie
stene Felsenwände. Der Anblick war weder unt
erfreulich, aber eben deßwegen weil man nicht
man um etwas heraus zu sehen. Das ruhi
versäumt, wir standen auf einem scharfen R
ungeheuern Abgrund. Auf einmal erscholl de
furchtbare Ladung flog an uns vorbei, wir d
willkürlich, als wenn uns das vor den n
Massen gerettet hätte; die kleineren Steine kl
und wir, ohne zu bedenken daß wir aberma
vor uns hatten, froh die Gefahr überstanden
men mit der noch rieselnden Asche am Fuße
Hüte und Schultern genugsam eingeäschert.

Von Tischbein aufs freundlichste empfan
und erquickt, konnte ich nun den älteren und
eine besondere Aufmerksamkeit widmen. Der
wußte genau die Jahrgänge zu bezeichnen.
schon mit Asche bedeckt und ausgeglichen, ne
die langsam geflossenen, boten einen seltsamen
indem sie, fortschleichend, die auf ihrer Ober
Massen eine Zeit lang mit sich hinschleppen,
begegnen daß diese von Zeit zu Zeit stocken,
Gluthströmen noch fortbewegt, übereinander g
derbar zackig erstarrt verharren, seltsamer
lichen Fall die über einander getriebenen Eis
diesem geschmolzenen wüsten Wesen fanden
Blöcke, welche angeschlagen, auf dem frische
Urgebirgsart völlig ähnlich sehen. Die Führ

yr nach Neapel wurden mir kleine
öckig, sonderbar gebaut, ohne Fenster,
die auf die Straße gehende Thüre
Tageszeit bis in die Nacht sitzen die
sich denn zuletzt in ihre Höhlen

---

verschiedene Weise am Abend tumul-
mir den Wunsch einige Zeit hier
das bewegliche Bild nach Kräften
mir nicht so wohl werden.

Neapel, Mittwoch den 7. März 1787.

iese Woche Tischbein redlich einen
ätze von Neapel gezeigt und ausgelegt.
kenner und Zeichner, machte mich
auf einen Pferdekopf von Erz im
gingen heute dahin. Dieser Kunst-
rfahrt gegenüber, im Hofe in einer
nnen, und setzt in Erstaunen; was
it den übrigen Gliedern zu einem
Wirkung gethan haben! Das Pferd
ößer als die auf der Marcuskirche,
t, näher und einzeln beschaut, Cha-
o deutlicher erkennen und bewundern.

kräftige Stirnknochen,
erfenden Ohren, die starre
s, kräftiges Geschöpf.

Wir kehrten uns um,
n, die über dem Thorwege
ir die Nachbildung einer T
halten, wie denn solche Kü
ung auf das mannichfaltig
ildenden Meister uns als
n aufbewahren. Sie ist
r abgebrochen, ist aber
ts daran versehrt und ve

Heute erhalte ich die
Schreibet nur immer fort.
wohl bestellt und werde es
e. Gar sonderbar komm
rung zu lesen, daß die
d doch ist oft nichts natü
men kommt, wenn man

Das Wetter hat sich v
Frühjahr tritt ein und wi
der Gipfel des Vesuv
oben war. Diese letzten
men, jetzt hält er wie
Ausbruch.

Die Stürme dieser Ta
gezeigt, da ließen sich die
Gestalt studiren; die Nat

tes, kräftiges Geschöpf.

Wir kehrten uns um, eine weibliche St
ken, die über dem Thorwege in einer Nische st
für die Nachbildung einer Tänzerin schon vor
gehalten, wie denn solche Künstlerinnen in leb
gung auf das mannichfaltigste dasjenige vor
bildenden Meister uns als erstarrte Nymphe
nen aufbewahren. Sie ist sehr leicht und sc
war abgebrochen, ist aber gut wieder aufge
nichts daran versehrt und verdiente wohl eine

Neapel, de

Heute erhalte ich die liebsten Briefe vo
Schreibet nur immer fort. Ich habe meine
wohl bestellt und werde es auch thun wenn i
sollte. Gar sonderbar kommt es mir vor in
fernung zu lesen, daß die Freunde nicht zu
und doch ist oft nichts natürlicher, als daß
sammen kommt, wenn man so nahe beisamm

Das Wetter hat sich verdunkelt, es ist im
Frühjahr tritt ein und wir werden Regentag
ist der Gipfel des Vesuvs nicht heiter ge
droben war. Diese letzten Nächte sah man
flammen, jetzt hält er wieder inne, man er
Ausbruch.

Die Stürme dieser Tage haben uns ein
gezeigt, da ließen sich die Wellen in ihrer wü
Gestalt studiren; die Natur ist doch das ei

ine Freude mehr. Sie spielen hier
pern, die sich von den weltlichen in
, als daß keine Ballette zwischen
sind; übrigens aber so bunt als
t. Carlo führen sie auf: Zerstörung
ıkadnezar. Mir ist es ein großer Guck=
für solche Dinge verdorben.

nit dem Fürsten von Waldeck auf
e große Sammlung von Gemälden,
efindet, nicht angenehm aufgestellt,
Mir bestimmen und bestätigen sich
itionsbegriffe. Was von Münzen,
ı wie die gestutzten Citronenbäume
ht in Masse hier ganz anders aus,
heimisch sind. Denn wo Werke der
uch die Rarität ihnen einen Werth,
Würdige schätzen.

roßes Geld für die Etrurischen Vasen
chöne und treffliche Stücke darunter.
ht etwas davon besitzen wollte. Man
o hoch an als zu Hause, ich fürchte
verden.

Neapel, Freitag den 9. März 1787.

enehme auf Reisen, daß auch das
heit und Ueberraschung das Ansehen
nnt. Als ich von Capo di Monte
noch einen Abendbesuch bei Filangieri,
neben der Hausfrau ein Frauenzimmer

fand, deren Aeußeres
en Betragen zu passen sch
ung hingab. In einem
chen, den Kopf wunderl
liche Figur einer Putzmache
derer sorgend, ihrem eige
mkeit schenkt. Sie sind so
n, daß sie nicht begreifen
ris thun sollen. Durch
rem Plaudern nicht stören
ie Geschichten vor, welche
elmehr durch ihre Strudele
Die Dame vom Hause w
ten, sprach über die herrl
d die Schätze daselbst.
ung in die Höhe und war,
iger als zuvor. Sie emp
d sagte mir im Vorbeige
ge bei mir zu Tische, ich
r sie ehe ich noch zusagen
die Prinzessin *** mit d
eri's waren nicht reich
ränkung. So dacht' ich
hin solche hohe Titel i
erkte mir den Namen,
icht mich am rechten Orte

Da mein Aufenthalt in
nehme ich gleich die entfe

Zwang hingab. In einem leichten, gestrei
Fähnchen, den Kopf wunderlich aufgeputzt,
niedliche Figur einer Putzmacherin ähnlich, die,
anderer sorgend, ihrem eigenen Aussehen w
samkeit schenkt. Sie sind so gewohnt ihre Ar
sehen, daß sie nicht begreifen wie sie für si
gratis thun sollen. Durch meinen Eintritt
ihrem Plaudern nicht stören und brachte eine
liche Geschichten vor, welche ihr dieser Tage
vielmehr durch ihre Strudeleien veranlaßt wo

Die Dame vom Hause wollte mir auch z
helfen, sprach über die herrliche Lage von C
und die Schätze daselbst. Das muntere We
sprang in die Höhe und war, auf ihren Füße
artiger als zuvor. Sie empfahl sich, rannte
und sagte mir im Vorbeigehen: Filangieri's
Tage bei mir zu Tische, ich hoffe Sie auch z
war sie ehe ich noch zusagen konnte. Nun ve
sey die Prinzessin *** mit dem Hause nah ver
gieri's waren nicht reich und lebten in an
schränkung. So dacht' ich mir das Prinzeß
ohnehin solche hohe Titel in Neapel nicht se
merkte mir den Namen, Tag und Stunde
nicht mich am rechten Orte zu gehöriger Zeit

Neapel, Sonntag den

Da mein Aufenthalt in Neapel nicht lang
so nehme ich gleich die entfernteren Punkte zue

Ansichten links und rechts neben uns
ch so manche landschaftliche Zeichnung
nmehr in ihrem zusammenhängenden
mpeji setzt jedermann wegen seiner
Verwunderung. Schmale Straßen,
der Seite mit Schrittplatten versehen,
nster, aus den Höfen und offenen
ur durch die Thüren erleuchtet. Selbst
Bank am Thor, der Tempel, sodann
Nähe, mehr Modell und Puppenschrank
nmer, Gänge und Galerien aber aufs
Wandflächen einförmig, in der Mitte
lde, jetzt meist ausgebrochen, an Kan-
und geschmackvolle Arabesken, aus
l niedliche Kinder- und Nymphen-
enn an einer andern Stelle aus mäch-
wilde und zahme Thiere hervordringen.
ge ganz wüste Zustand einer erst durch
bedeckten, dann aber durch die Auf-
Stadt auf eine Kunst- und Bilderlust
von der jetzo der eifrigste Liebhaber
efühl, noch Bedürfniß hat.

Entfernung dieses Orts vom Vesuv,
e vulkanische Masse weder durch ein
einen Windstoß hierher getrieben seyn;
vorstellen daß diese Steine und Asche
ftig in der Luft geschwebt, bis sie end-
cklichen Orte niedergegangen.

un dieses Ereigniß noch mehr versinn-
n allenfalls ein eingeschneites Bergdorf.

Räume zwischen den Gel
wände selbst wurden ausgefü
hier und da noch herausstehe
Hügel zu Weinbergen und G
m gewiß mancher Eigenthüm
grabend, eine bedeutende Vor
fand man leer und in der Eck
der mancherlei kleines Hausg
ückte.

Den wunderlichen, halb
mumisirten Stadt wuschen n
als wir in der Laube, zunäch
m Gasthof sitzend ein frug
der Himmelsbläue, an d
gsten, in Hoffnung, wenn
bedeckt seyn würde, uns hier
kommen zu ergötzen.

Näher an der Stadt fie
der auf, die als vollkommen
hen dastehen. Wir erbat
hinein zu treten und fand
Art geflochtene Rohrstühle
mit bunten Blumen staffirt
Jahrhunderten, nach unzähl
ihren Bewohnern ähnliche
und Liebhabereien einflößt.

hier und da noch heraussteheu, als früher
Hügel zu Weinbergen und Gärten benutzt w
nun gewiß mancher Eigenthümer, auf seinem
grabend, eine bedeutende Vorlese gehalten. M
fand man leer und in der Ecke des einen eine
der mancherlei kleines Hausgeräthe und Ku
steckte.

Den wunderlichen, halb unangenehmen
mumisirten Stadt wuschen wir wieder aus d
als wir in der Laube, zunächst des Meeres, i
gen Gasthof sitzend ein frugales Mahl verze
an der Himmelsbläue, an des Meeres Glan
götzten, in Hoffnung, wenn dieses Fleckchen
bedeckt seyn würde, uns hier wieder zu sehe
sammen zu ergötzen.

Näher an der Stadt fielen mir die klein
der auf, die als vollkommene Nachbildungen
schen dastehen. Wir erbaten uns die Erla
hinein zu treten und fanden es sehr reinl
Nett geflochtene Rohrstühle, eine Kommode
mit bunten Blumen staffirt und lackirt, so daß
Jahrhunderten, nach unzähligen Veränderunge
ihren Bewohnern ähnliche Lebensart und Sit
und Liebhabereien einflößt.

---

bachtend, meiner Weise nach, durch
nir viele Punkte zu dereinstiger Schil-
ich leider gegenwärtig nichts mit-
utet dahin, daß ein glückliches, die
lich anbietendes Land auch Menschen
erzeugt, die, ohne Kümmerniß, er-
rgende Tag werde bringen was der
ßhalb sorgenlos dahin leben. Augen-
mäßiger Genuß, vorübergehender
! — Von dem letzteren ein artiges

kalt und feuchtlich, es hatte wenig
auf einen Platz wo die großen Qua-
nlich gekehrt erschienen. Zu meiner
ah ich auf diesem völlig ebenen gleichen
rlumpter Knaben im Kreise kauzend,
Boden gewendet, als wenn sie sich
ch's für eine Posse, als ich aber ihre
t und beruhigt sah, wie bei einem
, so strengte ich meinen Scharfsinn
e mich aber nicht begünstigen. Ich
as denn diese Aeffchen zu der sonder-
und sie in diesen regelmäßigen Kreis

daß ein anwohnender Schmied auf
chiene heiß gemacht, welches auf fol-
Der eiserne Reif wird auf den Boden
n Kreise so viel Eichenspäne gehäuft,
n bis auf den erforderlichen Grad zu
dete Holz brennt ab, die Schiene wird

gelegt und die Asch
Pflaster mitgetheilte Wärm
und rühren sich nich
den letzten warmen Hauch
Genügsamkeit und aufm
verloren ginge giebt es
Volk die lebhafteste un
reich zu werden, sondern

Damit ich ja zur bestim
Prinzeßchen wäre v
ich einen Lohnbediente
eines großen Palaste
Wohnung zutraute, bu
deutlichste den Namen;
fand ich einen geräumig
und leer, von Haupt-
art, die bekannte heite
bung. Gegen mir über ei
Treppe. An beider
kostbarer Livree, Bedient
vorbei stieg, aufs tie
Sultan in Wieland's Feenm
Beispiel ein Herz. Nun e
ienten, bis endlich der a
Saals eröffnete, da sich
ich eben so heiter aber
Übrige. Beim Auf- und
Seitengalerie, etwa für

Huronen und rühren sich nicht eher von der
sie den letzten warmen Hauch ausgesogen hab
solcher Genügsamkeit und aufmerksamen Benutz
sonst verloren ginge giebt es hier unzählige.
diesem Volk die lebhafteste und geistreichste In
um reich zu werden, sondern um sorgenfrei zu

Damit ich ja zur bestimmten Zeit heute
derlichen Prinzeßchen wäre und das Haus
berief ich einen Lohnbedienten. Er brachte
Hofthor eines großen Palastes und da ich ihr
tige Wohnung zutraute, buchstabirte ich ihn
aufs deutlichste den Namen; er versicherte da
Nun fand ich einen geräumigen Hof, einsam
lich und leer, von Haupt- und Seitengebäu
Bauart, die bekannte heitere Neapolitanisch
Färbung. Gegen mir über ein großes Portal u
gelinde Treppe. An beiden Seiten derselbe
in kostbarer Livree, Bedienten gereiht, die
ihnen vorbei stieg, aufs tiefste bückten. Ich
Sultan in Wieland's Feenmährchen und faßte
Beispiel ein Herz. Nun empfingen mich die
bedienten, bis endlich der anständigste die Thü
Saals eröffnete, da sich denn ein Raum v
den ich eben so heiter aber auch so menschenl
Uebrige. Beim Auf- und Abgehen erblickt
Seitengalerie, etwa für vierzig Personen,

agen wer ich sey, noch woher ich
genwart als bekannt an und sprach
gen.
thaten sich auf, hinter einem ält=
rat gleich wieder verschlossen. Der
ß, ich auch, wir begrüßten ihn mit
, die er mit bellenden, stotternden
ich mir keine Sylbe des hotten=
eln konnte. Als er sich ans Kamin
liche zurück und ich mit ihm. Ein
t herein, begleitet von einem jün=
begrüßte den Wirth, auch er wurde
denn zu uns ans Fenster zurückzog.
sonders die eleganter gekleideten,
ie größten Vorzüge; ihre Kleidung
Entsagung, indem sie ihnen zugleich
t. In ihrem Betragen können sie,
unterwürfig erscheinen und dann,
uf ihren Hüften stehen, kleidet sie
keit sogar wohl, welche man allen
u gute gehen ließe. So war dieser
Monte Cassino, er lud mich dahin
este Aufnahme. Indessen hatte sich
ciere, Hofleute, Weltgeistliche, ja
ren gegenwärtig. Vergebens suchte
d daran sollte es denn auch nicht
r Flügelthüren thaten sich auf und
Dame war herein getreten, wohl
und nun gab mir die Gegenwart
e Versicherung daß ich in einem

wurden die Speisen aufgetra
Reihe der geistlichen Herrn,
des Tafelzimmers zu schlüp
mit seiner Gemahlin herein
verspätet habe. Kurz darauf
Saal, fuhr unter Knixen,
vorbei auf mich los. Es ist
rief sie, setzen Sie sich bei Ta
Bissen haben. Warten Sie
en Platz aussuchen, dann se
aufgefordert folgte ich den
machte und wir gelangten en
gerade gegen uns über, Fil
-Das Essen ist durchaus g
aber ausgesucht, das Beste
muß ich aber die Pfaffen s
zugestehen; sie hucken unserm
wir haben, sollten wir sel
Die Suppe war herumgeg
Anstand. -- Bitte sich nicht
aus, ist etwa der Löffel z
holen lassen, die Herren sin
-Der Pater versetzte: E
alles so vortrefflich einger
er eine vollkommenste Zufr
Von den Pastetchen n
rief ihm zu: er möchte do
terteig, wisse er ja, verdau
Mann nahm noch ein Pas
dankend, als habe er den

des Tafelzimmers zu schlüpfen, als auf ei
mit seiner Gemahlin hereintrat, sich entschu
verspätet habe. Kurz darauf sprang Prinzeßch
Saal, fuhr unter Knixen, Beugungen, Kop
vorbei auf mich los. Es ist recht schön daß S
rief sie, setzen Sie sich bei Tafel zu mir, Sie
Bissen haben. Warten Sie nur! ich muß mi
ten Platz aussuchen, dann setzen Sie sich gleic
aufgefordert folgte ich den verschiedenen Wi
machte und wir gelangten endlich zum Sitze,
gerade gegen uns über, Filangieri an meine
— Das Essen ist durchaus gut, sagte sie, all
aber ausgesucht, das Beste will ich Ihnen
muß ich aber die Pfaffen scheren. Die Kerl
ausstehen; sie hucken unserm Hause tagtäglich
wir haben, sollten wir selbst mit Freunde
Die Suppe war herumgegeben, der Bene
Anstand. -- Bitte sich nicht zu geniren, Hoc
aus, ist etwa der Löffel zu klein? Ich wi
holen lassen, die Herren sind ein tüchtiges M
— Der Pater versetzte: Es sey in ihrem
alles so vortrefflich eingerichtet, daß ganz a
er eine vollkommenste Zufriedenheit empfinde

Von den Pastetchen nahm sich der Pate
rief ihm zu: er möchte doch ein halb Dutzend
terteig, wisse er ja, verdaue sich leicht genug.
Mann nahm noch ein Pastetchen, für die g
dankend, als habe er den lästerlichen Scherz n

auszulassen: denn als der Pater
auf seinen Teller zog, rollte ein
ittes, rief sie, Herr Pater, Sie
nd legen zu wollen! — Wenn so
gegeben sind hat der Baumeister
r Pater. — Und so ging es immer
dere Pause gemacht hätte, als mir
ssen zuzutheilen.

meinem Nachbar von den ernsten
ich Filangieri nie ein gleichgültiges
cht darin, wie in manchem andern,
chlosser, nur daß er, als Neapoli-
e weichere Natur und einen beque-

den geistlichen Herren von dem
rin keine Ruhe gegönnt, besonders
zeit in Fleischgestalt verwandelten
ß gott- und sittenlose Bemerkungen
ver auch die Fleischeslust hervorzu-
man sich wenigstens an der Form
esen verboten sey.

hr solcher Scherze gemerkt, die ich
Muth habe. Dergleichen mag sich
schönen Munde noch ganz erträg-
auf weiß dagegen wollen sie mir
Und dann hat freche Verwegenheit
er Gegenwart erfreut weil sie in
r erscheint sie uns beleidigend und

etragen und ich fürchtete nun gehe

s immer so fort; unerwarte
rin ganz beruhigt zu mir u
ie Pfaffen in Ruhe verschluc
en zu Tode zu ärgern, n
ppetit verderben könnte. N
ges Wort reden! Denn wa
mich mit Filangieri! Der
schaffen. Schon oft habe
leiche macht, so müssen wir
m auszusinnen, wie wir auch
den alten haben wir es s
al wie schön Neapel ist, di
ihren sorglos und vergnüg
nmal einer gehängt wird s
hen Gang. Sie that mir
ch Sorrent gehen, wo sie ei
meister werde mich mit den b
Milch-Kalbfleisch (mungana)
ie himmlische Aussicht soll
rieren, dann wollte sie sel
hen Runzeln, die ich ohn
ine Spur übrig bleiben,
stiges Leben führen.

—

Auch heute schreib ich
andern treibe. Es geht mir
sollte. Der Ort inspirirt N
indessen wird mir das Bild
Sonntag waren wir

die Pfaffen in Ruhe verschlucken, es gelingt
einen zu Tode zu ärgern, nicht einmal daß
Appetit verderben könnte. Nun lassen Sie un
tiges Wort reden! Denn was war das wied
spräch mit Filangieri! Der gute Mann! er
zu schaffen. Schon oft habe ich ihm gesagt:
Gesetze macht, so müssen wir uns wieder ne
um auszusinnen, wie wir auch die zunächst übe
bei den alten haben wir es schon weg. Sehen
mal wie schön Neapel ist, die Menschen lebe
Jahren sorglos und vergnügt und wenn vo
einmal einer gehängt wird so geht alles Uebri
lichen Gang. Sie that mir hierauf den Vo
nach Sorrent gehen, wo sie ein großes Gut habe
meister werde mich mit den besten Fischen und
Milch=Kalbfleisch (mungana) herausfüttern. Di
die himmlische Aussicht sollten mich von al
curiren, dann wollte sie selbst kommen und v
lichen Runzeln, die ich ohnehin zu früh einre
keine Spur übrig bleiben, wir wollten zusam
lustiges Leben führen.

Neapel, den

Auch heute schreib ich einige Worte, dami
andern treibe. Es geht mir gut, doch seh' ich
sollte. Der Ort inspirirt Nachlässigkeit und ge
indessen wird mir das Bild der Stadt nach un
Sonntag waren wir in Pompeji. — Es

Ich weiß nicht leicht etwas In:
 sind klein und eng, aber alle
malt. Das Stadtthor merkwürdig,
aran. Das Grab einer Priesterin
mit steinerner Lehne, daran di/
aben eingegraben. Ueber die Lehne
eer und die untergehende Sonne
hönen Gedankens werth.
untere Neapolitanische Gesellschaft
sind durchaus natürlich und leicht
cre dell' Annunziata, zunächst des
g war höchst schön, die Aussicht
Sorrent nah und köstlich. Die
recht an ihrem Wohnplatz, einige
den Anblick des Meers doch gar
ist schon genug, daß ich das Bild
g nun wohl gelegentlich wieder in

sehr treuer Landschaftsmaler hier,
en und reichen Umgebung seinen
t schon einiges für mich gearbeitet.
oducte hab' ich auch nun gut studirt;
wenn man es in Verbindung sieht.
est meines Lebens auf Beobachtung
es auffinden was die menschlichen
te. Herdern bitte zu melden, daß
ngen weiter und weiter gehen; es
, aber es gehörte ein Leben dazu
elleicht bin ich noch im Stande die

Nun freu' ich mich auf
sieht es sonst zuerst, wir we
ich nicht wie es weiter mit
auf Ostern nach Rom zurück
lassen. Angelica hat aus
malen unternommen; der G
wird ihn trefflich ausführen.
der Nähe der Schwester und
was die drei Personen hint
eine gleichzeitige Gruppe g
Liebenden verwandelt. Man si
und wie sie sich zuzueignen
und es ist wirklich die Achs
Lebt wohl und liebt mi
alle gut, wenn sie auch n
Tischbein dagegen befriedigt
gleich einige Köpfe in Lebe
sie sich wie Neuseeländer b
geberden. Hievon sogleich
Tischbein hat nämlich d
Gestalten in Lebensgröße
reißen. Er schraffirt weni
dem Pinsel den Schatten
und erhaben dasteht. Die
Verwunderung, wie das so
herzlich darüber. Nun ka
malen zu wollen; sie faß
Bärte wechselsweise und
darin nicht etwas Ursprün
es war eine gebildete Ges
der selbst recht wacker ze

ich nicht wie es weiter mit mir werden wird.
auf Ostern nach Rom zurück haben. Ich will
lassen. Angelica hat aus meiner Iphigen
malen unternommen; der Gedanke ist sehr g
wird ihn trefflich ausführen. Den Moment
der Nähe der Schwester und des Freundes wie
was die drei Personen hinter einander sprec
eine gleichzeitige Gruppe gebracht und jene
bärden verwandelt. Man sieht auch hieran wi
und wie sie sich zuzueignen weiß, was in i
Und es ist wirklich die Achse des Stücks.

Lebt wohl und liebt mich! Hier sind mi
alle gut, wenn sie auch nichts mit mir anz
Tischbein dagegen befriedigt sie besser, er mal
gleich einige Köpfe in Lebensgröße vor, wobe
sie sich wie Neuseeländer bei Erblickung eine
gebärden. Hievon sogleich die lustige Geschich

Tischbein hat nämlich die große Gabe Gött
Gestalten in Lebensgröße und drüber mit de
reißen. Er schraffirt wenig hinein und legt
ten Pinsel den Schatten tüchtig an, so daß
und erhaben dasteht. Die Beiwohnenden sch
wunderung, wie das so leicht ablief und fr
herzlich darüber. Nun kam es ihnen in die
malen zu wollen; sie faßten die Pinsel und
Bärte wechselsweise und besudelten sich die
darin nicht etwas Ursprüngliches der Mensche
es war eine gebildete Gesellschaft in dem Hau
der selbst recht wacker zeichnet und malt.

Caſerta, Mittwoch den 14. März 1787.

höchſt behaglichen Wohnung, die gegönnt iſt. Das neue, freilich rialartig, ins Viereck gebaut, mit genug. Die Lage außerordentlich Ebene von der Welt, und doch lagen bis ans Gebirge. Da führt ganzen Strom heran um Schloß und die ganze Waſſermaſſe kann, en geworfen, zur herrlichſten Cas= e Gartenanlagen ſind ſchön und nd welche ganz Garten iſt.

königlich, ſchien mir nicht genug nen die ungeheuern leeren Räume . Der König mag ein ähnliches im Gebirge für eine Anlage geſorgt, n ſich anſchließend zur Jagd= und

ſerta, Donnerstag den 15. März 1787.

lten Schloſſe gar behaglich, es iſt nd Gäſte. Immerfort beſchäftigt bleibt er doch geſellig und weiß ziehen, indem er einen jeden zu Auch mich hat er ganz gewonnen, äche Geduld hat, vor allen Dingen

Beſtimmtheit der Zeichnu Klarheit der Haltung dringt. nicht, immer bereit, und, in und eine nach der andern br weiß nicht woher es kommt. führen wäre als es ausſieht gewöhnlichen, beſtimmten A aber Sie können nichts mache bei mir, ſo ſollen Sie etwa andern Freude macht. — J allen Dilettanten eine e mir fruchtet wollen wir e

Von dem beſondern Ve ehrt zeugt nicht allein daß Unterricht giebt, ſondern vor was daran gränzt Abends ung gerufen wird. Er legt Gründe, woraus er, nach A der den andern Artikel wä

Ich mußte das billigen Welch ein Unterſchied iſt ni ich von innen aus auferba wirken und ſie zum Hausge Theorie war mir wegen i verhaßt und nun ſah ich, enthielt als die Leute bra mitgetheilt werden, die Mann als Sulzer ſich ber Leute hinreichend ſeyn?

Mehrere vergnügte u wir bei dem Reſtaurator

tuscht, immer bereit, und, indem er von hinte
und eine nach der andern braucht, so entsteh
weiß nicht woher es kommt. Wenn es nur
führen wäre als es aussieht. Er sagte zu
gewöhnlichen, bestimmten Aufrichtigkeit: Si
aber Sie können nichts machen. Bleiben Sie
bei mir, so sollen Sie etwas hervorbringen
andern Freude macht. — Ist das nicht ein
man allen Dilettanten eine ewige Predigt hal
sie mir fruchtet wollen wir erleben.

Von dem besondern Vertrauen womit i
beehrt zeugt nicht allein daß er den Prinzessi
Unterricht giebt, sondern vorzüglich, daß er
was daran gränzt Abends öfters zu belehr
tung gerufen wird. Er legt dabei Sulzer's
Grunde, woraus er, nach Belieben und Ueb
oder den andern Artikel wählt.

Ich mußte das billigen und dabei über m
Welch ein Unterschied ist nicht zwischen eine
sich von innen aus auferbauen und einem, d
wirken und sie zum Hausgebrauch belehren
Theorie war mir wegen ihrer falschen Grun
verhaßt und nun sah ich, daß dieses Werk
enthielt als die Leute brauchen. Die vielen
hier mitgetheilt werden, die Denkart in welch
Mann als Sulzer sich beruhigte, sollten die
leute hinreichend seyn?

Mehrere vergnügte und bedeutende S
wir bei dem Restaurator Andres zu, wel

er König interessirt, emsig fortsetzt. it alte Bilder wieder herzustellen, cht anfangen, weil man zugleich die e glückliche Lösung, womit sich diese eschäftigt, entwickeln müßte.

Caserta, den 16. März 1787.

vom 19. Februar kommen heute mir ll ein Wort dagegen abgehen. Wie Freunde denkend, zur Besinnung

adies, jedermann lebt in einer Art essenheit. Mir geht es eben so, ich cheine mir ein ganz anderer Mensch. der du warst sonst toll, oder du bist

Capua und was sich daran knüpft is auch besucht.

ernt man erst verstehen was Vege- man den Acker baut. Der Lein ist nd der Weizen anderthalb Spannen and völlig eben, die Aecker so gleich Gartenbeete. Alles mit Pappeln Rebe hinaufschlingt, und, ungeach- trägt der Boden noch die vollkom- nun erst das Frühjahr mit Gewalt wir bei schöner Sonne sehr kalte t der Schnee in den Bergen.

muß sich's entscheiden ob ich nach

cilien gehe. Noch nie bin ic luß hin und her gebogen w es mir die Reise anräth, wor ch. Es streiten sich zwei Ge Im Vertrauen zu den Freu e Freunde vernehmen! Ich higenia wunderlich gegang rm so gewohnt, man kannte i öfterm Hören und Lesen z s alles anders und ich sehe mand für die unendlichen A eit wird eigentlich nie fert ren, wenn man nach Zei te gethan hat.

Doch das soll mich nicht liche Operation vorzunehme er, aber ich will bei mei es einmal nicht anders ist, rk daraus machen. Deßha s es mit dem Abdruck mein dann ist es doch wieder g er bedroht zu sehen. Wi reisten Handlung doch ei ert.

Wenn man in Rom ger r nur leben; man vergißt ch ist es eine wunderliche n Menschen umzugehen. De er als englischer Gesandt

das mir die Reise anräth, morgen ein Umstand
räth. Es streiten sich zwei Geister um mich.

Im Vertrauen zu den Freundinnen allein,
die Freunde vernehmen! Ich merke wohl daß
Iphigenia wunderlich gegangen ist, man w
Form so gewohnt, man kannte die Ausdrücke
bei öfterm Hören und Lesen zugeeignet hatte;
das alles anders und ich sehe wohl, daß im
niemand für die unendlichen Bemühungen dank
Arbeit wird eigentlich nie fertig, man muß s
erklären, wenn man nach Zeit und Umständen
lichste gethan hat.

Doch das soll mich nicht abschrecken, mit
ähnliche Operation vorzunehmen. Lieber würf'
Feuer, aber ich will bei meinem Entschluß bel
da es einmal nicht anders ist, so wollen wir ei
Werk daraus machen. Deßhalb ist mir's ganz
daß es mit dem Abdruck meiner Schriften so la
Und dann ist es doch wieder gut, sich in einiger
Setzer bedroht zu sehen. Wunderlich genug, d
der freisten Handlung doch einige Nöthigung e
fordert.

Caserta, den 16.

Wenn man in Rom gern studiren mag,
hier nur leben; man vergißt sich und die Wel
mich ist es eine wunderliche Empfindung nur m
den Menschen umzugehen. Der Ritter Hamilto
immer als englischer Gesandter hier lebt, hat n

nach so langem Naturstudium, den
d Kunstfreude in einem schönen
hat sie bei sich, eine Engländerin
en. Sie ist sehr schön und wohl-
Griechisch Gewand machen lassen, das
lös't sie ihre Haare auf, nimmt ein
eine Abwechslung von Stellungen,
daß man zuletzt wirklich meint man
as so viele tausend Künstler gerne
z fertig, in Bewegung und über-
Stehend, knieend, sitzend, liegend,
ausschweifend, bußfertig, lockend,
ns folgt aufs andere und aus dem
jedem Ausdruck die Falten des
wechseln, und macht sich hundert
denselben Tüchern. Der alte Ritter
hat mit ganzer Seele sich diesem
findet in ihr alle Antiken, alle
anischen Münzen, ja den Belveder'-
l ist gewiß, der Spaß ist einzig!
wei Abende genossen. Heute früh

Hofs und den Verhältnissen, was
rt, muß erst geprüft und geordnet
önig auf die Wolfsjagd, man hofft
en.

Neapel, zum 17. März 1787.

reiben will, so stehen mir immer
uchtbaren Landes, des freien Meeres,

n duftigen Inseln, des rauc
n die Organe das alles darz

Hier zu Lande begreift m
einfallen konnte, das Feld zu
bringt, und wo man drei bis
kann. In den besten Jahren
dreimal Mais gebaut haben.

Ich habe viel gesehen, un
öffnet sich mehr und mehr,
ß wird mir erst eigen.
übendes Geschöpf ist doch

Nur Schade daß ich nic
Beobachtungen mittheilen kan
er als Mensch und Künstle
hin und her getrieben, v
genommen. Seine Lage ist
nicht freien Theil an eines a
ein eignes Bestreben so ein

Und doch ist die Welt
ganzen Umkreise sich gleich u
derlich vorkommt, weil wir

Hier zu Lande begreift man erst, wie es
einfallen konnte, das Feld zu bauen, hier wo
bringt, und wo man drei bis fünf Ernten des
kann. In den besten Jahren will man auf de
dreimal Mais gebaut haben.

Ich habe viel gesehen, und noch mehr gede
eröffnet sich mehr und mehr, auch alles was
weiß wird mir erst eigen. Welch ein früh
spät übendes Geschöpf ist doch der Mensch!

Nur Schade daß ich nicht in jedem Aug
Beobachtungen mittheilen kann; zwar ist Tisch
aber als Mensch und Künstler wird er von t
ken hin und her getrieben, von hundert Person
genommen. Seine Lage ist eigen und wunde
nicht freien Theil an eines andern Existenz ne
sein eignes Bestreben so eingeengt fühlt.

Und doch ist die Welt nur ein einfach
ganzen Umkreise sich gleich und gleich, das uns
derlich vorkommt, weil wir selbst mit herumget

Natur und manche Verworrenheiten
esem Lande verstehen und entwickeln
Seiten zusammen und bringe viel
aterlandsliebe und Freude am Leben

---

nische Reise halten die Götter noch
das Zünglein schlägt herüber und

---

d seyn den man mir so geheimniß=
ihn nur nicht über meiner Irr= und

---

alermo ist wieder zurück, heut über
als von hier ab; ob ich noch mit=
ch Rom zurückkehre, weiß ich nicht.
entschieden gewesen; ein Augenblick,
scheiden.

---

geht mir es schon besser, man muß
rgewicht, keineswegs mit der Gold=
der, sogar oft Freunde untereinander
ille und seltsamer Anforderung zu

Hier wissen die Menschen
merken kaum daß sie neben ei
rennen den ganzen Tag in ei
ohne sich viel umzusehen, und
Schlund zu toben anfängt, hilf
heiligen Januarius, wie sich
Teufel auch wohl mit — Blu

Zwischen einer so unzäh
Menge durchzugehen ist gar
alles durcheinander strömt un
Ziel findet. In so großer G
ich mich erst recht still und ei
desto ruhiger werd' ich.

Manchmal gedenke ich Ro
lichen Jammers, und doch
so schöne Organisation versch
nicht solchen Antheil an den
nicht daß in der scheinbare
ungen sich vergleichen und
mit einer durchgezogenen
probirt, ich hielte mich oft

Nun durften wir nicht
die ausgegrabene Sammlu
Stadt am Fuße des Vesu

rennen den ganzen Tag in einem Paradiese h
ohne sich viel umzusehen, und wenn der bena
schlund zu toben anfängt, hilft man sich mit
heiligen Januarius, wie sich die übrige Welt
Teufel auch wohl mit — Blute hilft, oder he

Zwischen einer so unzählbaren und ras
Menge durchzugehen ist gar merkwürdig und
alles durcheinander strömt und doch jeder Ein
Ziel findet. In so großer Gesellschaft und B
ich mich erst recht still und einsam; jemehr die
desto ruhiger werd' ich.

Manchmal gedenke ich Rousseau's und se
drischen Jammers, und doch wird mir begrei
so schöne Organisation verschoben werden konn
nicht solchen Antheil an den natürlichen Ding
nicht daß in der scheinbaren Verwirrung hu
tungen sich vergleichen und ordnen lassen, wie
mit einer durchgezogenen Linie viele einzeln
probirt, ich hielte mich oft selbst für toll.

Neapel, den

Nun durften wir nicht länger säumen He
die ausgegrabene Sammlung in Portici zu se
Stadt am Fuße des Vesuvs liegend, war v

ch nachfolgende Ausbrüche erhöhte,
sechzig Fuß unter der Erde liegen.
 man einen Brunnen grub und
böden traf. Jammerschade daß die
Deutsche Bergleute recht planmäßig
t bei einem zufällig räuberischen
Alterthum vergeudet worden. Man
nter, in eine Gruft, wo man das
mmel stehende Theater bei Fackel-
erzählen läßt, was alles da gefun-
orden.

ten wir wohl empfohlen und wohl
ich uns irgend etwas aufzuzeichnen
 gaben wir nur desto besser Acht
ebhafter in die verschwundene Zeit,
bendigem Gebrauch und Genuß um
anden. Jene kleinen Häuser und
ienen mir nun zugleich enger und
 mir von so viel würdigen Gegen-
e, weiter, weil gerade diese Gegen-
hdürftig vorhanden, sondern, durch
treichste und anmuthigste verziert
freuen und erweitern, wie es die
nicht thun könnte.

en herrlich geformten Eimer, oben
e, näher beschaut schlägt sich dieser
n die Höhe, man faßt die verbun-
ndhabe und trägt das Gefäß auf
pen sind nach Anzahl ihrer Dochte
werk verziert, so daß jede Flamme
 erleuchtet. Hohe, schlanke, eherne

---

stelle sind bestimmt, die Lam
Lampen hingegen, mit allerl
behängt, welche die Absicht zu
bald sie schaukeln und baumel

In Hoffnung wiederzukeh
den von Zimmer zu Zimmer
ment erlaubte, Ergötzang und
schicken wollte.

M

In den letzten Tagen
näher angeknüpft. Nachdem
mir sein treues Geleit durch
förderlich geleistet und wir g
gewesen, ergab sich aus wech
Kunstzwecke sowohl als die
künftige Anstellung in Neap
Hofe zu betreiben pflichtig i
then, und Liebhabereien nic
mir daher, immer für mi
vor, als beständigen Gesell
Tagen öfter sah, nicht ohn
ist Kniep der sich eine Ze
dann sich aber nach Neapel,
Landschafters begeben hatt
als einen geschickten Zeichn
wollte man nicht gleiches
ziemlich kennen gelernt un
cher Unentschlossenheit nen
wenn wir eine Zeit lang

behängt, welche die Absicht zu gefallen und
bald sie schaukeln und baumeln sogar übertreff

In Hoffnung wiederzukehren folgten wir
den von Zimmer zu Zimmer und haschten,
ment erlaubte, Ergötzung und Belehrung weg,
schicken wollte.

Neapel, Montag den

In den letzten Tagen hat sich ein neu
näher angeknüpft. Nachdem in diesen vier W
mir sein treues Geleit durch Natur= und K
förderlich geleistet und wir gestern noch zusam
gewesen, ergab sich aus wechselseitiger Betracht
Kunstzwecke sowohl als diejenigen Geschäfte,
künftige Anstellung in Neapel hoffend, in der
Hofe zu betreiben pflichtig ist, mit meinen A
schen, und Liebhabereien nicht zu verbinden se
mir daher, immer für mich besorgt, einen
vor, als beständigen Gesellschafter, den ich
Tagen öfter sah, nicht ohne Theilnahme und
ist Kniep der sich eine Zeit lang in Rom a
dann sich aber nach Neapel, in das eigentlichst
Landschafters begeben hatte. Schon in Rom
als einen geschickten Zeichner preisen, nur se
wollte man nicht gleiches Lob ertheilen. Ich
ziemlich kennen gelernt und möchte diesen ge
eher Unentschlossenheit nennen, die gewiß zu
wenn wir eine Zeit lang beisammen sind.

me Zeit gute Gesellen bleiben.

Neapel, zum 19. März 1787.

der Straße wandeln und Augen
ichahmlichsten Bilder.

tlärmecke der Stadt, sah ich gestern
uf einem Brettergerüste mit einem
r einen Balkon auf dem ein recht
eize feil bot. Neben dem Affen-
der seine Arcana gegen alle Uebel
n darbot; von Gerhard Dow ge-
ld verdient Zeitgenossen und Nach-

est des heiligen Josephs; er ist der
d. h. Gebacknesmacher, versteht
en Sinne. Weil nun immerfort
varzem und siedendem Oel hervor-
le Feuerqual in ihr Fach; deßwegen
vor den Häusern mit Gemälden
eelen im Fegfeuer, jüngste Gerichte
nher. Große Pfannen standen vor
auten Herden. Ein Gesell wirkte
ormte, zog ihn zu Kringlen und
Fettigkeit. An der Pfanne stand
kleinen Bratspieße, er holte die
rden, heraus, schob sie einem vier-
en der sie den Umstehenden anbot;
junge Bursche mit blonden und
elches hier Engel bedeutet. Noch

nige Figuren vollendeten di
Beschäftigten, tranken selbst u
auch die Engel, die Köche, al
sich herzu, denn alles Gebacken
gegeben und sogar ein Theil d

Dergleichen könnte man e
jedem Tage, immer etwas
Mannichfaltigkeit von Kleider
begegnet, die Menge Mens
Toledo!

Und so giebt es noch n
wenn man mit dem Volke
man mit ihm natürlich werd
Pulcinell, die eigentliche Na
Bergamo, Hanswurst aus T
ein wahrhaft gelassener, ru
Grad gleichgültiger, beinahe
Knecht. Und so findet man
Mit dem unsrigen macht' ich
und es war weiter nichts als
Federn zu holen. Halber
Wille und Schalkheit brachte
die man auf jedem Theater

V

Die Kunde einer so eb
Neapel unsichtbar nach Otta
zum drittenmale den Vesuv
Füße desselben aus meinem
werk gesprungen, so zeigten

auch die Engel, die Köche, alle schrieen. Das sich herzu, denn alles Gebackene wird diesen Ab gegeben und sogar ein Theil der Einnahme de

Dergleichen könnte man endlos erzählen; jedem Tage, immer etwas Neues und Toll Mannichfaltigkeit von Kleidern die einem au begegnet, die Menge Menschen in der ein Toledo!

Und so giebt es noch manche originale wenn man mit dem Volke lebt; es ist so man mit ihm natürlich werden könnte. Da Pulcinell, die eigentliche Nationalmaske, der Bergamo, Hanswurst aus Tyrol gebürtig. ein wahrhaft gelassener, ruhiger, bis auf e Grad gleichgültiger, beinahe fauler und doch Knecht. Und so findet man überall Kellner un Mit dem unsrigen macht' ich mir heute eine und es war weiter nichts als daß ich ihn schick Federn zu holen. Halber Mißverstand, Za Wille und Schalkheit brachte die anmuthigste die man auf jedem Theater mit Glück produci

---

Neapel, Dienstag den 2

Die Kunde einer so eben ausbrechenden Neapel unsichtbar nach Ottajano hinunter fließ zum drittenmale den Vesuv zu besuchen. Kau Fuße desselben aus meinem zweirädrigen, einpf werk gesprungen, so zeigten sich schon jene b

leiter hatten. Ich wollte keinen
n aus Gewohnheit und Dankbar=
uen, beide der mehreren Bequem=

blieb der eine bei den Mänteln
ere folgte mir und wir gingen
uren Dampf los, der unterhalb
em Berge brach; sodann schritten
elind hinabwärts, bis wir endlich
s dem wilden Dampfgewölke die

sendmal von einem Gegenstande
e desselben spricht nur zu uns aus
uen. Die Lava war schmal, viel=
n Fuß, allein die Art wie sie eine
he hinabfloß war auffallend genug:
es Fortfließens an den Seiten und
, so bildet sich ein Canal, der sich
geschmolzene Material auch unter=
starrt, welcher die auf der Ober=
cken rechts und links gleichförmig
ich denn nach und nach ein Damm
Gluthstrom ruhig fortfließt wie ein
ben dem ansehnlich erhöhten Damme
regelmäßig an den Seiten herun=
Durch einige Lücken des Canals
rom von unten sehen und, wie er
oben beobachten.
nne erschien die Gluth verdüstert,
stieg in die reine Luft. Ich hatte
nkte zu nähern wo sie aus dem

Berge bricht; dort sollte sie,
zugleich Gewölb' und Dach üb
er öfters gestanden habe.
erfahren stiegen wir den B
Punkte von hinten her bei
fanden wir die Stelle durch
klüft, freilich nicht ganz, der
aus tausend Ritzen, und n
breiartiggewundenen, erstarr
vorwärts erstreckte daß wir
quellen sehen.

Wir versuchten noch e
der Boden ward immer g
erstickend wirbelte ein unül
ausgegangene Führer kehrte
entwanden uns diesem Höll
Nachdem wir die Auge
Brust aber am Weine gelab
Zufälligkeiten dieses mitten
gengipfels zu beobachten.
sche Essen keinen Rauch ab
gewaltsam ausstoßen, betr
keit. Ich sah sie durchaus
terial tapezirt, welches zit
bis oben bekleidete. Bei
sich mehrere dieser hera
zur Hand, so daß wir s
hakenartigen Vorrichtunge
dem Lavahändler hatte i
der Rubrik der wirklich
mich entdeckt zu haben d

er öfters gestanden habe. Auch dieses zu
erfahren stiegen wir den Berg wieder hina
Punkte von hinten her bei zu kommen.
fanden wir die Stelle durch einen lebhaften
blößt, freilich nicht ganz, denn ringsum qual
aus tausend Ritzen, und nun standen wir
breiartiggewundenen, erstarrten Decke, die si
vorwärts erstreckte daß wir die Lava nicht k
quellen sehen.

Wir versuchten noch ein paar Dutzend
der Boden ward immer glühender; sonneve
erstickend wirbelte ein unüberwindlicher Qua
ausgegangene Führer kehrte bald um, ergriff
entwanden uns diesem Höllenbrudel.

Nachdem wir die Augen an der Aussicht,
Brust aber am Weine gelabt, gingen wir uml
Zufälligkeiten dieses mitten im Paradies aufg
lengipfels zu beobachten. Einige Schlünde,
sche Essen keinen Rauch aber eine glühende L
gewaltsam ausstoßen, betrachtete ich wieder m
keit. Ich sah sie durchaus mit einem tropfst
terial tapezirt, welches zitzen- und zapfenarti
bis oben bekleidete. Bei der Ungleichheit d
sich mehrere dieser herabhängenden Dunstpr
zur Hand, so daß wir sie mit unsern Stäb
hakenartigen Vorrichtungen gar wohl gewinnen
dem Lavahändler hatte ich schon dergleichen E
der Rubrik der wirklichen Laven gefunden,
mich entdeckt zu haben daß es vulkanischer R

, die darin enthaltenen verſtuch-
e offenbarend.

untergang, ein himmliſcher Abend,
Rückkehr; doch konnte ich empfin-
n ungeheurer Gegenſatz ſich erweiſe.
ien, das Schöne zum Schrecklichen,
f und bringt eine gleichgültige
iß wäre der Neapolitaner ein an-
ch nicht zwiſchen Gott und Satan

Neapel, den 22. März 1787.

Deutſche Sinnesart und das Ver-
nd zu thun als zu genießen, ſo
des leichten und luſtigen Lebens
und mehr zu profitiren ſuchen.
ſeyn, wenn man ſich nur ein klein
Die Lage der Stadt, die Milde
ung gerühmt werden, aber darauf
llein angewieſen.

nimmt, Geſchick und Vermögen
eit und gut niederlaſſen. So hat
e Exiſtenz gemacht und genießt ſie
hens. Die Zimmer die er ſich in
richtete, ſind allerliebſt, und die
er vielleicht einzig. Unter uns das
, rechts der Poſilippo, näher der
links ein altes Jeſuitengebäude,
rrent bis ans Cap Minerva. Der-
Europa ſchwerlich zum zweitenmale

ſen, wenigſtens nicht im M
kerten Stadt.

Hamilton iſt ein Mann v
nachdem er alle Reiche der S
ſchönes Weib, das Meiſterſtüc

Und nun nach allem die
locken mich die Sirenen jenſe
Wind gut iſt, geh' ich mit
nordwärts, ich ſüdwärts. D
ich beſonders bedarf der We
Beharren als ein ſchnelles A
merk ſeyn. Hab' ich einem
Fingers abgewonnen, ſo kan
Hören und Denken wohl zue

Seltſamerweiſe erinnert
an Wilhelm Meiſter u
unter dieſem Himmel möch
vielleicht läßt ſich von dieſer
etwas mittheilen. Möge m
entwickeln, der Stengel me
Blumen reicher und ſchöner
beſſer ich käme gar nicht wi
zurückkommen kann.

Heute ſahen wir ein
lich iſt, zwar nicht vollkon
glücklichſte Gepräg des Me
Es ſtellt eine Mutter Got
blicke, da es zwiſchen der

Hamilton ist ein Mann von allgemeinem G
nachdem er alle Reiche der Schöpfung durchwa
schönes Weib, das Meisterstück des großen Kün

Und nun nach allem diesem und hundertf
locken mich die Sirenen jenseits des Meeres, u
Wind gut ist, geh' ich mit diesem Briefe z
nordwärts, ich südwärts. Des Menschen Sinn
ich besonders bedarf der Weite gar sehr. Ni
Beharren als ein schnelles Auffassen muß jetz
merk seyn. Hab' ich einem Gegenstande nur
Fingers abgewonnen, so kann ich mir die gan
Hören und Denken wohl zueignen.

Seltsamerweise erinnert mich ein Freund i
an Wilhelm Meister und verlangt desse
unter diesem Himmel möchte sie wohl nicht
vielleicht läßt sich von dieser Himmelsluft den
etwas mittheilen. Möge meine Existenz sich
entwickeln, der Stengel mehr in die Länge
Blumen reicher und schöner hervorbrechen. G
besser ich käme gar nicht wieder, wenn ich nicht
zurückkommen kann.

Neapel, zum

Heute sahen wir ein Bild von Correggi
lich ist, zwar nicht vollkommen erhalten, das
glücklichste Gepräg des Reizes unausgelöscht
Es stellt eine Mutter Gottes vor, das Kind i
blicke, da es zwischen der Mutter Brust und e

scheint die Idee äußerst zart, die
ırlich und glücklich, höchst reizend
sogleich an das Verlöbniß der hei=
t mir unbezweifelt von Correggio's

Neapel, Freitag den 23. März 1787.

rhältniß zu Kniep auf eine recht
et und befestigt. Wir waren zu=
bst er, so wie auf der Hin= und
h auf das thätigste erwies. Die
vonnen, ihn freut nun selbst dieses
ı, wodurch ein Talent aufgeregt
um zutraute. Hier gilt es resolut
igt sich seine genaue und reinliche
worauf gezeichnet werden soll, mit
eck zu umziehen versäumt er nie=
n Bleistifte zuspitzen, und immer
fast eine eben so große Lust als zu
uch seine Contoure was man wün=

endes verabredet. Von heute an
sammen, ohne daß er weiter für
n, wie diese Tage geschehen. Alle
damit aber nach unserer Rückkehr
n für ihn entspringe, so führt er
r Gegenstände bis auf eine gewisse
h aus; da sich denn indessen, bei
er Bedeutsamkeit der zu erobernden

Ansichten und sonst wohl das
Einrichtung macht mich ganz g
von unserer Fahrt kurze Reche

Auf dem zweirädrigen, l
wechselsweise die Zügel führend
Knaben hintenauf, rollten wi
welche Kniep mit malerischem A
wir die Gebirgsschlucht, die
Stämme durchrennend an den
Partien vorbei fliegt. Da konn
enthalten, in der Gegend von
Berg, welcher sich gerade vor
zeichnete, nicht weniger die
Höhe, reinlich und charakteris
befestigen. Wir freuten uns
stand unserer Verbindung.

Ein gleicher Umriß ward
Salern genommen, welcher
sehen wird, einer ganz ein
Gegend. Wer wäre nicht ge
zu studiren, zur schönen Zeit
Beim frühsten Morgen fuhren
wüstigen Wegen einem paar s
Stämmen durch Bach und Gewä
Büffeln in die blutrothen wi

Das Land ward immer
Gründe deuteten auf kärgliche
gewiß, ob wir durch Felsen
wir einige große länglichvie
Ferne schon bemerkt hatten
Denkmale einer ehemals so

von unserer Fahrt kurze Rechenschaft geben.

Auf dem zweirädrigen, leichten Fuhrwer
wechselsweise die Zügel führend, einen gutmü
Knaben hintenauf, rollten wir durch die her
welche Kniep mit malerischem Auge begrüßte.
wir die Gebirgsschlucht, die man auf dem gl
damme durchrennend an den köstlichsten Wal
partien vorbei fliegt. Da konnte denn Kniep zu
enthalten, in der Gegend von Alla Cava, ei
Berg, welcher sich gerade vor uns scharf am
zeichnete, nicht weniger die Seiten so wie d
Höhe, reinlich und charakteristisch im Umriß a
befestigen. Wir freuten uns beide daran, als
stand unserer Verbindung.

Ein gleicher Umriß ward Abends aus den
Salern genommen, welcher mich aller Beschr
heben wird, einer ganz einzig lieblichen un
Gegend. Wer wäre nicht geneigt gewesen an
zu studiren, zur schönen Zeit der blühenden h
Beim frühsten Morgen fuhren wir auf ungeba
rastigen Wegen einem paar schön geformten Be
kamen durch Bach und Gewässer, wo wir den
Büffeln in die blutrothen wilden Augen sahen.

Das Land ward immer flacher und wüster
bäude deuteten auf kärgliche Landwirthschaft.
gewiß, ob wir durch Felsen oder Trümmer fü
wir einige große länglichviereckige Massen, di
Ferne schon bemerkt hatten, als überbliebene
Denkmale einer ehemals so prächtigen Stadt

wegs die zwei malerischen Kalk=
h schnell einen Standpunkt, von
dieser völlig unmalerischen Gegend
erden könnte.
e ließ ich mich indessen in den
er erste Eindruck konnte nur Er=
nd mich in einer völlig fremden
hunderte sich aus dem Ernsten in
lden sie den Menschen mit, ja sie
unsere Augen und durch sie unser
schlankere Baukunst hinangetrieben
so daß uns diese stumpfen, kegel=
Säulenmassen lästig, ja furchtbar
mich bald zusammen, erinnerte
edachte der Zeit deren Geist solche
genwärtigte mir den strengen Styl
r als einer Stunde fühlte ich mich
en Genius daß er mich diese so
it Augen sehen ließ, da sich von
in Begriff geben läßt. Denn im
scheinen sie eleganter, in perspecti=
r als sie sind, nur wenn man sich
ch bewegt, theilt man ihnen das
n fühlt es wieder aus ihnen her=
ister beabsichtigte, ja hineinschuf.
ganzen Tag, indessen Kniep nicht
n Umrisse zuzueignen. Wie froh
ganz unbesorgt zu seyn und für
Merkzeichen zu gewinnen. Leider
r zu übernachten, wir kehrten nach
ndern Morgen ging es zeitig nach

Neapel. Der Vesuv, von der M
barsten Gegend; Pappeln pyra
im Vordergrunde. Dieß war a
wir durch ein kurzes Stillhalte
Nun erreichten wir eine
sich vor uns auf. Neapel in s
lange Reihe von Häusern am f
Vorgebirge, Erdzungen, Felsw
dahinter das Meer war ein en
Ein gräßlicher Gesang, vie
Geheul des hinten aufstehenden
mich. Heftig fuhr ich ihn an,
von uns gehört, er war der g
Eine Weile rührte er sic
klopfte auf die Schulter, streckt
erhobenem Zeigefinger zwischen
perdonate! questa è la mia
Gesicht: Herr, verzeiht! Ist
Und so war ich zum zweiten
Nordländer kam etwas thräne

Ob ich gleich empfand
nach Sicilien gehe, so konnte
ihnen etwas zurückließ. Bei
nicht lange verborgen, daß
verbunden sey. Wie sie zu
wenig genug zu hören; wie s
konnte für sie einnehmen; n

im Vordergrunde. Dieß war auch ein angenehm wir durch ein kurzes Stillhalten erwarben.

Nun erreichten wir eine Höhe; der größte sich vor uns auf. Neapel in seiner Herrlichkeit lange Reihe von Häusern am flachen Ufer des G Vorgebirge, Erdzungen, Felswände, dann die dahinter das Meer war ein entzückender Anbli

Ein gräßlicher Gesang, vielmehr Lustgeschrei geheul des hinten aufstehenden Knaben, erschrec mich. Heftig fuhr ich ihn an, er hatte noch kei von uns gehört, er war der gutmüthigste Jung

Eine Weile rührte er sich nicht, dann kl sachte auf die Schulter, streckte seinen rechten A gehobenem Zeigefinger zwischen uns durch und perdonate! questa è la mia patria! — Das metscht: Herr, verzeiht! Ist das doch mein V Und so war ich zum zweitenmale überrascht. Nordländer kam etwas thränenartiges in die A

Neapel, den 25.
Verkündigung

Ob ich gleich empfand daß Kniep sehr g nach Sicilien gehe, so konnte ich doch bemerken gern etwas zurückließ. Bei seiner Aufrichtigke nicht lange verborgen, daß ihm ein Liebchen verbunden sey. Wie sie zusammen bekannt ge artig genug zu hören; wie sich das Mädchen bis konnte für sie einnehmen; nun sollte ich sie abe

er schönsten Aussichten über Neapel
te mich auf das flache Dach eines
nders den untern Theil der Stadt
Golf, die Küste von Sorrent voll=
; alles weiter rechts liegende ver=
rste Weise, wie man es, ohne auf
nicht leicht sehen wird. Neapel ist

gend bewunderten, stieg, obgleich
ein gar artiges Köpfchen aus dem
einem solchen Söller macht nur
ffnung im Estrich, welche mit einer
kann, den Eingang. Und da nun
rtrat fiel mir ein, daß ältere Künst=
riä also vorstellen, daß der Engel
nt. Dieser Engel aber war nun
Gestalt, hübschem Gesichtchen und
Betragen. Es freute mich, unter
d im Angesichte der schönsten Gegend
euen Freund so glücklich zu sehen.
sich wieder entfernt hatte, daß er
llige Armuth bisher getragen, weil
r Liebe erfreut und ihre Genügsam=
sollten ihm auch seine bessern Aus=
ustand vorzüglich deßhalb wünschens=
h ihr bessere Tage bereiten könne.

Nach diesem angenehmen
Meere hin und war still und v
te Erleuchtung über botanisch
zu sagen, daß ich mit der U
fürchte ich, daß niemand d
erkennen wollen. Meine
nen ist so sublimirt, daß man
nnen.

Morgen geht dieser Brief
den 29sten geh' ich mit der
ens unkundig, in meinem v
Fregatte erhob, endlich nach
sen oder bleiben sollte, mach
Aufenthaltes unruhig; nun d
ser. Für meine Sinnesart i
ndig. Sicilien deutet mir
auf dem wundersamen Punkte,
schichte gerichtet sind, selbst
Neapel habe ich nach sei
nichts weniger als fleiß
mir einen allgemeinen
Einwohnern und Zuständen
manches nachgeholt werde
dem 29sten Juny muß
die heilige Woche versäum
St. Peterstag feiern.
nicht allzuweit von mei

Meere hin und war still und vergnüglich. Da h
gute Erleuchtung über botanische Gegenstände.
ich zu sagen, daß ich mit der Urpflanze bald zu
nur fürchte ich, daß niemand die übrige Pflanz
wird erkennen wollen. Meine famose Lehre von
donen ist so sublimirt, daß man schwerlich wird
können.

Neapel, den 26

Morgen geht dieser Brief von hier zu Euch
tag den 29sten geh' ich mit der Corvette, die i
wesens unkundig, in meinem vorigen Briefe zum
Fregatte erhob, endlich nach Palermo. Der Zw
reisen oder bleiben sollte, machte einen Theil me
Aufenthaltes unruhig; nun da ich entschlossen
besser. Für meine Sinnesart ist diese Reise heils
wendig. Sicilien deutet mir nach Asien und
auf dem wundersamen Punkte, wohin so viele Rad
geschichte gerichtet sind, selbst zu stehen ist keine

Neapel habe ich nach seiner eignen Art be
war nichts weniger als fleißig, doch hab' ich
und mir einen allgemeinen Begriff von dem La
Einwohnern und Zuständen gebildet. Bei der
soll manches nachgeholt werden; freilich nur ma
vor dem 29sten Juny muß ich wieder in Rom
ich die heilige Woche versäumt, so will ich dort
den St. Peterstag feiern. Meine Sicilianische
mich nicht allzuweit von meiner ersten Absicht w

in gewaltiges Wetter mit Don-
jetzt hat sich's wieder ausgehellt,
weht herüber; bleibt sie beständig
fahrt.
einem Gefährten unser Schiff zu
n zu besuchen das uns aufnehmen
mir ganz in meinen Begriffen;
icht eine Küstenumschiffung, wird
achhelfen und mir die Welt er-
in junger, munterer Mann, das
Amerika gebaut, ein guter Segler.
an grün zu werden, in Sicilien
Wenn Ihr diesen Brief erhaltet
und habe Trinakrien hinter mir.
springt er in Gedanken vor- und
icht dort und bin schon wieder bei
vorrenheit dieses Briefes bin ich
blick werd' ich unterbrochen und
t zu Ende schreiben.
ein Marchese Berio, ein junger
scheint. Er wollte den Verfasser
nnen lernen. Ueberhaupt ist hier
ch Bildung und Wissen. Sie sind
en rechten Weg zu kommen. Hätte
t' ich ihnen gern mehr Zeit geben.
s waren die gegen das ungeheure
wohl! Reisen lern' ich wohl auf
lerne weiß ich nicht. Die Men-
scheinen, sind in Art und Wesen
en, als daß ich auf dieses Talent
nen.

... wohl und liebt mich
gedenke.

Diese Tage gehen mir nur
Abschiednehmen, mit Besorgen u
Vorbereiten, sie gehen mir völli
Der Fürst von Waldeck beu
lied, denn er sprach von nich
meiner Rückkehr mich einrichten
und Dalmatien zu gehen.
Welt macht und sich mit de
ja hüten, daß man nicht e
. Zu keiner Sylbe weiter

Seit einigen Tagen mach
te, am bestimmten Tage d
glich. Die günstigste Tra
mmel unter dem man sich i
' ich noch allen Freunden in
wohl! Eure Liebe begleite
l immer bedürfen. Heute
meinen Geschäften. Es ist
anenschiff nirgends als bei
nur erst recht stattlich gela

Neapel, den 28

Diese Tage gehen mir nun gänzlich mit E
Abschiednehmen, mit Besorgen und Bezahlen, N
Vorbereiten, sie gehen mir völlig verloren.

Der Fürst von Waldeck beunruhigte mich n
schied, denn er sprach von nichts weniger, als
meiner Rückkehr mich einrichten sollte mit ihm n
land und Dalmatien zu gehen. Wenn man si
die Welt macht und sich mit der Welt einläßt,
sich ja hüten, daß man nicht entrückt oder wohl
wird. Zu keiner Sylbe weiter bin ich fähig.

Neapel, den 29.

Seit einigen Tagen machte sich das Wett
heute, am bestimmten Tage der Abfahrt ist es
möglich. Die günstigste Tramontane, ein klar
Himmel unter dem man sich in die weite Welt n
sag' ich noch allen Freunden in Weimar und Goth
Lebewohl! Eure Liebe begleite mich, denn ich n
wohl immer bedürfen. Heute Nacht träumte ich
in meinen Geschäften. Es ist denn doch als wen
Fasanenschiff nirgends als bei Euch ausladen kön
es nur erst recht stattlich geladen seyn!

---

ilien.

ahrt, Donnerstag den 29. März 1787.

ten Abgange des Packetboots wehte
cher Nord-Ost, sondern leider von
Süd-West, der allerhinderlichste;
wie der Seefahrer vom Eigensinne
abhängt. Ungeduldig verbrachten
Ufer, bald im Kaffeehaus; endlich
as Schiff und genossen beim schön-
Anblicks. Unfern vom Molo lag
Bei klarer Sonne eine dunstreiche
hatteten Felsenwände von Sorrent
eleuchtete, lebendige Neapel glänzte
mit Sonnenuntergang bewegte sich
gsam, von der Stelle, der Wider-
Posilippo und dessen Spitze hin-
ng das Schiff ruhig fort. Es war
egelnd, inwendig mit artigen Käm-
gerstätten eingerichtet. Die Gesell-
Operisten und Tänzer, nach Palermo

Bei Tagesanbruch fanden
Capri, ungefähr von letzterem
hinter den Gebirgen von Capr
auf. Kniep zeichnete fleißig die
und ihre verschiedenen Ansicht
seiner Bemühung zu statten.
halbem Winde unsern Weg for
vier Uhr aus unsern Augen,
noch gesehen wurden. Auch d
Die Sonne ging unter ins M
einem langen, meilenweit rei
glänzende Lichter. Auch dies
Nun ward kein Land mehr zu
ein Wasserkreis, die Nacht he
Ich hatte doch dieser her
genießen können, die Seekr
begab mich in meine Kamme
enthielt mich, außer weißem
Speisen und Getränke und
geschlossen von der äußern
und da eine langsame Fa
mir gleich zu bedeutender
auf. Die zwei ersten Acte
geschrieben, hatte ich von a
genommen. Diese beiden
Gang ungefähr den gegenw
Jahren geschrieben, hatte
welches sich bald verlor,
Form vorwalten und den

1787.
wehte
er von
lichste;
gensinne
brachten
; endlich
m schön=
Molo lag
unstreiche
Sorrent
el glänzte
wegte sich
er Wider=
Spitze hin=
t. Es war
tigen Käm=
Die Gesell=
ach Palermo

Capri, ungefähr von letzterem eine Meile. D
hinter den Gebirgen von Capri und Capo M
auf. Kniep zeichnete fleißig die Umrisse der Kü
und ihre verschiedenen Ansichten; die langsa
seiner Bemühung zu statten. Wir setzten mit
halbem Winde unsern Weg fort. Der Vesuv v
vier Uhr aus unsern Augen, als Capo Mine
noch gesehen wurden. Auch diese verloren sic
Die Sonne ging unter ins Meer, begleitet v
einem langen, meilenweit reichenden Streifen
glänzende Lichter. Auch dieses Phänomen z
Nun ward kein Land mehr zu sehen, der Ho
ein Wasserkreis, die Nacht hell und schöner M

Ich hatte doch dieser herrlichen Ansichten
genießen können, die Seekrankheit überfiel
begab mich in meine Kammer, wählte die h
enthielt mich, außer weißem Brod und rothe
Speisen und Getränke und fühlte mich ganz
geschlossen von der äußern Welt ließ ich die
und da eine langsame Fahrt vorauszusehen
mir gleich zu bedeutender Unterhaltung ein
auf. Die zwei ersten Acte des Tasso, in
geschrieben, hatte ich von allen Papieren allei
genommen. Diese beiden Acte, in Absicht
Gang ungefähr den gegenwärtigen gleich, abe
Jahren geschrieben, hatten etwas Weichliche
welches sich bald verlor, als ich nach neuer
Form vorwalten und den Rhythmus eintrete

---

ar aus dem Meere herauf. Um
ein Französisches Schiff, welches
ngen war; um so viel besser segel=
vir noch nicht das Ende unserer
uns die Insel Ustica, doch leider
en, wie auch Capri, hätten rechts
ag war uns der Wind ganz zu=
t von der Stelle. Das Meer fing
Schiffe war fast alles krank.
gewohnten Lage, das ganze Stück
und durch gedacht. Die Stunden
h ihre Eintheilung bemerkt hätte,
e Kniep, auf dessen Appetit die
ten, von Zeit zu Zeit, indem er
te, die treffliche Mittagstafel, die
jungen tüchtigen Capitäns, dessen
Portion nicht mitgenieße, zugleich
Eben so gab ihm der Uebergang
ißbehagen und Krankheit und wie
Gliedern der Gesellschaft gezeigt,
ger Schilderung.
gab der Capitän dem Schiff eine
ßen Segel wurden wieder aufge=
ade auf die Insel Ustica gerichtet,
er Freude, die Berge von Sicilien
rte sich, wir fuhren schneller auf
ns noch einige Inseln zu Gesichte.
trübe, das Himmelslicht hinter
n Abend ziemlich günstiger Wind.
Meer an sehr unruhig zu werden.

Um drei Uhr Morgens hef
Halbtraum setzte ich meine dra
auf dem Verdeck große Beweg
eingenommen werden, das S
Fluthen. Gegen Anbruch des
die Atmosphäre klärte sich a
völlig links. Eine große Schi
Seite schwimmend, durch un
tiger Punkt wohl zu erkenne
die Küste Siciliens mit ihren
deutlich unterscheiden, aber w
kommen, wir lavirten an un
wir dem Ufer näher. Die w
Vorgebirge bis Capo Gallo,
heiterem Wetter und hell sche
Eine Gesellschaft von Del
beiden Seiten des Vorderthe
Es war lustig anzusehen wie
scheinenden Wellen überdeckt,
Rückenstacheln und Floßfede
Seiten sich über dem Wasser
Da wir weit unter dem
gerade auf eine Bucht zu,
versäumte die schöne Geleg
Ansichten ziemlich im Det
untergang wendete der Cap
Meer zu und fuhr nordost
zu erreichen. Ich wagte n
ließ ich meinen dichterisch
und ich war des ganzen

Halbtraum setzte ich meine dramatischen Plane
auf dem Verdeck große Bewegung war. Die S
eingenommen werden, das Schiff schwebte au
Fluthen. Gegen Anbruch des Tages legte sich
die Atmosphäre klärte sich auf. Nun lag die
völlig links. Eine große Schildkröte zeigte man
Weite schwimmend, durch unsere Fernröhre, a
diger Punkt wohl zu erkennen. Gegen Mittag
die Küste Siciliens mit ihren Vorgebirgen und
deutlich unterscheiden, aber wir waren sehr unt
gekommen, wir lavirten an und ab. Gegen Nach
wir dem Ufer näher. Die westliche Küste, von
Vorgebirge bis Capo Gallo, sahen wir ganz
heiterem Wetter und hell scheinender Sonne.

Eine Gesellschaft von Delphinen begleitete
beiden Seiten des Vordertheils und schossen in
Es war lustig anzusehen wie sie, bald von den
scheinenden Wellen überdeckt, hinschwammen, b
Rückenstacheln und Floßfedern, grün= und g
Seiten sich über dem Wasser springend bewegten

Da wir weit unter dem Winde waren fuhr
gerade auf eine Bucht zu, gleich hinter Capo G
versäumte die schöne Gelegenheit nicht die man
Ansichten ziemlich im Detail zu zeichnen. S
untergang wendete der Capitän das Schiff wied
Meer zu und fuhr nordostwärts, um die Höhe
zu erreichen. Ich wagte mich manchmal aufs
ließ ich meinen dichterischen Vorsatz nicht aus
und ich war des ganzen Stücks so ziemlich He

eller Mondschein, der Widerschein
schön. Die Maler, um der Wir=
oft glauben, der Widerschein der
habe zunächst dem Beschauer die
größte Energie hat. Hier aber sah
iderschein am breitesten, der sich,
nide, zunächst am Schiff in blin=
der Capitän veränderte die Nacht
uvre.

Montag, den 2. April 1787, früh 8 Uhr

gegenüber. Dieser Morgen erschien
Der Plan meines Drama's war
llfischbauch, ziemlich gediehen. Ich
nte nun auf dem Verdeck die Küsten
mkeit betrachten. Kniep zeichnete
ine gewandte Genauigkeit wurden
zu einem sehr schätzbaren Andenken
.

Palermo, Montag den 2. April 1787.

mit Noth und Anstrengung Nach=
en Hafen, wo uns ein höchst erfreu=
t. Völlig hergestellt wie ich war,
rgnügen. Die Stadt gegen Norden
rge liegend; über ihr, der Tageszeit
erscheinend. Die klaren Schatten=
en uns an, vom Widerschein er=
rechts, seine zierlichen Formen im

vollkommensten Lichte, links da
Buchten, Landzungen und Vorg
liebste Wirkung hervorbrachte,
Bäume, deren Gipfel, von hint
vegetabilischer Johanniswürmer
und wieder wogten. Ein klare
Anstatt ungeduldig ans U
dem Verdeck bis man uns w
gleichen Standpunkt, einen s
wieder hoffen können!
Durch die wunderbare,
bestehende Pforte, die oben n
der thurmhohe Wagen der hei
Feste durchfahren könne, führ
sogleich links in einen großen
behaglicher Mann, von jeher
gewohnt, führte uns in ein g
wir das Meer und die Rh
Inser überschauten, auch uns
ersten Standpunkt beurtheile
Zimmers höchst vergnügt be
desselben ein erhöhter Alkove
wo sich das weitläuftigste B
seidenen Thronhimmel pran
stattlichen Mobilien völlig ü
gemach setzte uns gewisser
langten herkömmlicherweise
Alte sagte dagegen: es bed
daß es uns bei ihm wohl
Vorsaals bedienen, welche
Balcone lustig, gleich an

liebste Wirkung hervorbrachte, war das junge G
Bäume, deren Gipfel, von hinten erleuchtet, wie
vegetabilischer Johanniswürmer vor den dunkeln
und wieder wogten. Ein klarer Duft blaute a

Anstatt ungeduldig ans Ufer zu eilen, b
dem Verdeck bis man uns wegtrieb; wo hätt
gleichen Standpunkt, einen so glücklichen Aug
wieder hoffen können!

Durch die wunderbare, aus zwei ungehe
bestehende Pforte, die oben nicht geschlossen se
der thurmhohe Wagen der heiligen Rosalia an d
Feste durchfahren könne, führte man uns in
sogleich links in einen großen Gasthof. Der W
behaglicher Mann, von jeher Fremde aller Nat
gewohnt, führte uns in ein großes Zimmer, von
wir das Meer und die Rhede, den Rosalien
Ufer überschauten, auch unser Schiff erblickte
ersten Standpunkt beurtheilen konnten. Ueber d
Zimmers höchst vergnügt bemerkten wir kaum
desselben ein erhöhter Alkoven hinter Vorhänge
wo sich das weitläuftigste Bett ausbreitete, d
seidenen Thronhimmel prangend, mit den übr
stattlichen Mobilien völlig übereinstimmte. Ei
gemach setzte uns gewissermaßen in Verlegen
langten herkömmlicherweise Bedingungen abzu
Alte sagte dagegen: es bedürfe keiner Bedingu
daß es uns bei ihm wohl gefalle. Wir sollten
Vorsaals bedienen, welcher kühl und luftig,
Balcone lustig, gleich an unser Zimmer stieß.

einzelnen zeichnerisch und male=
ier konnte man gränzenlos eine
schauen.

ockte uns des Abends noch auf
er Rückkehr uns noch eine lange
eleuchtung war sonderbar, Ruhe

---

lermo, Dienstag den 3. April 1787.

adt näher zu betrachten, die sehr
chwer zu kennen ist, leicht, weil
n untern zum obern Thor, vom
, sie durchschneidet und diese, un=
er andern abermals durchschnitten
liegt ist bequem zu finden; das
verwirrt den Fremden und er
eines Führers diesem Labyrinthe.
wir unsere Aufmerksamkeit der
n Fahrt vornehmerer Personen,
aus, auf die Rhede begaben um
zu unterhalten und allenfalls zu

ht war der Vollmond eingetreten
d unaussprechlich. Die Lage von
cht daß sich Stadt und Ufer sehr
n Himmelslichter verhält, deren
n den Wellen erblickt. Deßwegen
ersten Tage das Meer dunkelblau,
nden, anstatt daß es bei Neapel,

der Mittagsstunde an, imm
glänzt.

Kniep hatte mich schon h
Betrachtung allein machen la
tour des Monte Pelegrino z
Vorgebirge der Welt.

Hier noch einiges zusamm
traulich:

Wir fuhren Donnerstag
untergang von Neapel und la
drei Uhr im Hafen von P
das ich beilege erzählt überh
nie eine Reise so ruhig ang
ruhigere Zeit gehabt als au
wind sehr verlängerten Fahrt
Kämmerchen wo ich mich di
mich die Seekrankheit stark
Euch hinüber, denn wenn ir
war so ist es diese Reise.

Hat man sich nicht ring
so hat man keinen Begriff
hältniß zur Welt. Als
große, simple Linie ganz ne

Wir haben, wie das Di
Fahrt mancherlei Abwechslu
der Seefahrer im Kleinen
heit und Bequemlichkeit des
Der Capitän ist ein sehr

Kniep hatte mich schon heute manchen We
Betrachtung allein machen lassen, um einen
tour des Monte Pelegrino zu nehmen, des
Vorgebirge der Welt.

Palermo, den

Hier noch einiges zusammenfassend, nachtr
traulich:

Wir fuhren Donnerstag den 29sten März
untergang von Neapel und landeten erst nach v
drei Uhr im Hafen von Palermo. Ein kle
das ich beilege erzählt überhaupt unsere Schicks
nie eine Reise so ruhig angetreten als diese,
ruhigere Zeit gehabt als auf der durch bestä
wind sehr verlängerten Fahrt, selbst auf dem B
Kämmerchen wo ich mich die ersten Tage halte
mich die Seekrankheit stark angriff. Nun denk
Euch hinüber, denn wenn irgend etwas für mi
war so ist es diese Reise.

Hat man sich nicht ringsum vom Meere um
so hat man keinen Begriff von Welt und vo
hältniß zur Welt. Als Landschaftszeichner
große, simple Linie ganz neue Gedanken gegebe

Wir haben, wie das Diarium ausweis't, au
Fahrt mancherlei Abwechslungen und gleichsam
der Seefahrer im Kleinen gehabt. Uebrigens
heit und Bequemlichkeit des Packetboots nicht ge
Der Capitän ist ein sehr braver und recht a

ſtler den ich bei mir habe iſt ein
nſch, der mit der größten Accura=
ſeln und Küſten wie ſie ſich zeigten
ße Freude machen wenn ich alles
r mir, die langen Stunden der
as Mechaniſche der Waſſerfarben=
an in Italien jetzt ſehr hoch ge=
verſteht ſich den Gebrauch gewiſſer
rvorzubringen, an denen man ſich,
ſen, zu Tode miſchen würde. Ich
es davon erfahren, aber niemals
Künſtler haben es in einem Lande
e dieſes iſt. Mit keinen Worten
auszudrücken die um die Küſten
ſten Nachmittage gegen Palermo
der Contoure, die Weichheit des
weichen der Töne, die Harmonie
rde. Wer es geſehen hat der hat
Nun verſteh' ich erſt die Claude
g auch dereinſt in Norden aus
r dieſer glücklichen Wohnung her=
alles Kleinliche ſo rein daraus
heit der Strohdächer aus meinen
llen ſehen was dieſe Königin der

n hat habe ich keine Worte auszu=
en Maulbeerbäumen, immer grü=
nhecken ꝛc. In einem öffentlichen
von Ranunkeln und Anemonen.
und wohlriechend, der Wind lau.

Mond ging dazu voll hi
und ſchien ins Meer; und di
Tage und Nächte auf den Wel
ich mit einer ſtumpfen Feder
der mein Gefährte die Umri
Es kommt doch wie ein Lispel
allen die mich lieben ein ande
lichen Stunden bereite. Was
Ihr es erhaltet kann ich auch

Palerm

Dieſes Blatt ſollte nun,
ſchönſten Genuſſes in ſofern es
es ſollte die Schilderung de
Waſſermaſſe umfaſſenden Buch
auf, wo ein flächeres Vorgeb
vielen ſchroffen, wohlgebildet
bis an die Fiſcherwohnungen
der Stadt ſelbſt her, deren
Hafen ſchauen, wie unſere W
durch welches wir hereinkame
Dann geht es weſtwärts
Landungsplatz, wo kleinere
eigentlichen Hafen an den M
Da erhebt ſich nun, ſämm
Weſten der Monte Pellegri
nachdem er ein liebliches,
zum jenſeitigen Meer erſtre
lichen feſten Land gelaſſen.
Kniep zeichnete, ich

Tage und Nächte auf den Wellen geschwebt!
ich mit einer stumpfen Feder aus einer Tusch
der mein Gefährte die Umrisse nachzieht, di
Es kommt doch wie ein Lispeln zu Euch hinü
allen die mich lieben ein ander Denkmal dieser
lichen Stunden bereite. Was es wird sag' ic
Ihr es erhaltet kann ich auch nicht sagen.

Palermo, Dienstag, den

Dieses Blatt sollte nun, meine Geliebte
schönsten Genusses in sofern es möglich wäre the
es sollte die Schilderung der unvergleichliche
Wassermasse umfassenden Bucht überliefern.
auf, wo ein fläch eres Vorgebirg weit in die
vielen schroffen, wohlgebildeten, waldbewachsen
bis an die Fischerwohnungen der Vorstädte her
der Stadt selbst her, deren äußere Häuser a
Hafen schauen, wie unsere Wohnung auch, bis
durch welches wir hereinkamen.

Dann geht es westwärts weiter fort an de
Landungsplatz, wo kleinere Schiffe anlegen,
eigentlichen Hafen an den Molo, die Station gr
Da erhebt sich nun, sämmtliche Fahrzeuge z
Westen der Monte Pellegrino in seinen sch
nachdem er ein liebliches, fruchtbares Thal,
zum jenseitigen Meer erstreckt, zwischen sich u
lichen festen Land gelassen.

Kniep zeichnete, ich schematisirte, beide

ylich nach Hause kommen fühlen wir
Muth zu wiederholen und auszu=
e müssen also für künftige Zeiten
Blatt giebt Euch bloß ein Zeugniß
e Gegenstände genugsam zu fassen,
maßung, sie in so kurzer Zeit er=
wollen.

Palermo, Mittwoch den 4. April 1787.

n wir das fruchtreiche und ange=
südlichen Berge herab an Palermo
t von dem Fluß Oreto. Auch hier
ge und eine geschickte Hand ge=
soll gefunden werden, und doch
andpunkt, da wo das gestemmte
törten Wehr herunterfließt, beschat=
Baumgruppe, dahinter, das Thal
sicht und einige landwirthschaftliche

witterung und eine hervorquellende
s Gefühl eines belebenden Friedens
lches mir der ungeschickte Führer
erkümmerte, umständlich erzählend,
ls eine Schlacht geliefert und was
n an dieser Stelle geschehen. Un=
m das fatale Hervorrufen solcher
Es sey schlimm genug, meinte
die Saaten, wo nicht immer von
den und Menschen zerstampft wer=
wenigstens die Einbildungskraft

nicht mit solchem Nachgetümmel
aufschrecken.

Er verwunderte sich sehr,
an so einer Stelle verschmäht
nicht deutlich machen, wie mi
des Vergangenen und des Ge

Noch wunderlicher erschien
auf allen seichten Stellen, de
läßt, nach Steinchen suchte u
selben mit mir forttrug. J
erklären, daß man sich von
schneller einen Begriff mach
Gesteinarten untersucht die
werden, und daß hier auch d
sich eine Vorstellung von je
Erdalterthums zu verschaffen.

Auch war meine Ausbeu
ich brachte beinahe vierzig S
sich in wenige Rubriken u
war eine Gebirgsart, die n
stein, bald für Thonschiefer
theils in abgerundeten, thei
rhombisch gestaltet, von v
viele Abänderungen des äl
Breccien, deren Bindemitt
aber bald Jaspis, bald Kal
Geschieben von Muschelkalk.

Er verwunderte sich sehr, daß ich das cla
an so einer Stelle verschmähte und ich konn
nicht deutlich machen, wie mir bei einer solch
des Vergangenen und des Gegenwärtigen zu

Noch wunderlicher erschien ich diesem Beg
auf allen seichten Stellen, deren der Fluß g
läßt, nach Steinchen suchte und die verschiede
selben mit mir forttrug. Ich konnte ihm
erklären, daß man sich von einer gebirgigen
schneller einen Begriff machen kann, als
Gesteinarten untersucht die in den Bächen
werden, und daß hier auch die Aufgabe sey,
sich eine Vorstellung von jenen ewig classisch
Erdalterthums zu verschaffen.

Auch war meine Ausbeute aus diesem Fl
ich brachte beinahe vierzig Stücke zusammen,
lich in wenige Rubriken unterordnen ließen
war eine Gebirgsart, die man bald für Jas
stein, bald für Thonschiefer ansprechen konnte
theils in abgerundeten, theils unförmigen Ge
rhombisch gestaltet, von vielerlei Farben.
viele Abänderungen des ältern Kalkes vor,
Breccien, deren Bindemittel Kalk, die verbu
aber bald Jaspis, bald Kalk waren. Auch feh
Geschieben von Muschelkalk.

en geschoßte grüne Gerste, um sie
car, wie sie es nennen. Da sie
s an Heu. Auf den Bergen giebt
f den Aeckern, da ein Drittel als
halten wenig Schafe, deren Race
überhaupt auch mehr Maulthiere
hitzige Nahrung besser bekommt

---

ermo liegt, so wie außer der Stadt
ein Theil der Baggaria, hat im
us die Stadt gebaut ist, daher
einbrüche in diesen Lagen findet.
Pellegrino sind sie an einer Stelle
ie untern Lager sind weißer von
viel versteinte Corallen und Schal-
germuscheln. Das obere Lager ist
und enthält wenig oder gar keine
liegt rother Thon, dessen Lage

ebt sich aus allem diesem hervor;
at viele Löcher und Spaltungen,
gleich sehr unregelmäßig, sich doch
ke richten. Das Gestein ist fest

---

rmo, Donnerstag den 5. April 1787.

im Besondern durch. Die Bau-
n Neapel, doch stehen öffentliche

Monumente, z. B. Brunnen, n
Geschmack. Hier ist nicht, wie i
die Arbeit regelt; nur von Zuf
Gestalt und Daseyn. Ein von
staunter Brunnen existirte sch
nicht schönen, bunten Marmor
ein Bildhauer, geübt in Thierg
bitte. Es wird schwer halten
Auf einem mäßigen Platze steh
Werk, nicht gar stockhoch, Sc
farbigem Marmor; in die Mau
tere Nischen angebracht, aus
gebildet, alle Arten Thierköpfe
schauen: Pferd, Löwe, Kamee
ander ab, und man erwartete
Menagerie einen Brunnen,
durch gelassene Lücken, marm
das reichlich gespendete Wasse
Etwas ähnliches ist es m
Kirche der Jesuiten noch überbot
ß und Absicht, sondern zuf
wärtiger Handwerker, Figuren
Lackirer und Marmorirer ge
Geschmack und Leitung an g
Dabei findet man eine
nahmen, wie denn z. B. jen
sind. Dadurch wird freilich
erregt, deren ganze Kunstfr
das Nachgebildete mit dem
Gegen Abend machte ich
ich auf der langen Straße

die Arbeit regelt; nur von Zufälligkeiten erhält
Gestalt und Daseyn. Ein von dem ganzen In
staunter Brunnen existirte schwerlich, wenn es
nicht schönen, bunten Marmor gäbe, und wenn
ein Bildhauer, geübt in Thiergestalten, damals
hätte. Es wird schwer halten diesen Brunnen z
Auf einem mäßigen Platze steht ein rundes, ar
Werk, nicht gar stockhoch, Sockel, Mauer und
farbigem Marmor; in die Mauer sind, in einer
rere Nischen angebracht, aus welchen, von wei
gebildet, alle Arten Thierköpfe auf gestreckten H
schauen: Pferd, Löwe, Kameel, Elephant wech
ander ab, und man erwartete kaum hinter dem
Menagerie einen Brunnen, zu welchem, von
durch gelassene Lücken, marmorne Stufen hinau
das reichlich gespendete Wasser schöpfen zu lasse

Etwas ähnliches ist es mit den Kirchen, w
liebe der Jesuiten noch überboten ward, aber nich
satz und Absicht, sondern zufällig, wie allenfall
wärtiger Handwerker, Figuren= oder Laubschnitze
Lackirer und Marmorirer gerade das was er ve
Geschmack und Leitung an gewissen Stellen anbr

Dabei findet man eine Fähigkeit natürliche
zuahmen, wie denn z. B. jene Thierköpfe gut gen
sind. Dadurch wird freilich die Bewunderung
erregt, deren ganze Kunstfreude nur darin bes
das Nachgebildete mit dem Urbilde vergleichbar

Gegen Abend machte ich eine heitere Bekannt
ich auf der langen Straße bei einem kleinen H

nigkeiten einzutauschen. Als ich
haare zu besehen, erhob sich ein
längs der Straße herwirbelnd,
taub in alle Buden und Fenster
Heiligen! sagt mir, rief ich aus,
it eurer Stadt und ist derselben
se Straße wetteifert, an Länge
so zu Rom. An beiden Seiten
n= und Werkstattbesitzer mit un=
ilt, indem er alles in die Mitte
rch nur immer unreinlicher wird
auch den Unrath zurücksendet den
esen habt. In Neapel tragen
das Kehricht nach Gärten und
nicht irgend eine ähnliche Ein=
offen werden?

al wie es ist, versetzte der Mann;
rfen verfault gleich vor der Thüre
Schichten von Stroh und Rohr,
rlei Unrath, das trocknet zusam=
aub zu uns zurück. Gegen den
Tag. Aber seht, unsere schönen,
n vermehren, zuletzt abgestumpft,
Häusern.

war es wirklich an dem. Sie
n Zwergpalmen, die man, mit
Fächerdienst eignen könnte, sie
ie stumpfen liegen zu Tausenden
wiederholte Frage, ob dagegen
erwiederte er: die Rede gehe im
elche für Reinlichkeit zu sorgen

llen, wegen ihres großen Ei
nnten die Gelder pflichtmäß
h noch der wunderliche Ums
weggeschafftem misthaftem Gest
Vorschein kommen, wie schlecht
sey, wodurch denn abermals d
andern Casse zu Tage kommen
setzte er mit possierlichem Au
von Uebelgesinnten, er aber
welche behaupten: der Adel
weiche Unterlage, damit sie
Lustfahrt auf elastischem Bode
Und da der Mann einmal in
mehrere Polizeimißbräuche,
der Mensch noch immer Hum
abwendbare lustig zu machen.

Die heilige Rosalie, S
durch die Beschreibung, wel
gegeben hat, so allgemein
Freunden gewiß angenehm s
und der Stelle, wo sie besor

Der Monte Pellegrino,
als hoch, liegt an dem nor
Palermo. Seine schöne Fo
beschreiben; eine unvollkomm
in dem Voyage pittoresque
einem grauen Kalkstein de
sind ganz nackt, kein Baum

sey noch der wunderliche Umstand, daß man
weggeschafftem misthaftem Geströhde werde erst
Vorschein kommen, wie schlecht das Pflaster daru
sey, wodurch denn abermals die unredliche Ver
andern Casse zu Tage kommen würde. Das
setzte er mit possierlichem Ausdruck hinzu, n
von Uebelgesinnten, er aber von der Meinun
welche behaupten: der Adel erhalte seinen
weiche Unterlage, damit sie des Abends ihre
Lustfahrt auf elastischem Boden bequem vollbri
Und da der Mann einmal im Zuge war, besc
mehrere Polizeimißbräuche, mir zu tröstlichem
der Mensch noch immer Humor genug hat sich
abwendbare lustig zu machen.

Palermo, den

Die heilige Rosalie, Schutzpatronin von
durch die Beschreibung, welche Brydone vo
gegeben hat, so allgemein bekannt geworden,
Freunden gewiß angenehm seyn muß, etwas
und der Stelle, wo sie besonders verehrt wird

Der Monte Pellegrino, eine große Felsen
als hoch, liegt an dem nordwestlichen Ende d
Palermo. Seine schöne Form läßt sich mit
beschreiben; eine unvollkommene Abbildung dav
in dem Voyage pittoresque de la Sicile. E
einem grauen Kalkstein der früheren Epoche.
sind ganz nackt, kein Baum, kein Strauch wäch

Berges entdeckte man zu Anfang
die Gebeine der Heiligen und
Ihre Gegenwart befreite die
Rosalie war seit diesem Augen=
Volks; man baute ihr Capellen
inzende Feierlichkeiten an.
fahrteten fleißig auf den Berg,
ßen Kosten einen Weg, der wie
eilern und Bogen ruht und in
i Klippen hinaufsteigt.
t ist der Demuth der Heiligen,
angemessener, als die prächtigen
ligen Entäußerung von der Welt
lleicht hat die ganze Christenheit,
Jahre ihren Besitz, ihre Pracht,
auf das Elend ihrer ersten Stif=
er gründet, keinen heiligen Ort
o unschuldige und gefühlvolle Art

erstiegen hat, wendet man sich
nan einer steilen Felswand nah
die Kirche und das Kloster gleich=

irche hat nichts Einladendes noch
net die Thüre ohne Erwartung,
barste überrascht indem man hin=
unter einer Halle, welche in der
und gegen das Schiff zu offen
ben die gewöhnlichen Gefäße mit

Weihwasser und einige Beicht
ist ein offner Hof, der an d
Felsen, auf der linken von ein
geschlossen wird. Er ist mit
belegt, damit das Regenwass
Brunnen steht ungefähr in de

Die Höhle selbst ist zum
man ihr von der natürlichen
men hätte. Einige Stufen
große Pult mit dem Chorbuch
die Chorstühle. Alles wird
Schiff einfallenden Tageslich
dem Dunkel der Höhle, steht

Man hat, wie schon gesa
dert; allein da die Felsen in
es nöthig den Ort trocken zu
bleierne Rinnen bewirkt, w
Felsen hergeführt und verschie
hat. Da sie oben breit sind
mit einer schmutzig grünen
es fast aus, als wenn die
tusarten bewachsen wäre.
wärts, theils hinten in
woraus es die Gläubigen
gebrauchen.

Da ich diese Gegenst
Geistlicher zu mir und fra
er sey und einige Messen
ihm darauf: ich sey mi
gekommen, welcher morg
steigen würde. Da immer

Felsen, auf der linken von einer Continuation
geschlossen wird. Er ist mit Steinplatten et
belegt, damit das Regenwasser ablaufen kann
Brunnen steht ungefähr in der Mitte.

Die Höhle selbst ist zum Chor umgebil
man ihr von der natürlichen rauhen Gestalt
men hätte. Einige Stufen führen hinauf: g
große Pult mit dem Chorbuche entgegen, auf
die Chorstühle. Alles wird von dem aus d
Schiff einfallenden Tageslicht erleuchtet. Ti
dem Dunkel der Höhle, steht der Hauptaltar i

Man hat, wie schon gesagt, an der Höhle
dert; allein da die Felsen immer von Wasser
es nöthig den Ort trocken zu halten. Man ha
bleierne Rinnen bewirkt, welche man an de
Felsen hergeführt und verschiedentlich mit einan
hat. Da sie oben breit sind und unten spitz
mit einer schmutzig grünen Farbe angestrichen
es fast aus, als wenn die Höhle inwendig mi
tusarten bewachsen wäre. Das Wasser wird
wärts, theils hinten in einen klaren Beh
woraus es die Gläubigen schöpfen und gegen
gebrauchen.

Da ich diese Gegenstände genau betrach
Geistlicher zu mir und fragte mich: ob ich etw
ser sey und einige Messen wollte lesen lassen
ihm darauf: ich sey mit einem Genueser
gekommen, welcher morgen als an einem F
steigen würde. Da immer einer von uns zu

nöchte mich aller Freiheit bedienen,
meine Devotion verrichten. Be=
inen Altar, der links in der Höhle
Heiligthum und verließ mich.
fnungen eines großen aus Messing
ipen unter dem Altar hervorschim=
vor hin und blickte durch die Oeff=
g noch ein Gitterwerk von feinem
vorgezogen, so daß man nur wie
Gegenstand dahinter unterscheiden
rauenzimmer erblickt' ich bei dem
pen.
Art von Entzückung, die Augen
f nachlässig auf die rechte Hand
ngen geschmückt war. Ich konnte
achten; es schien mir ganz beson=
Gewand ist aus einem vergoldeten
einen reich von Gold gewirkten
Kopf und Hände von weißem
icht sagen in einem hohen Styl,
efällig gearbeitet, daß man glaubt
d sich bewegen.
t neben ihr und scheint ihr mit
g zuzuwehen.
Geistlichen in die Höhle gekommen,
gesetzt und sangen die Vesper.
ne Bank gegen dem Altar über,
ile zu; alsdann begab ich mich
e nieder und suchte das schöne
utlicher gewahr zu werden. Ich

überließ mich ganz der reizend
des Ortes.

Der Gesang der Geistliche
das Wasser rieselte in das Behä
zusammen, die überhangenen F
lichen Schiffs der Kirche, schlo
Es war eine große Stille in
gestorbenen Wüste, eine groß
Höhle; der Flitterputz des ka
mischen Gottesdienstes, hier n
Einfalt; die Illusion, welche die
hervorbrachte, auch einem ge
genug, ich konnte mich nur
Orte losreißen, und kam e
Palermo an.

Paler

In dem öffentlichen Ga
brachte ich im Stillen die
ist der wunderbarste Ort vo
legt, scheint er uns doch fee
gepflanzt, versetzt er ins A
gen umschließen fremde Ge
sich zum niedlichen Laubeng
geschmückt von tausend rot
das Auge. Ganz fremde n
Laub, wahrscheinlich aus
seltsame Zweige. Eine hi
Bank läßt einen so wund
übersehen und lenkt den B

Der Gesang der Geistlichen verklang nun
das Wasser rieselte in das Behältniß gleich nebe
zusammen, die überhangenen Felsen des Vorhof
lichen Schiffs der Kirche, schlossen die Scene n
Es war eine große Stille in dieser gleichsam
gestorbenen Wüste, eine große Reinlichkeit in
Höhle; der Flitterputz des katholischen, beson
nischen Gottesdienstes, hier noch zunächst sein
Einfalt; die Illusion, welche die Gestalt der schön
hervorbrachte, auch einem geübten Auge noc
genug, ich konnte mich nur mit Schwierigkei
Orte losreißen, und kam erst in später Na
Palermo an.

Palermo, Sonnabend den

In dem öffentlichen Garten, unmittelbar
brachte ich im Stillen die vergnügtesten Stu
ist der wunderbarste Ort von der Welt. Reg
legt, scheint er uns doch feenhaft; vor nicht g
gepflanzt, versetzt er ins Alterthum. Grüne
gen umschließen fremde Gewächse, Citronens
sich zum niedlichen Laubengange, hohe Wände
geschmückt von tausend rothen nelkenhaften
das Auge. Ganz fremde mir unbekannte Bäu
Laub, wahrscheinlich aus wärmern Gegend
seltsame Zweige. Eine hinter dem flachen
Bank läßt einen so wundersam verschlungene
übersehen und lenkt den Blick zuletzt auf gro

che sich gar lieblich bewegen, bald
i verbergen, bald wieder schaaren=
Brod gelockt, sich versammeln. An
rchaus ein Grün das wir nicht
her bald blaulicher als bei uns.
e wundersamste Anmuth verlieh,
sich über alles gleichförmig ver-
Wirkung, daß die Gegenstände,
inter einander entfernt, sich ent=
nder absetzten, so daß ihre eigen=
loren ging, oder wenigstens sehr
darstellten.

sicht ein solcher Duft entfernteren
Vorgebirgen ertheilt, ist für ein
dig genug, indem die Distanzen
n zu messen sind; deßwegen auch
Höhe höchst reizend ward. Man
ern nur Bilder, wie sie der künst=
auseinander gestuft hätte.

es Wundergartens war mir zu
ichen Wellen am nördlichen Hori=
die Buchtkrümmungen, selbst der
den Meeres, das alles rief mir
en in die Sinne so wie ins Ge=
) einen Homer zu kaufen, jenen
ng zu lesen und eine Uebersetzung
vorzutragen, der wohl verdiente
ein von seinen strengen heutigen
zuruhen.

Nun aber ging die lärmi
Auferstehung des Herrn mit
Lauffeuer, Schläge, Schwärmer
weis vor den Kirchthüren losg
gen sich zu den eröffneten Flüg
und Orgelschall, Chorgesang de
entgegnenden geistlichen Chör
derjenigen verwirren, die an
ehrung nicht gewöhnt waren.

Die frühe Messe war kau
putzte Laufer des Vicekönigs
der doppelten Absicht, einmal
Feste zu gratuliren und dageg
mich sodann zur Tafel zu lad
erhöht werden mußte.

Nachdem ich den Morge
Kirchen zu besuchen und die
betrachten, fuhr ich zum Pal
ndern Ende der Stadt liegt.
kommen fand ich die großen
munterer Mann ging auf mi
Maltheser erkannte.

Als er vernahm daß ic
ob ich ihm Nachricht von
daselbst einige Zeit sehr a
Erkundigungen nach der v
dem Coadjutor von Dalber
Auskunft geben, worüber er
Thüringen fragte. Mit be

Nun aber ging die lärmige Freude über
Auferstehung des Herrn mit Tagesanbruch lo
Lauffeuer, Schläge, Schwärmer und dergleichen
weis vor den Kirchthüren losgebrannt, indesse
gen sich zu den eröffneten Flügelpforten dräng
und Orgelschall, Chorgesang der Processionen
entgegnenden geistlichen Chöre konnten wirk
derjenigen verwirren, die an eine so lärmen
ehrung nicht gewöhnt waren.

Die frühe Messe war kaum geendigt, als
putzte Laufer des Vicekönigs unsern Gasthof
der doppelten Absicht, einmal den sämmtlichen
Feste zu gratuliren und dagegen ein Trinkgeld
mich sodann zur Tafel zu laden, weßhalb mein
erhöht werden mußte.

Nachdem ich den Morgen zugebracht die
Kirchen zu besuchen und die Volksgesichter und
betrachten, fuhr ich zum Palast des Vicekönig
obern Ende der Stadt liegt. Weil ich etwa
kommen fand ich die großen Säle noch leer, n
munterer Mann ging auf mich zu, den ich sog
Maltheser erkannte.

Als er vernahm daß ich ein Deutscher
ob ich ihm Nachricht von Erfurt zu geben
daselbst einige Zeit sehr angenehm zugebrach
Erkundigungen nach der von Dacherödischen
dem Coadjutor von Dalberg, konnte ich ihm
Auskunft geben, worüber er sehr vergnügt nach
Thüringen fragte. Mit bedenklichem Antheil

eht es denn, sagte er, mit dem
t jung und lebhaft, daselbst Regen
te? Ich habe seinen Namen ver=
der Verfasser des Werthers.
ause, als wenn ich mich bedächte,
nach der ihr euch erkundigt, bin
chtbarsten Zeichen des Erstaunens
aus: da muß sich viel verändert
, zwischen Weimar und Palermo
ng gehabt.
rat mit seinem Gefolge der Vice=
ch mit anständiger Freimüthigkeit,
n geziemt. Er enthielt sich jedoch
en Malthefer, welcher seine Ver=
sehen auszudrücken fortfuhr. Bei
, neben dem ich saß, über die Ab=
sicherte, daß er Befehl geben wolle
n zu lassen und mich auf meinem
alle Weise zu fördern.

Palermo, Montag den 9. April 1787.

ag beschäftigte uns der Unsinn des
und auch diese Thorheiten waren
r uns lesend und hörend vorgestellt.
hrheitsliebe kommt derjenige, der
geben soll, immer ins Gedränge:
n überliefern, und so macht er es
gentlich ein Nichts ist, welches für
. Und so muß ich noch eine an=
vorausschicken: daß weder das

geschmackteste noch das Vortr
Einem Menschen, aus Einer
vielmehr beiden mit einiger
tafel der Herkunft nachweisen k

Jener Brunnen in Palerm
der Pallagonischen Raserei, nu
Grund und Boden, in der gr
hervorthut. Ich will den Ve
wickeln suchen.

Wenn ein Lustschloß in d
niger in der Mitte des ganz
also, um zu der herrschaftliche
gebaute Felder, Küchengärten
liche Nützlichkeiten zu fahren
tischer als die Nordländer, d
Bodens zu einer Parkanlage
barem Gesträuche dem Auge
hingegen führen zwei Maue
zum Schloß gelangt, ohne da
oder links vorgeht. Dieser
einem großen Portal, wohl
und endigt im Schloßhofe.
zwischen diesen Mauern nich
sie oben ausgebogen, mit G
ziert, worauf allenfalls hie
Flächen sind abgetüncht, in
Der Schloßhof macht ein
wo Gesinde und Arbeitsleu
steigt über alles empor.

Dieß ist die Art der A
ist, wie sie auch schon früh

vielmehr beiden mit einiger Aufmerksamkeit
tafel der Herkunft nachweisen könne.

Jener Brunnen in Palermo gehört unter
der Pallagonischen Raserei, nur daß diese hie
Grund und Boden, in der größten Freiheit u
hervorthut. Ich will den Verlauf des Ents
wickeln suchen.

Wenn ein Lustschloß in diesen Gegenden
niger in der Mitte des ganzen Besitzthums l
also, um zu der herrschaftlichen Wohnung zu g
gebaute Felder, Küchengärten und dergleichen l
liche Nützlichkeiten zu fahren hat, erweisen si
tischer als die Nordländer, die oft eine große
Bodens zu einer Parkanlage verwenden, um
barem Gesträuche dem Auge zu schmeicheln. D
hingegen führen zwei Mauern auf, zwischen
zum Schloß gelangt, ohne daß man gewahr w
oder links vorgeht. Dieser Weg beginnt
einem großen Portal, wohl auch mit einer
und endigt im Schloßhofe. Damit nun a
zwischen diesen Mauern nicht ganz unbefriedi
sie oben ausgebogen, mit Schnörkeln und P
ziert, worauf allenfalls hie und da eine Va
Flächen sind abgetüncht, in Felder getheilt u
Der Schloßhof macht ein Rund von einstö
wo Gesinde und Arbeitsleute wohnen; das
steigt über alles empor.

Dieß ist die Art der Anlage wie sie herkö
ist, wie sie auch schon früher mag bestanden

n Geschmack. Der jetzige Besitzer
Grundzüge zu verlassen, erlaubt
zu mißgestaltetem, abgeschmack=
uf, und man erzeigt ihm viel zu
ur einen Funken Einbildungskraft

ie große Halle, welche mit der
t anfängt, und finden ein Achteck,
ingeheure Riesen, mit modernen,
ragen das Gesims, auf welchem,
nüber, die heilige Dreieinigkeit

Schlosse zu ist breiter als gewöhn=
rtlaufenden hohen Sockel verwan=
hnete Basamente seltsame Gruppen
en in dem Raum von einer zur
estellt sind. Das Widerliche dieser
inhauern gepfuschten Mißbildun=
mehrt, daß sie aus dem losesten
doch würde ein besseres Material
desto mehr in die Augen setzen.
und bediente mich eines falschen
ichen Ausdrucks: denn diese Zu=
ch keine Art von Reflexion oder
en, sie sind vielmehr zusammen=
bilden den Schmuck eines solchen
m ihre Basen so eingerichtet sind,
chiedenen Stellungen den vierecki=
e vorzüglichste besteht gewöhnlich
ihre Base nimmt den größten

Theil des Piedestals ei
Ungeheuer von thierischer und m
den hintern Raum der Piedestal
noch zweier Stücke; das von m
sich einen Schäfer oder eine Sc
eine Dame, einen tanzenden
bleibt auf dem Piedestal noch ein
durch einen Zwerg ausgefüllt,
schlecht bei geistlosen Scherzen e
Daß wir aber die Elemen
Pallogonia vollständig überliefer
Verzeichniß. Menschen: Bet
Spanierinnen, Mohren, Tür
Verwachsene, Zwerge, Musik
nirte Soldaten, Götter, Götti
Soldaten mit Patrontaschen un
fratzenhaften Zuthaten: Achil
Thiere: nur Theile derselben
Pferdekopf auf Menschenkörper,
und Schlangen, alle Arten vo
Verdoppelungen, Verwechslun
Arten von Monstern und S
Vasenbäuchen und Untersätzen
Denke man sich nun derg
fertigt und ganz ohne Sinn
ohne Wahl und Absicht zus
diesen Sockel, diese Piedestal
sehbaren Reihe, so wird ma
empfinden, das einen jeden
diese Spitzruthen des Wahn
Wir nähern uns dem

den hintern Raum der Piedestalfläche auszufüll
noch zweier Stücke; das von mittlerer Größe
lich einen Schäfer oder eine Schäferin, einen
eine Dame, einen tanzenden Affen oder Hun
bleibt auf dem Piedestal noch eine Lücke: diese
durch einen Zwerg ausgefüllt, wie denn übera
schlecht bei geistlosen Scherzen eine große Rolle

Daß wir aber die Elemente der Tollheit
Pallagonia vollständig überliefern, geben wir
Verzeichniß. Menschen: Bettler, Bettlerinn
Spanierinnen, Mohren, Türken, Buckelige,
Verwachsene, Zwerge, Musikanten, Pulcinell
mirte Soldaten, Götter, Göttinnen, altfranzösi
Soldaten mit Patrontaschen und Gamaschen, M
frazzenhaften Zuthaten: Achill und Chiron n
Thiere: nur Theile derselben, Pferd mit Me
Pferdekopf auf Menschenkörper, entstellte Affen,
und Schlangen, alle Arten von Pfoten an Figu
Verdoppelungen, Verwechslungen der Köpfe.
Arten von Monstern und Schnörkeln, die u
Vasenbäuchen und Untersätzen endigen.

Denke man sich nun dergleichen Figuren sc
fertigt und ganz ohne Sinn und Verstand entsp
ohne Wahl und Absicht zusammengestellt, de
diesen Sockel, diese Piedestale und Unformen i
sehbaren Reihe, so wird man das unangenehm
empfinden, das einen jeden überfallen muß, w
diese Spitzruthen des Wahnsinns durchgejagt w

Wir nähern uns dem Schlosse und werd

durch das Thor geht, ist burgartig
eine Aegyptische Figur eingemauert,
Wasser, ein Monument, zerstreut
tatuen vorsätzlich auf die Nase ge=
Schloßhof und finden das herkömm=
n umgebene Rund in kleineren Halb=
s ja an Mannichfaltigkeit nicht fehle.
ntheils mit Gras bewachsen. Hier
fallenen Kirchhofe, seltsam geschnör=
Vater her, Zwerge und sonstige Un=
Epoche zufällig durch einander,
n Platz finden können; sogar tritt
gepfropft von alten Vasen und an=
ein.

iner solchen geschmacklosen Denkart
Grade darin, daß die Gesimse der
schief nach einer oder der andern
das Gefühl der Wasserwage und
ns eigentlich zu Menschen macht
rythmie ist, in uns zerrissen und
id denn auch diese Dachreihen mit
ten, mit musicirenden Affenchören
verbrämt. Drachen mit Göttern
der statt der Himmelskugel ein

r aus allem diesem in das Schloß
Vater erbaut, ein relativ vernünfti=
so findet man nicht weit vor der
zten Kopf eines römischen Kaisers
ie auf einem Delphin sitzt.

Im Schlosse selbst nun, de
Innere erwarten läßt, fängt da
nieder zu rasen an. Die Stuh
s daß niemand Platz nehmen
Stühlen warnt der Castellan, w
polstern Stacheln verbergen.
Porcellan stehen in den Ecken,
einzelnen Schalen, Ober= und U
gekittet sind. Kein Winkel w
hervorblickte. Sogar der unsch
gebirge ins Meer wird durch
welche durch einen unwahren
verkälten oder entzünden. E
erwähnen, welches aus alten v
ernen Rahmen aneinander getä
gen Schnitzmuster, alle die ve
ältern oder jüngern, mehr od
schädigten Vergoldung bedecke
drängt, die sämmtlichen Wän
einem zerstückelten Trödel.

Die Capelle zu beschreibe
tig. Hier findet man den A
sinn, der nur in einem bigot
wuchern konnte. Wie manch
ten Devotion sich hier befinde
Das Beste jedoch will ich ni
Decke nämlich ist ein gesch
Größe befestigt, nach der Nat
mischter Vergoldung. Dem
ein Hacken eingeschraubt, ein
hängt befestigt sich in den Ko

wieder zu rasen an. Die Stuhlfüße sind ungl
so daß niemand Platz nehmen kann und vor
Stühlen warnt der Castellan, weil sie unter ihr
polstern Stacheln verbergen. Candelaber von
Porcellan stehen in den Ecken, welche, näher be
einzelnen Schalen, Ober= und Untertassen u. d.
gekittet sind. Kein Winkel wo nicht irgend
hervorblickte. Sogar der unschätzbare Blick üb
gebirge ins Meer wird durch farbige Scheiben
welche durch einen unwahren Ton die Gege
verkälten oder entzünden. Eines Cabinets n
erwähnen, welches aus alten vergoldeten, zusan
tenen Rahmen aneinander getäfelt ist. Alle die
gen Schnitzmuster, alle die verschiedenen Abstu
ältern oder jüngern, mehr oder weniger bestau
schädigten Vergoldung bedecken hier, hart an
drängt, die sämmtlichen Wände und geben den
einem zerstückelten Trödel.

Die Capelle zu beschreiben wäre allein ein
thig. Hier findet man den Aufschluß über den g
sinn, der nur in einem bigotten Geiste bis au
wuchern konnte. Wie manches Fratzenbild ein
ten Devotion sich hier befinden mag, geb' ich z
das Beste jedoch will ich nicht vorenthalten.
Decke nämlich ist ein geschnitztes Crucifix v
Größe befestigt, nach der Natur angemalt, lacki
mischter Vergoldung. Dem Gekreuzigten in d
ein Hacken eingeschraubt, eine Kette aber die
hängt befestigt sich in den Kopf eines knieendbet

ſ, der, angemalt und lackirt wie
Kirche, wohl ein Sinnbild der un=
es Beſitzers darſtellen ſoll.
alaſt nicht ausgebaut: ein großer,
d reich angelegter, aber doch nicht
war unvollendet geblieben; wie denn
des Beſitzers mit ſeinen Narrhei=
ten kann.
erſinn innerhalb dieſes Tollhauſes zur
rde, ſah ich zum erſtenmal ungedul=
h mir die Elemente dieſer Unſchöpfung
en und zu ſchematiſiren ſuchte. Gut=
zuletzt noch eine von den Zuſammen=
noch wenigſtens eine Art von Bild gab.
auf einem Seſſel ſitzend, gegen einem,
ekleideten, mit Greifenkopf, Krone
erten Cavalier Karte ſpielend vor,
ch aller Tollheit noch immer höchſt
Hauſes Pallagonia: ein Satyr hält
ferdekopf hat, einen Spiegel vor.

Palermo, Dienstag den 10. April 1787.

rgauf nach Monreale. Ein herrlicher
enes Kloſters, zur Zeit eines über=
angelegt hat; breit, bequemen An=
, beſonders aber weitläufige Spring=
inah pallagoniſch verſchnörkelt und
ber Thiere und Menſchen erquickend.
Martin, auf der Höhe liegend, iſt
Ein Hageſtolz allein, wie man am

allagonia ſieht, hat ſel
gebracht, mehrere zuſammen
erke, wie Kirchen und Klöſter
tlichen Geſellſchaften wohl nur
ch mehr als irgend ein Famil
Nachkommenſchaft gewiß waren.
Die Mönche ließen uns ihr
Alterthümern und natürlichen S
Schöne. Beſonders fiel uns
Bilde einer jungen Göttin, da
ern hätten uns die guten M
eben, es war aber nichts bei F
Art von Form tauglich geweſen
Nachdem ſie uns alles vor
Vergleichung der vorigen und g
n ſie uns in einen angeneh
Balcon man eine liebliche Aus
ide gedeckt und es fehlte nich
en. Nach dem aufgetragene
begleitet von ſeinen älteſten M
blieb wohl eine halbe Stunde
Frage zu beantworten hatten.
Die jüngern begleiteten uns
Sammlung und zuletzt nach
Wir fuhren mit ganz a
als geſtern. Heute hatten wir
die eben zu der Zeit verſinkt,
ein abgeſchmacktes Unternehm
ſteigt.
Der Weg nach San M
hinauf. Man zertrümmert

Werke, wie Kirchen und Klöster zeigen. Doch
geistlichen Gesellschaften wohl nur deßwegen so
noch mehr als irgend ein Familienvater einer
Nachkommenschaft gewiß waren.

Die Mönche ließen uns ihre Sammlungen
Alterthümern und natürlichen Sachen verwahren
Schöne. Besonders fiel uns auf eine Medai
Bilde einer jungen Göttin, das Entzücken er
Gern hätten uns die guten Männer einen Al
geben, es war aber nichts bei Handen, was zu
Art von Form tauglich gewesen wäre.

Nachdem sie uns alles vorgezeigt, nicht o
Vergleichung der vorigen und gegenwärtigen Zus
ten sie uns in einen angenehmen kleinen Saal
Balcon man eine liebliche Aussicht genoß; hier
beide gedeckt und es fehlte nicht an einem sehr g
essen. Nach dem aufgetragenen Dessert trat der
begleitet von seinen ältesten Mönchen, setzte sich
blieb wohl eine halbe Stunde, in welcher Zeit
Frage zu beantworten hatten. Wir schieden aufs
Die jüngern begleiteten uns nochmals in die
Sammlung und zuletzt nach dem Wagen.

Wir fuhren mit ganz andern Gesinnungen
als gestern. Heute hatten wir eine große Anstalt
die eben zu der Zeit versinkt, indessen an der
ein abgeschmacktes Unternehmen mit frischem Wa
vorsteigt.

Der Weg nach San Martin geht das älter
hinauf. Man zertrümmert die Felsen und

Bündeln getrocknet. Hier entsteht
die steilsten Höhen liegt rother Thon
ie Dammerde vorstellt, je höher, je
tation geschwärzt. Ich sah in der
st wie Zinnober.
ten im Kalkgebirg, das sehr quel-
umher sind wohlbebaut.

Palermo, Mittwoch den 11. April 1787.

ei Hauptpunkte außerhalb der Stadt
ns in den Palast, wo der geschäftige
ren Inhalt vorzeigte. Zu unserm
r Saal, worin die Antiken sonst
der größten Unordnung, weil man
Decoration im Werke hatte. Die
Stellen weggenommen, mit Tüchern
verstellt, so daß wir, trotz allem
hrers und einiger Bemühung der
einen sehr unvollständigen Begriff
Am meisten war mir um die zwei
welche, auch nur unter diesen Um-
stsinn höchlich erbauten. Sie sind
e Pfote vorwärts, als Gegenbilder
Seiten gekehrt; mächtige Gestalten
milie Phrixus und Helle zu tragen
kurz und kraus, sondern lang und
mit großer Wahrheit und Eleganz
riechischen Zeit. Sie sollen in dem
den haben.

Nun führte uns der Laufer
katomben, welche, mit archite
keineswegs zu Grabplätzen benut
einem ziemlich verhärteten Tuff
steiler Wand sind gewölbte Oeffn
Särge ausgegraben, mehrere üb
Masse, ohne irgend eine Nachhü
deren Särge sind kleiner und
pfeilern sind Grabstätten für Kin

Palermo,

Man zeigte uns heute das
Torremuzza. Gewissermaß
verstehe von diesem Fach zu we
Reisender ist wahren Kennern
nun aber doch einmal anfangen
und hatte davon viel Vergnüg
Gewinn, wenn man auch nur
Welt mit Städten übersäet war
ganze Reihe der Kunstgeschichte,
derselben uns in köstlichen M
Schubkasten lacht uns ein uner
und Früchten der Kunst, eines
Lebensgewerbes und was nicht
Glanz der Sicilischen Städte,
diesen geformten Metallen wie
Leider haben wir andern
Familienmünzen besessen, die
Münzen, welche dasselbe Prof
len: Bilder von Herrschern,

keineswegs zu Grabplätzen benutzte Steinbrüche
einem ziemlich verhärteten Tuff und dessen senk
beiteter Wand sind gewölbte Oeffnungen und inner
Särge ausgegraben, mehrere übereinander, alle
Masse, ohne irgend eine Nachhülfe von Mauer
oberen Särge sind kleiner und in den Räumen
Pfeilern sind Grabstätten für Kinder angebracht.

Palermo, Donnerstag den 12.

Man zeigte uns heute das Medaillen-Cabine
zen Torremuzza. Gewissermaßen ging ich unger
verstehe von diesem Fach zu wenig und ein bloß
Reisender ist wahren Kennern und Liebhabern ve
man aber doch einmal anfangen muß, so bequem
und hatte davon viel Vergnügen und Vortheil.
Gewinn, wenn man auch nur vorläufig übersieht
Welt mit Städten übersäet war, deren kleinste, w
ganze Reihe der Kunstgeschichte, wenigstens doch ein
derselbeu uns in köstlichen Münzen hinterließ.
Schubkasten lacht uns ein unendlicher Frühling v
und Früchten der Kunst, eines in höherem Sinn
Lebensgewerbes und was nicht alles noch mehr he
Glanz der Sicilischen Städte, jetzt verdunkelt,
diesen geformten Metallen wieder frisch entgegen.

Leider haben wir andern in unserer Jugen
Familienmünzen besessen, die nichts sagen, und
münzen, welche dasselbe Profil bis zum Ueberdr
holen: Bilder von Herrschern, die eben nicht als M

n sind. Wie traurig hat man
as gestaltlose Palästina und auf
beschränkt. Sicilien und Neu=
wieder ein frisches Leben hoffen.
enstände mich in allgemeine Be=
Beweis, daß ich noch nicht viel
e: doch das wird sich mit dem
geben.

---

mo, Donnerstag den 12. April 1787.

mir noch ein Wunsch erfüllt und
stand in der großen Straße auf
Laden mit dem Kaufherrn scher=
Laufer, groß, wohlgekleidet an
Teller rasch vorhaltend, worauf
nige Silberstücke lagen. Da ich
solle, so zuckte ich, den Kopf
ewöhnliche Zeichen wodurch man
ntrag oder Frage nicht verstehen,
schnell als er gekommen war er
auf der entgegengesetzten Seite
en in gleicher Beschäftigung.
te ich den Handelsmann, der mit
am verstohlen, auf einen langen,
r in der Straßenmitte, hofmäßig
assen über den Mist einherschritt.
ut unter dem Arm, in seidenem
r Seite, ein nettes Fußwerk mit
at der Bejahrte ernst und ruhig
auf ihn gerichtet.

Dieß ist der Prinz Pallag
welcher von Zeit zu Zeit durch
in der Barbarei gefangenen Skla
reicht. Zwar beträgt dieses Ein
der Gegenstand bleibt doch im
diejenigen, welche bei Lebzeiten zu
zu solchem Zweck. Schon viele
dieser Anstalt und hat unendlich
Statt auf die Thorheiten se
hätte er hierher jene großen Sum
Fürst in der Welt hätte mehr g
Dagegen sagte der Kaufm
unsere Narrheiten bezahlen wir
Tugenden sollen andere das Gel

Pale

Vorgearbeitet in dem S
Graf Borch sehr emsig, und
die Insel besucht, wird ihm
finde es angenehm, so wie pfli
Vorgängers zu feiern. Bin
künftigen andern, im Leben n
Die Thätigkeit des Graf
als seine Kenntnisse; er verfa
behagen, welches dem besche
welchem man wichtige Gegen
ist sein Heft, in Quart, gan
gewidmet, mir von großem
vorbereitet die Steinschleife
früher mehr beschäftigt zur

in der Barbarei gefangenen Sklaven ein Lösegel
heischt. Zwar beträgt dieses Einsammeln niemal
der Gegenstand bleibt doch im Andenken und o
diejenigen, welche bei Lebzeiten zurückhielten, schö
zu solchem Zweck. Schon viele Jahre ist der Pri
dieser Anstalt und hat unendlich viel Gutes gest

Statt auf die Thorheiten seines Landsitzes,
hätte er hierher jene großen Summen verwenden
Fürst in der Welt hätte mehr geleistet.

Dagegen sagte der Kaufmann: sind wir
unsere Narrheiten bezahlen wir gar gerne selbst
Tugenden sollen andere das Geld hergeben.

Palermo, Freitag den 13

Vorgearbeitet in dem Steinreiche Sicilie
Graf Borch sehr emsig, und wer nach ihm, gle
die Insel besucht, wird ihm recht gern Dank
finde es angenehm, so wie pflichtmäßig, das An
Vorgängers zu feiern. Bin ich doch nur ein
künftigen andern, im Leben wie auf der Reise!

Die Thätigkeit des Grafen scheint mir üb
als seine Kenntnisse; er verfährt mit einem ge
behagen, welches dem bescheidenen Ernst zuwi
welchem man wichtige Gegenstände behandeln sol
ist sein Heft, in Quart, ganz dem Sicilianisch
gewidmet, mir von großem Vortheil, und ich k
vorbereitet die Steinschleifer mit Nutzen besu
früher mehr beschäftigt zur Zeit als Kirchen un

ttreiben. Bei ihnen bestellte
rten Steinen: denn so unter=
e hauptsächlich deßwegen, weil
sich nach diesem Unterschiede
r diesen beiden, sich noch viel
euererzeugniß ihrer Kalköfen.
n Brande eine Art Glasfluß,
n Farbe zur dunkelsten ja zur
Klumpen werden, wie anderes
chnitten, nach der Höhe ihrer
und anstatt Lapis Lazuli beim
mälern und andern kirchlichen
wendet.

ung, wie ich sie wünsche, ist
erst nach Neapel schicken. Die
Schönheit, besonders diejenigen,
cken von gelbem oder rothem
gefrornem Quarz abwechseln
ung hervorbringen.

solcher Achate, auf der Rück=
ch Lackfarben bewirkt, ist das
aus dem Pallagonischen Unsinn
olche Tafeln nehmen sich zur
r ächte Achat, indem dieser aus
engesetzt werden muß, bei jenen
feln vom Architekten abhängt.
ohl nachgeahmt zu werden.

Italien ohne Sicilien mach
hier ist der Schlüssel zu allem.

Vom Klima kann man ni
ist's Regenzeit, aber immer un
blitzt es und alles wird mit M
zum Theil Knoten gewonnen,
glaubt in den Gründen kleine
grün liegen die Leinfelder unte
sind unzählige! Und mein Ge
der wahre Hoffegut, so wie
fortspiele. Er hat schon recht
wird noch das Beste mitneh
meinen Schätzen dereinst glück

Vom Essen und Trinken h
gesagt und doch ist es kein kle
sind herrlich, besonders der Sa
wie eine Milch; man begreift
genannt haben. Das Oel, de
könnten noch besser seyn, wen
Sorgfalt verwendete. Fische d
wir diese Zeit her sehr gut
gleich sonst nicht loben will.

Nun vom Mittagsessen
Es ward ein Missethäter
Ehren der heilbringenden O
herrschaft führt ihn bis unter
Galgen, dort muß er vor de
die Leiter küssen und wird d
ein hübscher Mensch vom M
Frack, weißen Hut, alles

hier ist der Schlüssel zu allem.

Vom Klima kann man nicht Gutes genu
ist's Regenzeit, aber immer unterbrochen; heut
blitzt es und alles wird mit Macht grün. Der
zum Theil Knoten gewonnen, der andere Thei
glaubt in den Gründen kleine Teiche zu sehen,
grün liegen die Leinfelder unten. Der reizende
sind unzählige! Und mein Geselle ist ein excell
der wahre Hoffegut, so wie ich redlich den
fortspiele. Er hat schon recht schöne Contour
wird noch das Beste mitnehmen. Welche
meinen Schätzen dereinst glücklich nach Hause z

Vom Essen und Trinken hier zu Land hab'
gesagt und doch ist es kein kleiner Artikel. Die
sind herrlich, besonders der Salat von Zartheit
wie eine Milch; man begreift warum ihn die
genannt haben. Das Oel, der Wein alles seh
könnten noch besser seyn, wenn man auf ihre B
Sorgfalt verwendete. Fische die besten, zarteste
wir diese Zeit her sehr gut Rindfleisch gehab
gleich sonst nicht loben will.

Nun vom Mittagsessen an's Fenster! au
Es ward ein Missethäter begnadigt, welch
Ehren der heilbringenden Osterwoche geschieht
derschaft führt ihn bis unter einen zum Schei
Galgen, dort muß er vor der Leiter eine Anda
die Leiter küssen und wird dann wieder wegge
ein hübscher Mensch vom Mittelstande, frisirt,
Frack, weißen Hut, alles weiß. Er trug d

und da nur bunte Bänder an=
schäfer auf jede Redoute gehen.

---

rmo, den 13. und 14. April 1787.

z vor dem Schlusse ein son=
seyn, wovon ich sogleich um=

ines Aufenthalts hörte ich an
ches über Cagliostro, dessen
Die Palermitaner waren darin
Balsamo, in ihrer Stadt ge=
chter Streiche berüchtigt und
mit dem Grafen Cagliostro
waren die Meinungen getheilt.
n hatten, wollten seine Gestalt
finden, der bei uns bekannt
mo gekommen war.
berief sich einer der Gäste auf
alermitanischer Rechtsgelehrter
s Klare zu bringen. Er war
erium veranlaßt worden, den
achzuspüren, welcher die Frech=
Angesichte Frankreichs, ja man
ei einem wichtigen und gefähr=
Mährchen vorzubringen.
rte, erzählte man, den Stamm=
ufgestellt und ein erläuterndes
Beilagen nach Frankreich abge=
ch davon öffentlichen Gebrauch

Ich äußerte den Wunsch,
welchem außerdem viel Gutes g
lernen, und der Erzähler erbot
den und zu ihm zu führen.
Nach einigen Tagen gingen
seinen Clienten beschäftigt. Als
das Frühstück genommen hatten
hervor, welches den Stammbau
Begründung nöthigen Document
eines Memoire enthielt, das na
Er legte mir den Stamm
nöthigen Erklärungen darüber,
als zu leichterer Einsicht nöthig
Joseph Balsamo's Urgroßv
Matthäus Martello. Der Geb
ist unbekannt. Aus dieser E
eine Namens Maria, die an
und Großmutter Joseph Balsam
Vincenza, verheirathete sich a
einem kleinen Orte La Noava, a
tig war. Ich bemerke hier, daß
gießer dieses Namens leben.
Folge Pathe bei Joseph Balsa
ihres Mannes und nahm e
namen Cagliostro von seinem
Die Eheleute Bracconeri
Matthäus und Antonia.
Felicitas ward an Peter
eines Bandhändlers in Paler
muthlich von jüdischem Geschl
der Vater des berüchtigten

lernen, und der Erzähler erbot sich, mich bei i
den und zu ihm zu führen.

Nach einigen Tagen gingen wir hin und fa
seinen Clienten beschäftigt. Als er diese abgefer
das Frühstück genommen hatten, brachte er ei
hervor, welches den Stammbaum Cagliostro's,
Begründung nöthigen Documente in Abschrift und
eines Memoire enthielt, das nach Frankreich abg

Er legte mir den Stammbaum vor und
nöthigen Erklärungen darüber, wovon ich hier so
als zu leichterer Einsicht nöthig ist.

Joseph Balsamo's Urgroßvater mütterlicher
Matthäus Martello. Der Geburtsname seiner
ist unbekannt. Aus dieser Ehe entsprangen
eine Namens Maria, die an Joseph Bracconeri
und Großmutter Joseph Balsamo's ward. Die and
Vincenza, verheirathete sich an Joseph Cagliost
einem kleinen Orte La Noava, acht Meilen von M
tig war. Ich bemerke hier, daß zu Messina noch
gießer dieses Namens leben. Die Großtante
Folge Pathe bei Joseph Balsamo; er erhielt den
ihres Mannes und nahm endlich auswärts a
namen Cagliostro von seinem Großonkel an.

Die Eheleute Bracconeri hatten drei Kinde
Matthäus und Antonia.

Felicitas ward an Peter Balsamo verheirathe
eines Bandhändlers in Palermo, Antonin Balsa
muthlich von jüdischem Geschlecht abstammte. Pe
der Vater des berüchtigten Josephs, machte B

ab ihm außer dem benannten
)anna Joseph=Maria, welche
ino verheirathet wurde, der
) starb.
s der gefällige Verfasser vor=
)en, einige Tage anvertraute,
tracte und Instrumente ge=
sammelt waren. Es enthielt
) aus einem Auszug, den ich
uns nunmehr aus den Römi=
)rden sind: daß Joseph Bal=
alermo geboren, von Vincenza
stro, aus der Taufe gehoben
das Kleid der barmherzigen
ns, der besonders Kranke ver=
und Geschick für die Medicin
übeln Aufführung fortgeschickt
)her den Zauberer und Schatz=

de nachzuahmen, ließ er nicht
ire fort). Er verfälschte oder
Document, wodurch das Eigen=
gerieth. Er kam in Unter=
)h und ward edictaliter citirt.
ch Rom, wo er die Tochter
n Rom kehrte er nach Neapel
llegrini zurück. Er wagte sich
kannt, gefänglich eingezogen
os, die werth ist, daß ich sie

Der Sohn eines der erste
großen Güterbesitzers, eines M
tanischen Hofe ansehnliche Ste
einem starken Körper und einer
Uebermuth, zu dem sich der R
berechtigt glaubt.

Donna Lorenza wußte ihn
der verstellte Marchese Pellegri
zeigte öffentlich, daß er dieß
aber in welche Wuth gerieth
Anrufen der Partei, welche d
litten, abermals ins Gefängni
verschiedene Mittel ihn zu be
lingen wollten, drohte er in
den Advokaten der Gegenpart
deln, wenn er nicht sogleich
wieder aufhöbe. Als der g
gerte, ergriff er ihn, schlug
trat ihn mit Füßen und war
lungen abzuhalten, als der
herauseilte und Frieden geb

Dieser, ein schwacher,
den Beleidiger zu bestrafen
walter wurden kleinmüthig
gesetzt, ohne daß bei den
seine Loslassung befindet,
sie geschehen.

Bald darauf entfernte
verschiedene Reisen, von
ständige Nachrichten geben

Das Memoire endig

tanischen Hofe ansehnliche Stellen bekleidete,
einem starken Körper und einer unbändigen Gem
Uebermuth, zu dem sich der Reiche und Große
berechtigt glaubt.

Donna Lorenza wußte ihn zu gewinnen und
der verstellte Marchese Pellegrini seine Sicherhei
zeigte öffentlich, daß er dieß angekommene P
aber in welche Wuth gerieth er, als Joseph
Anrufen der Partei, welche durch seinen Betru
litten, abermals ins Gefängniß gebracht wurde
verschiedene Mittel ihn zu befreien und da sie
lingen wollten, drohte er im Vorzimmer de
den Advokaten der Gegenpartei aufs grimmigs
deln, wenn er nicht sogleich die Verhaftung
wieder aufhöbe. Als der gegenseitige Sachwa
gerte, ergriff er ihn, schlug ihn, warf ihn
trat ihn mit Füßen und war kaum von mehre
lungen abzuhalten, als der Präsident selbst a
herauseilte und Frieden gebot.

Dieser, ein schwacher, abhängiger Mann
den Beleidiger zu bestrafen; die Gegenpartei u
walter wurden kleinmüthig und Balsamo wa
gesetzt, ohne daß bei den Acten sich eine Re
seine Loslassung befindet, weder wer sie verfü
sie geschehen.

Bald darauf entfernte er sich von Paler
verschiedene Reisen, von welchen der Verfasse
ständige Nachrichten geben konnte.

Das Memoire endigte sich mit einem

schwerer zu behaupten war, als
m Zusammenhang der Geschichte

ermuthen müssen, daß man in
Gebrauch von jenem Aufsatz
vielleicht bei meiner Zurückkunft
re es mir erlaubt gewesen eine
meine Freunde und das Publi=
eressanten Umständen zu unter=

eiste und mehr als jenes Memoire
Seite her erfahren, von der sonst
pflegten. Wer hätte geglaubt
ärung der Welt, zur völligen
so viel beitragen sollte, als es
Auszugs aus den Proceßacten
diese Schrift weit interessanter
eibt sie doch immer ein schönes
es jeden Vernünftigen, der es
daß Betrogene, Halbbetrogene
n und seine Possenspiele Jahre
ie Gemeinschaft mit ihm über
von der Höhe ihres gläubigen
enverstand bedauerten wo nicht

während dieser Zeit? und auch
ze Sache geendigt und außer
es über mich gewinnen, zu
jenige, was mir bekannt ist,

Als ich in dem Stammba
sonders Mutter und Schweste
fand, bezeigte ich dem Verfasse
sie zu sehen und die Verwand
schen kennen zu lernen. Er ver
dazu zu gelangen, indem die
sehr eingezogen lebten, keine F
und der argwöhnische Charak
solchen Erscheinung allerlei d
seinen Schreiber schicken, der
und durch den er die Nachri
der Stammbaum zusammeng

Den folgenden Tag ersch
wegen des Unternehmens ein
sagte er, bisher immer verm
die Augen zu treten: denn u
und andere Papiere in die
selbigen legale Copien mach
einer eigenen List bedienen.
Familienstipendio zu reden,
ihnen wahrscheinlich daß d
qualificire, daß man vor
aufsetzen müsse, um zu sehe
darauf machen könne; es
Negociation ankommen, di
mir einen billigen Theil
meine Bemühungen verspr
guten Leute in alles; ich
Copien wurden genommen
und seit der Zeit hüte ich
vor einigen Wochen wurd

fand, bezeigte ich dem Verfasser des Memoire
sie zu sehen und die Verwandten eines so son
schen kennen zu lernen. Er versetzte, daß es sch
dazu zu gelangen, indem diese Menschen, ar
sehr eingezogen lebten, keine Fremden zu sehen
und der argwöhnische Charakter der Nation
solchen Erscheinung allerlei deuten werde; doc
seinen Schreiber schicken, der bei der Famili
und durch den er die Nachrichten und Docu
der Stammbaum zusammengesetzt worden, erl

Den folgenden Tag erschien der Schreib
wegen des Unternehmens einige Bedenklichkei
sagte er, bisher immer vermieden diesen Leut
die Augen zu treten: denn um ihre Ehecontrac
und andere Papiere in die Hände zu bekom
selbigen legale Copien machen zu können, n
einer eigenen List bedienen. Ich nahm Gelege
Familienstipendio zu reden, das irgendwo vaca
ihnen wahrscheinlich daß der junge Capitum
qualificire, daß man vor allen Dingen eine
aufsetzen müsse, um zu sehen, in wiefern der F
darauf machen könne; es werde freilich n
Negociation ankommen, die ich übernehmen w
mir einen billigen Theil der zu erhaltend
meine Bemühungen verspräche. Mit Freude
guten Leute in alles; ich erhielt die nöthig
Copien wurden genommen, der Stammbau
und seit der Zeit hüte ich mich vor ihnen zu e
vor einigen Wochen wurde mich die alte Capit

der Langsamkeit, womit hier
gehen, zu entschuldigen.

Da ich aber von meinem Vor-
nach einiger Ueberlegung dahin
n Engländer ausgeben und der
iostro bringen sollte, der eben
stille nach London gegangen war.
s mochte etwa drei Uhr nach
ns auf den Weg. Das Haus
hens nicht weit von der Haupt-
Wir stiegen eine elende Treppe
n die Küche. Eine Frau von
breit, ohne fett zu seyn, war
aufzuwaschen. Sie war reinlich
hinein traten, das eine Ende
uns die schmutzige Seite zu
Führer freudig an und sagte:
e uns gute Nachrichten? Haben

Sache hat mir's noch nicht ge-
ein Fremder, der einen Gruß
d Ihnen erzählen kann, wie er

gen sollte, war nicht ganz in
die Einleitung einmal gemacht.
er? fragte sie. — Es kennt ihn
d ich glaube es wird Ihnen an-
er sich in Sicherheit und wohl
en seines Schicksals gewiß in
en Sie hinein, sagte sie, ich folge
t dem Schreiber in das Zimmer.

Es war groß und hoch, da
gelten würde; es schien aber au
der Familie zu seyn. Ein ein
großen Wände, die einmal F
denen schwarze Heiligenbilder
hingen. Zwei große Betten o
einen Wand, ein braunes Schr
Schreibtisches hatte, an der a
flochtene Stühle, deren Lehne
standen darneben und die Ba
an vielen Stellen tief ausge
reinlich und wir näherten uns
Ende des Zimmers an dem ei

Indeß mein Führer der a
ließ, die Ursache unsers Besu
wegen der Taubheit der guten
holte, hatte ich Zeit das Zim
zu betrachten. Ein Mädchen
wohlgewachsen, deren Gesichtsz
lich geworden waren, stand an
Mensch, dessen unangenehme
Bildung mir auch auffiel. I
vielmehr, gegen dem Fenster
staltete Person, die mit einer

Als mein Führer sich d
man uns zum Sitzen. Die
die ich mir aber mußte do
worten konnte, da mir der
läufig war.

Ich betrachtete indessen
Sie war von mittlerer Grö

der Familie zu seyn. Ein einziges Fenster
großen Wände, die einmal Farbe gehabt ha
denen schwarze Heiligenbilder in goldenen R
hingen. Zwei große Betten ohne Vorhänge s
einen Wand, ein braunes Schränkchen, das di
Schreibtisches hatte, an der andern. Alte mi
flochtene Stühle, deren Lehnen ehmals verg
standen darneben und die Backsteine des Fuß
an vielen Stellen tief ausgetreten. Uebrige
reinlich und wir näherten uns der Familie,
Ende des Zimmers an dem einzigen Fenster ve

Indeß mein Führer der alten Balsamo, d
saß, die Ursache unsers Besuchs erklärte un
wegen der Taubheit der guten Alten mehrmal
holte, hatte ich Zeit das Zimmer und die übr
zu betrachten. Ein Mädchen von ungefähr se
wohlgewachsen, deren Gesichtszüge durch die Bl
lich geworden waren, stand am Fenster; neben
Mensch, dessen unangenehme durch die Blat
Bildung mir auch auffiel. In einem Lehnstul
vielmehr, gegen dem Fenster über, eine kran
staltete Person, die mit einer Art Schlafsucht

Als mein Führer sich deutlich gemacht h
man uns zum Sitzen. Die Alte that einige Fr
die ich mir aber mußte dolmetschen lassen eh
worten konnte, da mir der Sicilianische Dia
läufig war.

Ich betrachtete indessen die alte Frau mi
Sie war von mittlerer Größe, aber wohlgebil

essen gewöhnlich die Menschen
ubt sind; der Ton ihrer Stimme

Fragen und meine Antworten
olmetscht werden.
Unterredung gab mir Gelegen-
n. Ich erzählte ihr, daß ihr
rochen worden und sich gegen-
wo er wohl aufgenommen sey.
se Nachrichten äußerte, war mit
Frömmigkeit begleitet, und da
angsamer sprach, konnt' ich sie

r hereingekommen und hatte sich
r ihr das, was ich erzählt hatte,
hatte eine reinliche Schürze vor-
Ordnung unter das Netz gebracht.
nit ihrer Mutter verglich, desto
terschied beider Gestalten. Eine
blickte aus der ganzen Bildung
te eine Frau von vierzig Jahren
Augen sah sie klug umher, ohne
d einen Argwohn spüren konnte.
Figur mehr Länge als sie zeigte,
ellung war determinirt, sie saß
per und die Hände auf die Knie
mich ihre mehr stumpfe als
as Bildniß ihres Bruders, das
fragte mich verschiedenes über
bsicht Sicilien zu sehen und war

zeugt, daß ich gewiß zurü
heiligen Rosalie mit ihnen feier
Da indessen die Großmutte
mich gethan hatte und ich ihr z
sprach die Tochter halblaut mit
daß ich Anlaß nehmen konnte
sey? Er sagte darauf: Frau Ca
ihr Bruder ihr noch vierzehn Un
seiner schnellen Abreise von Pal
eingelöset; seit der Zeit aber n
noch Geld, noch irgend eine Un
ob er gleich, wie sie höre, große
fürstlichen Aufwand mache. Ob
wolle, nach meiner Zurückkunft
die Schuld zu erinnern und e
zuwirken, ja, ob ich nicht einen
falls bestellen wolle? Ich erbo
ich wohne? Wohin sie mir de
lehnte ab meine Wohnung zu
dern Tag gegen Abend den W
Sie erzählte mir darauf
Wittwe mit drei Kindern, vo
Kloster erzogen werde; die an
ihr Sohn eben in die Lehrst
drei Kindern habe sie ihre M
halt sie sorgen müsse, und üb
Liebe die unglückliche kranke P
Last noch vergrößere; alle ihre
sich und den Ihrigen das Nothi
war, daß Gott diese guten W
aber doch sehr unter der Last d

Da indessen die Großmutter wieder einig
mich gethan hatte und ich ihr zu antworten be
sprach die Tochter halblaut mit meinem Gefäh
daß ich Anlaß nehmen konnte zu fragen: wo
sey? Er sagte darauf: Frau Capitummino erz
ihr Bruder ihr noch vierzehn Unzen schuldig sey
seiner schnellen Abreise von Palermo versetzte S
eingelöset; seit der Zeit aber weder etwas vo
noch Geld, noch irgend eine Unterstützung von
ob er gleich, wie sie höre, große Reichthümer bes
fürstlichen Aufwand mache. Ob ich nicht über
wolle, nach meiner Zurückkunft ihn auf eine g
die Schuld zu erinnern und eine Unterstützun
zuwirken, ja, ob ich nicht einen Brief mitnehm
falls bestellen wolle? Ich erbot mich dazu. S
ich wohne? Wohin sie mir den Brief zu schick
lehnte ab meine Wohnung zu sagen und erbot
dern Tag gegen Abend den Brief selbst abzuho

Sie erzählte mir darauf ihre mißliche Lag
Wittwe mit drei Kindern, von denen das eine
Kloster erzogen werde; die andere sey hier geg
ihr Sohn eben in die Lehrstunde gegangen.
drei Kindern habe sie ihre Mutter bei sich, für
halt sie sorgen müsse, und überdieß habe sie a
Liebe die unglückliche kranke Person zu sich genon
Last noch vergrößere; alle ihre Arbeitsamkeit rei
sich und den Ihrigen das Nothdürftige zu verschaf
zwar, daß Gott diese guten Werke nicht unbelohn
aber doch sehr unter der Last die sie schon lange g

mischten sich auch ins Gespräch und
lebhafter. Indem ich mit den andern
Alte ihre Tochter fragte: ob ich denn
Religion zugethan sey? Ich konnte
er auf eine kluge Weise der Antwort
dem sie, so viel ich verstand, der
der Fremde gut für sie gesinnt zu
es sich wohl nicht schicke jemanden
kt zu befragen.

ich bald von Palermo abreisen wollte,
und ersuchten mich, daß ich doch ja
esonders rühmten sie die paradiesischen
dergleichen in der ganzen Welt nicht
ssen werden.

er schon lange Lust gehabt hatte sich
endlich der Unterredung durch seine
ich versprach den andern Tag gegen
en und den Brief abzuholen. Mein
aß alles so glücklich gelungen sey und
on einander.

n Eindruck denken, den diese arme,
amilie auf mich gemacht hatte. Meine
gt, aber ihr natürliches und gutes
ntheil in mir erregt, der sich durch
rte.

stand in mir die Sorge wegen des
ar natürlich, daß diese Erscheinung,
nblick überrascht hatte, nach meinem
hdenken bei ihnen erregen mußte.
war mir bekannt, daß noch mehrere
es war natürlich daß sie ihre Freunde

zusammen beriefen,
wiederholen zu lassen,
von mir gehört hatt
es blieb mir nur no
liche Weise zu endi
Tags gleich nach Ti
wunderten sich da i
fertig sagten sie, u
mich auch kennen z
finden würden.

Ich versetzte: da
daß ich noch Visiten
also lieber früher al

Indessen trat der
nicht gesehen hatte.
und Bildung. Er b
wollte, den er, wi
außer dem Hause be
hatte schreiben lasse
trauriges und besch
nem Oheim, fragte
und setzte traurig
ganz vergessen haben
fuhr er fort, wenn
annehmen wollte; a
deckt, daß er noch V
daß er uns überall
großer Geburt ausg
durch die Unvorsicht
Eintritt veranlaßt
wahrscheinlich macht

n andern
ich denn
ich konnte
r Antwort
stand, der
gesinnt zu
e jemanden

eisen wollte,
ß ich doch ja
paradiesischen
en Welt nicht

habt hatte sich
ng durch seine
ern Tag gegen
uholen. Mein
lungen sey und

den diese arme,
ht hatte. Meine
liches und gutes
t, der sich durch
t,

Sorge wegen des
diese Erscheinung,
tte, nach meinem
erregen mußte.
, daß noch mehrere
daß sie ihre Freunde

von mir gehört hatten. Meine Absicht ha
es blieb mir nur noch übrig dieses Abent
liche Weise zu endigen. Ich begab mich
Tags gleich nach Tische allein in ihre W
wunderten sich da ich hineintrat. Der
fertig sagten sie, und einige ihrer Ver
mich auch kennen zu lernen, welche sich
finden würden.

Ich versetzte: daß ich morgen früh sc
daß ich noch Visiten zu machen, auch ei
also lieber früher als gar nicht hätte kom

Indessen trat der Sohn herein, den i
nicht gesehen hatte. Er glich seiner S
und Bildung. Er brachte den Brief den
wollte, den er, wie es in jenen Gegen
außer dem Hause bei einem der öffentlich
hatte schreiben lassen. Der junge Mens
trauriges und bescheidenes Wesen, erku
nem Oheim, fragte nach dessen Reichth
und setzte traurig hinzu: warum er sei
ganz vergessen haben möchte? Es wäre u
fuhr er fort, wenn er einmal hieher kä
annehmen wollte; aber, fuhr er fort, wie
deckt, daß er noch Anverwandte in Palerm
daß er uns überall verläugne und sich fü
großer Geburt ausgebe. Ich beantwortete
durch die Unvorsichtigkeit meines Führers
Eintritt veranlaßt worden war, auf ei
wahrscheinlich machte, daß der Oheim, w

habe seine Abkunft zu verbergen, doch
und Bekannten kein Geheimniß dar=

weiche während dieser Unterredung her=
durch die Gegenwart des Bruders,
rch die Abwesenheit des gestrigen Freun=
m, fing gleichfalls an sehr artig und
Sie baten sehr, sie ihrem Onkel, wenn
mpfehlen; eben so sehr aber, wenn ich
önigreich gemacht, wieder zu kommen
mit ihnen zu begehen.

mte mit den Kindern ein. Mein Herr,
war eigentlich nicht schickt, da ich eine
be, fremde Männer in meinem Hause
Ursache hat sich sowohl vor der Gefahr,
hüten, so sollen Sie uns doch immer
n Sie in diese Stadt zurückkehren.

die Kinder, wir wollen den Herrn
hren, wir wollen ihm alles zeigen,
die Gerüste setzen, wo wir die Feier=
hen können. Wie wird er sich über
d besonders über die prächtige Illumi=

ie Großmutter den Brief gelesen und
e hörte, daß ich Abschied nehmen wollte
gab mir das zusammengefaltete Papier.
Sohn, fing sie mit einer edlen Lebhaf=
n Begeisterung an: sagen Sie meinem
ich die Nachricht gemacht hat, die Sie
haben! sagen Sie ihm, daß ich ihn so
ße — hier streckte sie die Arme aus

inander und drückt
daß ich täglich Got
im Gebet anflehe,
Segen gebe, und d
noch einmal mit di
über ihn vergossen

Die eigne Zier
stigte die Wahl un
noch überdieß von
womit jene Nation
gewohnt ist.

Ich nahm nich
reichten mir alle d
aus, und indeß ich
den Balcon des Fe
ging, riefen mir
holten: daß ich ja
Ich sah sie noch a
herumging.

Ich brauche n
dieser Familie nah
ihr nützlich zu sey
men. Sie war n
ihre Hoffnungen
die Neugierde de
zweitenmal getäus

Mein erster
vierzehn Unzen zu
geblieben, und dr
von ihm wieder z
allein als ich zu

im Gebet anflehe, daß ich ihm und
Segen gebe, und daß ich nur wünsche i
noch einmal mit diesen Augen zu sehen,
über ihn vergossen haben.

Die eigne Zierlichkeit der Italienis
stigte die Wahl und die edle Stellung d
noch überdieß von lebhaften Gebärde
womit jene Nation einen unglaublichen
gewohnt ist.

Ich nahm nicht ohne Rührung von
reichten mir alle die Hände, die Kinder
aus, und indeß ich die Treppe hinunterg
den Balcon des Fensters, das aus der
ging, riefen mir nach, winkten mir Gr
holten: daß ich ja nicht vergessen möchte
Ich sah sie noch auf dem Balcon stehen,
herumging.

Ich brauche nicht zu sagen, daß der
dieser Familie nahm, den lebhaften Wu
ihr nützlich zu seyn und ihrem Bedürfni
men. Sie war nun durch mich abermal
ihre Hoffnungen auf eine unerwartete
die Neugierde des nördlichen Europa's
zweitenmal getäuscht zu werden.

Mein erster Vorsatz war, ihnen vor
vierzehn Unzen zuzustellen die ihnen de
geblieben, und durch die Vermuthung,
von ihm wieder zu erhalten hoffte, mein
allein als ich zu Hause meine Rechnung

ommunication die Entfernung gleich=
hſ't, ich mich ſelbſt in Verlegenheit
mir anmaßte, die Ungerechtigkeit
durch eine herzliche Gutmüthigkeit

---

f dieſer Angelegenheit möge hier ſo=

rmo weg, ohne wieder zurückzukehren,
en Zerſtreuung meiner Sicilianiſchen
en Reiſe, verlor ich jenen einfachen
ner Seele.

aterland zurück, und als jener Brief
, die von Neapel den Weg zur See
lich auch vorfand, gab es Gelegenheit,
dern Abenteuern zu ſprechen.

rſetzung jenes Blattes, durch welche
des Originals mit Willen durch=

er Sohn!

il 1787 hatte ich Nachricht von Dir
und ich kann Dir nicht ausdrücken, wie
ſen iſt: denn ſeit Du Dich aus Frank=
t, konnte ich nichts mehr von Dir

bitte Dich, meiner nicht zu vergeſſen:
und von allen Verwandten verlaſſen,
chter Maria Anna, Deiner Schweſter,
ebe. Sie kann mir nicht den völligen

geben, a
Wittwe mit drei Ki
heil. Katharina, zw

Ich wiederhole,
nur ſo viel, daß ich
ich nicht einmal di
die Pflichten einer
mein Mantel und

Wenn Du mir
ſchreibſt, ſo ſende i
Meer, weil Don
Oberpoſtcommiſſari

Lieber Sohn, ic
auszuſetzen, damit
abgenommen werde
komme. Erinnere
einer armen Mut
gebe Dir meinen
auch ſo Donna Lor

Deine Schweſt
Kinder küſſen Dir
zärtlich liebt und

Palermo, den 18.

Verehrungswürd
vorlegte und die Ge
dungen und ſetzten
Familie meine Sch
Summe zu überma
erhielt, und von d
niß ablegt.

rlegenheit
erechtigkeit
tmüthigkeit

öge hier so-

rückzukehren,
Sicilianischen
nen einfachen

ls jener Brief
Weg zur See
es Gelegenheit,
prechen.
s, durch welche
Willen durch-

achricht von Dir
t ausdrücken, wie
Dich aus Frank-
s mehr von Dir

nicht zu vergessen:
wandten verlassen,
Deiner Schwester,
nicht den völligen

heil. Katharina, zwei andere sind zu M

Ich wiederhole, lieber Sohn, meine
nur so viel, daß ich mir einigermaßen h
ich nicht einmal die nöthigen Kleidun
die Pflichten einer katholischen Christin
mein Mantel und Ueberkleid sind ganz

Wenn Du mir etwas schickest oder a
schreibst, so sende ihn nicht durch die P
Meer, weil Don Matteo (Bracconeri
Oberpostcommissarius ist.

Lieber Sohn, ich bitte Dich, mir de
auszusetzen, damit Deiner Schwester ein
abgenommen werde und damit ich nich
komme. Erinnere Dich des göttlichen
einer armen Mutter, die aufs Letzte
gebe Dir meinen Segen und umarme
auch so Donna Lorenza Deine Frau.

Deine Schwester umarmt Dich von
Kinder küssen Dir die Hände. Deine
zärtlich liebt und die Dich an ihr Herz

Palermo, den 18. April 1787.

Fe

Verehrungswürdige Personen, denen i
vorlegte und die Geschichte erzählte, theil
dungen und setzten mich in den Stand,
Familie meine Schuld abtragen zu kön
Summe zu übermachen, die sie zu End
erhielt, und von deren Wirkung folgend
niß ablegt.

r Sohn!

er Bruder!

wir gehabt haben, zu hören, daß Ihr befindet, können wir mit keiner Feder bt eine Mutter und eine Schwester, hen verlassen sind und zwei Töchter erziehen haben, durch die Hülfe, die, mit der größten Freude und Ver- n nachdem Herr Jacob Joff, ein Eng- ich viele Mühe gegeben, die Frau tummino, geborne Balsamo, aufzu- ich nur gewöhnlich Marana Capitum- r uns endlich in einem kleinen Hause, hrenden Schicklichkeit leben. Er zeigte uns eine Summe Geldes anweisen e Quittung dabei sey, die ich, Eure nen sollte, wie es auch geschehen ist. s Geld schon eingehändigt und der gün- at uns noch einigen Vortheil gebracht. nit welchem Vergnügen wir eine solche haben, zu einer Zeit, da wir im Be- Weihnachtsfeiertage zu begehen, ohne er Beihülfe.

ewordene Jesus hat Euer Herz bewegt u übermachen, die nicht allein gedient zu stillen, sondern auch uns zu be- rklich alles mangelte.

die größte Zufriedenheit seyn, wenn Ihr tet, und wir Euch nochmals sehen könn- Eurer Mutter. die nicht aufhört das

Unglück zu beweine[n] fernt zu seyn, den ich

Wenn aber di schehen könnte, so zu Hülfe zu komm Canal gefunden h Kaufmann, der, v und alles in seine treulich die überse

Für Euch will eine jede Beihülf erwachsene Mädch stützung. Ihr wi treffliche Werk wü als nöthig ist sie

Gott erhalte ihn dankbar an un möge, dessen Ihr möge, sich unsere ich Euch und E arme Euch, ich Joseph (Braccon bitten Euch um Schwestern Ant Euch und nenne

Eure Schwest die Euch lieb Joseph-Mar Capitum m und Balsam Die Unterschr

en, daß Ihr
keiner Feder
e Schwester,
zwei Töchter
ie Hülfe, die
ide und Ver=
off, ein Eng=
en, die Frau
lsamo, aufzu=
rana Capitum=
kleinen Hause,
eben. Er zeigte
eldes anweisen
, die ich, Eure
ich geschehen ist.
digt und der gün=
Vortheil gebracht.
n wir eine solche
t, da wir im Be=
u begehen, ohne

Euer Herz bewegt
nicht allein gedient
auch uns zu be=
.

heit seyn, wenn Ihr
nochmals sehen könn=
ie nicht aufhört das

Wenn aber dieses wegen Eurer V
schehen könnte, so unterlaßt doch nic
zu Hülfe zu kommen, besonders da Ihr
Canal gefunden habt und einen so ge
Kaufmann, der, ohne daß wir davon
und alles in seiner Hand lag, uns re
treulich die übersendete Summe ausge

Für Euch will das wohl nichts sag
eine jede Beihülfe ein Schatz. Eure
erwachsene Mädchen und ihr Sohn
stützung. Ihr wißt, daß sie nichts b
treffliche Werk würdet Ihr thun, wenn
als nöthig ist sie schicklich auszustatten

Gott erhalte Euch bei guter Ges
ihn dankbar an und wünschen, daß er Eu
möge, dessen Ihr genießt, und daß er
möge, sich unserer zu erinnern. In
ich Euch und Eure Frau als liebevol
arme Euch, ich Eure Schwester; dasse
Joseph (Bracconeri) der diesen Brief
bitten Euch um Euern Segen, wie
Schwestern Antonie und Therese th
Euch und nennen uns

Eure Schwester, Eure M
die Euch liebt, liebt
Joseph=Maria die Euch a
Capitummino Feli
und Balsamo. und

Die Unterschriften dieses Briefes sin

ime ohne Brief und ohne Anzeige
kommen, übermachen lassen; um so
rthum und um so wahrscheinlicher
ukunft.

r Gefangenschaft und Verurtheilung
rrichtet sind, bleibt mir noch übrig,
id zu ihrem Troste etwas zu thun.
ume für sie in Händen, die ich ihnen
ch das wahre Verhältniß anzeigen
einer Freunde, sollten einige meiner
sleute mir das Vergnügen machen
, die noch bei mir liegt, durch Bei=
: so bitte ich, mir solche vor Michael
m Dank und der Zufriedenheit einer
nehmen, aus welcher eins der son=
tsprungen ist, welche in unserm Jahr=

erfehlen den weitern Verlauf dieser
richt von dem Zustande, worin meine
Familie antreffen wird, öffentlich be=
vielleicht alsdann einige Anmerkungen
mir bei dieser Gelegenheit aufgedrun=
mich aber gegenwärtig enthalte, um
n ersten Urtheile nicht vorzugreifen.

Palermo, Sonnabend den 14. April 1787.

t ich noch zu meinem Handelsmanne
enn das Fest morgen ablaufen werde,
on durch die Stadt ziehen und der
Heiligste zu Fuß begleiten solle? Der

geringste Windstoß m
Staubwolke verhüllen
Der muntere M
gern auf ein Wund
lichen Fällen sey ein
habe die meist abhän
abgeschwemmt und d
dießmal hege man
denn der Himmel ü
die Nacht.

Und so geschah
guß fiel vergangene
eilte ich auf die S
Und es war wirkli
derseitigen Schritt
das leichteste Kehri
nach dem Meere,
verstopft waren, fo
stens von einem
wundersame, reine
Nun waren hunder
feln, Besen und
zu erweitern und
die noch übrig geb
auf jene Seite
Procession, als sie
genweg durch den
liche langbekleidete

scheinlicher

urtheilung
noch übrig,
s zu thun.
ie ich ihnen
iß anzeigen
inige meiner
ügen machen
t, durch Bei-
e vor Michael
edenheit einer
eins der son-
unserm Jahr-

Verlauf dieser
e, worin meine
, öffentlich be-
ge Anmerkungen
heit aufgedrun-
ig enthalte, um
t vorzugreifen.

en 14. April 1787.
m Handelsmanne
n ablaufen werde,
t ziehen und der
gleiten solle? Der

Der muntere Mann versetzte, daß m
gern auf ein Wunder verlasse. Schon
lichen Fällen sey ein gewaltsamer Platz
habe die meist abhängige Straße wenigst
abgeschwemmt und der Procession reinen
dießmal hege man die gleiche Hoffnung
denn der Himmel überziehe sich und v
die Nacht.

Palermo, Sonnt

Und so geschah es denn auch! der g
guß fiel vergangene Nacht vom Himmel.
eilte ich auf die Straße um Zeuge des
Und es war wirklich seltsam genug. D
derseitigen Schrittsteinen eingeschränkte
das leichteste Kehricht die abhängige Str
nach dem Meere, theils in die Abzüge,
verstopft waren, fortgetrieben, das gröbe
stens von einem Orte zum andern ge
wundersame, reine Mäanders auf das
Nun waren hundert und aber hundert M
feln, Besen und Gabeln dahinterher,
zu erweitern und in Zusammenhang zu
die noch übrig gebliebenen Unreinigkeiten
auf jene Seite häuften. Daraus erfo
Procession, als sie begann, wirklich eine
zenweg durch den Morast gebahnt sah u
liche langbekleidete Geistlichkeit als der n

ubte die Kinder Israel zu sehen,
oder von Engelshand ein trockner
veredelte mir in diesem Gleichnisse
so viel andächtige und anständige
von feuchten Kothhaufen durch=
sehen.

n hatte man nach wie vor rein=
der Stadt hingegen, wohin uns
is jetzt Vernachlässigtes zu sehen
var es fast unmöglich durchzukom=
das Kehren und Aufhäufen nicht

b uns Anlaß die Hauptkirche zu
rdigkeiten zu betrachten, auch weil
en waren, uns nach andern Ge=
s denn ein maurisches, bis jetzt
sehr ergötzte — nicht groß aber
wohlproportionirten, harmonischen
ichen Klima nicht eben bewohnbar,
lkommener Aufenthalt. Die Bau=
n Grund= und Aufriß überliefern.
nem unfreundlichen Local verschie=
morner Statuen, die wir aber zu
tten.

Palermo, Montag den 16. April 1787.

lbst mit einer nahen Abreise aus
müssen, so hoffte ich heute noch
in vollkommenes Labsal zu finden,

---

em Pensum in der Ody
gang nach dem Thale,
Plan der Nausikaa wei
diesem Gegenstande e
sen. Dieß alles ist, wo
vielem Behagen geschehe
konnte nicht unterlassen
zogen, zu entwerfen u

Es ist ein wahres
Geistern verfolgt und v
dem festen, ruhigen Vo
setzen nach dem öffent
sah, erhaschte mich
diese Tage nachgeschliche
r in Kübeln und Tö
r hinter Glasfenster
h und frisch unter
Bestimmung vollkomme
m Angesicht so vieler
ir die alte Grille w
Schaar die Urpflanze
enn doch geben! Wora
er jenes Gebilde ein
nem Muster gebildet
Ich bemühte mich
weichenden Gestalte
nd ich fand sie imm
llte ich meine botar

Plan der Nausikaa weiter durchzudenken u
ob diesem Gegenstande eine dramatische Sei
sey. Dieß alles ist, wo nicht mit großem
vielem Behagen geschehen. Ich verzeichnete
konnte nicht unterlassen, einige Stellen die
anzogen, zu entwerfen und auszuführen.

Palermo, Dienstag d

Es ist ein wahres Unglück wenn ma
Geistern verfolgt und versucht wird! Heute
dem festen, ruhigen Vorsatz meine dichterisch
zusetzen nach dem öffentlichen Garten, allein
versah, erhaschte mich ein anderes Gespenst
diese Tage nachgeschlichen. Die vielen Pflan
nur in Kübeln und Töpfen, ja die größte
nur hinter Glasfenstern zu sehen gewohnt
froh und frisch unter freiem Himmel und,
Bestimmung vollkommen erfüllen, werden si
Im Angesicht so vielerlei neuen und erneut
mir die alte Grille wieder ein: ob ich ni
Schaar die Urpflanze entdecken könnte? Ein
denn doch geben! Woran würde ich sonst erke
oder jenes Gebilde eine Pflanze sey, wenn si
einem Muster gebildet wären.

Ich bemühte mich zu untersuchen, worin
abweichenden Gestalten von einander unt
Und ich fand sie immer mehr ähnlich als
wollte ich meine botanische Terminologie an

tete nicht, es machte mich unruhig,
ter half. Gestört war mein guter
Garten des Alcinous war verschwun-
tte sich aufgethan. Warum sind wir
eut, warum gereizt zu Forderungen,
noch erfüllen können!

Alcamo, Mittwoch den 18. April 1787.

wir aus Palermo. Kniep und der
eim Ein- und Aufpacken vortrefflich
langsam die herrliche Straße hinauf,
uch auf San Martino bekannt gewor-
abermals eine der Pracht-Fontainen
die mäßige Sitte dieses Landes vor-
Reitknecht nämlich hatte ein kleines
n umgehängt, wie unsere Marketen-
es schien für einige Tage genugsam
Wir verwunderten uns daher als er
ringröhren los ritt den Pfropf eröff-
fen ließ. Wir fragten, mit wahrhaft
was er da vorhabe? ob das Fäßchen
Worauf er mit großer Gelassenheit er-
Drittheil davon leer gelassen und weil
Wein trinke, so sey es besser man
nzen, da vereinigten sich die Flüssig-
sey ja nicht sicher überall Wasser zu
das Fäßchen gefüllt und wir mußten
hen Hochzeitsgebrauch gefallen lassen.
Monreale auf die Höhen gelangten,
Gegenden, mehr im historischen als

ischen Styl. W
Meer, das zwischen de
baumreiche und baumlo
tallinie hinzog und so,
Kalkfelsen herrlich contra
in kleinem Format meh
Nun sind wir in
Städtchen, dessen wohl
Anstalt zu rühmen ist,
einsam belegenen Temp

Die gefällige Woh
zieht uns an, und wir
hier zuzubringen. D
gestrigen Ereignissen d
ich des Prinzen Pallag
gehabt und Muster ge
stehen zwei Ungeheuer
länder einige Vasen,
hatte.

Hinter Monreale,
und in steinichte Gebi
Steine im Weg, di
nach für Eisenstein hi
tragen besser oder schl
die verwitterte Erde
rothe, thonig kalkige
immer, kein Sand daru
fanden alte, sehr star

verschwun-
m sind wir
orderungen,

8. April 1787.
niep und der
en vortrefflich
Straße hinauf,
bekannt gewor-
acht-Fontainen
ses Landes vor-
atte ein kleines
nsere Marketen-
Tage genugsam
ns daher als er
den Pfropf eröff-
n, mit wahrhaft
ob das Fäßchen
r Gelassenheit er-
gelassen und weil
ey es besser man
en sich die Flüssig-
überall Wasser zu
t und wir mußten
uch gefallen lassen.
e Höhen gelangten,
im historischen als

tallinie hinzog und so, entschieden ruhig,
Kalkfelsen herrlich contrastirte. Kniep enthiel
in kleinem Format mehrere zu umreißen.

Nun sind wir in Alcamo, einem s
Städtchen, dessen wohleingerichteter Gasthof
Anstalt zu rühmen ist, da man von hieraus
einsam belegenen Tempel von Segest bequem

Alcamo, Donnerstag

Die gefällige Wohnung in einem ruhig
zieht uns an, und wir fassen den Entschluß
hier zuzubringen. Da mag denn vor all
gestrigen Ereignissen die Rede seyn. Schon
ich des Prinzen Pallagonia Originalität; er
gehabt und Muster gefunden. Auf dem We
stehen zwei Ungeheuer an einer Fontaine u
länder einige Vasen, völlig als wenn sie
hätte.

Hinter Monreale, wenn man den schö
und in steinichte Gebirge kommt, liegen ober
Steine im Weg, die ich ihrer Schwere u
nach für Eisenstein hielt. Alle Landesflächen
tragen besser oder schlechter. Der Kalkstein
die verwitterte Erde an solchen Stellen de
rothe, thonig kalkige Erde ist weit verbre
schwer, kein Sand darunter, trägt aber trefflich
fanden alte, sehr starke, aber verstümmelte

e erquickten wir uns an einem mäßi=
erzehrten begierig die weggeworfenen
te, ein Betteljunge vertrieb sie und
e Schalen der Aepfel die wir verzehr=
gleichfalls von einem alten Bettler
id ist überall zu Hause. In einer zer=
r alte Bettler hin und wieder, als
r. So hatte ich auch schon früher ge=
etwas von einem Wirthe verlangt was
hause hat, so läßt er es durch einen
holen.

ewöhnlich vor einer so unerfreulichen
da unser Vetturin vortrefflich ist —
Garde, Einkäufer, Koch und alles.

Bergen findet sich noch immer der
arinus. Ihr Feldbau ist auch in drei
, Getreide und Ruhe, wobei sie sagen:
der als die Heiligen. Der Weinstock
lten.

amo ist herrlich auf der Höhe in eini=
Meerbusen, die Großheit der Gegend
lsen, tiefe Thäler dabei, aber Weite
Hinter Monreale rückt man in ein
, in dessen Mitte sich noch ein Fels=
ruchtbaren Felder stehen grün und still,
Wege wildes Gebüsch und Stauden=
von Blüthen glänzt: der Linsenbusch,
terlingsblumen überdeckt, kein grünes
Weißdorn, Strauß an Strauß, die
Höhe und deuten auf Blüthen, reiche

Teppiche von amarant
Alpenröslein, Hyacinth
Allien, Asphodelen.

Das Wasser das
außer Kalksteinen viele
dunkelblau, roth, gelb,
tirungen. Auch ansteh
Feuersteine in Kalkfels
solchem Geschiebe finde
Alcamo kommt.

Der Tempel von
man hat den Platz um
nur den Umkreis wor
ten; denn noch jetzt
neun bis zehn Fuß in
Nähe, von dem Stein
können. Auch liegen
Lage und man findet

Die Säulen steh
neuerdings wieder he
haben sollten ist schr
nicht deutlich zu mac
Säule auf der vierte
eine Stufe zum In
oberste Stufe durchsc
Säulen Basen hätte
ausgefüllt, und da
Architekt mag dieß g

…, Asphodelen.

Das Wasser das von Segest herunt
außer Kalksteinen viele Hornstein-Geschiebe,
dunkelblau, roth, gelb, braun, von den ver
tirungen. Auch anstehend als Gänge fan
Feuersteine in Kalkfelsen, mit Sahlband
solchem Geschiebe findet man ganze Hüg
Alcamo kommt.

Segest,

Der Tempel von Segest ist nie fer
man hat den Platz um denselben nie vergl
nur den Umkreis worauf die Säulen gegr
ten; denn noch jetzt stehen die Stufen a
neun bis zehn Fuß in der Erde und es ist
Nähe, von dem Steine und Erdreich hätten
können. Auch liegen die Steine in ihrer
Lage und man findet keine Trümmer darun

Die Säulen stehen alle; zwei die umg
neuerdings wieder hergestellt. In wiefern
haben sollten ist schwer zu bestimmen un
nicht deutlich zu machen. Bald sieht es a
Säule auf der vierten Stufe stände, da mu
eine Stufe zum Innern des Tempels hi
oberste Stufe durchschnitten, dann sieht es
Säulen Basen hätten, bald sind diese Zwi
ausgefüllt, und da haben wir wieder den
Architekt mag dieß genauer bestimmen.

en zwölf Säulen ohne die Ecksäulen,
Seite sechs, mit den Ecksäulen. Die
ie Steine transportirt, sind an den
sum nicht weggehauen, zum Beweis,
ig geworden. Am meisten zeigt davon
selbe ist von den Seiten herein an
atten angegeben, in der Mitte aber
fels höher als das Niveau des ange=
also nie geplattet gewesen seyn. Auch
er Halle. Noch weniger ist der Tem=
n gewesen, daß es aber die Absicht
: an den Platten der Capitäle sind
elleicht der Stuck anschließen sollte.
n travertinähnlichen Kalkstein gebaut,
Die Restauration von 1781 hat dem
an. Der Steinschnitt der die Theile
h aber schön. Die großen besondern
erwähnt, konnt' ich nicht finden, sie
ration der Säulen verbraucht worden.
pels ist sonderbar: am höchsten Ende
ales, auf einem isolirten Hügel, aber
umgeben, sieht er über viel Land in
nur ein Eckchen Meer. Die Gegend
barkeit, alles bebaut und fast nirgends
ühenden Disteln schwärmten unzählige
er Fenchel stand, acht bis neun Fuß
rigem Jahr her so reichlich und in
ß man es für die Anlage einer Baum=
en. Der Wind saus'te in den Säulen
nd Raubvögel schwebten schreiend über

Die Mühseligkeit
Theaters herumzusteig
der Stadt zu besuchen
große Stücke jenes
ist mit unendlichen G
kommt ein Antheil
lockerer wird. An fr
schied der unteren u
immer dasselbe Org
Mannichfaltigkeit en
die Männer gehen n
durch. Insecten lass
ich nur Gewürm be
nicht schöner gefärbt

Von Alcamo a
gebirge her über K
baren Kalkbergen w
fast kein Baum.
alte Meeresströmun
leichter als bisher,
blieb uns eine St
felsen, dem Kalke
gemischt. In der
Vordergrund das
ausgeschlagne Feig
erregte, waren u
dem überbreiten
bunten, an einan

der Stadt zu besuchen. Am Fuße des
große Stücke jenes Hornsteins und der
ist mit unendlichen Geschieben desselben g
kommt ein Antheil Kieselerde in den B
lockerer wird. An frischem Fenchel beme
schied der unteren und oberen Blätter u
immer dasselbe Organ, das sich aus de
Mannichfaltigkeit entwickelt. Man gätet
die Männer gehen wie bei einem Treibja
durch. Insecten lassen sich auch sehen.
ich nur Gewürm bemerkt. Eidechsen, B
nicht schöner gefärbt als unsere, ja nur g

Castel Vetrano, Sonnabe

Von Alcamo auf Castel Vetrano kon
gebirge her über Kieshügel. Zwischen d
baren Kalkbergen weite, hügliche Thäler,
fast kein Baum. Die Kieshügel voll gro
alte Meeresströmungen hindeutend; der B
leichter als bisher, wegen des Antheils v
blieb uns eine Stunde rechts, hier kam
felsen, dem Kalke vorliegend, das Erdrei
gemischt. In der Ferne sieht man das n
Vordergrund das Erdreich durchaus hü
ausgeschlagne Feigenbäume, was aber Lus
erregte, waren unübersehbare Blumenm
dem überbreiten Wege angesiedelt hatt
bunten, an einander stoßenden Flächen

[illegible] und Malven,
rschten wechselsweise, dazwischen das
e. Und durch diesen bunten Teppich
hindurch, denen sich kreuzenden un=
en nachfolgend. Dazwischen weidet
h, nicht groß, sehr nett gebaut, be=
der kleinen Hörner.
rdost stehen alle reihenweis, ein ein=
ragt aus der Mitte hervor. Die
Wasser, auch müssen wenig Regengüsse
findet keine Wasserrisse noch sonst

nete mir ein eignes Abenteuer. Wir
reilich nicht sehr zierlichen Local sehr
worfen, zu Mitternacht wach' ich auf
die angenehmste Erscheinung: einen
hn nie glaubte gesehen zu haben. Ich
eblichen alles Gute weissagenden An=
ndet mein holdes Licht und läßt mich
Bei Tagesanbruch bemerkte ich erst
Wunders; es war eine Lücke im Dach
Sterne des Himmels war in jenem
Meridian gegangen. Dieses natür=
ten die Reisenden mit Sicherheit zu

Sciacca, den 22. April 1787.

neralogisch unintereſſant, geht immer=
Man gelangt ans Ufer des Meers,
lkfelsen hervor. Alles flache Erdreich

ungemein fruchtbar, (
Stande; Salsola Kali
Fruchtstämme getriebe
vielerlei Kleearten ver
an ein Wäldchen, bus
endlich auch Pantoffelh

Von Sciacca hieh
Orte betrachteten wir
dem Felsen mit sehr
schmeckt sehr salzig ab
nicht im Augenblick d
Höher ist ein Brunne
das Kloster, wo die
steigt davon in die r
Das Meer rollt
stein sind abgeschnitt
Calta Bellota und M
Platani gelben Mar
gleiter dieses edlern
machten mich aufme
Gegend nichts Vulca
mer von Mühlsteine
Stücke aus der Fer
alles Gyps: dichter
und zwischen dem
Calta Belotta!

vielerlei Kleearten verließen uns nicht. S
an ein Wäldchen, buschig, die höheren Bä
endlich auch Pantoffelholz!

Girgenti, den 23. A

Von Sciacca hieher starke Tagreise. Gl
Orte betrachteten wir die Bäder; ein heiße
dem Felsen mit sehr starkem Schwefelge
schmeckt sehr salzig aber nicht faul. Sollte
nicht im Augenblick des Hervorbrechens sich
höher ist ein Brunnen, kühl, ohne Geruch.
das Kloster, wo die Schwitzbäder sind,
steigt davon in die reine Luft.

Das Meer rollt hier nur Kalkgeschiebe,
stein sind abgeschnitten. Ich beobachtete
Calta Bellota und Maccasoli bringen auch
Platani gelben Marmor und Feuersteine,
gleiter dieses edlern Kalkgesteins. Weni
machten mich aufmerksam, allein ich vern
Gegend nichts Vulcanisches, ich denke vielm
mer von Mühlsteinen, oder zu welchem G
Stücke aus der Ferne geholt hat. Bei
alles Gyps: dichter Gyps und Fraueneis,
und zwischen dem Kalk. Die wunderlic
Calta Belotta!

Frühlingsblick wie der heutige, bei
d uns freilich nie durchs ganze Leben.
n Burgraume liegt das neue Gir=
ung, groß genug um Einwohner zu
nstern erblicken wir den weiten und
der ehemaligen Stadt, ganz von
n bedeckt, unter deren Grün man
iger großer bevölkerten Stadt=Quar=
Nur gegen das mittägige Ende dieser
en Fläche sieht man den Tempel der
in Osten die wenigen Trümmer des
rigen mit den genannten in grader
er anderer heiliger Gebäude bemerkt
, sondern eilt weiter südwärts nach
ich noch eine halbe Stunde bis gegen
sagt ward heute uns in jene so herr=
en, fruchtversprechenden Räume zwi=
hinabzubegeben, denn unser Führer,
tgeistlicher, ersuchte uns vor allen
Stadt zu widmen.

die ganz wohlgebauten Straßen be=
uns auf höhere Punkte, wo sich der
Weite und Breite noch mehr verherr=
nstgenuß in die Hauptkirche. Diese
enen Sarkophag, zum Altar gerettet:
gdgesellen und Pferden, wird von der
lten, die ihm ein Täfelchen zustellen
ptabsicht schöne Jünglinge darzustellen,
ganz klein und zwergenhaft, als ein
ren soll dazwischen gebildet ist. Mich

punkt von halberhaben
haben, zugleich vollkom
als ein Beispiel der
gelten.

In frühere Epoch
trachtung einer köstli
vollkommener Erhaltu
der Baukunst ja der
zu haben.

Da es hier keine
liche Familie Platz
einem großen Zimm
trennte uns und un
in dem großen Zim
der feinsten, weißeste
am theuersten bezah
Gestalt von gliedslan
Mädchenfingern ein
hafte Gestalt anneh
Kindern, ließen uns
daß sie aus dem bes
genannt, fabricirt
arbeit als Maschin
sie uns denn auch
dauerten jedoch, da
die außer Girgent
werden könnte, ni
Weiße und Zartheit

Auch den gan
duld zu besänftige
uns abermals auf

anze Leben.
neue Gir=
wohner zu
weiten und
, ganz von
Grün man
Stadt=Quar=
ge Ende dieser
n Tempel der
Trümmer des
ten in grader
bäude bemerkt
südwärts nach
unde bis gegen
in jene so herr=
en Räume zwi=
an unser Führer,
uns vor allen

ten Straßen be=
nkte, wo sich der
och mehr verherr=
auptkirche. Diese
am Altar gerettet:
den, wird von der
Täfelchen zustellen
nglinge darzustellen,
wergenhaft, als ein
gebildet ist. Mich

als ein Beispiel der anmuthigsten Zei
gelten.

In frühere Epochen wurden wir zurü
trachtung einer köstlichen Vase von bed
vollkommener Erhaltung. Ferner schiene
der Baukunst in der neuen Kirche hie
zu haben.

Da es hier keine Gasthöfe giebt, so h
liche Familie Platz gemacht und einen e
einem großen Zimmer eingeräumt. E
trennte uns und unser Gepäck von den
in dem großen Zimmer Nudeln fabrici
der feinsten, weißesten und kleinsten Sort
am theuersten bezahlt werden, die, nach
Gestalt von gliedslangen Stiften gebracht s
Mädchenfingern einmal in sich selbst ged
hafte Gestalt annehmen. Wir setzten u
Kindern, ließen uns die Behandlung erklä
daß sie aus dem besten und schwersten We
genannt, fabricirt würden. Dabei kom
arbeit als Maschinen= und Formwesen
sie uns denn auch das trefflichste Nudel
dauerten jedoch, daß grade von der allervo
die außer Girgent, ja außer ihrem H
werden könnte, nicht einmal ein Gericht
Weiße und Zartheit schienen diese ihres Gle

Auch den ganzen Abend wußte unse
duld zu besänftigen, die uns hinabwärt
uns abermals auf die Höhe zu herrlich

morgen in der Nähe sehen sollten.

irgenti, Mittwoch den 25. April 1787.

wandelten wir nun hinunter, wo
lmgebung malerischer anließ. Mit
zu unserm Besten gereiche, führte
fhaltsam quer durch die reiche Vege=
eiten vorüber, wovon jede das Local
ot. Hierzu trägt die Ungleichheit
i, der sich wellenförmig über ver=
, die um so eher mit fruchtbarer
nten, als die vormaligen Gebäude
ltuff bestanden. Und so gelangten
der Stadt, wo die Trümmer des
r verfallen, weil eben der lockre
rung aufgezehrt wird. Heute sollte
uung angestellt werden, aber schon
kte, von welchen aus er morgen

genwärtig auf einem verwitterten
eckten sich die Stadtmauern gerade
lager hin, welches, senkrecht über
das Meer, früher und später, nach=
ldet und ihren Fuß bespült, ver=
den Felsen gehauen, theils aus
ie Mauern hinter welchen die Reihe
Kein Wunder also, daß der untere,
höchste Theil von Girgenti zusam=
einen bedeutenden Anblick gewährte.

widerstanden; sei
Maaßstabe des
denen von Pästu
will mich nicht b
Monumente zu e
dem man die Lü
dadurch steht diese
mert vor dem A
die Farbe des v
freilich den so le
und Mauern, so
halten. Aber die
kommenschaft, ha
findet noch Ueberre
zugleich dem Auge

Die nächste
Jupitertempels ge
Knochenmasse eine
mehrerer kleinen
höhern und niede
ist aus diesen Sch
geheueren Triglyp
tionirten Halbsäul
und konnte ihn n
Säule hingegen k
stehend, dieselbe
Schultern anstoße
neben einander ge
solchen Säule bild
Gefühle, daß hier

denen von Pästum wie Göttergestalt zu
will mich nicht beklagen, daß der neuere
Monumente zu erhalten geschmacklos aus
dem man die Lücken mit blendend weißen
dadurch steht dieses Monument auch auf ge
mert vor dem Auge; wie leicht wäre es
die Farbe des verwitterten Steins zu
freilich den so leicht sich bröckelnden Mu
und Mauern, so wundert man sich, daß
halten. Aber die Erbauer, hoffend auf
kommenschaft, hatten deßhalb Vorkehru
findet noch Ueberreste eines feinen Tünchs
zugleich dem Auge schmeicheln und die Da

Die nächste Station ward sodann b
Jupitertempels gehalten. Dieser liegt w
Knochenmasse eines Riesengerippes, inn
mehrerer kleinen Besitzungen, von Zäunen
höhern und niedern Pflanzen durchwachs
ist aus diesen Schutthaufen verschwunden
geheueren Triglyph und einem Stück eine
tionirten Halbsäule. Jenen maß ich mit a
und konnte ihn nicht erklaftern, von d
Säule hingegen kann dieß einen Begriff g
stehend, dieselbe als eine kleine Nische a
Schultern anstoßend. Zweiundzwanzig
neben einander gestellt, würden ungefähr
solchen Säule bilden. Wir schieden mit
Gefühle, daß hier für den Zeichner gar n

entdecken. Die zwei Säulenreihen,
und drüben begleiteten, lagen in
uf einmal zusammen hingelegt, von
ene einen Hügel hinaufwärts, diese
l mochte aus der zerfallenen Zelle
äulen, wahrscheinlich durch das Ge-
stürzten auf einmal, vielleicht durch
t und sie liegen noch regelmäßig, in
e zusammengesetzt waren, zerfallen.
rkommen genau zu zeichnen spitzte
seine Stifte.

sculap, von dem schönsten Johannis-
in ein kleines feldwirthschaftliches
rt, bietet ein freundliches Bild.

um Grabmahl Theron's hinab und
nwart dieses so oft nachgebildet ge-
sonders da es uns zum Vorgrunde
en Ansicht: denn man schaute von
em Felslager hin, auf welchem die
n, so wie durch sie und über ihnen
sehen waren. Unter Hackert's kunst-
icht zum erfreulichen Bilde geworden;
auch hier nicht fehlen lassen.

Girgenti, Donnerstag den 26. April 1787.

Kniep schon bereit mit einem Knaben,
und die Pappen tragen sollte, seine
treten. Ich genoß des herrlichsten
neinen geheimen, stillen aber nicht

stummen Freund an
bisher den Namen
von Zeit zu Zeit hi
von Riedesel, d
Talisman am Buse
in solchen Wesen b
und so ist es gra
Zwecks, reinliche,
niß, inniges Verh
zu Winckelmann;
was daraus entspr
seyn, daß ich das
suche, was mir
lichen Wege versa
diesem Augenblick
wie ein dankbarer
in dem einsamen
daß er sogar hie
vergessend, seine

Nun durchzog
geistlichen Führer
trachtend und me

Auf eine schö
mich mein Führe
massen, welche
Gräber, wahrsch
statte bestimmt.
und zu ewig leb

In dem we
Meere finden si
christliche Capell

von Zeit zu Zeit hinblicke und hinhorche
von Riedesel, dessen Büchlein ich wi
Talisman am Busen trage. Sehr gern
in solchen Wesen bespiegelt, die das besit
und so ist es grade hier: ruhiger Vor
Zwecks, reinliche, schickliche Mittel, Vorb
niß, inniges Verhältniß zu einem meis
zu Winckelmann; dieß alles geht mir
was daraus entspringt. Und doch kann
seyn, daß ich das zu erschleichen, zu er
suche, was mir während meines Leben
lichen Wege versagt war. Möge jener
diesem Augenblick mitten in dem Weltg
wie ein dankbarer Nachfahr seine Verdi
in dem einsamen Orte, der auch für ih
daß er sogar hier, vergessen von den
vergessend, seine Tage zuzubringen wünsc

Nun durchzog ich die gestrigen Wege
geistlichen Führer, die Gegenstände von
trachtend und meinen fleißigen Freund hi

Auf eine schöne Anstalt der alten mäc
mich mein Führer aufmerksam. In den F
massen, welche Girgenti zum Bollwerk
Gräber, wahrscheinlich den Tapfern und
stätte bestimmt. Wo konnten diese schöne
und zu ewig lebendiger Nacheifrung beig

In dem weiten Raume zwischen de
Meere finden sich noch die Reste eines kl
christliche Capelle erhalten. Auch hier

et aufs schönste verbunden, und
tet; höchst erfreulich dem Auge.
nkt zu fühlen, wo die Dorische
naß erhalten hat.

Denkmal des Alterthums ward
mit mehr Aufmerksamkeit die
ter der Erde in großen ausge=
wahren. Ueber den bürgerlichen
lte mir der gute Alte gar manches.
nur einigermaßen in Ausnahme
te sich recht gut zu den unauf=
nmern.

---

uschelkalks fallen alle gegen das
ten und hinten ausgefressene Fels=
rderes sich theilweise erhalten, so
nde Franzen aussehen. Haß auf
t den Barbaresken Frieden haben
bt sie verriethen die Christen an

in antikes Thor in Felsen gehauen.
rn stufenweis auf den Felsen ge=
eß Don Michael Vella, Antiquar,
in der Nähe von St. Maria.

---

nzen verfahren sie folgendermaßen:
ite von einander Löcher in die Erde,
voll Mist, sie erwarten Regen und
n. Das Bohnenstroh verbrennen

, mit der darau
wand. Sie bedien
Mandelschalen verk
Soda. Erst wasch
mit solcher Lauge.

Die Folge ihr
menia, das vierte
Bohnen werden hi
ist unendlich schön.
oder trimenia her
Ceres: es ist eine
ten reif wird. S
Juni, wo es denn
braucht nicht viel
ein sehr zartes Bl
macht sich zuletzt s
und November, es
Gerste ist den er
Gebirgen langsam

Der Lein ist
gen Blätter entfa
Auf unbebau
wird theilweis ver
Ebenso verkaufen
Weizen ausgäten.
Sie machen an
reich wo sie Kohl

Mandelschalen verbrennen sie und bedienen
Soda. Erst waschen sie die Wäsche mit
mit solcher Lauge.

Die Folge ihres Fruchtbaus ist Boh
menia, das vierte Jahr lassen sie es zur
Bohnen werden hier die Puffbohnen verst
ist unendlich schön. Tumenia, deren Nam
oder trimenia herschreiben soll, ist eine
Ceres: es ist eine Art von Sommerkorn,
ten reif wird. Sie säen es vom erste
Juni, wo es denn immer zur bestimmten
braucht nicht viel Regen aber starke Wärm
ein sehr zartes Blatt, aber sie wächs't de
macht sich zuletzt sehr stark. Das Korn
und November, es reift im Juni. Die i
Gerste ist den ersten Juni reif, an der
Gebirgen langsamer.

Der Lein ist schon reif. Der Akant
gen Blätter entfaltet. Salsalo fruticosa

Auf unbebauten Hügeln wächs't reich
wird theilweis verpachtet und bündelweis i
Ebenso verkaufen sie bündelweis den Hafe
Weizen ausgäten.

Sie machen artige Eintheilungen mit
reich wo sie Kohl pflanzen wollen, zum B

hen zu Johanni reif, dann setzt der
Die Mandeln hingen sehr voll; ein
rug unendliche Schoten. Die Trau-
Lauben gezogen, durch hohe Pfei-
legen sie im März, die im Juni
es Jupitertempels wachsen sie mun-
Feuchtigkeit.

---

t größtem Appetit rohe Artischocken
ß man gestehen, daß sie viel zärter
i uns. Wenn man durch Aecker
ern z. B. junge Puffbohnen essen so

---

e, feste Steine aufmerksam ward,
sagte mir der Antiquar, sie seyen
afen oder vielmehr Landungsplatz

---

ier zu Lande nicht viel: Wachteln.
htigallen, Lerchen und Schwalben.
Vögel, die aus der Levante kom-
und weiter gehen oder zurück. Ri-
ber und Januar aus Africa, fallen
und dann ziehen sie sich in die

Von der Vase d
steht ein Held in vö
ling, vor einem sitze
als König bezeichnet
Haupt gesenkt, die l
nachdenkende Stellu
Alter, gleichfalls be
den Manne, der v
scheint den Helden
zu sagen: laßt ihn
braver Mann.

Das Rothe sche
darauf gesetzt. Nu
auf Schwarz zu sitz

Wenn Kniep a
ablässig zeichnen, i
umherziehe. Wir s
Girgenti, wie uns
men habe. Der B
mein Führer mac
Wolkenstreif, der
der Horizontallinie
tung der Küste v
anderes Phänomen
Gewölk ein schmale
Sicilien aufstehend
Himmel hinwölbte
dem Meer zu ruh

ling, vor einem sitzenden Alten der durch K
als König bezeichnet ist. Hinter diesem ste
Haupt gesenkt, die linke Hand unter dem
nachdenkende Stellung. Gegenüber hinter
Alter, gleichfalls bekränzt, er spricht mit e
den Manne, der von der Leibwache seyn
scheint den Helden eingeführt zu haben u
zu sagen: laßt ihn nur mit dem König
braver Mann.

Das Rothe scheint der Grund dieser V
darauf gesezt. Nur an dem Frauengewa
auf Schwarz zu sitzen.

Girgenti, Freitag

Wenn Kniep alle Vorsätze ausführen
ablässig zeichnen, indeß ich mit meinem alt
umherziehe. Wir spazierten gegen das Me
Girgenti, wie uns die Alten versichern, se
men habe. Der Blick ward in die Wellen
mein Führer machte mich aufmerksam
Wolkenstreif, der südwärts, einem Berg
der Horizontallinie aufzuliegen schien: di
tung der Küste von Africa, sagte er. M
anderes Phänomen als seltsam auf; es
Gewölk ein schmaler Bogen, welcher mit d
Sicilien aufstehend, sich hoch am blauen, üb
Himmel hinwölbte und mit dem andern E
dem Meer zu ruhen schien. Von der nied

enig Bewegung zeigend, war er dem
ls erfreuliche Erscheinung. Es stehe
man mir, gerade in der Richtung
wohl auf dieser Insel seinen andern
n, das Phänomen komme manchmal
wäre es, wenn die Anziehungskraft
einander sich in der Atmosphäre auf

äch ward bei mir die Frage wieder
Malta zu besuchen aufgeben sollte?
überdachten Schwierigkeiten und Ge=
mer dieselben und wir nahmen uns
Messina zu dingen.
wieder nach einer gewissen eigensinni=
erden. Ich hatte nämlich auf dem
ilien wenig kornreiche Gegenden ge=
orizont überall von nahen und fernen
aß es der Insel ganz an Flächen zu
nicht begriff wie Ceres dieses Land
haben sollte. Als ich mich darnach
an mir: daß ich, um dieses einzuse=
, quer durchs Land gehen müsse, wo
iche genug antreffen würde. Wir
yrakus aufzugeben, indem uns nicht
dieser herrlichen Stadt wenig mehr
geblieben sey. Allenfalls war sie von
suchen.

Heute können w
schaulicher Begriff g
einer Kornkammer
nachdem wir Girgen
Es sind keine große
fende Berg= und H
Gerste bestellt, die
barkeit dem Auge d
Boden wird so ge
einen Baum sieht,
nungen liegen auf
Reihe Kalkfelsen d
Dort wohnen die W
Weben beschäftigt,
lichen Epoche der
bei ihnen zu, die
sich Nachts in Ro
Wunsch bis zum
lems Flügelwagen
entfliehen.
Nun ritten
wüste Fruchtbarkei
und wohlgebauten
jedoch abermals v
waren. Die Ma
die Knechte schlaf
ist, der Fremde ab
Ein allenfalls zu b
Stühle und Bän
Böcken von starke

schaulicher Begriff geworden, wie Sicilie
einer Kornkammer Italiens erlangen kön
nachdem wir Girgent verlassen fing der f
Es sind keine großen Flächen, aber sanft
fende Berg- und Hügelrücken, durchgäng
Gerste bestellt, die eine ununterbrochene
barkeit dem Auge darbieten. Der diesen
Boden wird so genutzt und so geschont
einen Baum sieht, ja alle die kleinen Or
nungen liegen auf Rücken der Hügel, w
Reihe Kalkfelsen den Boden ohnehin
Dort wohnen die Weiber das ganze Jahr
Weben beschäftigt, die Männer hingegen
lichen Epoche der Feldarbeit nur Sonna
bei ihnen zu, die übrigen Tage bleiben si
sich Nachts in Rohrhütten zurück. Und
Wunsch bis zum Ueberdruß erfüllt, wir
lems Flügelwagen gewünscht, um diese
entfliehen.

Nun ritten wir bei heißem Sonn
wüste Fruchtbarkeit und freuten uns in
und wohlgebauten Caltanisetta zuletzt an
jedoch abermals vergeblich um eine leidli
waren. Die Maulthiere stehen in prächti
die Knechte schlafen auf dem Klee der de
ist, der Fremde aber muß seine Haushaltung
Ein allenfalls zu beziehendes Zimmer muß e
Stühle und Bänke giebt es nicht, man
Böcken von starkem Holz, Tische sind auc

in Bettfüße verwandeln, so geht
rgt so viel Breter als nöthig sind,
. Der große Juchtensack, den uns
smal sehr zu gute und ward vor=
efüllt.

ite wegen des Essens Anstalt ge=
ten unterwegs eine Henne gekauft,
n Reis, Salz und Specereien an=
nie hier gewesen, so blieb lange
tlich gekocht werden sollte, wozu in
Gelegenheit war. Endlich bequemte
Herd und Holz, Küchen= und Tisch=
erzugeben und uns, indessen gekocht
mzuführen, endlich auf den Markt,
wohner nach antiker Weise umher=
und von uns unterhalten seyn

edrich dem Zweiten erzählen, und
m großen Könige war so lebhaft,
hlten, um nicht durch eine so un=
rthen verhaßt zu werden.

anisetta, Sonnabend den 28. April 1787.

glich. Von Girgent die Muschel=
) ein weißliches Erdreich das sich
det den älteren Kalk wieder und
Weite flache Thäler, Fruchtbau
rüber weg; älterer Kalk mit ver=
Nun zeigt sich ein loseres, gelb=
neues Kalkgestein: in den geackerten

Feldern kann man
Dunklere, ja ins
tritt der Gyps wie
ein schön violettes
Kalkfelsen ein schön

Jenes verwitte
am stärksten gegen
einzelne Muscheln
nahe wie Mennige,
Martino bemerkt n

Quarzgeschiebe
einem Thälchen ge
gegen Morgen und

Links in der
merkwürdig und e
große Hälfte des
stand herrlich, obg
Meeresufer, jedoch
Weizenäckern kein
nende Felder, dar
Stückchen Wiese.
hinter Girgent fan
den Höhen und i
Feigen.

Diese dreißig
links erkennen kon
schen Gyps. D
drei unter einan
verdanken. Wenig
unter den Zähnen
Achates wird sich

Dunklere, ja ins Violette zieht. Etwa
tritt der Gyps wieder hervor. Auf dems
ein schön violettes, fast rosenrothes G
Kalkfelsen ein schön gelbes Moos.

Jenes verwitterliche Kalkgestein zeig
am stärksten gegen Caltanisetta, wo es
einzelne Muscheln enthalten; dann zeigt
nahe wie Mennige, mit wenigem Violett
Martino bemerkt worden.

Quarzgeschiebe habe ich nur etwa a
einem Thälchen gefunden, das an drei
gegen Morgen und also gegen das Meer

Links in der Ferne war der hohe
merkwürdig und ein anderer wie ein ge
große Hälfte des Wegs kein Baum zu
stand herrlich, obgleich nicht so hoch wie
Meeresufer, jedoch so rein als möglich;
Weizenäckern kein Unkraut. Erst sahen
nende Felder, dann gepflügte, an feuch
Stückchen Wiese. Hier kommen auch P
hinter Girgent fanden wir Aepfel und B
den Höhen und in der Nähe der wenige
Feigen.

Diese dreißig Miglien, nebst allem
links erkennen konnte, ist älterer und n
schen Gyps. Der Verwitterung und
drei unter einander hat das Erdreich se
verdanken. Wenig Sand mag es enthalt
unter den Zähnen. Eine Vermuthung
Achates wird sich morgen bestätigen.

eine schöne Form, und ob sie gleich
o bemerkt man doch keine Spur von
e Bäche, kaum merklich, rieseln hin,
unmittelbar nach dem Meere. Wenig
en, die niedrige Palme verschwindet
men und Sträuche der südwestlichen
t nur erlaubt sich der Wege zu be-
gehört der Ceres an. Uebrigens hat
es mit Deutschen hügeligen und frucht-
mit der zwischen Erfurt und Gotha,
ach den Gleichen hinsieht. Sehr vieles
ien, um Sicilien zu einem der frucht-
lt zu machen.

Pferde auf der ganzen Tour, sie pflü-
s besteht ein Verbot keine Kühe und
Ziegen, Esel und Maulthiere begeg-
Pferde sind meist Apfelschimmel mit
Mähnen, man findet die prächtigsten
erten Bettstellen. Das Land wird zu
üngt, die übrigen Feldfrüchte wachsen
ig. In Aehren geschoßt noch grüne
rother Klee deßgleichen werden dem
uf angeboten.

er Caltanisetta fand sich fester Kalk-
en; die großen Muscheln lagen unten,
Im Pflaster des Städtchens fanden
initen.

Zum 28. April 1787.

a senken sich die Hügel jäh herunter
die ihre Wasser in den Fluß Salso

ergießen. Das Er
unbestellt, auf der
mit den vorigen G

Noch größere
beute zu bemerken.
den Reisezustand
stark angeschwollen
Salso, wo man
überraschte uns ein
waren bereit, wor
mit Reiter und G
einen tiefen Stro
fläche führten; wa
sammen, so ging
Arm des Flusses,
Stämmen und D
und im Stromzu
ist etwas Buschwe
verliert. Der Fi
in Gneiß, breccir

Nun sahen
uns, worauf Ca
einen ernsten, s
langen an der S
wir den Berg aus
Schalen wurden
eher, als bis m
denn es liegt am

mit den vorigen Gegenden verglichen, n

Castro Giovanni, Sonntag

Noch größere Fruchtbarkeit und Me
heute zu bemerken. Regenwetter war ein
den Reisezustand sehr unangenehm, da
stark angeschwollene Gewässer hindurch n
Salso, wo man sich nach einer Brücke
überraschte uns eine wunderliche Anstalt.
waren bereit, wovon immer zwei und z
mit Reiter und Gepäck, in die Mitte f
einen tiefen Stromtheil hindurch, bis a
fläche führten; war nun die sämmtliche
sammen, so ging es auf eben diese Wei
Arm des Flusses, wo die Männer den
Stämmen und Drängen, das Thier auf
und im Stromzug aufrecht erhielten.
ist etwas Buschwerk, das sich aber landein
verliert. Der Fiume Salso bringt Gran
in Gneiß, breccirten und einfarbigen M

Nun sahen wir den einzeln stehen
uns, worauf Castro Giovanni liegt und
einen ernsten, sonderbaren Charakter er
langen an der Seite sich hinanziehenden
wir den Berg aus Muschelkalk bestehend;
Schalen wurden aufgepackt. Man sieht C
eher, als bis man ganz oben auf den
denn es liegt am Felsabhang gegen Norde

ta stehen gar ernsthaft gegen ein=
) man die Bohnen in voller Blüthe,
Anblicks erfreuen können! Die Wege
recklicher weil sie ehemals gepflastert
immer fort. Das alte Enna em=
)lich: ein Estrichzimmer mit Läden
r entweder im Dunkeln sitzen, oder
ir so eben entgangen waren, wieder
ge Ueberreste unseres Reisevorraths
cht kläglich zugebracht. Wir thaten
ie wieder nach einem mythologischen
zu richten.

Montag den 30. April 1787.

i herab führt ein rauher, unbeque=
die Pferde führen. Die Atmosphäre
Wolken bedeckt, wobei sich ein wun=
r größten Höhe sehen ließ. Es war
und schien etwas Körperliches zu
Körperliche in den Himmel! Unser
se unsere Verwunderung gelte einer
durch die zerrissenen Wolken durch=
ücken abwechselnd bildeten die Strei=
der höchste Gipfel.

ler Felsen lag nun hinter uns, wir
ge, einsame Thäler; unbebaut und
dem weidenden Vieh überlassen, das
nicht groß, mit kleinen Hörnern, gar
er wie die Hirschchen. Diese guten

Geschöpfe hatten z
durch ungeheure T
kümmert. Diese P
sich zu besamen un
einen unglaubliche
großen Landgütern
wären sie jetzt, v
vertilgen.

Indessen wir n
die Disteln ernstlic
Beschämung, beme
Auf einem einsam
waren zugleich ein
welche quer durch
Palermo zogen.
ernsthaften Männe
solchen Distelgrupp
emporstrebenden S
diesen stachlichen S
Stengel und verz
gefallen. Damit b
wir uns an Wein
erquickten. Der
mark und versicher
sie wollte uns aber
zu Segeste.

In das Thal
schlängelt, fanden

sammelt. Diese Pflanzen finden hier die
sich zu besamen und ihr Geschlecht auszub
einen unglaublichen Raum ein, der zur
großen Landgütern hinreichte. Da sie n
wären sie jetzt, vor der Blüthe niederge
vertilgen.

Indessen wir nun diese landwirthlichen
die Disteln ernstlich durchdachten, mußte
Beschämung, bemerken, daß sie doch nicht
Auf einem einsam stehenden Gasthofe,
waren zugleich ein paar Sicilianische Ede
welche quer durch das Land, eines Pro
Palermo zogen. Mit Verwundrung sahe
ernsthaften Männer, mit scharfen Tasche
solchen Distelgruppe stehen und die obe
emporstrebenden Gewächse niederhauen;
diesen stachlichen Gewinn mit spitzen Fi
Stengel und verzehrten das Innere de
gefallen. Damit beschäftigten sie sich eine
wir uns an Wein, dießmal ungemischt,
erquickten. Der Vetturin bereitete uns
mark und versicherte es sey eine gesunde
sie wollte uns aber so wenig schmecken als
zu Segeste.

Unterwegs

In das Thal gelangt, wodurch der
schlängelt, fanden wir das Erdreich rö

el Brache, sehr weite Felder, schönes
en sehr angenehm. Der gemischte gute
zwanzig Fuß tief und meistens gleich.
etrieben. Die Frucht stand schön, doch
gegen die Mittagseite berechnet, weit
ine Wohnungen; kein Baum als un=
Giovanni. Am Ufer des Flusses viel
re Distelmassen eingeschränkt. Im
zgestein wieder, theils einfach, theils

ues Oertchen, sehr klug in der Mitte
am Flüßchen St. Paolo. Der Weizen
unvergleichlich, schon den zwanzigsten
ganze Gegend zeigt noch keine Spur
n, auch selbst der Fluß führt keine
Der Boden gut gemischt, eher schwer
zen kaffeebraun=violettlich anzusehen.
den Fluß einschließen sind Kalk= und
chselung ich nicht beobachten konnte,
d, die große durchaus gleiche Frucht=
ls bereitet haben.

Dienstag, den 1. Mai 1787.

ich angebautes obwohl von der Natur
tbarkeit bestimmtes Thal ritten wir
ch herunter, weil, nach so viel aus=
unsern malerischen Zwecken gar nichts
atte eine recht bedeutende Ferne um=
Mittel= und Vordergrund gar zu ab=
schmackvoll scherzend, ein Poussin'sches

Vordertheil daran,
zu einem ganz hübs
Reisen mögen dergl
Unser Reitman
zu begütigen, für d
auch wirklich in ei
der auf diesem We
Catania gelegen, de
wir ließen es uns,
Tagen wieder einige
war uns eine Insch
Englischen Schriftz
„Reisende, wer ihr
Wirthshause zum g
ihr Cyclopen, Sir
fielet." Ob wir nu
möchte die Gefahr
setzten wir uns d
meiden, der uns
war. Als uns d
wir in Catania ei
nur nicht im Löwer
zu nehmen wo er
uns daselbst auch v
Wir waren alles
gehen war unser

Gegen Ibla N
Wasser von Nord
man Kalkstein, n

Reisen mögen dergleichen Halbwahrheiten

Unser Reitmann versprach, um unse
zu begütigen, für den Abend eine gute He
auch wirklich in einen vor wenig Jahren
der auf diesem Wege, gerade in gehörig
Catania gelegen, dem Reisenden willkomm
wir ließen es uns, bei einer leidlichen Ein
Tagen wieder einigermaßen bequem werden
war uns eine Inschrift an die Wand, blei
Englischen Schriftzügen geschrieben; sie
„Reisende, wer ihr auch seyd, hütet euch
Wirthshause zum goldenen Löwen; es ist
ihr Cyclopen, Sirenen und Scyllen zug
fielet." Ob wir nun schon dachten, der wo
möchte die Gefahr etwas mythologisch v
setzten wir uns doch fest vor, den gold
meiden, der uns als ein so grimmiges
war. Als uns daher der Maulthiertrei
wir in Catania einkehren wollten, so ver
nur nicht im Löwen! worauf er den Vorsc
zu nehmen wo er seine Thiere unterstell
uns daselbst auch verköstigen, wie wir es
Wir waren alles zufrieden: dem Rachen
gehen war unser einziger Wunsch.

Gegen Ibla Major melden sich Lavag
Wasser von Norden herunter bringt. Ueb
man Kalkstein, welcher allerlei Arten G

n hat, dann verhärtete vulcanische
zogen. Die gemischten Kieshügel
egen Catania, bis an dieselbe und
Lavaströme des Aetna. Einen wahr=
ian links. (Gleich unter Molimenti
Flachs.) Wie die Natur das Bunte
wo sie sich an der schwarzblau grauen
Moos überzieht sie, ein schön rothes
auf, andere schöne violette Blumen.
eis't sich an den Cactuspflanzungen
drängen sich ungeheuere Lavaflüsse
öner bedeutender Fels. Hier stehen
e Stauden. Die Aecker sind ver=
, bald besser gemischt.
iese Frühlingsvegetation der Südost=
haben mochte, verfiel in großes
eit der Frucht und fragte uns mit
nus: ob es in unsern Landen auch
hier alles aufgeopfert, man sieht
e. Allerliebst war ein Mädchen von
lt, eine ältere Bekanntschaft unseres
Maulthiere gleichlief, schwatzte und
eit als möglich ihren Faden spann.
n zu herrschen an. Gegen Mister=
s schon wieder in Zäunen; Zäune
ndersam gebildeten Gewächsen, wer=
Catania immer regelmäßiger und

In unserer Herbe
Die Kost, wie sie de
nicht die beste. Eine F
zu verachten gewesen
so gelb als ungenie
lager hätte uns bein
hervorzuholen, deßha
freundlichen Wirthe.
versorgen könne: da
gut aufgehoben sind
— Er zeigte uns ei
zugekehrte Seite vi
hinüber, fanden ein
diener angab und,
schönes Zimmer nebe
sicherte, daß wir au
erkundigten uns un
Quartier, Tisch, W
zu bezahlen sey? da
unsere Wenigkeiten
deten Commoden e
Gelegenheit seine P
nungen, ich mein
schönen Räume, tr
Aussicht zu genieße
und gelobt, kehrten
da drohte über u
Wir sahen einander
nun an aber blickte
Homerischen Schrec

Die Kost, wie sie der Maulthiertreiber berei
nicht die beste. Eine Henne in Reis gekocht, w
zu verachten gewesen, hätte sie nicht ein un
so gelb als ungenießbar gemacht. Das un
lager hätte uns beinahe genöthigt Hackerts
hervorzuholen, deßhalb sprachen wir Morgen
freundlichen Wirthe. Er bedauerte, daß er
versorgen könne: da drüben aber ist ein
gut aufgehoben sind und alle Ursache haben z
— Er zeigte uns ein großes Eckhaus, von
zugekehrte Seite viel Gutes versprach. W
hinüber, fanden einen ruhrigen Mann, der
dienter angab und, in Abwesenheit des
schönes Zimmer neben einem Saal anwies,
sicherte, daß wir aufs billigste bedient werd
erkundigten uns ungesäumt hergebrachter
Quartier, Tisch, Wein, Frühstück und sonsti
zu bezahlen sey? das war alles billig und
unsere Wenigkeiten herüber, sie in die weit
deten Commoden einzuordnen. Kniep fand
Gelegenheit seine Pappen auszubreiten; er or
nungen, ich mein Bemerktes. Sodann, v
schönen Räume, traten wir auf den Balcon
Aussicht zu genießen. Nachdem wir diese ge
und gelobt, kehrten wir um nach unsern Ge
da drohte über unserm Haupte ein großer
Wir sahen einander bedenklich an, lächelten
nun an aber blickten wir umher, ob nicht i
Homerischen Schreckbilder hervorschauen möc

Frau, die mit einem Kinde von
ndelte, aber sogleich von dem be=
ausgescholten dastand: Sie solle
es, sie habe hier nichts zu thun.
mich fortjagst, sagte sie, das Kind
ütigen wenn du weg bist, und die
ß in deiner Gegenwart das Kleine
hl ließ es dabei nicht bewenden,
affen, das Kind schrie in der Thüre
mußten zuletzt ernstlich verlangen,
en dabliebe.
gewarnt war es keine Kunst die
, wir spielten die Neulinge, die
chte seine liebreiche Vaterschaft auf
Kind wirklich war am freundlichsten
atte es die angebliche Mutter unter

in der größten Unschuld dageblieben
ein Empfehlungsschreiben an den
n Biscaris zu überbringen. Sie
kam und anzeigte, der Abbé würde
dem Näheren zu unterrichten.

Catania, Donnerstag den 3. Mai 1787.

gestern Abend schon begrüßt hatte,
führte uns in den Palast, welcher
einstöckig gebaut ist, und zwar sahen
wo marmorne und eherne Bilder,
olcher Alterthümer beisammenstehen.

weitern, besonders al
dessen Abguß ich scho
welcher größere Vorz
mochten. Ein Hausg
kunft und nun gelan
Die vielen Stühle an
Gesellschaft sich manc
in Erwartung einer
paar Frauenzimmer
und ab. Sie sprache
uns gewahrten, sta
neigten uns. Ich f
jüngere sey die Prin
Wir hatten uns wi
man auf einem Ma

Wir wurden zu
schon bemerkt hatte
derem Vertrauen v
Vater und auch ihn
abhanden gekommen
dadurch einigermaß
nun schon etwas ke
Betrachtung der S
hatte. Ich lernte
Winckelmannischen
Kunstepochen durch
diesen Dingen völl
aufmerksame Liebha
wornach wir forscht

Nachdem wir

dem be-
Sie solle
zu thun.
das Kind
, und die
das Kleine
bewenden,
der Thüre
verlangen,

e Kunst die
ulinge, die
terschaft auf
freundlichsten
Mutter unter

d dageblieben
eiben an den
bringen. Sie
r Abbé würde
terrichten.

n 3. Mai 1787.
begrüßt hatte,
Palast, welcher
und zwar sahen
d eherne Bilder,
beisammenstehen.

welcher größere Vorzüge besitzt als wir z
mochten. Ein Hausgenosse gab die nöthig
kunft und nun gelangten wir in einen g
Die vielen Stühle an den Wänden umher z
Gesellschaft sich manchmal hier versammle.
in Erwartung einer günstigen Aufnahme.
paar Frauenzimmer herein und gingen d
und ab. Sie sprachen angelegentlich mit
uns gewahrten, stand der Abbé auf, ich
neigten uns. Ich fragte: wer sie seyen?
jüngere sey die Prinzessin, die ältere ein
Wir hatten uns wieder gesetzt, sie ginge
man auf einem Marktplatze thun würde.

Wir wurden zum Prinzen geführt, d
schon bemerkt hatte, uns seine Münzsam
derem Vertrauen vorwies, da wohl frü
Vater und auch ihm nachher bei solchem
abhanden gekommen und seine gewöhnlic
dadurch einigermaßen vermindert worden.
nun schon etwas kenntnißreicher scheinen,
Betrachtung der Sammlung des Prinzen
hatte. Ich lernte wieder und half mir an
Winckelmannischen Faden, der uns durch
Kunstepochen durchleitet, so ziemlich hin.
diesen Dingen völlig unterrichtet, da er
aufmerksame Liebhaber vor sich sah, mochte
wornach wir forschten belehren.

Nachdem wir diesen Betrachtungen g

uns zu seiner Frau Mutter führte,
ren Kunstwerke zu sehen waren.
ehnliche, natürlich edle Frau, die
fing: sehen Sie sich bei mir um,
hier alles noch wie es mein seliger
geordnet hat. Dieß danke ich der
es, der mich in seinen besten Zim=
sondern auch hier nicht das geringste
läßt was sein seliger Herr Vater
wodurch ich den doppelten Vortheil
nge Jahre her gewohnte Weise zu
jeher, die trefflichen Fremden zu
, die, unsere Schätze zu betrachten,
mmen.
f selbst den Glasschrank auf, worin
aufbewahrt standen. Der Sicilia=
n dem nordischen darin, daß er von
rchsichtigen Wachs= und Honigfarbe
eines gesättigten Gelbs bis zum
nsteigt. Urnen, Becher und andere
itten, wozu man große bewunderns=
cials mitunter voraussetzen mußte.
so wie an geschnittenen Muscheln,
gt werden, ferner an ausgesuchten
e Dame ihre besondere Freude und
e Geschichte zu erzählen. Der Fürst
eren Gegenstände aufmerksam und
vergnügt und belehrend vorüber.
rstin vernommen, daß wir Deutsche
ach Herrn von Riedesel, Bartels,

und Betragen gar w
Wir trennten uns un
wegzulassen. Dieser
sames, nur durch v
und erhalten.

Uns führte der G
kloster, in die Zelle
Alter, trauriges und
frohe Unterhaltung v
Mann, der die unge
digen wußte. Als
vernommen, erfüllte
die sehr geräumige F
bearbeitend, bis in
sowohl als gewaltsa
schmetterte.

Wer den Man
müssen, es sey ein
aber seine Persönlich
daß er in diesem

Bald nach Tis
er uns den entfern
Einsteigen ereigne
war zuerst eingest
sessen, er einsteige
rücken und ihn zu
dergleichen Cerem

wegzulassen. Dieser Inselzustand hat doch i
sames, nur durch vorübergehende Theiln
und erhalten.

Uns führte der Geistliche alsdann in
kloster, in die Zelle eines Bruders, desse
Alter, trauriges und in sich zurückgezogen
frohe Unterhaltung versprach. Er war jed
Mann, der die ungeheuere Orgel dieser Kir
digen wußte. Als er unsere Wünsche m
vernommen, erfüllte er sie schweigend; wi
die sehr geräumige Kirche, die er, das her
bearbeitend, bis in den letzten Winkel m
sowohl als gewaltsamsten Tönen durchsä
schmetterte.

Wer den Mann nicht vorher gesehe
müssen, es sey ein Riese der solche Gewalt
aber seine Persönlichkeit schon kannten, bew
daß er in diesem Kampf nicht schon läng

Catania, Freitag

Bald nach Tische kam der Abbé mit
er uns den entferntern Theil der Stadt ze
Einsteigen ereignete sich ein wundersamer
war zuerst eingestiegen und hätte ihm zu
sessen, er einsteigend, verlangte ausdrückl
rücken und ihn zu meiner Linken nehmen
dergleichen Ceremonien zu unterlassen.

ubt jedermann daß ich mit euch fahre,
, so ist es ausgesprochen daß ihr mit
ämlich, der ich euch im Namen des
e. Dagegen war freilich nichts ein=
hah es.
Straßen hinaufwärts, wo die Lava,
ßen Theil dieser Stadt zerstörte, noch
ichtbar blieb. Der starre Feuerstrom
i anderer Fels, selbst auf ihm waren
und theilweise gebaut. Ich schlug ein
es Geschmolzenen herunter, bedenkend,
ise aus Deutschland schon der Streit
er Basalte sich entzündet hatte. Und
ern Stellen, um zu mancherlei Abän=

nheimische nicht selbst Freunde ihrer
emüht, entweder eines Vortheils oder
n, das was in ihrem Revier merk=
zu stellen, so müßte der Reisende sich
n. Schon in Neapel hatte mich der
fördert, hier, in einem weit höheren
oeni. Ich fand in seiner reichen, sehr
Sammlung die Laven des Aetna, die
lben, verändertes Gestein, mehr oder
alles wurde freundlichst vorgezeigt. Am
lithe zu bewundern, aus den schroffen
Felsen unter Jaci.
ter um die Mittel befragten, wie man
um den Aetna zu besteigen, wollte
ß nach dem Gipfel, besonders in der

gegenwärtigen Jahr
er, nachdem er uns
menden Fremden s
dern Nachbarn des
paarmal in unserm
den Gipfel erreicht
Beschreibung die L
gar nicht hinauf g
Ungewißheit, aber
gelangt, und so
erstreckt sich der S
unüberwindliche H
Rathe folgen möge
bis an den Fuß de
Sie werden von
zugleich die alte La
unglücklicherweise
sicht ist herrlich u
rige erzählen zu l

Folgsam dem
den Weg und
rückwärts schauen
bändigten Laven.
entgegen, durch
ren gefunden wur
wir still. Kniep
wärts vor uns
Doppelgipfel des
Wälder von Nico

menden Fremden sehen die Sache für allz
dern Nachbarn des Berges sind schon zufri
paarmal in unserm Leben die beste Gelege
den Gipfel erreicht haben. Brydone, de
Beschreibung die Lust nach diesem Feuerg
gar nicht hinauf gekommen; Graf Borch
Ungewißheit, aber auch er ist nur bis au
gelangt, und so könnte ich von mehrer
erstreckt sich der Schnee noch allzuweit h
unüberwindliche Hindernisse entgegen.
Rathe folgen mögen, so reiten Sie morg
bis an den Fuß des Monte Rosso, besteig
Sie werden von da des herrlichsten An
zugleich die alte Lava bemerken, welche dort
unglücklicherweise sich nach der Stadt herei
sicht ist herrlich und deutlich; man thut
rige erzählen zu lassen.

Catania, Sonnabe

Folgsam dem guten Rathe machten
den Weg und erreichten, auf unsern
rückwärts schauend, die Region der durch
bändigten Laven. Zackige Klumpen und
entgegen, durch welche nur ein zufälliger
ren gefunden wurde. Auf der ersten bede
wir still. Kniep zeichnete mit großer Pr
wärts vor uns lag: die Lavenmassen
Doppelgipfel des Monte Rosso links, g
Wälder von Nicolosi, aus denen der beschr

nz aus rothem vulcanischem Grus,
mmengehäuft. Um die Mündung
hen lassen, hätte nicht ein gewalt=
ind jeden Schritt unsicher gemacht;
ien fortkommen, so mußte ich den
r war der Hut jeden Augenblick in
trieben zu werden und ich hinter=
mich nieder um mich zu fassen und
n; aber auch diese Lage half mir
gerade von Osten her, über das
und fern bis ans Meer unter mir
Strand von Messina bis Syrakus,
und Buchten, sah ich vor Augen,
durch Felsen des Ufers nur wenig
etäubt wieder herunter kam, hatte
eit gut angewendet und mit zarten
esichert, was der wilde Sturm mich
festhalten ließ.

goldenen Löwen wieder angelangt,
nten den wir nur mit Mühe uns
atten. Er lobte daß wir den Gipfel
für Morgen eine Spazierfahrt auf
sen von Jaci, andringlich vor: das
, die man von Catania aus machen
nk und Speise mit, auch wohl Ge=
u wärmen. Seine Frau erbiete sich
hmen. Ferner erinnerte er sich des
wohl gar einen Kahn mit Musik zur
hätten, welche Lust über alle Vor=

Die Felsen von
großes Verlangen mir
ich bei Gioeni gesehen.
die Begleitung der Fr
des Engländers behi
Zeolithe Verzicht und
Enthaltsamkeit.

Unser geistlicher
uns die Reste alter
schauer freilich ein
muß. Man zeigte
Naumachie und and
vielfachen Zerstörung
Krieg dergestalt vers
Belehrung nur den
kunst daraus entspr

Eine nochmalig
Pater ab und wir
drücken der Dankb

Gott sey Dan
genugsam beschrieb
genommen hat,
Wenn man die
unfern des Meer
zwei Gipfel durch

ich bei Gioeni gesehen. Man konnte ja die ...
die Begleitung der Frau ablehnen. Aber de...
des Engländers behielt die Oberhand, wi...
Zeolithe Verzicht und dünkten uns nicht we...
Enthaltsamkeit.

Catania, Sonntag ...

Unser geistlicher Begleiter blieb nicht ... uns die Reste alter Baukunst zu sehen, zu ... schauer freilich ein starkes Restaurationst... muß. Man zeigte die Reste von Wasse... Naumachie und andere dergleichen Ruinen, ... vielfachen Zerstörung der Stadt durch Lave... Krieg dergestalt verschüttet und versenkt sin... Belehrung nur dem genausten Kenner alt... kunst daraus entspringen kann.

Eine nochmalige Aufwartung beim P... Pater ab und wir schieden beiderseits m... drücken der Dankbarkeit und des Wohlwoll...

Taormina, Monta...

Gott sey Dank, daß alles was wir he... genugsam beschrieben ist, mehr aber noch, ... genommen hat, morgen den ganzen Tag ... Wenn man die Höhe der Felsenwände er... unfern des Meerstrandes in die Höhe s... zwei Gipfel durch ein Halbrund verbunde...

aus den amphitheatralischen Halb=
et; Mauern und andere Angebäude
schließend, supplirten die nöthigen
Fuße des stufenartigen Halbcirkels
er vor, verband dadurch die beiden
ungeheuerste Natur= und Kunstwerk.
ahin, wo ehmals die obersten Zu=
n gestehen, daß wohl nie ein Pub=
Gegenstände vor sich gehabt. Rechts
Felsen erheben sich Castelle, weiter
nd ob schon diese Baulichkeiten aus
standen doch vor Alters wohl eben
Stelle. Nun sieht man an dem
ken des Aetna hin, links das Meer=
Syrakus; dann schließt der unge=
berg das weite, breite Bild, aber
e mildernde Atmosphäre zeigt ihn
s er ist.

diesem Anblick in die an der Rück=
brachten Gänge, so hat man die
ks, zwischen denen und dem Meere
ina hinschlingt. Felsgruppen und
ost, die Küste von Calabrien in der
Aufmerksamkeit von gelind sich er=
rscheiden.

das Theater hinab, verweilten in
chen ein geschickter Architekt seine
tens auf dem Papier versuchen sollte,
durch die Gärten eine Bahn nach
Allein hier erfuhren wir, was ein

dringliches Bollwerk
man durch und gl
allein die kräftigen
liche Hindernisse; tr
in Hoffnung es wer
und anstatt hinüber
Nachbarpflanze in d
doch diesem Labyri
konnten aber vor C
scheiden. Unendlich
allen Punkten bedeut
versank.

Unter Tao

Kniepen, mir v
preisen, da er mic
träglich wäre und
Er ist hinaufgegan
obenhin betrachtet.
und ich sehe nicht,
nun auch alles wie
aufgehen, dann ab
sucht' ich, wie der
einem schlechten v
auf Orangenäste ge
genäste worauf de
wird aber ganz na
baum, seiner Natu
Zweige trennt, die

allein die kräftigen Stacheln der Blattränd
liche Hindernisse; tritt man auf ein solches
in Hoffnung es werde uns tragen, so bric
und anstatt hinüber ins Freie zu kommen,
Nachbarpflanze in die Arme. Zuletzt entn
doch diesem Labyrinthe, genossen Weniges
konnten aber vor Sonnenuntergang von
scheiden. Unendlich schön war es zu beobach
allen Punkten bedeutende Gegend nach und
versank.

Unter Taormina, am Meer, Dienstag

Kniepen, mir vom Glück zugeführt, kan
preisen, da er mich einer Bürde entledig
träglich wäre und mich meiner eigenen N
Er ist hinaufgegangen im Einzelnen zu z
obenhin betrachtet. Er wird seine Bleistifte
und ich sehe nicht, wie er fertig werden wi
nun auch alles wiedersehen können! Erst n
aufgehen, dann aber reizte mich's hier zu
sucht' ich, wie der Vogel der sein Nest b
einem schlechten verwahrlos'ten Bauergart
auf Orangenäste gesetzt und mich in Griller
genäste worauf der Reisende sitzt, klingt
wird aber ganz natürlich, wenn man weiß
baum, seiner Natur überlassen, sich bald ü
Zweige trennt, die mit der Zeit zu entschiede

plan zu Nausikaa weiter denkend,
ration der Odyssee. Ich halte sie
müßte man den Grundunterschied
öe recht ins Auge fassen.
nen und hat zwei ungeheure Blätter,
eden und vergnügt zurück gebracht.
en Gedächtniß an diesen herrlichen

t, daß wir auf dieses schöne Ufer
nel von einem kleinen Altan herab=
n und Nachtigallen hörten. Diese
s versichert, sechs Monate hindurch.

---

r Erinnerung.

ie Gegenwart und Thätigkeit eines
durch eigne, obgleich nur einzelne
en gewiß, daß mir von den interes=
ren Theilen feste wohlgewählte Bil=
Belieben auch ausgeführt, bleiben
so mehr einem nach und nach auf=
e gegenwärtige herrliche Umgebung,
die Häfen, durch poetische würdige
mir auf und aus diesem Local eine
einem Sinne und in einem Ton,
orgebracht. Die Klarheit des Him=
eeres, die Düfte, wodurch die Ge=
Meer gleichsam in Ein Element
ieß gab Nahrung meinen Vorsätzen,
chönen öffentlichen Garten zwischen

blühenden Hecken
tragenden Orange
zwischen andern B
waren, verweilte,
allerangenehmste.

Ich hatte mir
Commentar zur O
lebendige Umgebu
nach meiner Art
ich gar bald zu ei
sie auch im ersten
ward und mich en
den Gedanken, der
zu behandeln.

Es ist mir se
aus würde gemach
mit mir einig.
eine treffliche, von
die, sich keiner Ne
behandelt, durch
aus ihrem Zusta
Aeußerung ihrer
tion vollkommen
durch den Reichth
durch das Meer=
und des besondern

Der erste A
wartete Bekannts
den Fremden ni
schon ein Vorbote

Der zweite

zwischen andern Bäumen und Sträuchern,
waren, verweilte, fühlte ich den fremden
allerangenehmste.

Ich hatte mir, überzeugt, daß es für
Commentar zur Odyssee geben könne, al
lebendige Umgebung, ein Exemplar ver
nach meiner Art mit unglaublichem An
ich gar bald zu eigner Production angere
sie auch im ersten Augenblicke schien, mir
ward und mich endlich ganz beschäftigte.
den Gedanken, den Gegenstand der Naus
zu behandeln.

Es ist mir selbst nicht möglich abzu
aus würde gemacht haben, aber ich war i
mit mir einig. Der Hauptsinn war der
eine treffliche, von vielen umworbene Ju
die, sich keiner Neigung bewußt, alle Freie
behandelt, durch einen seltsamen Frem
aus ihrem Zustand heraustritt und d
Aeußerung ihrer Neigung sich compromitt
tion vollkommen tragisch macht. Diese
durch den Reichthum der subordinirten M
durch das Meer- und Inselhafte der eigen
und des besondern Tons erfreulich werden

Der erste Act begann mit dem B
wartete Bekanntschaft wird gemacht und
den Fremden nicht selbst in die Stadt
schon ein Vorbote der Neigung.

Der zweite Act exponirte das H

er Bedeutsamkeit des Abenteurers
n der dialogirten Erzählung seiner
rschiedenen Zuhörern sehr verschie=
etwas Künstliches und Erfreuliches
Erzählung erhöhen sich die Leiden=
Antheil Nausikaa's an dem Fremd=
und Gegenwirkung endlich her=

tigt Ulysses außer der Scene seine
rauen zurückbleiben und der Nei=
llen zarten Gefühlen Raum lassen.
en welche der Fremdling davon
noch weniger zusammen und com=
ich mit ihren Landsleuten. Ulyß
unschuldig dieses alles veranlaßt,
scheidenden erklären, und es bleibt
s übrig als im fünften Acte den

nposition nichts was ich nicht aus
er Natur hätte ausmalen können.
in Gefahr Neigungen zu erregen,
gisches Ende nehmen, doch schmerz=
schädlich werden können; selbst in
ßen Entfernung von der Heimath
Reiseabenteuer, Lebensvorfälle zu
aft mit lebhaften Farben auszu=
für einen Halbgott, von gesetz=
Aufschneider gehalten zu werden,
manches unerwartete Hinderniß zu

erfahren; das alles
Plan, an diesen Vor
Palermo, ja den gr
Reise verträumte.
quemlichkeiten wen
classischen Boden i
der ich das, was i
was mir entgegen
freulichen Gefäß be
Nach meiner lö
ich wenig oder nich
Theil bis aufs let
durch nachfolgende
geblieben, bis ich g
davon zurückrufe.

Den

Man hat hoh
und machen schöne
das man Thonschie
den Bächen finden
Aepfel des Solan
machen die Landsch
merschiefer so wie

Vom Ostwind
Hand wogenden M
wir vorgestern ober

Palermo, ja den größten Theil meiner üb
Reise verträumte. Weßhalb ich denn au
quemlichkeiten wenig empfand, da ich m
classischen Boden in einer poetischen St
der ich das, was ich erfuhr, was ich sah,
was mir entgegen kam, alles auffassen
freulichen Gefäß bewahren konnte.

Nach meiner löblichen oder unlöblichen
ich wenig oder nichts davon auf, arbeitet
Theil bis aufs letzte Detail im Geiste d
durch nachfolgende Zerstreuungen zurück
geblieben, bis ich gegenwärtig nur eine fl
davon zurückrufe.

Den 8. Mai 1787. Auf dem

Man hat hohe Kalkfelsen links. S
and machen schöne Meerbusen; dann folg
das man Thonschiefer oder Grauwacke n
den Bächen finden sich schon Granitgesc
Aepfel des Solanum, die rothen Blüt
machen die Landschaft lustig. Der Fiume
merschiefer so wie auch die folgenden Bäch

Mittwoc

Vom Ostwinde bestürmt ritten wir z
Hand wogenden Meere und den Felswän
wir vorgestern oben herab gesehen hatten, d

npfe; wir kamen über unzählige n größerer, Nisi, den Ehrentitel diese Gewässer, so wie das Gerölle en leichter zu überwinden als das e und an vielen Stellen über den Felsen schlug und zurück auf die lich war das anzusehen und die uns das Unbequeme übertragen.

cht an mineralogischer Betrachtung Kalkfelsen, verwitternd, stürzen heile durch die Bewegung der Wellen hten, festeren übrig lassen, und so it bunten, hornsteinartigen Feuer= mehrere Muster aufgepackt worden.

Messina, Donnerstag den 10. Mai 1787.

ir nach Messina, bequemten uns, t kannten, die erste Nacht in dem zuzubringen, um uns den andern ern Wohnort umzusehen. Dieser Eintritt den fürchterlichen Begriff enn wir ritten eine Viertelstunde Trümmern vorbei, ehe wir zur diesem ganzen Revier allein wieder stern des obern Stocks nur eine sehen ließ. Außer dem Bezirk die= weder Mensch noch Thier, es war tille. Die Thüren ließen sich weder n, auf menschliche Gäste war man als in ähnlichen Pferdewohnungen,

und doch schliefen dienstfertige Vett schwatzt hatte.

Heute trennte gutes Trinkgeld b schieden freundlich, bedienten verschaff bringen und alles Der Wirth, um se erfüllt zu sehen, h schnellste in eine a belebten Theile der selbst. Damit abe dem ungeheuren U zwölftausend umge dreißigtausend kein niedergestürzt, die einen unsichern Au Norden von Messin stadt, von der sich macht, der zu Meß Markt zu Leipzig d Werkstätte sind geg sich außerhalb. Da nicht sonderlich gege Bewohner manche Z wohnen sie nun scho in Zeltwirthschaft

Gerölle
als das
über den
auf die
und die
tragen.
trachtung
, stürzen
der Wellen
en, und so
igen Feuer-
ckt worden.

. Mai 1787.
uemten uns,
Nacht in dem
s den andern
ehen. Dieser
rlichen Begriff
Viertelstunde
, ehe wir zur
r allein wieder
Stocks nur eine
dem Bezirk die-
Thier, es war
ließen sich weder
Gäste war man
ferdewohnungen,

schwatzt hatte.

Freitag

Heute trennten wir uns von dem w
gutes Trinkgeld belohnte seine sorgfälti
schieden freundlich, nachdem er uns vorhe
bedienten verschafft, der uns gleich in
bringen und alles Merkwürdige von Messi
Der Wirth, um seinen Wunsch uns los zu
erfüllt zu sehen, half Koffer und sämmtli
schnellste in eine angenehme Wohnung sc
belebten Theile der Stadt, das heißt, a
selbst. Damit aber verhält es sich folg
dem ungeheuren Unglück das Messina
zwölftausend umgekommenen Einwohnern
dreißigtausend keine Wohnung: die meist
niedergestürzt, die zerrissenen Mauern
einen unsichern Aufenthalt; man errichte
Norden von Messina, auf einer großen W
stadt, von der sich am schnellsten derje
macht, der zu Meßzeiten den Römerberg
Markt zu Leipzig durchwanderte, denn a
Werkstätte sind gegen die Straße geöffn
sich außerhalb. Daher sind nur wenig gr
nicht sonderlich gegen das Oeffentliche ver
Bewohner manche Zeit unter freiem Him
wohnen sie nun schon drei Jahre, und dies
ja Zeltwirthschaft hat auf den Charakt

Das Entsetzen über jenes ungeheure
vor einem ähnlichen, treibt sie der
s mit gutmüthigem Frohsinn zu ge=
or neuem Unheil ward am einund=
ngefähr vor zwanzig Tagen, erneuert,
schütterte den Boden abermals. Man
Kirche, wo eine Masse Menschen,
ick zusammengedrängt, diese Erschüt=
inige Personen die darin gewesen
Schrecken noch nicht erholt zu haben.
nd Betrachten dieser Gegenstände lei=
r Consul, der, unaufgefordert, viel=
ig — in dieser Trümmerwüste mehr
anzuerkennen. Zugleich auch, da er
abzureisen wünschten, machte er uns
ffahrer bekannt, der im Begriff stehe
Doppelt erwünscht, da die weiße
ern sichert.

nserm gütigen Führer den Wunsch zu
der größern obgleich auch nur ein=
g, ihre Einrichtung und extemporirte
als ein freundlicher Mann sich an
bald als Französischer Sprachmeister
Consul, nach vollbrachtem Spazier=
solch ein Gebäude zu sehen eröffnete,
bei sich einzuführen und mit den
chen.

mit Brettern beschlagene und gedeckte
war völlig wie der jener Meßbuden,
oder sonstige Abenteuer für Geld
werk an den Wänden wie am Dache

sichtbar, ein grü
der nicht gedielt,
Tische befanden s
leuchtet war der
der Bretter. Wi
trachtete mir die g
Dachgebälke, als
hangs, ein paar
ausguckten, schwa
sich bemerkt sahen
des Consuls jedoc
war sich anzuziehe
perchen wieder he
dern gar zierlich
ihren Fragen kon
fabelhafte Wesen
liebenswürdigen
bestärken mußten.
unsere mährchenha
sehr angenehm, s
fiel uns auf, daß
die Hausconstructi

Der Consul,
gänglich nöthig d
zuwarten, der, ei
Vorurtheil eben
werde es zu Gun
vorstelle, auch wis

der nicht gedielt, zeltenartig geschlagen
Tische befanden sich da, nichts weiter vo
leuchtet war der Platz von oben durch
der Bretter. Wir discurrirten eine Ze
trachtete mir die grüne Hülle und das dar
Dachgebälke, als auf einmal, hüben un
hangs, ein paar allerliebste Mädchenköp
ausguckten, schwarzäugig, schwarzlockig,
sich bemerkt sahen wie der Blitz verschwa
des Consuls jedoch, nach so viel verflosse
war sich anzuziehen, auf wohlgeputzten
perchen wieder hervortraten und sich mit
dern gar zierlich vor dem grünen Teppich
ihren Fragen konnten wir wohl merke
fabelhafte Wesen aus einer andern Welt
liebenswürdigen Irrthum sie unsere An
bestärken mußten. Auf eine heitere Wei
unsere mährchenhafte Erscheinung aus, d
sehr angenehm, schwer sich zu trennen.
fiel uns auf, daß wir die innern Räum
die Hausconstruction über die Bewohnerin

Messina, Sonnaben

Der Consul, unter andern, sagte da
gänglich nöthig doch wohl gethan sey de
zuwarten, der, ein wunderlicher alter Ma
Vorurtheil eben so gut schaden als nutzen
werde es zu Gunsten gerechnet, wenn er
vorstelle, auch wisse der Ankömmling nie,

end hörten wir drinne ganz entsetz-
mit Pulcinell-Gebärden raunte dem
g! gefährliche Stunde! Doch traten
den uralten Gouverneur, uns den
chst des Fensters an einem Tische
gelbter alter Briefschaften lagen vor
unbeschriebenen Blätter mit größter
d seinen haushältischen Charakter
. Während dieser friedlichen Be-
uchte er fürchterlich auf einen an-
seiner Kleidung nach, mit Malta
d sich mit vieler Gemüthsruhe und
ozu ihm jedoch wenig Raum blieb.
geschriene suchte mit Fassung einen
der Gouverneur, so schien es, auf
ugniß mehrmals An- und Abreisen-
ben, der Mann berief sich auf seine
hältnisse in Neapel. Dieß aber half
rneur zerschnitt seine alten Brief-
iße Papier sorgfältig und tobte fort-

standen noch etwa zwölf Personen in
es Thiergefechtes Zeugen, uns wahr-
r Thüre beneidend, als gute Gele-
te allenfalls den Krückenstock erheben
Die Gesichtszüge des Consuls hatten
rklich verlängert; mich tröstete des
, der, draußen vor der Schwelle,
schnitt, mich, wenn ich manchmal

umblickte, zu beru
deuten.

Auch entwirrt
gelinde, der Gouv
nichts ab den Bet
zappeln zu lassen,
die paar bestimmte
sich fortpacken und
die Miene zu verän
anständig die Versa
schneiden mußte u
verneur ihm noch
kehrte, erblickte er
und wir traten an

Ein Mann vo
unter grauen strup
Blicke hervorsenden
Er hieß mich zu s
unterbrochen fortfa
Bescheid gab, zulet
bliebe zu seiner T
ich, ja noch zufried
besser kannte, flog
Lust vergangen diese

Zwar bei hell
Wohnung erwache
unseligen Messing
der sogenannten

Auch entwirrte sich der gräßliche
gelinde, der Gouverneur schloß damit:
nichts ab den Betretenen einzustecken un
zappeln zu lassen, allein es möge dießmal
die paar bestimmten Tage in Messina ble
sich fortpacken und niemals wiederkehren.
die Miene zu verändern, beurlaubte sich
anständig die Versammlung und uns beso
schneiden mußte um zur Thüre zu gelang
verneur ihm noch etwas nachzuschelten
kehrte, erblickte er uns, faßte sich sogleich,
und wir traten an ihn heran.

Ein Mann von sehr hohem Alter,
unter grauen struppigen Augenbraunen sch
Blicke hervorsendend; nun ein ganz ande
Er hieß mich zu sich sitzen, fragte, in
unterbrochen fortfahrend, nach mancherlei
Bescheid gab, zuletzt fügte er hinzu: ich
bliebe zu seiner Tafel geladen. Der Con
ich, ja noch zufriedener weil er die Gefah
besser kannte, flog die Treppe hinunter
Lust vergangen dieser Löwenhöhle je wieder

Messina, Sonnt

Zwar bei hellstem Sonnenschein in
Wohnung erwachend fanden wir uns do
unseligen Messina. Einzig unangenehm
der sogenannten Palazzata, einer sichelf

ßen und bezeichnen. Alles waren
ıde, von welchen mehrere Vorder=
ns noch völlig stehen, andere bis
rsten Stock heruntergebrochen sind;
rachtreihe nun aufs widerlichste
uch durchlöchert: denn der blaue
urch alle Fenster. Die inneren
d sämmtlich zusammengestürzt.
Phänomen ist Ursache, daß, nach
en architektonischen Prachtanlage,
n, mit dem Scheine wetteifernd,
und kleinern Flußgeschieben und
eteten Häuser hinter neuen aus
Vorderseiten versteckten. Jenes
üge mußte, von der ungeheuern
ıd zerbröckelt, zusammen stürzen;
chen bei so großem Unglück vor=
Rettungen auch folgendes erzählt:
n Gebäudes sey im furchtbaren
Mauervertiefung eines Fensters ge=
nter ihm völlig zusammengestürzt
he gerettet, den Augenblick seiner
igen Kerker beruhigt abgewartet.
er Bruchsteine so schlechte Bauart
n völligen Ruin der Stadt gewe=
t solider Gebäude. Der Jesuiten
n tüchtigen Quadern aufgeführt,
rer anfänglichen Tüchtigkeit. Dem
Messina's Anblick ist äußerst ver=
die Urzeiten wo Sikaner und

diesen un
Küste Siciliens
Und so brach
Gasthof ein frug
ganz vergnügt be
athemlos hereinsp
lasse mich in der
Tafel geladen un
mich aufs inständ
möchte gespeis't h
oder aus Vorsatz
ich erst den ungla
des Cyklopen aus
erstemal entwischt
seine Vorstellunge
der Consul riskire
und die ganze Na
Indessen ich m
ich mir ein Herz
Führer, Odysseus,
sprache bei Pallas
In der Höhle
gen Laufer in ei
vierzig Personen,
an einer länglichr
des Gouverneurs
Nachdem ich
Verbeugung gegrü
mein Außenbleibe
dem Irrthum in
zahl schon mehrm

Gasthof ein frugales Mahl zu verzehren
ganz vergnügt beisammen, als der Bed
athemlos hereinsprang und mir verkündig
lasse mich in der ganzen Stadt suchen;
Tafel geladen und nun bleibe ich aus.
mich aufs inständigste bitten, auf der St
möchte gespeis't haben oder nicht, möchte
oder aus Vorsatz die Stunde versäumt h
ich erst den unglaublichen Leichtsinn womi
des Cyklopen aus dem Sinne geschlagen,
erstemal entwischt. Der Bediente ließ
seine Vorstellungen waren die dringendst
der Consul riskire, hieß es, daß jener wi
und die ganze Nation auf den Kopf stelle.

Indessen ich nun Haare und Kleider z
ich mir ein Herz und folgte mit heiter
Führer, Odysseus, den Patron anrufend u
sprache bei Pallas Athene erbittend.

In der Höhle des Löwen angelangt, n
gen Laufer in einen großen Speisesaal
vierzig Personen, ohne daß man einen Laut
an einer länglichrunden Tafel saßen. Der
des Gouverneurs war offen, wohin mich de

Nachdem ich den Hausherrn und die
Verbeugung gegrüßt, setzte ich mich neben
mein Außenbleiben mit der Weitläuftigke
dem Irrthum in welchen mich die ungew
zahl schon mehrmals geführt. Er versetz

ndigen und zu richten. Ich erwie=
n Bestreben, nur hätte ich gefunden,
en man gewöhnlich die ersten Tage,
n und die Verhältnisse unbekannt
falle, welche unverzeihlich scheinen
die Ermüdung der Reise, die Zer=
he, die Sorge für ein leidliches
ir eine weitere Reise als Gründe
gelten lassen.
lange ich hier zu bleiben gedächte.
r einen recht langen Aufenthalt
Dankbarkeit für die mir erwiesene
e Befolgung seiner Befehle und
könnte. Nach einer Pause fragte
essina gesehen habe. Ich erzählte
it einigen Bemerkungen und fügte
n bewundert die Reinlichkeit und
dieser zerstörten Stadt. Und wirk=
irdig, wie man die sämmtlichen
ereinigt, indem man den Schutt
ätten selbst geworfen, die Steine
gereiht, und dadurch die Mitte der
und Wandel offen wieder über=
em Ehrenmanne mit der Wahrheit
n versicherte, daß alle Messineser
ohlthat seiner Vorsorge schuldig zu
brummte er, haben sie doch früher
hrien mit der man sie zu ihrem
Ich sprach von weisen Absichten
Zwecken die erst später eingesehen

und geschätzt werde
ich die Jesuitenkir
worauf er mir den
und zwar mit alle
Während dies
Gespräche sah ich
Stillschweigen, nic
zum Munde zu br
aufgehoben und
pen rings an den
lichen los, der mi
für seine Bemühun
er demüthig versic
ganz allein vor
nebenstehenden Fr
Franzose war, nich
denn auch er wa
Gesellschaft, woru
gestrigen Scene m
hatten.
Der Gouvern
sagte mir der G
gehen. Ich folg
stille verloren.
kirche, das, nac
prunkhaft und
Schließer kam u
der Geistliche hi
daß wir zuvor a
fuhr auch bald h
und winkte, wora

ich die Jesuitenkirche gesehen habe, we
worauf er mir denn zusagte daß er mir s
und zwar mit allem Zubehör.

Während diesem durch wenige Pa
Gespräche sah ich die übrige Gesellscha
Stillschweigen, nicht mehr sich bewegen al
zum Munde zu bringen. Und so stande
aufgehoben und der Kaffee gereicht w
pen rings an den Wänden. Ich ging
lichen los, der mir die Kirche zeigen sollt
für seine Bemühungen zu danken; er wi
er demüthig versicherte, die Befehle Ih
ganz allein vor Augen. Ich redete d
nebenstehenden Fremden an, dem es au
Franzose war, nicht ganz wohl in seiner
denn auch er war verstummt und erst
Gesellschaft, worunter ich mehrere Ge
gestrigen Scene mit dem Malteserritter
hatten.

Der Gouverneur entfernte sich un
sagte mir der Geistliche: es sey nun
gehen. Ich folgte ihm, die übrige G
stille verloren. Er führte mich an das
kirche, das, nach der bekannten Archi
prunkhaft und wirklich imposant in d
Schließer kam uns schon entgegen und
der Geistliche hingegen hielt mich zurück
daß wir zuvor auf den Gouverneur zu w
fuhr auch bald heran, hielt auf dem Pla
und winkte, worauf wir drei ganz nah an

n ihren Theilen zeigen, sondern
täre und anderer Stiftungen um=
rner habe er auch die Sakristeyen
if alles das darin enthaltene Merk=
achen. Ich sey ein Mann den er
ache haben solle in seinem Vater=
ina zu sprechen. Versäumen Sie
mir gewandt mit einem Lächeln,
fähig waren, versäumen Sie nicht
rechten Stunde an Tafel zu kom=
wohl empfangen seyn. Ich hatte
ehrlich zu erwiedern. Der Wagen

ck an ward auch der Geistliche hei=
Kirche. Der Castellan, wie man
tesdiensteten Zauberpalaste nennen
ie ihm scharf empfohlene Pflicht zu
nd Kniep in das leere Heiligthum
armlen und eine leidenschaftliche
, den sie schon in Gewahrsam ge=
Sie hatten in Höllenangst gesessen,
, wahrscheinlich vom Consul gut
en Ausgang des Abenteuers unter
vorauf denn ein erheiternder Froh=
rgoß, die mich sogleich aufsuchten,
es Gouverneurs wegen der Kirche

vor dem Hochaltare, die Auslegung
mend. Säulen von Lapis Lazuli,
e Stäbe gleichsam cannelirt, nach

Florentinischer A
prächtigen Sicilia
goldung sich wiede

Nun war es
wenn Kniep und
der Vorzeiger dag
tenen Pracht versc
stand durchdrungen
hatte, den Werth
und zugleich die S
mir schon manche
zu sehen.

Die genaue K
Prunk zusammenge
der sogenannte Lap
cara sey, aber fre
nicht gesehn und h
ben diese Säulen
ungeheure Menge
so schöner und glei
ist die Bemühung
höchst bedeutend.

Der Consul
mein bedrohliches
nämlich, mit sich
waltsamen Betrag
ersten Eintritt Se
besonders zu ehre
dieser habe durch
Ausführung einen
endlich zur Tafel

goldung sich wiederholend und alles verbi

Nun war es aber eine wunderbare c
wenn Kniep und der Consul die Verlegen
der Vorzeiger dagegen die Kostbarkeiten
tenen Pracht verschränkt vortrugen, beide
stand durchdrungen; wobei ich denn das
hatte, den Werth meines glücklichen En
und zugleich die Sicilianischen Gebirgspr
mir schon manche Mühe gegeben, archit
zu sehen.

Die genaue Kenntniß der einzelnen
Prunk zusammengesetzt war, verhalf mir
der sogenannte Lapis Lazuli jener Säulen
cara sey, aber freilich von so schöner F
nicht gesehn und herrlich zusammengefügt
ben diese Säulen noch immer ehrwürdig:
ungeheure Menge jenes Materials vora
so schöner und gleicher Farbe aussuchen z
ist die Bemühung des Schneidens, Schle
höchst bedeutend. Doch was war jenen Vät

Der Consul hatte indessen nicht a
mein bedrohliches Schicksal aufzuklären.
nämlich, mit sich selbst unzufrieden daß
waltsamen Betragen gegen den Quasi-M
ersten Eintritt Zeuge gewesen, habe sich
besonders zu ehren und sich darüber ein
dieser habe durch mein Außenbleiben gl
Ausführung einen Strich erlitten. Nach
endlich zur Tafel setzend, habe der Despo

ntweder bei meinem Kommen oder
ne Scene zu erleben.
üster immer wieder das Wort zu
eimen Räume, nach schönen Ver-
ig ja prächtig verziert, auch war
iche Kirchengeräthe übrig geblieben,
mt und geputzt. Von edeln Me-
venig als von ältern und neuern

tsche Fuge, denn Pater und Küster
Kniep und Consul in der zweiten
nde, als ein Officier sich zu uns
gesehen. Er gehörte zum Gefolge
onnte wieder einige Besorgniß er-
erbot mich an den Hafen zu füh-
e bringen wolle, die Fremden sonst
e Freunde sahen sich an, ich ließ
allein mit ihm zu gehen. Nach
rächen, begann ich ihn zutraulich
Tafel gar wohl bemerkt zu haben,
mir durch ein freundliches Zeichen
ich nicht unter weltfremden Men-
Freunden, ja Brüdern mich be-
zu besorgen habe. Ich halte für
m Erstattung gleichen Danks an die
. Hierauf erwiederte derselbe: daß
uhigen gesucht, als sie bei Kennt-
Vorgesetzten für mich eigentlich
nn eine Explosion wie die gegen
en und gerade wegen einer solchen

mache sich der würd
lebe dann eine W
Pflicht, bis er denn
überrascht, wieder
Der wackere Freun
nossen nichts wünsch
zu verbinden, weßh
näher zu bezeichnen
heit finden werde.
indem ich ihn bat n
nämlich auf Reisen
könne ich als ein so
erlangen, so sey es
Verhältnisse einzuge

Ueberzeugen wo
sagen was eigentlic
aber schien mir's, w
Männer unter eine
und zu der Fremd
hehlte ihm nicht d
schen Reisenden re
löblichen Zwecke di
immer mehr in Er
keit. Er versuchte
hervorzuziehen, w
einer Gefahr entr
begeben konnte, t
sichten dieser wack
sehr verschieden,
Freude noch Trost

Dagegen wurd

n oder
ort zu
n Ver-
ach war
eblieben,
eln Me-
d neuern

und Küster
er zweiten
ch zu uns
m Gefolge
sorgniß er-
fen zu füh-
emden sonst
an, ich ließ
ehen. Nach
n zutraulich
ft zu haben,
liches Zeichen
remden Men-
ern mich be-
Ich halte für
Danks an die
derselbe: daß
sie bei Kennt-
mich eigentlich
wie die gegen
en einer solchen

Pflicht, bis er denn endlich, durch einen un
überrascht, wieder zu neuen Heftigkeiten
Der wackere Freund setzte hinzu, daß ih
nossen nichts wünschenswerther wäre, als m
zu verbinden, weßhalb ich die Gefälligkeit
näher zu bezeichnen, wozu sich heute Nacht
heit finden werde. Ich wich diesem Verl
indem ich ihn bat mir eine Grille zu ver
nämlich auf Reisen bloß als Mensch ang
könne ich als ein solcher Vertrauen erregen
erlangen, so sey es mir angenehm und er
Verhältnisse einzugehen verböten mir man

Ueberzeugen wollt' ich ihn nicht, denn
sagen was eigentlich mein Grund war.
aber schien mir's, wie schön und unschuldig
Männer unter einem despotischen Regim
und zu der Fremdlinge Schutz verbündet
hehlte ihm nicht daß ich ihre Verhältniss
schen Reisenden recht wohl kenne, verbre
löblichen Zwecke die erreicht werden sollt
immer mehr in Erstaunen über meine vert
keit. Er versuchte alles Mögliche mich aus
hervorzuziehen, welches ihm nicht gelang
einer Gefahr entronnen mich nicht zweckl
begeben konnte, theils, weil ich gar woh
sichten dieser wackern Insulaner seyen von
sehr verschieden, daß ihnen mein näher
Freude noch Trost bringen könne.

Dagegen wurden Abends mit dem th

inige Stunden verbracht, der denn
n Malteser aufklärte. Es sey dieser
benteurer, aber ein unruhiger Ort=
ur, aus einer großen Familie, wegen
rehrt, wegen bedeutender Dienste ge=
fe unbegränzten Eigenwillens, zaum=
ernen Starrsinns. Argwöhnisch als
besorgt als überzeugt daß er Feinde
lche hin und wieder ziehende Figuren,
pione halte. Dießmal sey ihm der
kommen, da er nach einer ziemlichen
im Zorn habe ergehen müssen, um

---

uf der See. Montag den 14. Mai 1787.

mit gleicher Empfindung, verdrieß=
ersten wüsten Anblick von Messina
ns entschlossen hatten mit dem fran=
Rückfahrt abzuschließen. Nach dem
teuer mit dem Gouverneur, bei dem
Männern, denen ich mich nur näher
aus dem Besuch bei meinem Ban=
nde in der angenehmsten Gegend
nen längern Aufenthalt in Messina
Kniep, von ein paar hübschen Kin=
wünschte nichts mehr als die längere
en Gegenwindes. Indessen war die
mußte gepackt bleiben und wir jeden
scheiden.
h dieser Aufruf gegen Mittag, wir

eilten an Bord un
Menge auch unser
schied nahmen. D
seine Ergötzlichkeit
und beauftragt, sei
mein Außenbleiben
segelt ist entschuldi
samen Sprung sich
Im Schiffe se
Neapolitanischen C
liger Entfernung v
cirkels, der Citade
Berge. Calabrien
in die Meerenge no
an beiden Seiten
nach und nach anst
Ferne, einige Bewe
einen vom Ufer sich
Charybdis, diesen
beider in der Nat
dem Dichter so nah
die Fabelei der Po
Einbildungskraft al
sie sich solche bedeut
und dadurch dem
verschafft. Tausen
Erzählung gekannte
befriedige; die Urs
und Gegenwart ve
die Gegenstände m
in die Fläche ver

Menge und unsern guten Consul, von de
schied nahmen. Der gelbe Laufer drängt
seine Ergötzlichkeiten abzuholen. Dieser
und beauftragt, seinem Herrn unsere Abre
mein Außenbleiben von Tafel zu entschul
segelt ist entschuldigt! rief er aus, sodan
samen Sprung sich umkehrend war er vers

Im Schiffe selbst sah es nun anders
Neapolitanischen Corvette; doch beschäftigt
liger Entfernung vom Ufer, die herrliche
cirkels, der Citadelle, der hinter der S
Berge. Calabrien an der andern Seite.
in die Meerenge nord- und südwärts, bei e
an beiden Seiten schön beuferten Breite.
nach und nach anstaunten, ließ man uns
Ferne, einige Bewegung im Wasser, rechts
einen vom Ufer sich auszeichnenden Felsen
Charybdis, diesen als Scylla. Man hat
beider in der Natur so weit aus einand
dem Dichter so nah zusammengerückten Me
die Fabelei der Poeten beschwert und nich
Einbildungskraft aller Menschen durchaus
sie sich solche bedeutend vorstellen will, höher
und dadurch dem Bilde mehr Charakter,
verschafft. Tausendmal habe ich klagen hö
Erzählung gekannter Gegenstand in der Geg
befriedige; die Ursache hievon ist immer d
und Gegenwart verhalten sich wie Poesie u
die Gegenstände mächtig und steil denken
in die Fläche verbreiten. Landschaftsma

ıfrigen gehalten, geben das auf=
Zeichnung von Jodocus Momper
ntour würde den ganzen Contrast

ichen Gesprächen unterhielten wir
ey die Küsten, welche zu zeichnen
atte, nicht reizend genug waren.
ials die unangenehme Empfindung
war dieser Zustand nicht wie bei
eme Absonderung gemildert; doch
enug um mehrere Personen ein=
Matratzen war kein Mangel. Ich
lung wieder an, in welcher mich
rothem Wein und gutem Brod
wollte mir unsere ganze Sicilia=
ngenehmen Lichte erscheinen. Wir
s gesehen, als durchaus eitle Be=
schlechts sich gegen die Gewaltsam=
hämische Tücke der Zeit und gegen
indseligen Spaltungen zu erhalten.
nd Römer und so viele nachfolgende
ut und zerstört. Selinunt liegt
ie Tempel von Girgenti niederzu=
usende nicht hinreichend, Catania
n wenige Stunden, wo nicht gar
haft seekranken Betrachtungen eines
hin und wieder Geschaukelten ließ
nen.

Meine Hoffnun
gen, oder von der
nicht eingetroffen.
angeregt, auf das
so mannichfaltigen
Vorfälle ließen mich
Himmel war mit
durch welchen die S
terscheiden können, d
Himmelsbläue zeigt
Delphine begleitete
blieben sie ihm im
aus der Tiefe und
scheinende Schwimm
willkommene Zehrun
behandelte man sie
Feinde: einer ward
herangebracht.

Der Wind blieb
denen Richtungen fo
Ungeduld hierüber w
versicherten: weder
Handwerk, jener mi
trose gelten, für de
seyen sie nicht geeig

Ich ersuchte die
nisse geheim zu hal
darunter Weiber un
alles hatte sich auf
Sicherheit der wei

gen, oder von der Seekrankheit eher be
nicht eingetroffen. Verschiedenemal versuc
angeregt, auf das Verdeck zu treten, alle
so mannichfaltigen Schönen war mir v
Vorfälle ließen mich meinen Schwindel v
Himmel war mit einem weißlichen Wo
durch welchen die Sonne, ohne daß man
terscheiden können, das Meer überleuchtete,
Himmelsbläue zeigte die man nur sehen
Delphine begleitete das Schiff, schwimm
blieben sie ihm immer gleich. Mich dä
aus der Tiefe und Ferne ihnen als ein
scheinende Schwimmgebäude für irgend
willkommene Zehrung gehalten. Vom Sc
behandelte man sie nicht als Geleitsmä
Feinde: einer ward mit dem Harpun ge
herangebracht.

Der Wind blieb ungünstig, den unse
denen Richtungen fortstreichend nur über
Ungeduld hierüber ward vermehrt als einig
versicherten: weder Hauptmann noch Ste
Handwerk, jener möge wohl als Kaufman
trose gelten, für den Werth so vieler M
seyen sie nicht geeignet einzustehen.

Ich ersuchte diese übrigens braven Pe
nisse geheim zu halten. Die Anzahl der
darunter Weiber und Kinder von verschie
alles hatte sich auf das Französische Fahr
Sicherheit der weißen Flagge vor Seerä

e versetzen würde, da bis jetzt alle
en Leinwand ihr Heil gesehen.
n Himmel und Meer dieser weiße
alisman merkwürdig genug. Wie
bleibende noch mit geschwungenen
rüßen und dadurch, wechselseitig,
es Gefühl der scheidenden Freund=
, so ist hier in dieser einfachen
ligt; eben als wenn einer sein
e befestigte, um der ganzen Welt
n Freund über Meer.
von Zeit zu Zeit erquickt, zum
, welcher verlangte daß ich essen
, konnte ich doch auf dem Verdeck
terhaltung Theil nehmen. Kniep
dem er nicht wie auf der Corvette
riumphirend meinen Neid zu erre=
dießmal glücklich pries daß ich

Mittwoch den 16. Mai 1787.

ttag vorbeigegangen ohne daß wir
den Golf von Neapel eingefahren
mehr immer westwärts getrieben,
sich der Insel Capri näherte, ent=
n dem Cap Minerva. Jedermann
uldig, wir beiden aber, die wir
Augen betrachteten, konnten damit
bei Sonnenuntergang genossen wir

des herrlichsten An
hatte. In dem glän
mit den daranstoßen
die Felsen die sich
lichen Ton angenom
ganze erleuchtete Kü
sichtbar, eine ungehe
von der sich ostwärts
wir den stärksten A
Capri steil in die
wände konnten wir d
vollkommen untersche
losen Himmel glänzt
bei einer völligen W
uns lag. Wir entzüc
daß alle Farbenkunst
zugeben, so wie der
Hand nicht in den
Ich dagegen, überze
als dieser geschickte
Zukunft höchst wünsc
ihn Hand und Auge
sich bereden und lief
er nachher colorirte
licher Darstellung da
gang vom Abend zu
gierigen Augen. Co
zu unserm Erstaune
wie auch der Wolken
zuletzt einen ansehnl
unseres Bildes erle

mit den daranstoßenden Gebirgen vor unse
die Felsen die sich südwärts hinabziehen,
lichen Ton angenommen hatten. Vom Ca
ganze erleuchtete Küste bis Sorrent hin. De
sichtbar, eine ungeheure Dampfwolke über i
von der sich ostwärts ein langer Streif wei
wir den stärksten Ausbruch vermuthen kon
Capri steil in die Höhe strebend; die For
wände konnten wir durch den durchsichtigen,
vollkommen unterscheiden. Unter einem gan
losen Himmel glänzte das ruhige, kaum be
bei einer völligen Windstille endlich wie ein
uns lag. Wir entzückten uns an dem Anblic
daß alle Farbenkunst nicht hinreiche diese
zugeben, so wie der feinste Englische Bleis
Hand nicht in den Stand setze diese Lini
Ich dagegen, überzeugt daß ein weit geri
als dieser geschickte Künstler zu erhalten
Zukunft höchst wünschenswerth seyn würde,
ihn Hand und Auge zum letztenmal anzu
sich bereden und lieferte eine der genausten
er nachher colorirte und ein Beispiel zurü
licher Darstellung das Unmögliche möglich
gang vom Abend zur Nacht verfolgten wir
gierigen Augen. Capri lag nun ganz fins
zu unserm Erstaunen entzündete sich die ve
wie auch der Wolkenstreif, je länger je meh
zuletzt einen ansehnlichen Strich der Atmos
unseres Bildes erleuchtet, ja wetterleuchten.

ukommenen Scenen hatten wir un=
ein großes Unheil bedrohe; doch
iter den Passagieren nicht lange in
Meeresereignisse kundiger als wir,
und seinem Steuermanne bittere
Ungeschicklichkeit nicht allein die
ndern auch die ihnen anvertraute
lles umzukommen in Gefahr schwebe.
der Ursache dieser Unruhe, indem
bei völliger Windstille irgend ein
Aber eben diese Windstille machte
befinden uns, sagten sie, schon in
die Insel bewegt und durch einen
o langsam als unwiderstehlich nach
ht, wo uns auch nicht ein fußbreit
Rettung gegeben ist.
iese Reden, betrachteten wir nun
n: denn obgleich die Nacht die zu=
iterscheiden ließ, so bemerkten wir
vankend und schwippend, sich den
finsterer vor uns standen, während
ein leichter Abendschimmer verbrei=
iste Bewegung war in der Luft zu
und leichte Bänder wurden von
ns Freie gehalten, aber keine An=
n Hauches zeigte sich. Die Menge
vilder. Nicht etwa betend knieten
indern auf dem Verdeck, sondern,
ar, sich darauf zu bewegen, lagen
Sie noch mehr als die Männer,
und Rettung dachten, schalten und

tobten gegen den
fen was man auf
gehabt: für theur
ringe Kost, ein zw
Betragen. Er hatt
schaft gegeben, ja
näckiges Stillschwe
Nun hieß er und d
ohne Kenntniß der
den Besitz eines Fa
durch Unfähigkeit u
traut zu Grunde
schien immer noch
von Jugend auf An
selbst, war es unm
sie hin und redete i
müthsruhe als den
vor, daß gerade in di
denen von welchen
und Kopf verwirrten
einander verständige
aus, kehrt in euch
stiges Gebet zur
ankommt, ob sie sich
er für euch thue, w
als auf dem stürm
das Schiff schlugen,
die Trost= und Hül
ruhen gebot, wie er
wenn es anders sein
Diese Worte th

gehabt: für theures Geld einen schlechter
ringe Kost, ein zwar nicht unfreundliches
Betragen. Er hatte niemand von seinen F
schaft gegeben, ja selbst noch den letzter
näckiges Stillschweigen über seine Man
Nun hieß er und der Steuermann hergela
ohne Kenntniß der Schiffkunst, sich aus
den Besitz eines Fahrzeuges zu verschaffen
durch Unfähigkeit und Ungeschicklichkeit, all
traut zu Grunde richteten. Der Haupt
schien immer noch auf Rettung zu sinne
von Jugend auf Anarchie verdrießlicher ge
selbst, war es unmöglich länger zu schwei
sie hin und redete ihnen zu, mit ungefäh
müthsruhe als den Vögeln von Malsesine.
vor, daß gerade in diesem Augenblick ihr Lä
denen von welchen noch allein Rettung z
und Kopf verwirrten, so daß sie weder den
einander verständigen könnten. Was euc
aus, kehrt in euch selbst zurück und dann
stiges Gebet zur Mutter Gottes, auf d
ankommt, ob sie sich bei ihrem Sohne ver
er für euch thue, was er damals für sei
als auf dem stürmenden See Tiberias d
das Schiff schlugen, der Herr aber schlief,
die Trost= und Hülflosen aufweckten, sogle
ruhen gebot, wie er jetzt der Luft gebieten
wenn es anders sein heiliger Wille ist.

Diese Worte thaten die beste Wirkung

en hatte, rief aus: Ah! il Balarmé!
) wirklich fingen sie, da sie ohnehin
;en, ihre Litaneien mit mehr als
leidenschaftlich zu beten an. Sie
rößerer Beruhigung thun, als die
:ungsmittel versuchten, das wenig=
) war: sie ließen das Boot hinun=
)s bis acht Männer fassen konnte,
anges Seil an das Schiff, welches
rschläge nach sich zu ziehen kräftig
ubte man einen Augenblick daß sie
ng bewegten und hoffte es bald aus
zu sehen. Ob aber gerade diese
walt der Strömung vermehrt, oder
yn mochte, so ward mit einmal an
oot und seine Mannschaft im Bogen
ffe geschleudert, wie die Schmitze
Fuhrmann einen Zug thut. Auch
egeben! — Gebet und Klagen wech=
wuchs um so schauerlicher da nun
iegenhirten, deren Feuer man schon
aufschrien: da unten strande das
ıder noch viel' unverständliche Töne
it der Sprache bekannt, zu verneh=
en sie sich auf manche Beute die sie
ufischen gedächten. Sogar der tröst=
uch wirklich das Schiff dem Felsen
ar leider nur zu bald gehoben, in=
roßen Stangen griff, um das Fahr=
ersten käme, damit von den Felsen

abzuhalten, bis d
verloren sey. Imm
dung schien sich zu
wiederkehrende Seek
hinunter in die Ca
täubt auf meine M
genehmen Empfindu
schien: denn ganz
rian's Kupferbibel
aller sinnlich=sittlich
der Mensch ganz auf
ich so in halbem S
aufgeweckt aber war
mir; ich konnte deu
waren die man auf
dieß gab mir Hoffnu
mache. Nach einer
kündigte mir an, da
hauch habe sich erho
gewesen die Segel
Hand anzulegen. M
und obgleich noch
man nun doch sie z
dann kamen mehrer
lichen Ausgang und

Als ich früh
befand ich mich fri
Ueberfahrt zu eben
auf einer längern
sigen Unpäßlichkeit
Vom Verdeck

dung schien sich zu vermehren und mein
wiederkehrende Seekrankheit drängte mir
hinunter in die Cajüte zu steigen. Ich
täubt auf meine Matratze, doch aber mit
genehmen Empfindung die sich vom See Tib
schien: denn ganz deutlich schwebte mir
rian's Kupferbibel vor Augen. Und so ber
aller sinnlich-sittlichen Eindrücke jedesmal
der Mensch ganz auf sich selbst zurückgewies
ich so in halbem Schlafe gelegen wüßte
aufgeweckt aber ward ich durch ein gewalt
mir; ich konnte deutlich vernehmen daß es
waren die man auf dem Verdeck hin un
dieß gab mir Hoffnung daß man von den
mache. Nach einer kleinen Weile sprang K
kündigte mir an, daß man gerettet sey, der
hauch habe sich erhoben; in dem Augenbli
gewesen die Segel aufzuziehen, er selbst h
Hand anzulegen. Man entferne sich schon
und obgleich noch nicht völlig außer der
man nun doch sie zu überwinden. Oben n
dann kamen mehrere der Passagiere, verkü
lichen Ausgang und legten sich nieder.

Als ich früh am dritten Tage unsere
befand ich mich frisch und gesund, so wi
Ueberfahrt zu eben dieser Epoche gewesen w
auf einer längern Seereise wahrscheinlich
gigen Unpäßlichkeit meinen Tribut würde l

Vom Verdeck sah ich mit Vergnügen

nn auch bald geschah. Nun hatten
ier ausgestandenen harten Nacht die=
uns Abends vorher entzückt hatten,
te zu bewundern. Bald ließen wir
sel hinter uns. Hatten wir gestern
olfs von weitem bewundert, so er=
ıstelle und die Stadt gerade vor uns,
po und die Erdzungen, die sich bis
ia erstrecken. Alles war auf dem
seinen Orient sehr eingenommener
den Landesbewohnern, die ihr herr=
ntzücken begrüßten, auf ihre Frage:
Constantinopel verhalte, sehr pathe=
questa è una città! — Auch dieses
langten zur rechten Zeit im Hafen
schen; es war der lebhafteste Augen=
waren unsere Koffer und sonstigen
en und standen am Ufer, als gleich
lben bemächtigten, und kaum hatten
wir bei Moriconi logiren würden, so
t wie mit einer Beute davon, so daß
enschenreichen Straßen und über den
t den Augen folgen konnten. Kniep
nter dem Arm, und wir hätten we=
gerettet, wenn jene Träger, weniger
nischen armen Teufel, uns um das=
as die Brandung verschont hatte.